

Stadt Aachen

Fachbereich Kinder, Jugend und Schule

Planungsabteilung, FB 45/100

- **Sabine Will**
- **Manfred Ernst**
- **Bernd Schröder**
- **Ingeborg Jansen**

Kitas, OGS und Tagespflege, FB 45/200

- **Thomas Bremerich**
- **Adelheid Grünwald**
- **Martina Augardt**

Sozialraumbezogene Bedarfs- und Ausbauplanung für den Altersbereich ü3 / U3 in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Aachen für das Jahr 2012/13

Stand: Kitajahr 2011 / 2012

INHALTSVERZEICHNIS

I) Einleitung.....	- 5 -
a) Auftrag.....	- 5 -
b) Städtevergleich	- 5 -
c) Erläuterung der Methodik.....	- 7 -
d) Voraussichtliche demografische Entwicklung in Aachen	- 9 -
Gliederungsübersicht der Sozialraumanalysen.....	- 13 -
II) Sozialraumanalyse.....	- 15 -
Sozialraum 1 – Zentrum / Soers.....	- 15 -
Sozialraum 2 – Hochschulviertel / Hörn	- 31 -
Sozialraum 3 – Ostviertel / Rothe Erde	- 47 -
Sozialraum 4 – Süd-West.....	- 63 -
Sozialraum 5 – Burtscheid / Beverau	- 79 -
Sozialraum 6 – Forst / Driescher Hof	- 95 -
Sozialraum 7 – Eilendorf	- 111 -
Sozialraum 8 – Haaren / Verlautenheide / Kalkofen	- 127 -
Sozialraum 9 – Richterich / Horbach / Vetschau.....	- 143 -
Sozialraum 10 – Alt-Laurensberg / Orsbach	- 159 -
Sozialraum 11 – West / Gut Kullen / Vaalserquartier	- 175 -
Sozialraum 12 – Brand.....	- 191 -
Sozialraum 13 – Kornelimünster / Oberforstbach / Schleckheim.....	- 207 -
Sozialraum 14 – Walheim / Schmithof	- 223 -
III) Ergebnisse der Elternbefragung / Wartelisten	- 239 -
IV) Gesamtbetrachtung der Bedarfssituation.....	- 243 -
V) Möglichkeiten der Umsetzung.....	- 275 -

I) Einleitung

a) Auftrag

In seiner Sitzung am 15.02.2011 wurde dem Kinder- und Jugendausschuss die „Kindertagesstättenbedarfsplanung 2011/12 und Ausbauplanung der Plätze für Unter-Dreijährige 2011/12 bis 2015/16“ vorgelegt.

In der Sitzung des Rates am 02.03.2011 wurde dann hierzu u. a. beschlossen, dass

- **„eine bedarfsorientierte, sozialraumbezogene Ausbauplanung für Kinder U3 und Kinder ü3 mit den entsprechenden Zahlen in den verschiedenen Altersjahren bis nach der Sommerpause 2011 vorgelegt wird,**
- **eine auf den Rechtsanspruch bezogene Berechnung der prognostizierten Bedarfsdeckungsquote für den U3-Bereich erstellt wird (verschiedene im NRW-Städtevergleich).“**

b) Städtevergleich

Die Verwaltung hat mit den in der Sitzung des KJA vom 15.02.2011 genannten Kommunen (Bonn, Gelsenkirchen, Münster) Kontakt aufgenommen und sich die dortige Vorgehensweise von den jeweils zuständigen Planern erläutern lassen. Darüber hinaus wurden entsprechende Unterlagen (Kindertagesstättenentwicklungspläne, Ausschussvorlagen) aus diesen Kommunen gesichtet und ausgewertet.

Insgesamt darf festgestellt werden, dass es sich in den genannten Kommunen schwierig gestaltete, klare Aussagen zu Berechnungsmethoden und Versorgungsquoten zu erhalten. Die entsprechenden Anfragen und z. T. aufwändigen Recherchen führten zu folgenden Ergebnissen:

Die Stadt Bonn errechnet die Quoten ebenfalls aus dem Verhältnis von Platzangebot und Kinderzahlen gemäß Einwohnermeldedatei. Dabei wird – wie bisher in Aachen auch - gemäß den gesetzlichen Vorgaben der sogenannte Stichtagsjahrgang gesondert betrachtet. Auch werden in Bezug auf die Kinder im Alter von 4 Monaten bis 1 Jahr Prognosewerte zugrunde gelegt.

Jedoch werden in Bonn bei der Berechnung der Versorgungsquoten nur insgesamt 6 Jahrgänge zu 100% berücksichtigt.

Die Versorgungsquoten in Bonn liegen derzeit bei 92% für ü3 und 25,15 % für U3.

Der „Kindergartenbedarfsplan für die Bundesstadt Bonn 2010 bis 2013“ prognostiziert für das Kindergartenjahr 2013/14 Versorgungsquoten im Bereich Ü3 von 98,8 % und im Bereich U3 von 25,0 %.

In der Stadt Gelsenkirchen werden - wie in Bonn - 6 Altersjahrgänge bei der Bedarfsberechnung zugrunde gelegt.

Eine unterschiedliche Gewichtung der verschiedenen Altersjahrgänge erfolgt hier nicht.

Die Versorgungsquote für den Ü3-Bereich liegt nach dortiger Aussage zwischen circa 97% und 102%.

Der Gelsenkirchener „Jugendhilfeplan, Teil IV Tageseinrichtungen für Kinder 2010“, der nur alle 2 Jahre fortgeschrieben wird, weist zum 31. 12. 2010 eine Versorgungsquote im Bereich U3 von 17, 1 % aus.

In der Stadt Münster, die einen deutlichen Schwerpunkt bei der Versorgung von U3-Kindern durch Kindertagespflege setzt (siehe Präsentation im Workshop am 12.01.2011), wird sowohl im U3- als auch im ü3-Bereich mit jeweils drei Jahrgängen ohne unterschiedliche Gewichtung gerechnet.

Für den Bereich ü3 wurde hier eine Versorgungsquote von 101,5% angegeben.

Eine Berichtsvorlage vom 17. 06. 2011 „Sachstandsbericht zum U3-Ausbau in Münster“ weist aus, dass zum Ende des Jahres 2011 in diesem Altersbereich eine Versorgungsquote von 29,1% erreicht sein soll (davon allerdings 18,3% durch Kindertagespflege).

In der Stadt Aachen wurden in den bisher vorgelegten Bedarfsplanungen insgesamt 6.5 Geburtsjahrgänge in den Blick genommen, um alle Kinder zu erfassen, die im Laufe eines Kindergartenjahres für die Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes in Frage kommen. Diese Betrachtung erstreckte sich insgesamt über die Geburtsjahrgänge der Kinder, die

- a) zu Beginn des Kindergartenjahres noch gar nicht geboren sind, die aber dennoch im Laufe des Kindergartenjahres ein Alter erreichen (z.B. 4 Monate), in dem die Eltern dann einen Betreuungsplatz suchen,
- b) bereits leben, aber unter 1 Jahr alt sind,
- c) die 1 Jahr, aber unter 2 Jahre alt sind,

- d) die im Alter zwischen 2 Jahren und 2 Jahren/9 Monate alt sind (Stichtagsjahrgang, der jeweils zu 50% bei ü3 und U3 berücksichtigt wurde)
- e) zwischen 2 Jahren/9 Monaten und 5 Jahren/10 Monaten alt sind (dabei schließt dieser Zeitraum auch die Kinder ein, die ggf. auch nach Vollendung des 6. Lebensjahres noch in der KiTa verbleiben, weil sie erst nach dem Einschulungstichtag (30. 09.) geboren wurden.

Weil aber nicht bei allen Altersjahrgängen der Bedarf der Eltern nach einem Betreuungsplatz für ihr Kind gleichermaßen stark ist, wurde in den verschiedenen Altersbereichen eine unterschiedliche Gewichtung (Zielversorgungsquote) vorgenommen (ü3 95%, Stichtagsjahrgang 70%, U1 4% , 1 –U2 29,65%, 2 – U3 29,70 %), so dass de facto die zugrundeliegenden 6,5 Altersjahrgänge nur zum Teil in die Berechnung der Versorgungsquote einfließen.

Da diese sehr differenzierte Methode zur Berechnung der Versorgungsquoten in den Altersbereichen U3 und ü3 zum einen nur schwer nachzuvollziehen ist, zum anderen die Vergleichbarkeit der Aachener Verhältnisse mit anderen Kommunen erschwert, wird auch die Aachener Jugendhilfeplanung zukünftig nur noch 6 Geburtsjahrgänge in ihren Berechnungen zugrunde legen und weder eine gesonderte Berechnung für den Stichtagsjahrgang, noch eine unterschiedliche Gewichtung der verschiedenen Geburtsjahrgänge im U3-Bereich vornehmen.

c) Erläuterung der Methodik

1. Ermittlung der Versorgungsquote

Die zu errechnende Versorgungsquote ergibt sich aus der Gegenüberstellung von vorhandenen (bzw. geplanten) Plätzen und der Zahl der Kinder in den entsprechenden Altersjahrgängen U3 und ü3.

Da im Laufe eines Kindergartenjahres weitere Kinder geboren werden oder auch bestimmte relevante Altersgrenzen erreichen und dann ggf. entsprechende KiTa-Plätze nachsuchen oder gar rechtmäßig beanspruchen können, ist diese Zahl keine statische Größe und die Belegung von Betreuungsplätzen ist ein ständiger Prozess.

Bei der Berechnung der Versorgungsquoten werden alle Betreuungsplätze in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen, in der Kindertagespflege sowie in privat-gewerblichen Kindertageseinrichtungen und anderweitigen Betreuungsformen berücksichtigt.

2. Ziel- und Versorgungsquoten

a) 95% Zielquote im ü3-Bereich

Die Erfahrungen der Vergangenheit bei der Versorgung der Altersgruppe der 3 – 6-jährigen Kinder lehren, dass zur Abdeckung des in diesem Altersbereich bestehenden Rechtsanspruchs eine **Zielquote von 95%** auskömmlich ist, um allen Kindern dieser Altersgruppe einen Platz anbieten zu können.

Die Zielquote sowie die Platzbedarfe im ü3-Bereich werden **auf der Basis von drei vollen Jahrgängen** errechnet.

b) 35% Versorgungsquote im U3-Bereich

Da zu Beginn des Kindergartenjahres 2013/14 im U3-Bereich eine **Versorgungsquote von 35%** für diese Altersgruppe erreicht werden soll, wird diese Versorgungsquote bei der Ermittlung der Platzbedarfe bis zum 01. 08. 2013 zugrunde gelegt.

Auch hier erfolgt allerdings die Berechnung **auf der Basis von 100% der in Frage kommenden Kinderzahlen**.

3. Platzbedarfsermittlung

Für die Altersbereiche

ü3 (3 bis 6 Jahre) und

U3 (0 bis unter 3 Jahre)

erfolgt die Ermittlung der Platzbedarfe in den einzelnen Sozialräumen nach

- **dem jeweiligen Bemessungszeitraum** (36 Kalendermonate je Altersbereich)
- **den durchschnittlichen Kinderzahlen im Sozialraum** anhand der Zahlen aus der Einwohnermeldedatei,
- **den anzuwendenden Ziel- bzw. Versorgungsquoten**

4. Die für die Bedarfsplanung des Kindergartenjahres 2012/13 zu berücksichtigenden Altersjahrgänge

Sowohl bei der Ermittlung des Platzbedarfes, der Berücksichtigung der Kinderzahlen anhand der Einwohnermeldedatei und der daraus folgenden Berechnung der Versorgungsquoten werden folgende Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt:

U3:

01. 10. 2009 - 30. 09. 2012* = 36 Monate = 3Jahrgänge

ü3:

01. 10. 2006 - 30. 09. 2009 = 36 Monate = 3 Jahrgänge

* da Ist-Zahlen nur bis zum 30. 09. 2010 vorliegen, wurden für die restlichen Monate bis zum 30. 09. 2012 Durchschnittswerte auf der Basis der zurück liegenden Zeiträume ermittelt und angewandt. Für die noch zu erstellende Kindertagesstättenentwicklungsplanung 2012/13 (Vorlage Anfang 2012) werden dann aktualisierte Zahlen aus dem Einwohnermelderegister zugrunde gelegt.

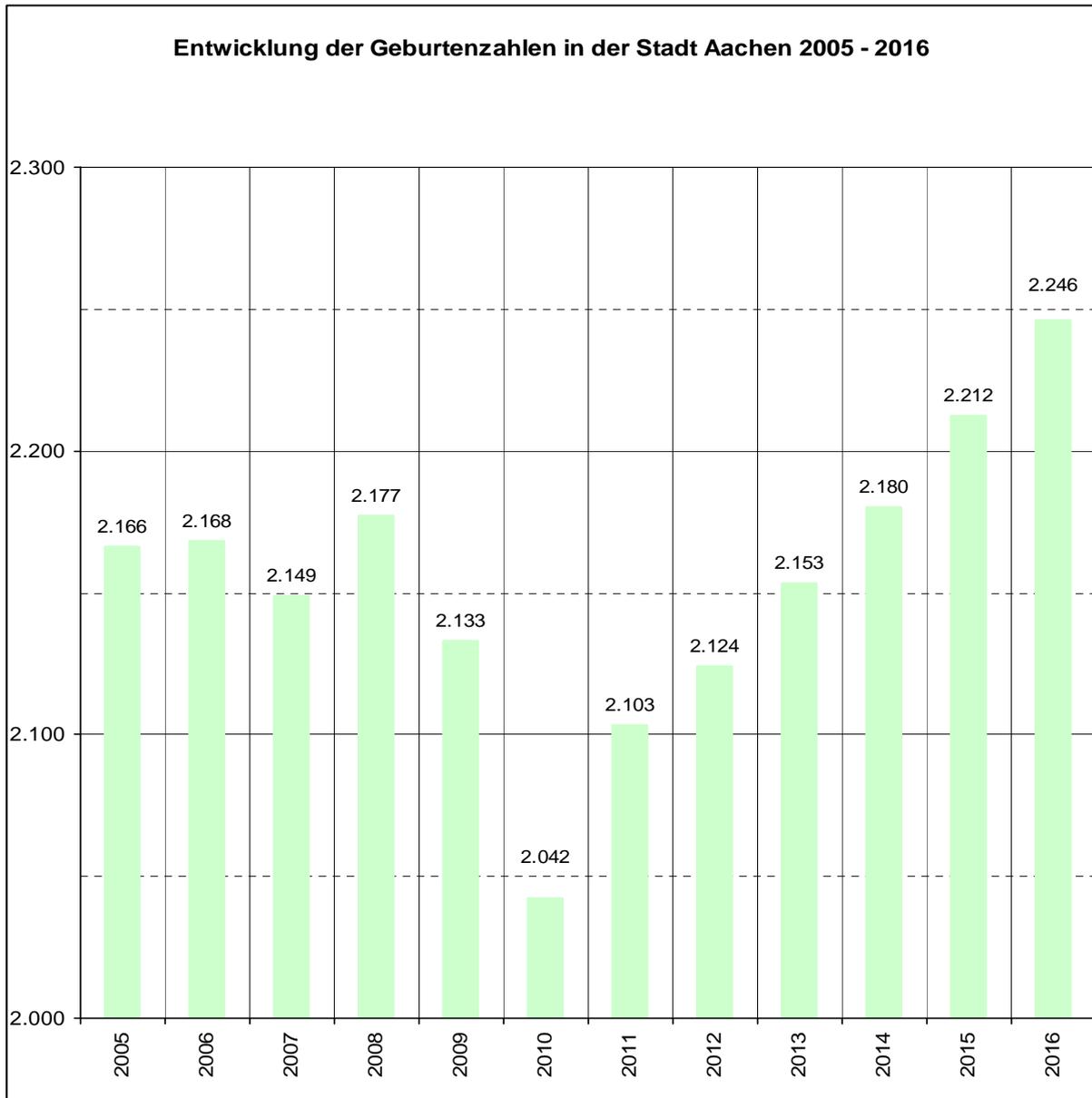
d) Voraussichtliche demografische Entwicklung in Aachen

Aus den beiden nachfolgenden Grafiken, in denen bis zum Jahr 2010 Ist-Zahlen der städt. Statistikabteilung im FB 02 dargestellt sind, die aber für die Folgejahre auf Prognosen des Landesbetriebs IT-NRW beruhen, wird deutlich, dass offenbar die allerorten prognostizierten Rückläufe bei den Geburtenzahlen in Aachen nicht zu erwarten sind.

Dabei ist allerdings auf zwei wichtige Aspekte hinzuweisen:

1. Die Grafiken weisen (auch für die Jahre bis 2010) Geburtenzahlen in Aachen aus. Im Rahmen der KiTa-Entwicklungsplanung wird aber seit Jahren auf die Zahlen aus dem Einwohnermelderegister zurück gegriffen, die dann deutlich niedriger liegen und belegen, dass in Aachen konstant zwischen 1.900 und 2000 Kinder pro Geburtsjahrgang leben.
2. Hieraus ergibt sich, dass die in den beiden Grafiken dargestellten Prognosezahlen sich nur zu etwa 90 % bis 95% im Einwohnermelderegister der Stadt zukünftig abbilden werden.

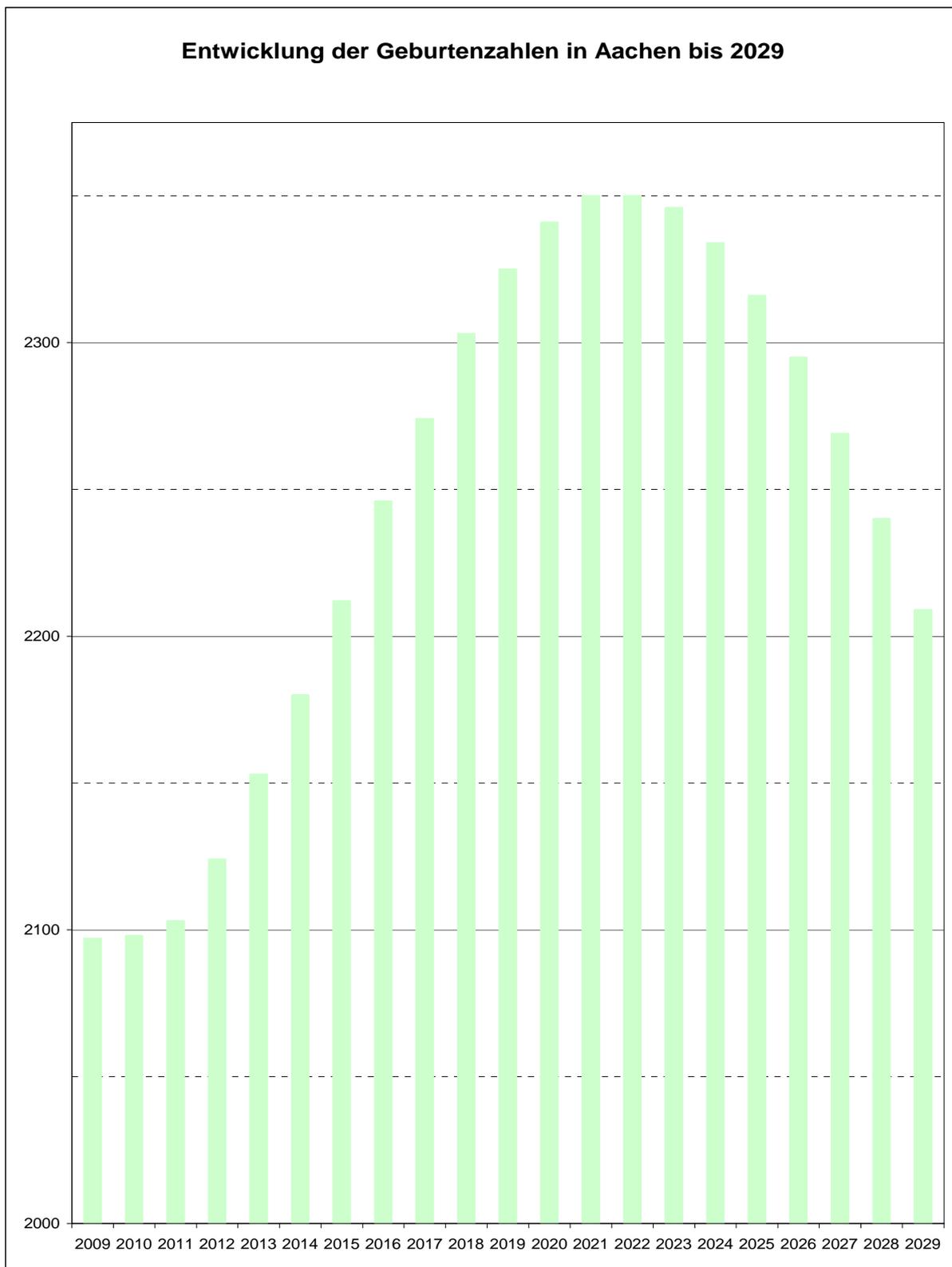
Es ist davon auszugehen, dass im Rahmen der Kindertagesstättenentwicklungsplanung keine Entlastung durch rückläufige Geburtenzahlen eintreten wird, sondern im Gegenteil die Bedarfe – insbesondere im U3-Bereich – eher steigen werden.



Die Darstellung beruht für die Jahre 2005 bis 2010 auf den Zahlen der Lebendgeburten in Aachen.

Für die Zeit von 2011 bis 2016 wurde aufgrund mangelnder eigener Prognosen auf Prognosezahlen des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen zurückgegriffen.

2011-2016: (C)opyright Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Düsseldorf, 2011. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Stand: 24.08.2011 / 14:00:15



(C)opyright Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Düsseldorf, 2011. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Stand: 25.08.2011 / 14:18:36

Im Folgenden wird zunächst eine ausführliche Analyse jedes einzelnen Sozialraums in der Stadt Aachen (insgesamt 14) vorgelegt.

Diese zeigt, ausgehend von der bisherigen Entwicklung der Kinder- und Platzzahlen die jeweiligen Ausbaubedarfe bzw. Platzüberhänge im jeweiligen Sozialraum auf.

Hierauf aufbauend werden die Erfordernisse und Möglichkeiten des Ausbaus im Rahmen der zukünftigen jährlichen Kindertagesstättenentwicklungsplanungen ebenfalls sozialraumbezogen aufgezeigt.

Gliederungsübersicht der Sozialraumanalysen

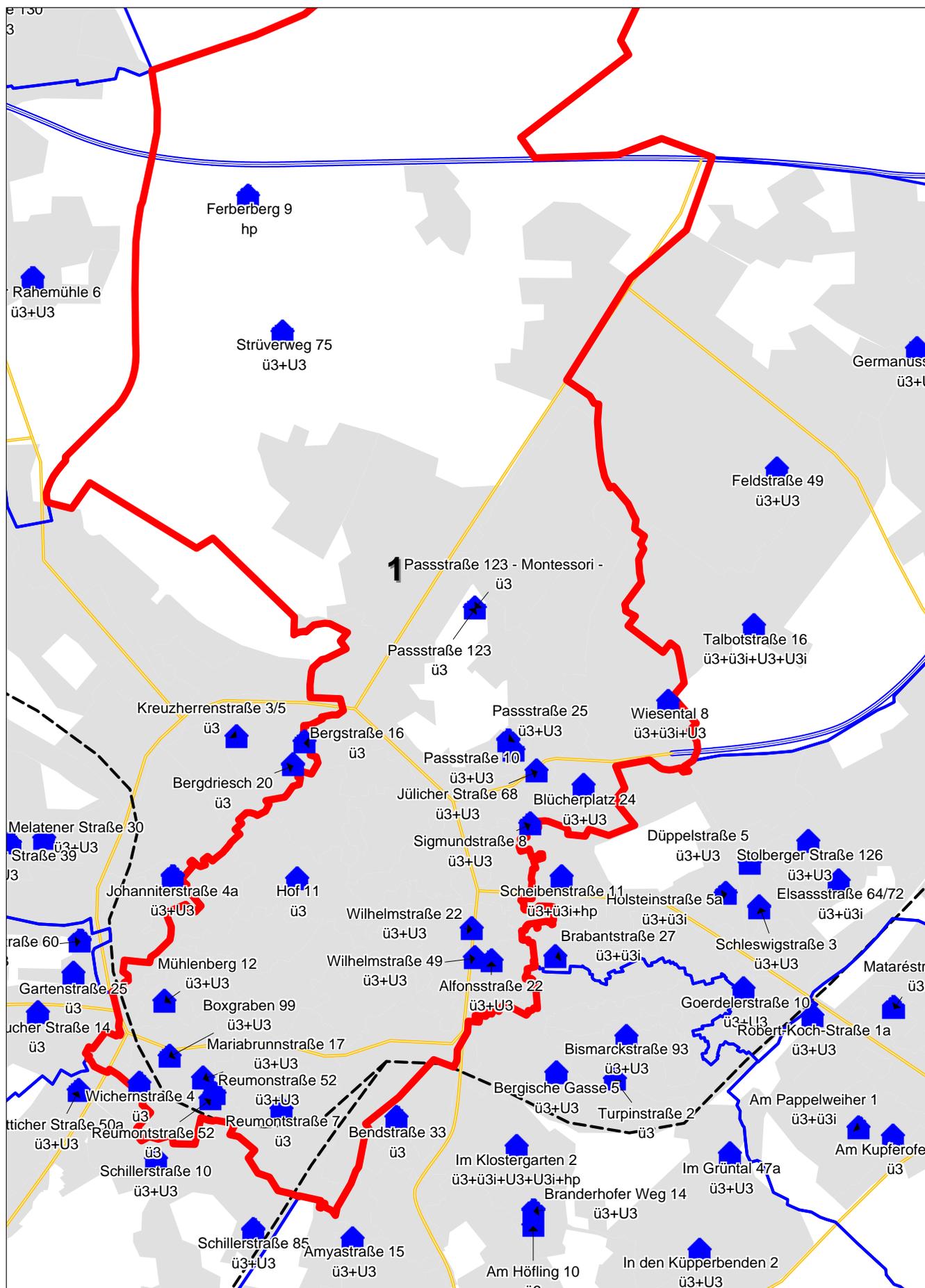
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)
Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden
2. Kindergartenjahr 2011/12
 - 2.1. Einzelbetrachtung der KiBiz-geförderten Kitas im Sozialraum (Platzzahlen, Gruppenstruktur, ü3 / U3, integrative Plätze)
 - 2.2. Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten
 - 2.3. Gruppenstrukturen nach den KiBiz-Gruppenformen
 - 2.4. aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3
 - 2.5. Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen
 - 2.5.1. Verteilung nach Platzzahlen
 - 2.5.2. prozentuale Verteilung
 - 2.6. Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen
3. Ausbaubedarf
 - 3.1. Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und –anteil für die Altersbereiche ü3 und U3
 - 3.2. Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebotes, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung
 - 3.3. Fazit
4. Betreuungskarten für das gesamte Stadtgebiet
 - 4.1. Versorgungsquote ü3 nach Sozialräumen in % (grüne Färbung)
 - 4.2. Versorgungsquote U3 nach Sozialräumen in % (blaue Färbung)
 - 4.3. Darstellung der Über- bzw. Unterversorgung nach Sozialräumen für den Altersbereich ü3 (grün-rote Färbung)
 - 4.4. Darstellung der Über- bzw. Unterversorgung nach Sozialräumen für den Altersbereich U3 (blau-rote Färbung)

II) Sozialraumanalyse

Sozialraum 1

Sozialraum 1 – Zentrum / Soers

Kita-Standorte im Sozialraum 1 - Zentrum/Soers



Bebaute Flächen
 Sozialraumgrenze

Stand: Kitajahr 2011/2012

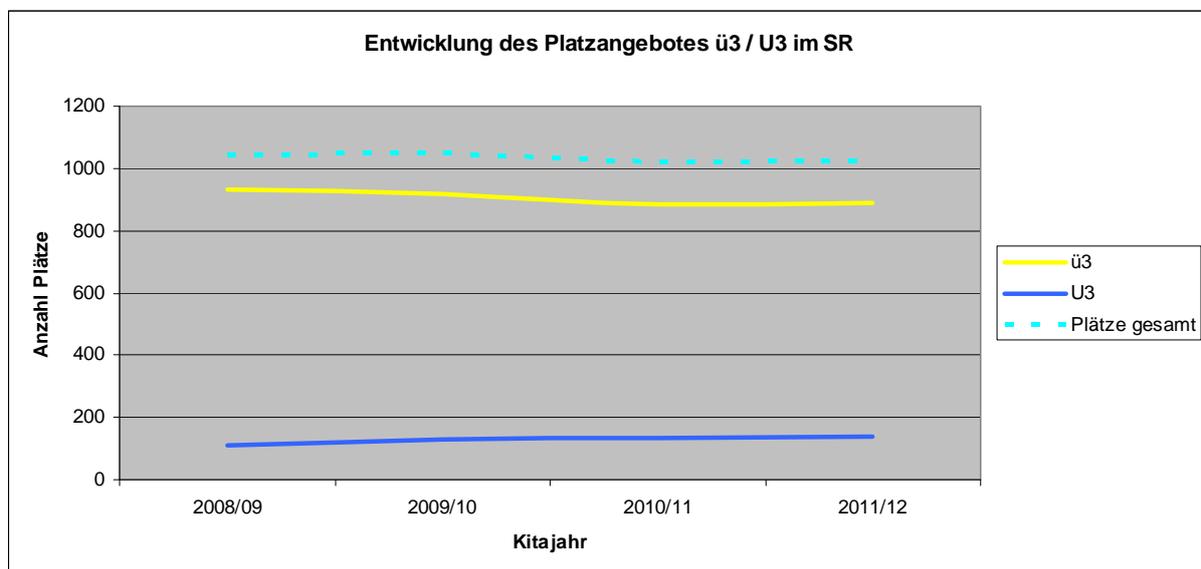
Sozialraum 1 – Zentrum / Soers

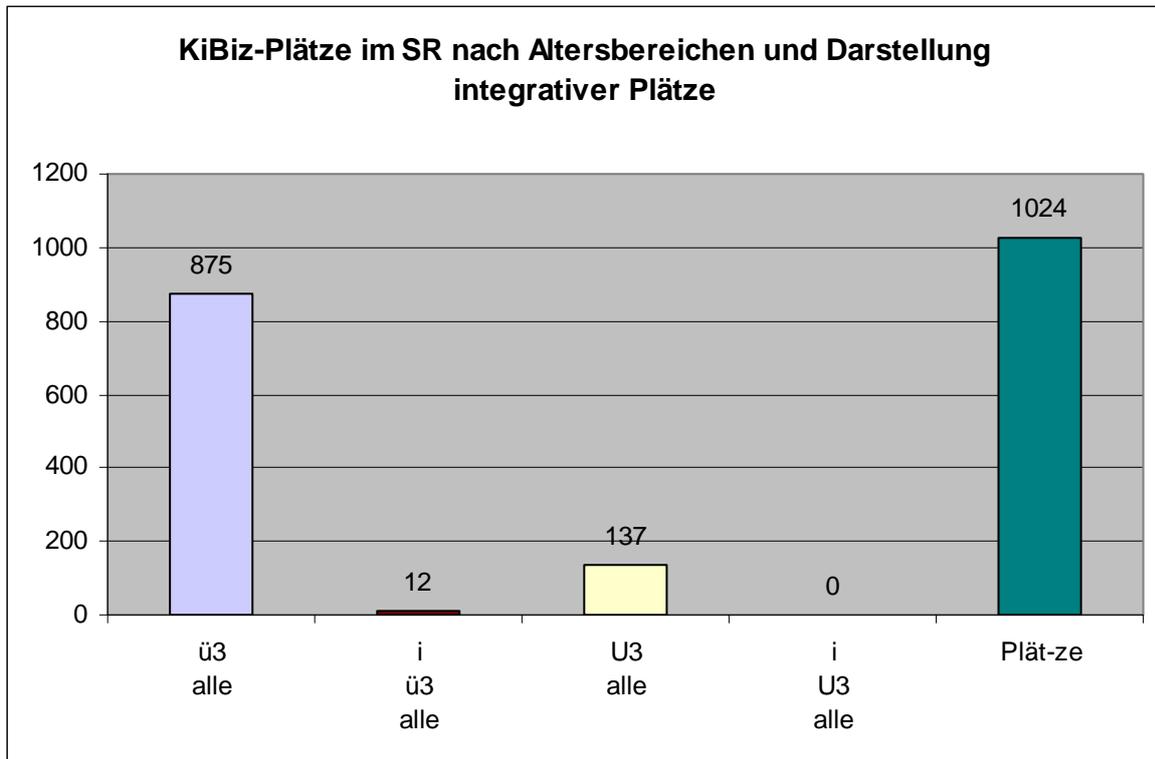
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
1	Ü3	933	918	884	887
1	U3	110	128	135	137
	Plätze gesamt	1043	1046	1019	1024

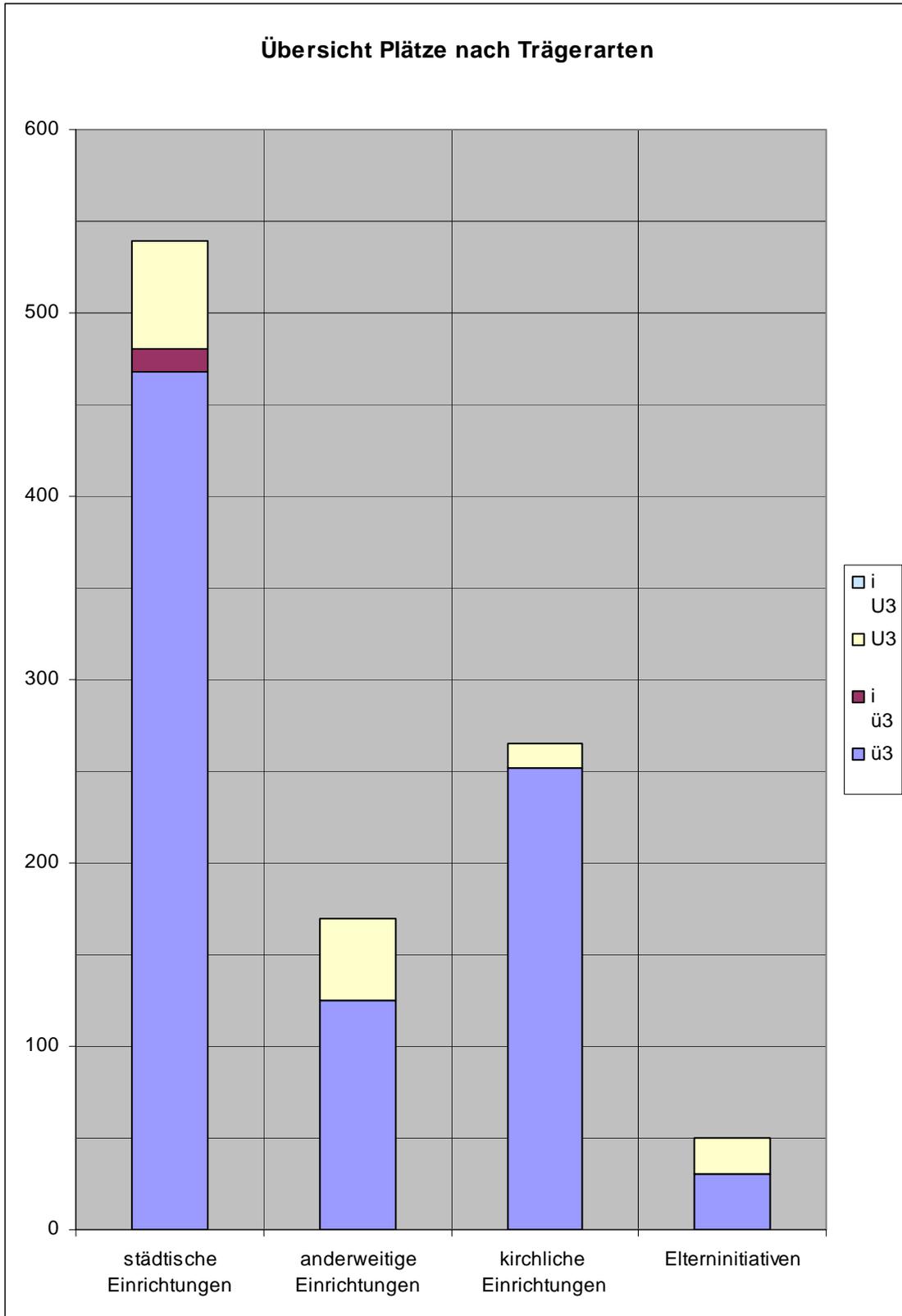
Auslastung im Sozialraum 1
Stand Februar 2011:
97,95%





2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

1	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
städtische Einrichtungen	468	12	59	0	539	9
anderweitige Einrichtungen	125	0	45	0	170	4
kirchliche Einrichtungen	252	0	13	0	265	5
Elterninitiativen	30	0	20	0	50	2
	875	12	137	0	1024	20
	887		137			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 1	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	831	112,10%
U3	875	21,37%

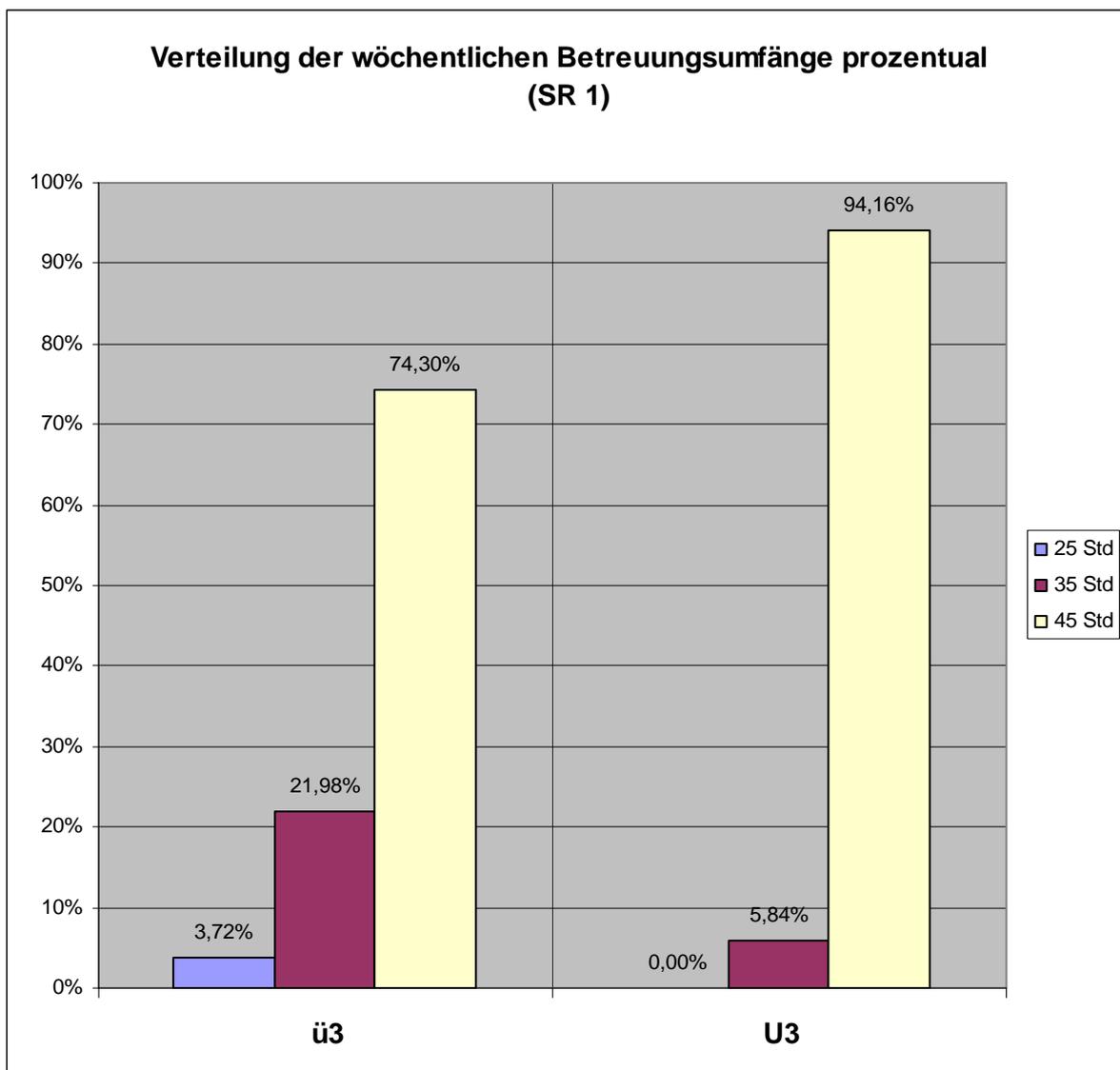
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	33	195	659	887
U3	0	8	129	137
	33	203	788	1024

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	3,72%	21,98%	74,30%	100,00%
U3	0,00%	5,84%	94,16%	100,00%
	3,22%	19,82%	76,95%	100,00%



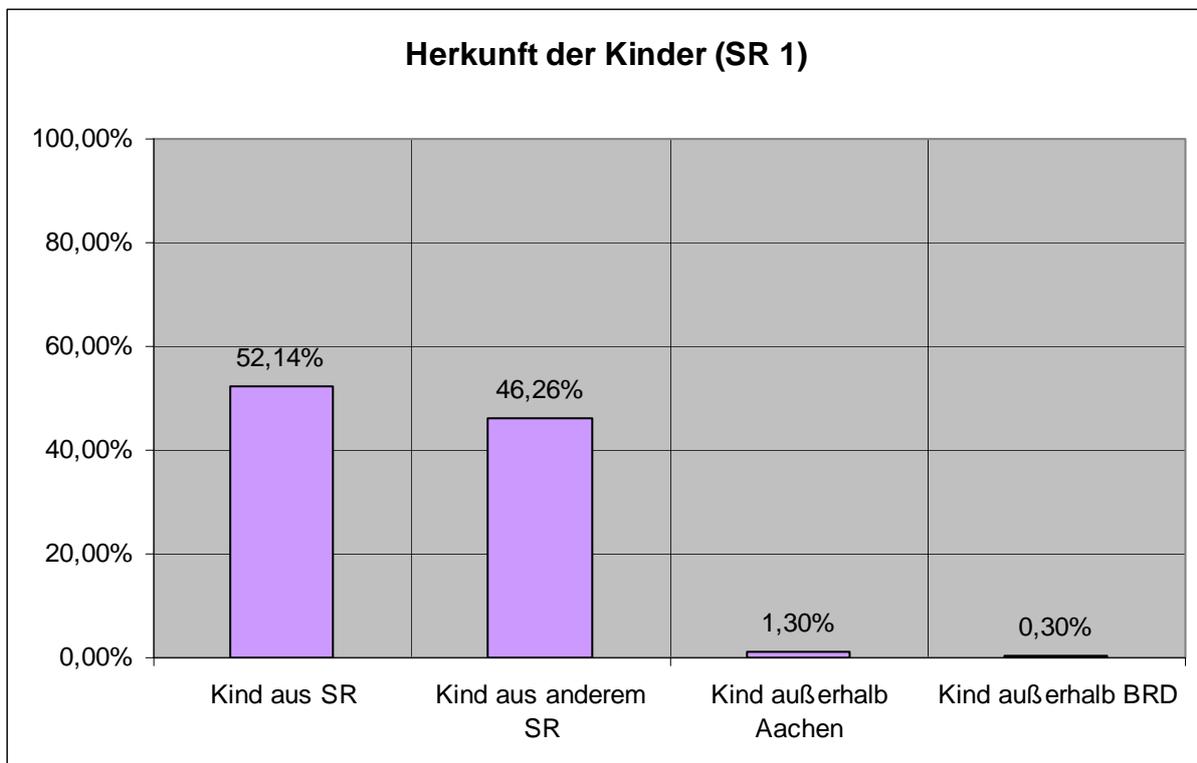
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 1	Kinder geboren zwischen		Bemessungszeitraum	Bemessungsanteil	durchschnittliche Kinderzahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Monate	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	854	811
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		103
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	887	103
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%		103
			72			1120
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

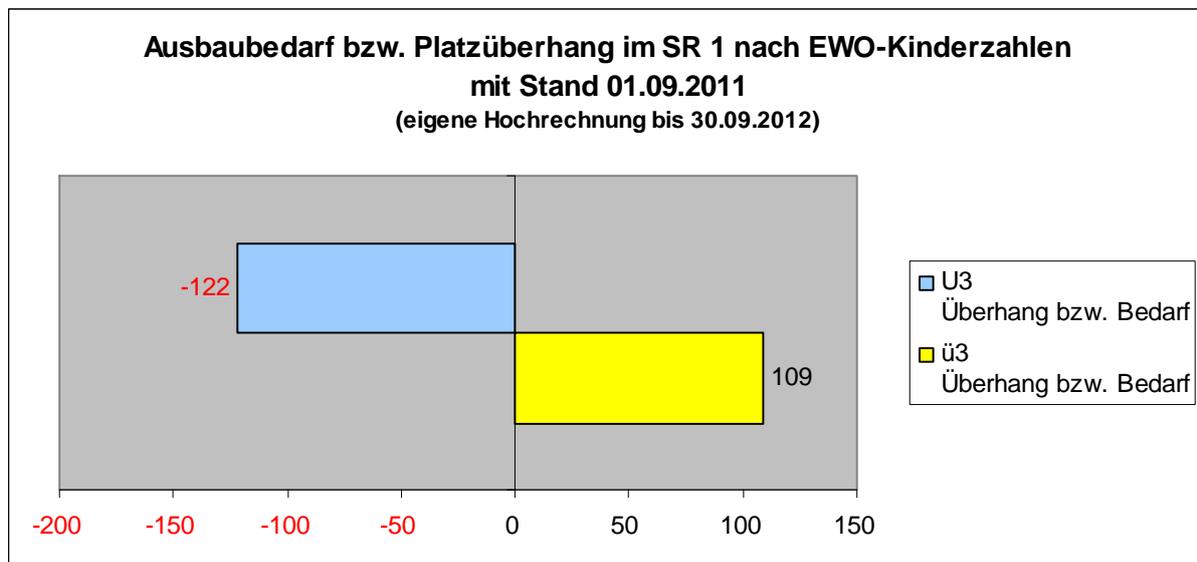
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 1	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	887		33	920	811	109
U3	137	28,5	21,5	187	309	-122
				1107	1120	-13

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 1 (Zentrum / Soers):

Altersbereich ü3:

Die statistisch ermittelten Aussagen zur Versorgung im ü3 Bereich decken sich nicht mit der tatsächlichen Nachfragesituation: Im Ü3 Bereich ist die Überversorgung von derzeit 12% tatsächlich nicht feststellbar. Der Platzüberhang dient zur Versorgung von Kindern aus den umliegenden Sozialräumen. Entsprechender Fehlbedarf besteht beispielsweise im Sozialraum 3.

Die überzähligen Plätze können daher nicht zur Umwandlung genutzt werden.

Altersbereich U3:

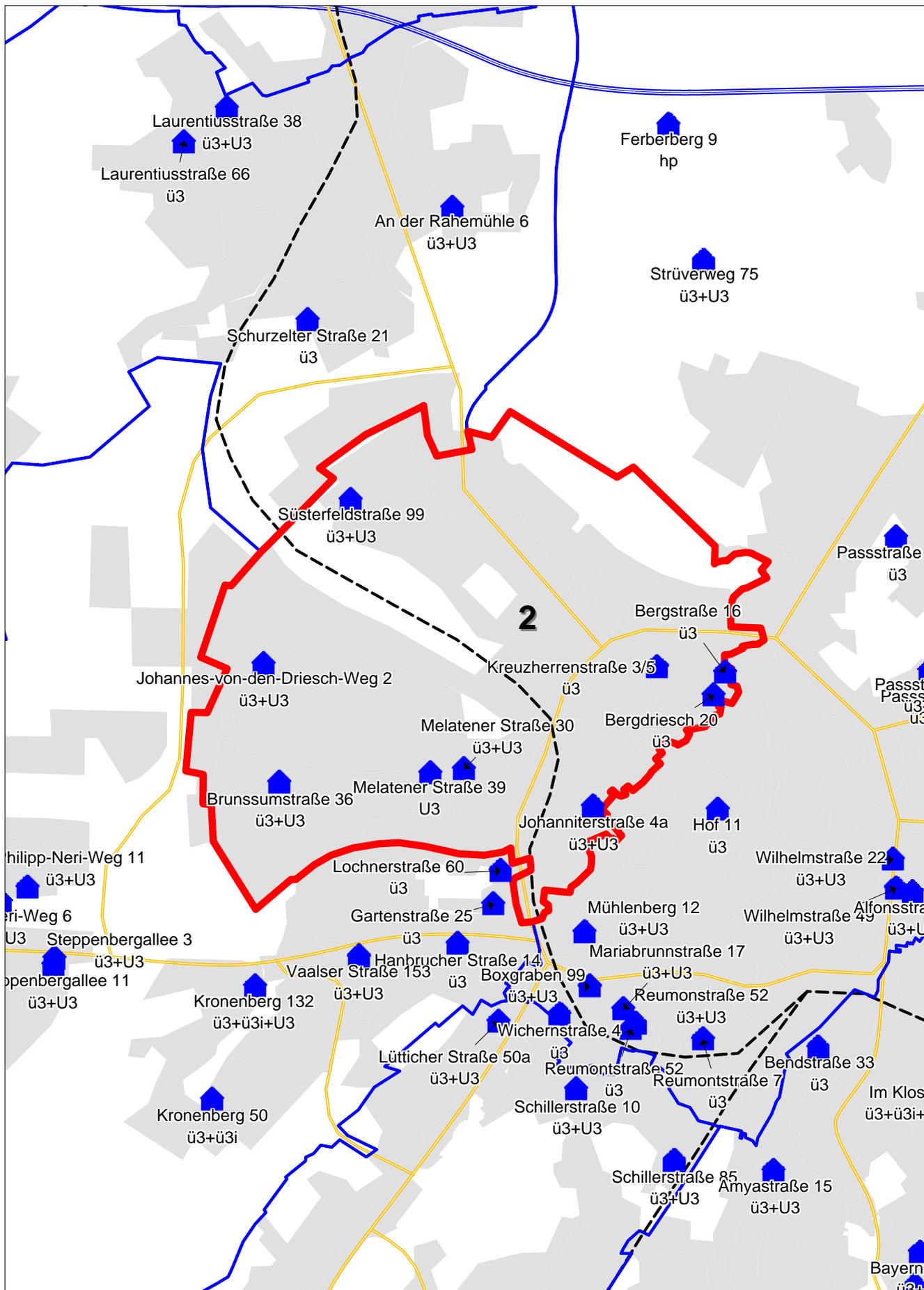
Es entsteht im Sozialraum eine erhebliche Unterversorgung von 122 Plätzen bezogen auf das Kindergartenjahr 2013/14 (Zielversorgung 35%) für diesen Altersbereich. Diese kann nur zum Teil durch Platzüberhänge in angrenzenden Sozialräumen aufgefangen werden, da auch die benachbarten Sozialräume 3 und 5 eine Unterversorgung haben.

Der Sozialraum hat derzeit die höchste Unterversorgung im Bereich U3.

Sozialraum 2

Sozialraum 2 – Hochschulviertel / Hörn

Kita-Standorte im Sozialraum 2 - Hochschulviertel/Hörn



■ Bebaute Flächen — Sozialraumgrenze

Stand: Kitajahr 2011/2012

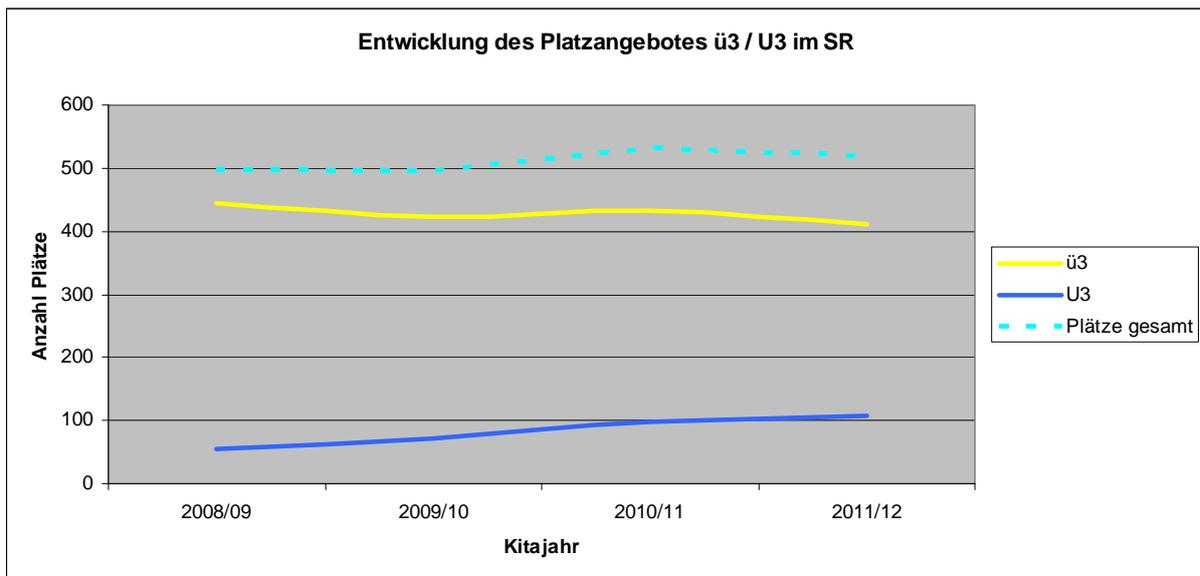
Sozialraum 2 – Hochschulviertel / Hörn

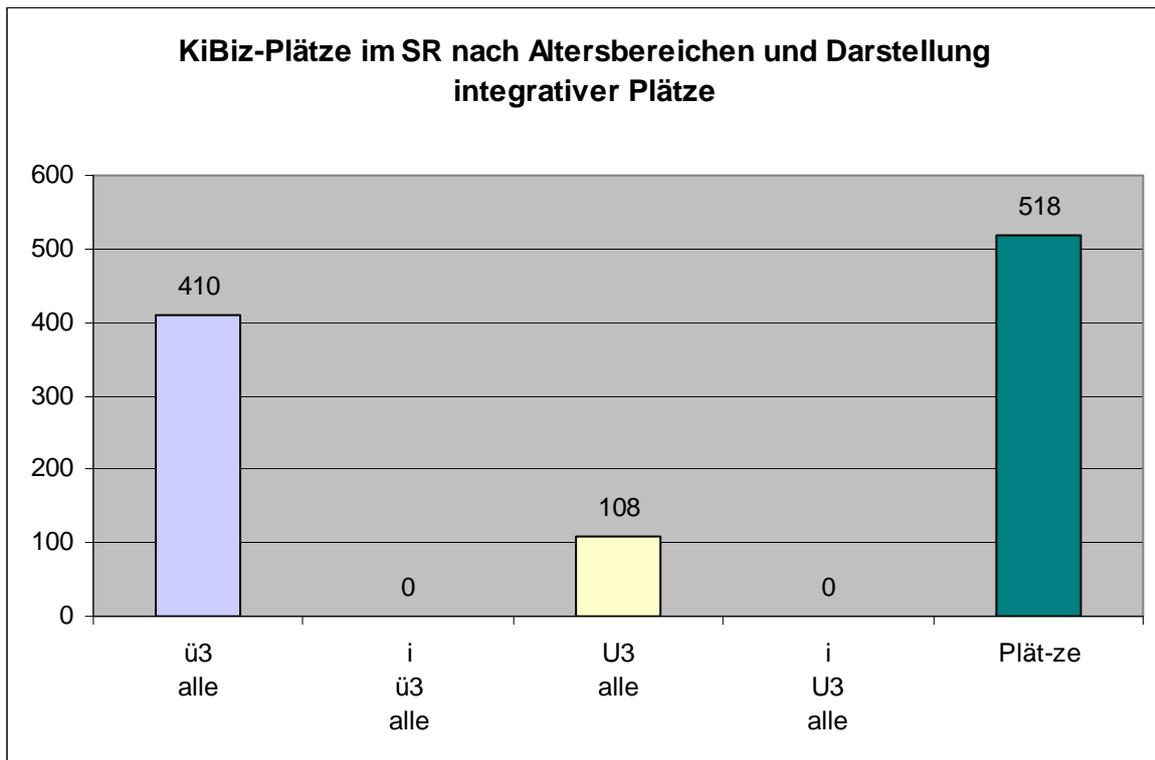
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
2	ü3	444	424	432	410
2	U3	54	72	98	108
	Plätze gesamt	498	496	530	518

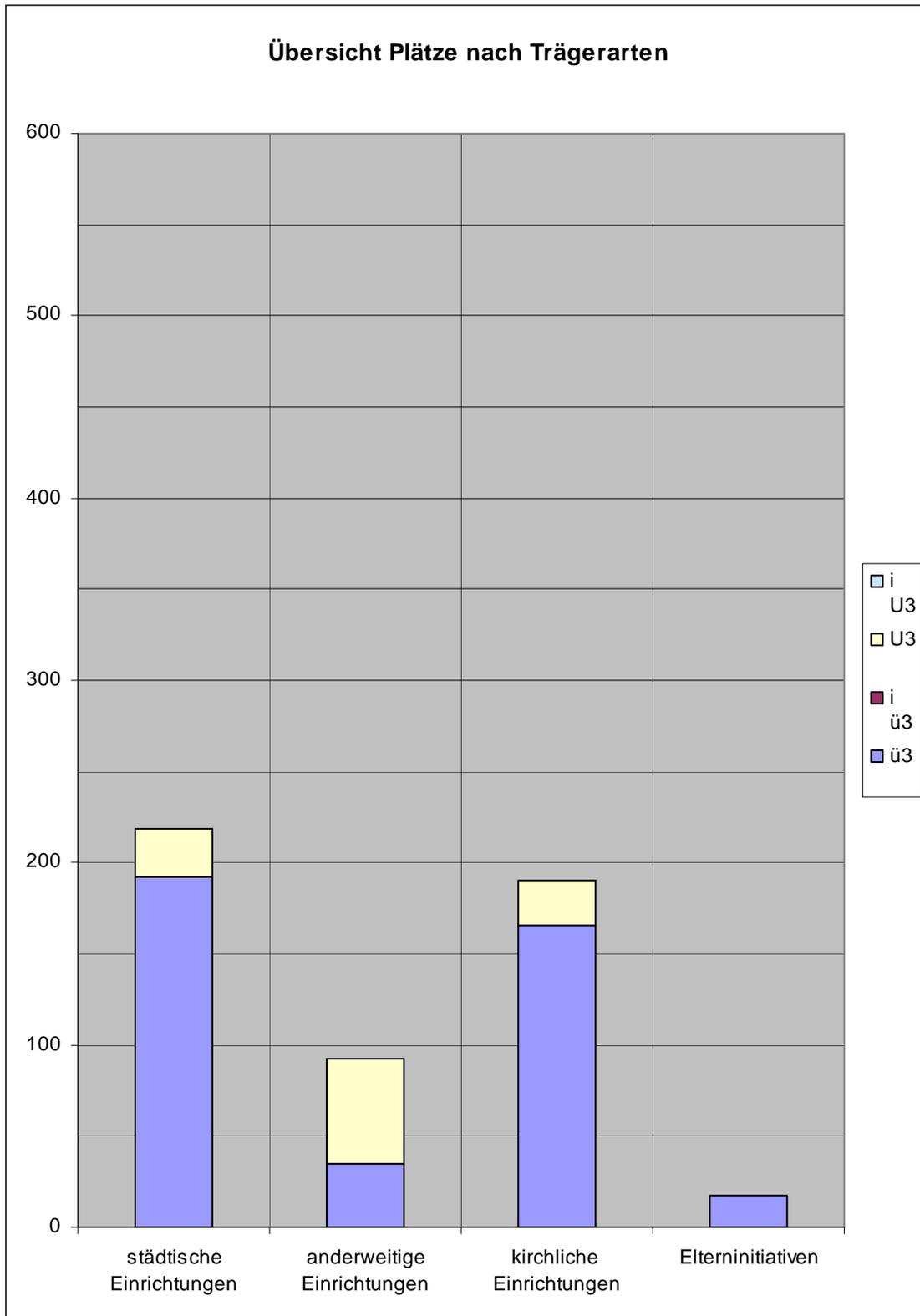
**Auslastung im Sozialraum 2
Stand Februar 2011:
96,91%**





2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

2	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
	städtische Einrichtungen	192	0	27		
anderweitige Einrichtungen	35	0	57	0	92	3
kirchliche Einrichtungen	166	0	24	0	190	3
Elterninitiativen	17	0	0	0	17	1
	410	0	108	0	518	10
	410		108			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 2	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	397	99,43%
U3	456	34,65%

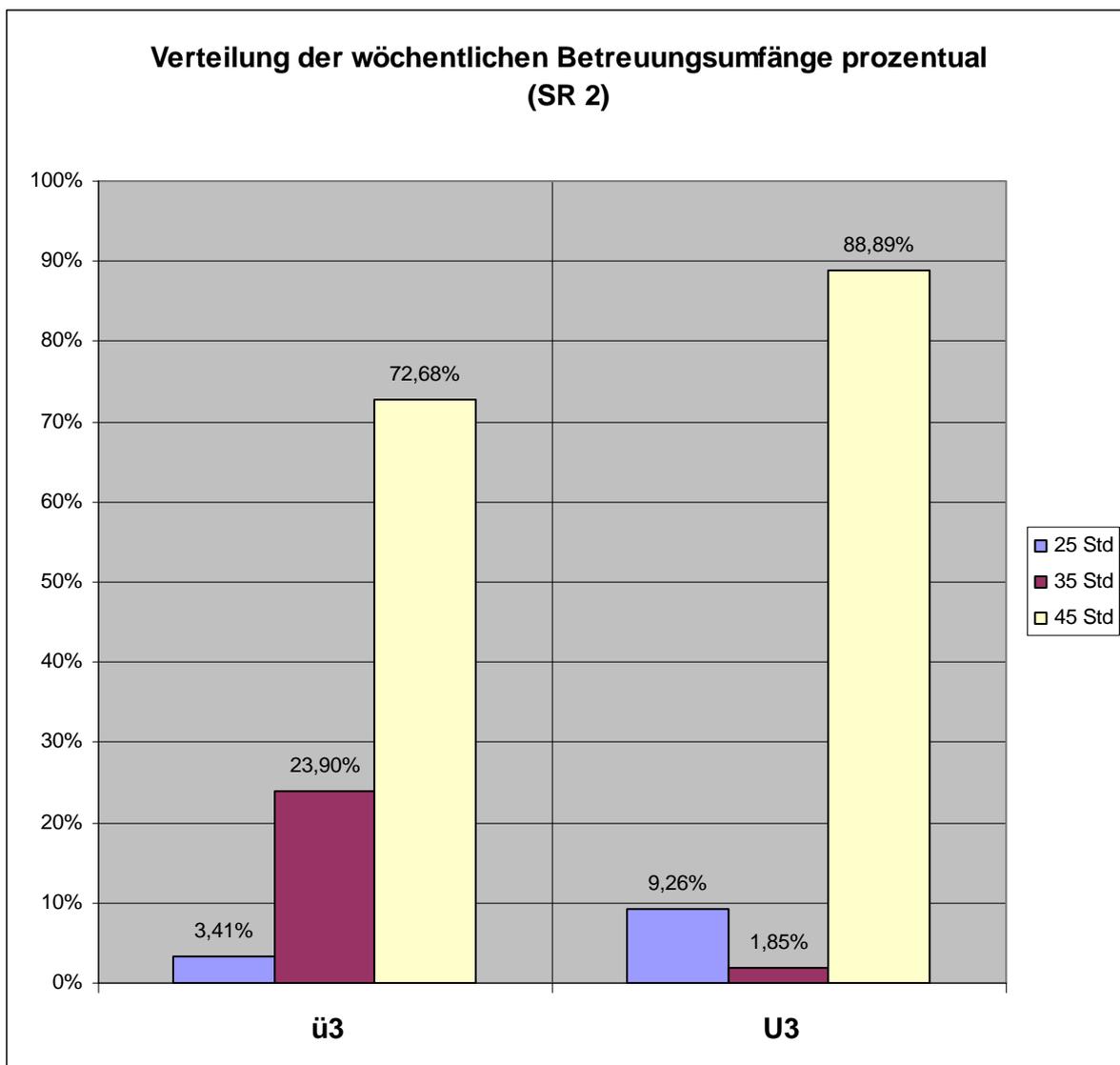
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	14	98	298	410
U3	10	2	96	108
	24	100	394	518

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	3,41%	23,90%	72,68%	100,00%
U3	9,26%	1,85%	88,89%	100,00%
	4,63%	19,31%	76,06%	100,00%



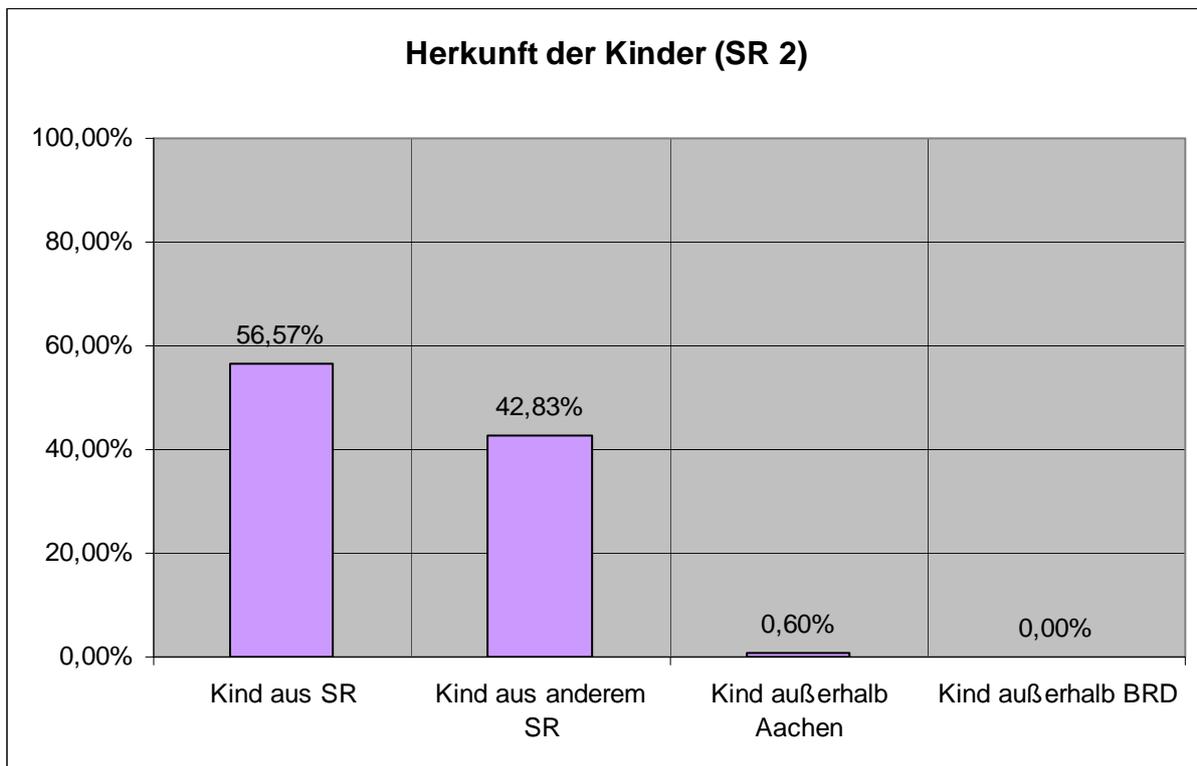
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 2	Kinder geboren zwischen		Bemessungszeitraum	Bemessungsanteil	durchschnittliche Kinderzahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Monate	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	416	395
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		458
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	53	
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%	53	
			72			554
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

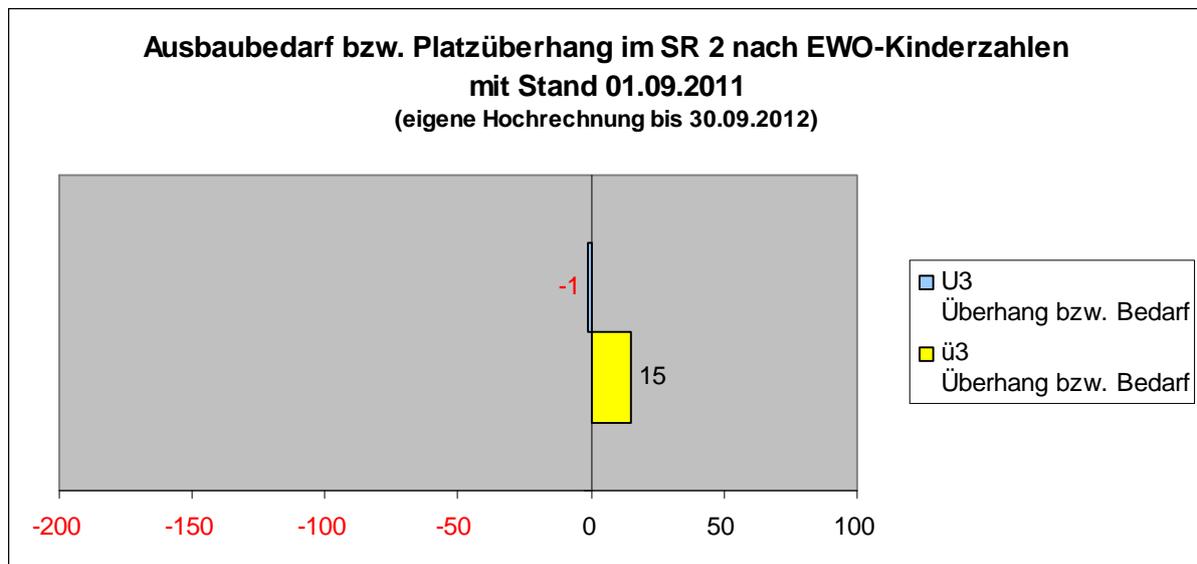
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 2	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	410			410	395	15
U3	108	29	22	158	159	-1
				568	554	14

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 2 (Hochschulviertel / Hörn):

Altersbereich ü3

In diesem Altersbereich entsteht kein Handlungsbedarf, da schon die aktuelle Versorgungsquote im laufenden Kindergartenjahr (99,43%) ausweist, dass ausreichend Plätze vorhanden sind.

Im Kindergartenjahr 2013/14 würde sogar ein Überhang von 15 Plätzen entstehen.

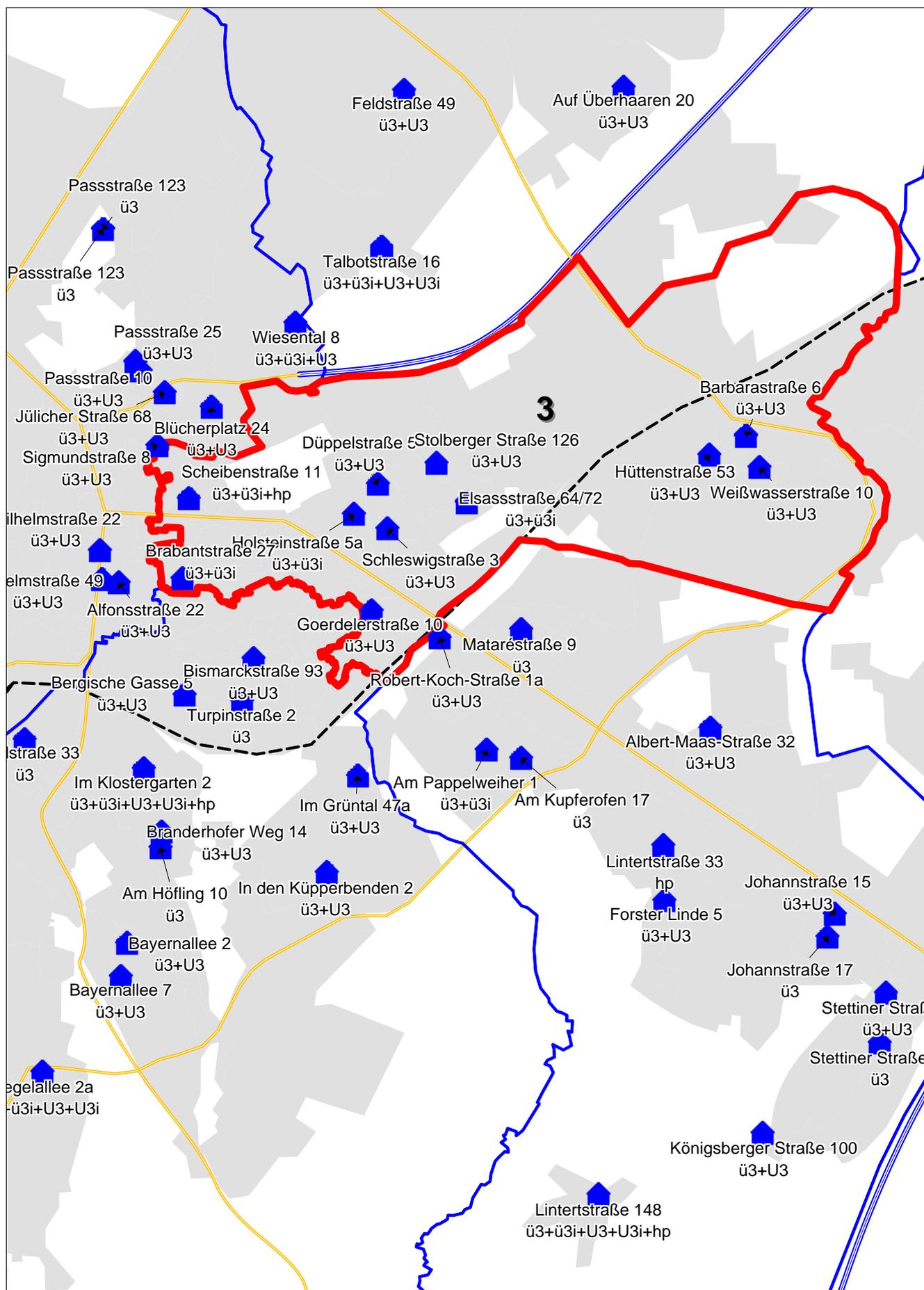
Altersbereich U3:

Auch in diesem Altersbereich entsteht kein Handlungsbedarf da schon jetzt die angestrebte Versorgungsquote von 35% nahezu erreicht ist (derzeit 34,65%).

Sozialraum 3

Sozialraum 3 – Ostviertel / Rothe Erde

Kita-Standorte im Sozialraum 3 - Ostviertel/Rothe Erde



■ Bebaute Flächen — Sozialraumgrenze

Stand: Kitajahr 2011/2012

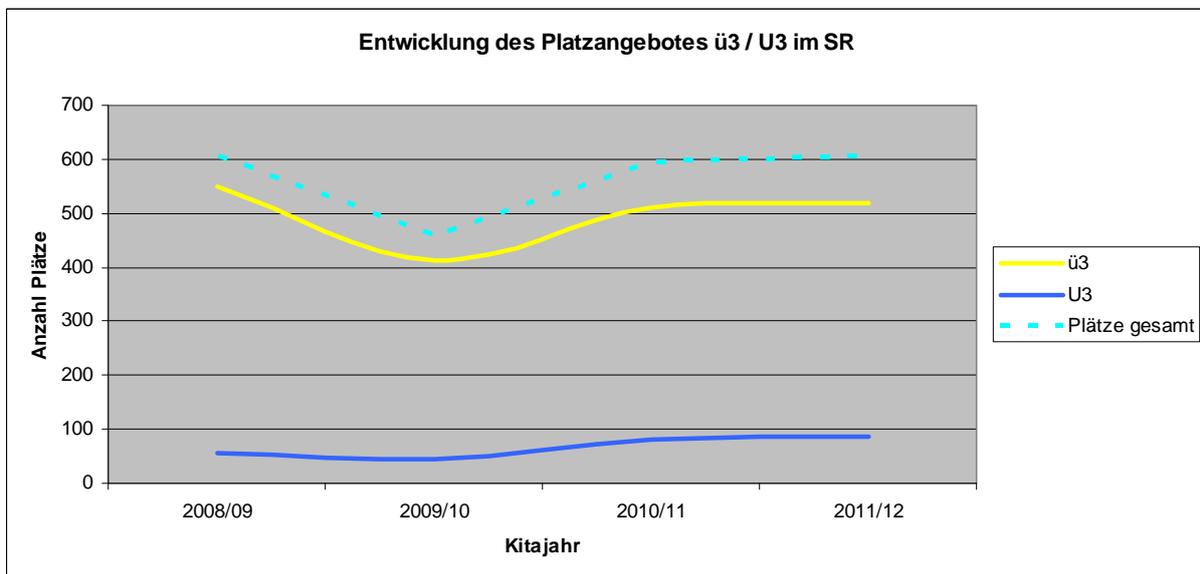
Sozialraum 3 – Ostviertel / Rothe Erde

1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

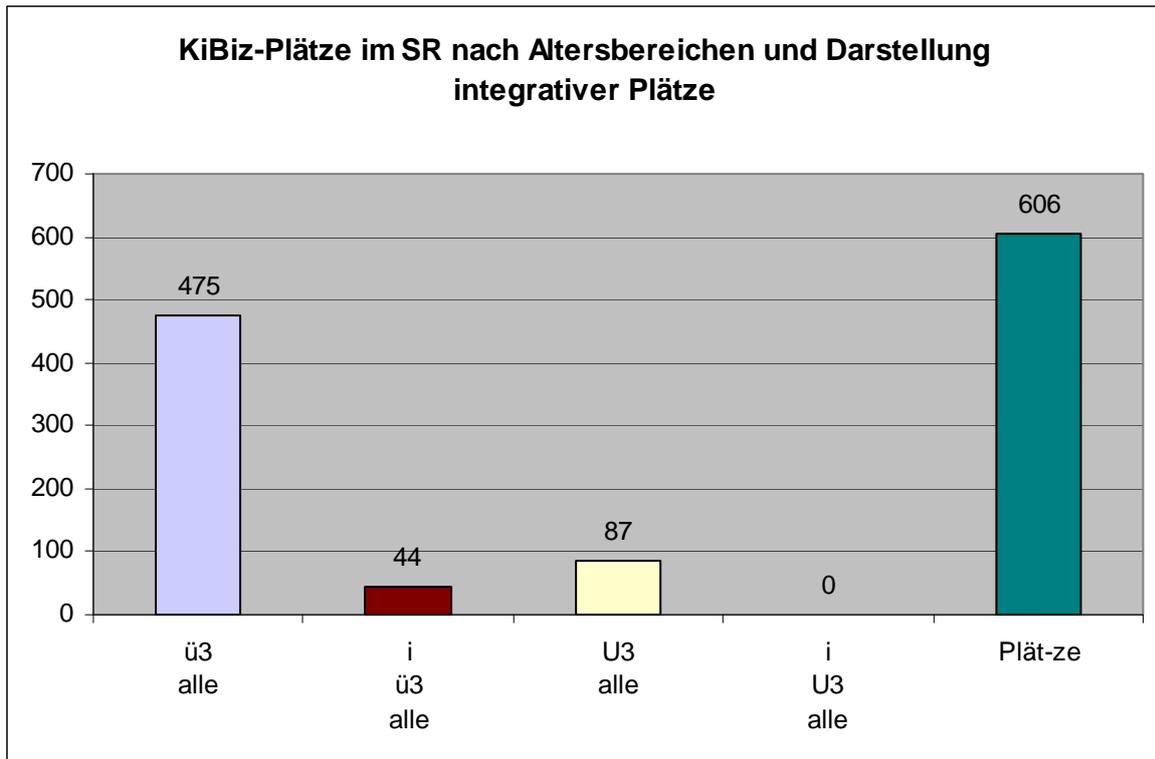
Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
3	ü3	549	414	511	519
3	U3	56	44	82	87
	Plätze gesamt	605	458	593	606

Auslastung im Sozialraum 3
Stand Februar 2011:
96,20%

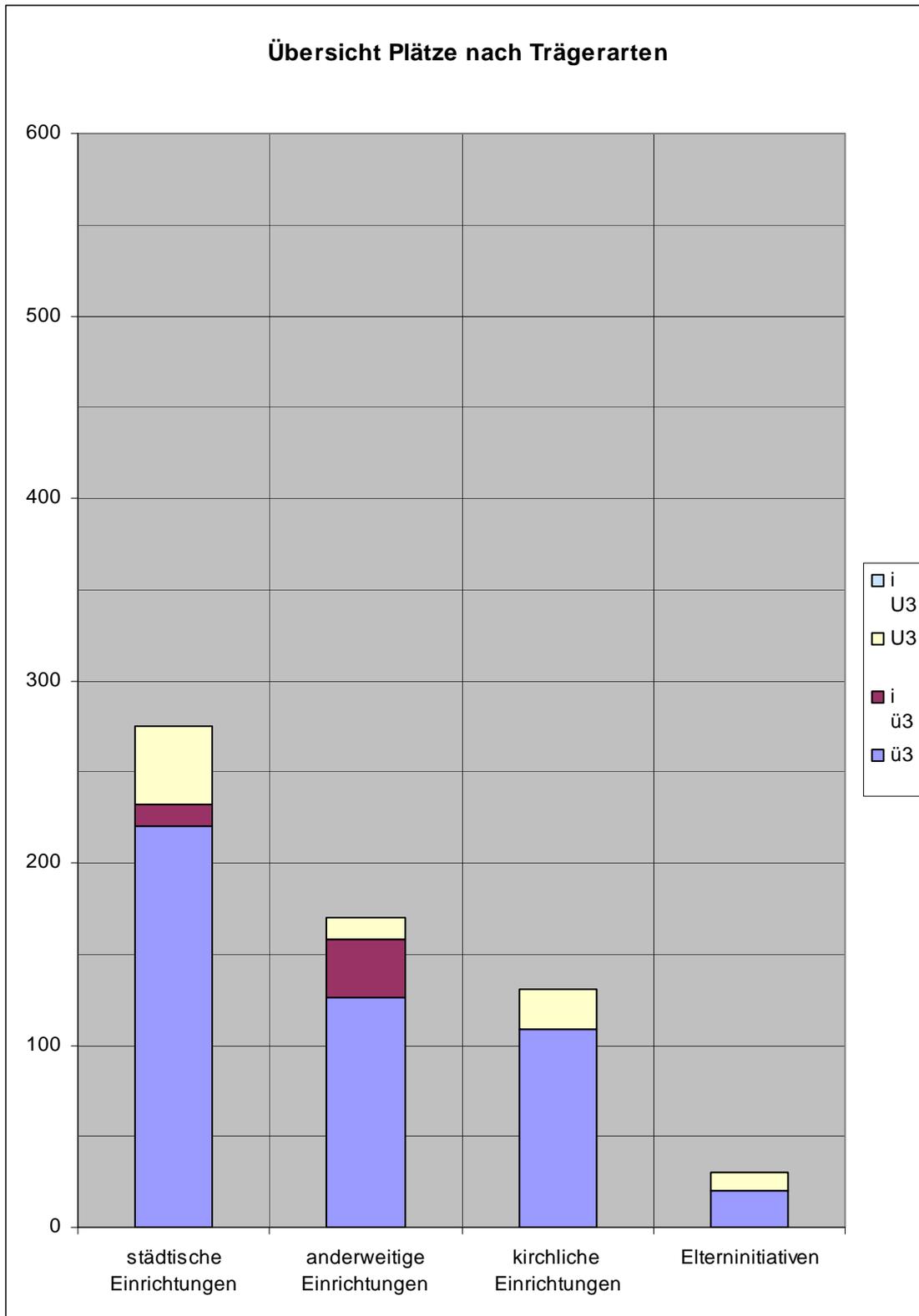


Hinweis: Im Kitajahr 2009/10 war der Lebensraum 304 mit den drei Kitas Barbarastrasse, Hüttenstraße und Weißwasser Straße dem Sozialraum 7 zugewiesen.



2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

3	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
	städtische Einrichtungen	220	12	43		
anderweitige Einrichtungen	126	32	12	0	170	3
kirchliche Einrichtungen	109	0	22	0	131	2
Elterninitiativen	20	0	10	0	30	1
	475	44	87	0	606	11
	519		87			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 3	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	663	78,11%
U3	653	20,98%

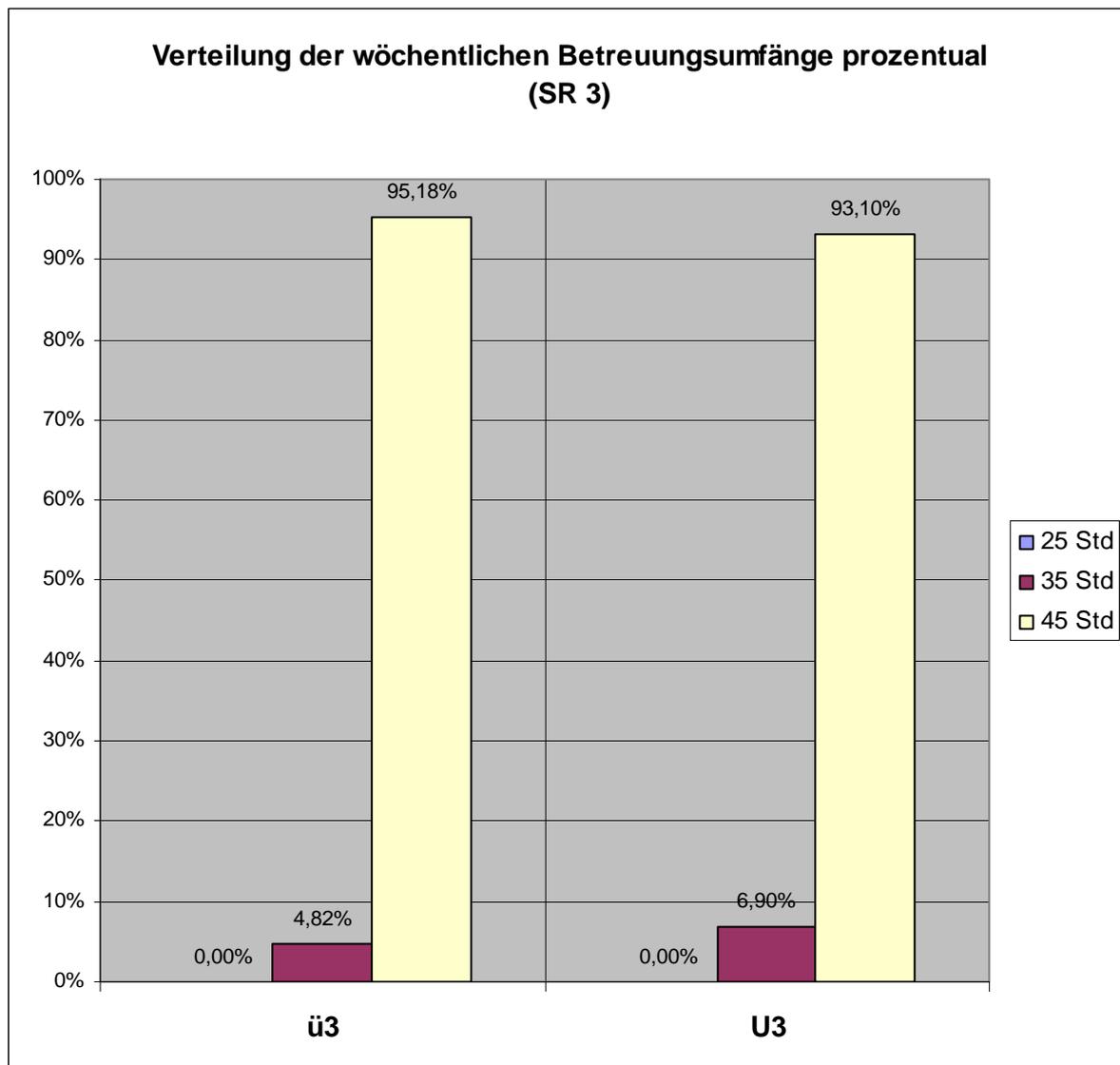
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	0	25	494	519
U3	0	6	81	87
	0	31	575	606

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	0,00%	4,82%	95,18%	100,00%
U3	0,00%	6,90%	93,10%	100,00%
	0,00%	5,12%	94,88%	100,00%



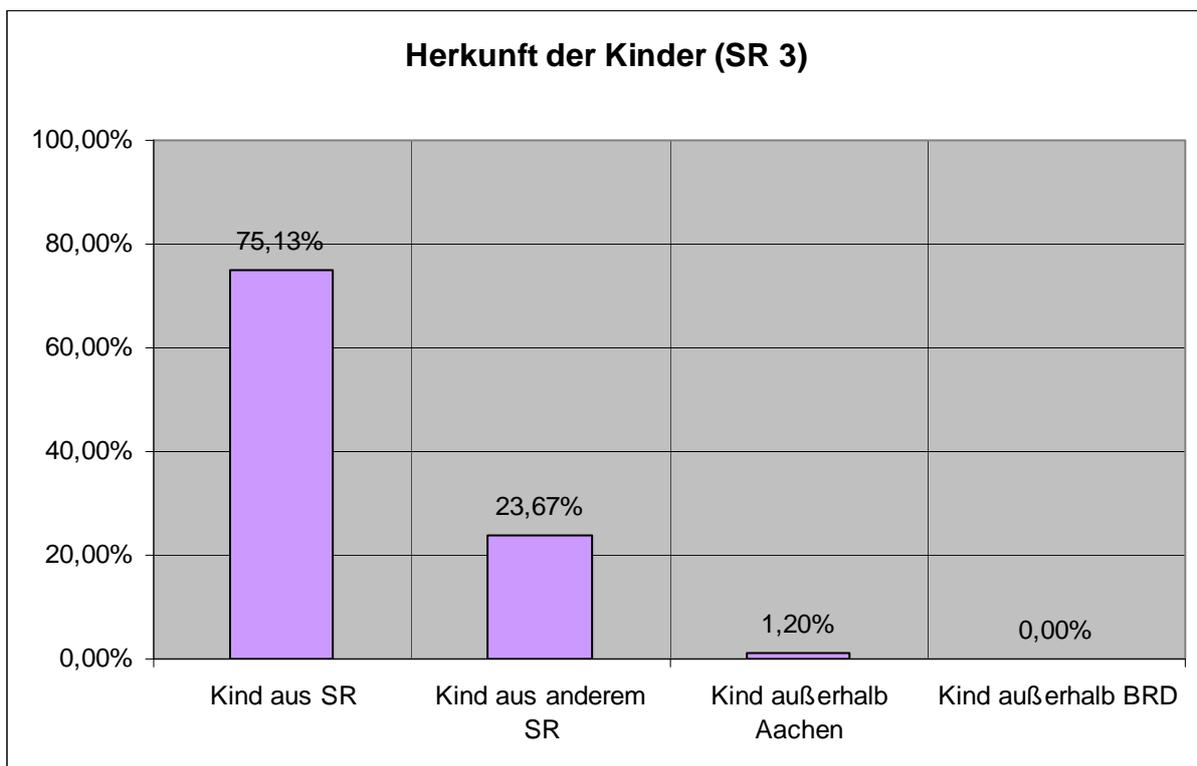
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 3	Kinder geboren zwischen		Bemessungszeitraum	Bemessungsanteil	durchschnittliche Kinderzahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Monate	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	663	630
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		659
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	77	
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%	77	
			72			861
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

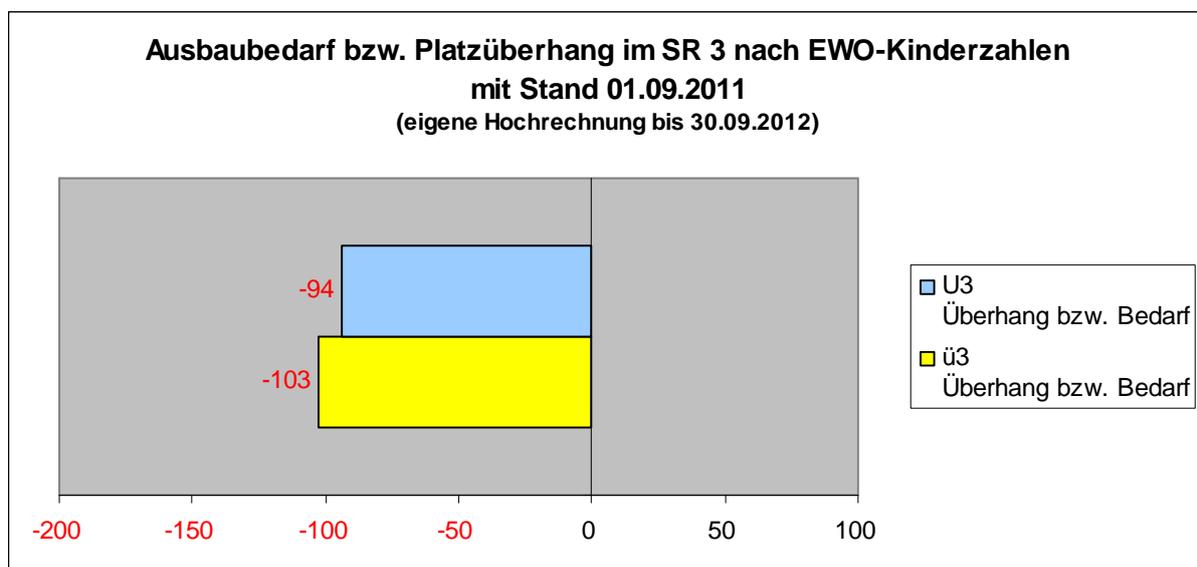
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 3	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	519		8	527	630	-103
U3	87	29	22	137	231	-94
				664	861	-197

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 3 (Ostviertel / Rothe Erde):

Altersbereich ü3:

Es entsteht rein rechnerisch im Sozialraum eine hohe Unterversorgung von 103 Plätzen für diesen Altersbereich. Dieser statistisch ermittelte Platzbedarf im ü3-Bereich deckt sich jedoch nicht mit der Nachfrage. Die tatsächliche Nachfrage nach Betreuungsplätzen im ü3-Bereich entspricht in etwa den vorgehaltenen Plätzen.

In der Folge besteht kein Handlungsbedarf im Bereich ü3.

Altersbereich U3:

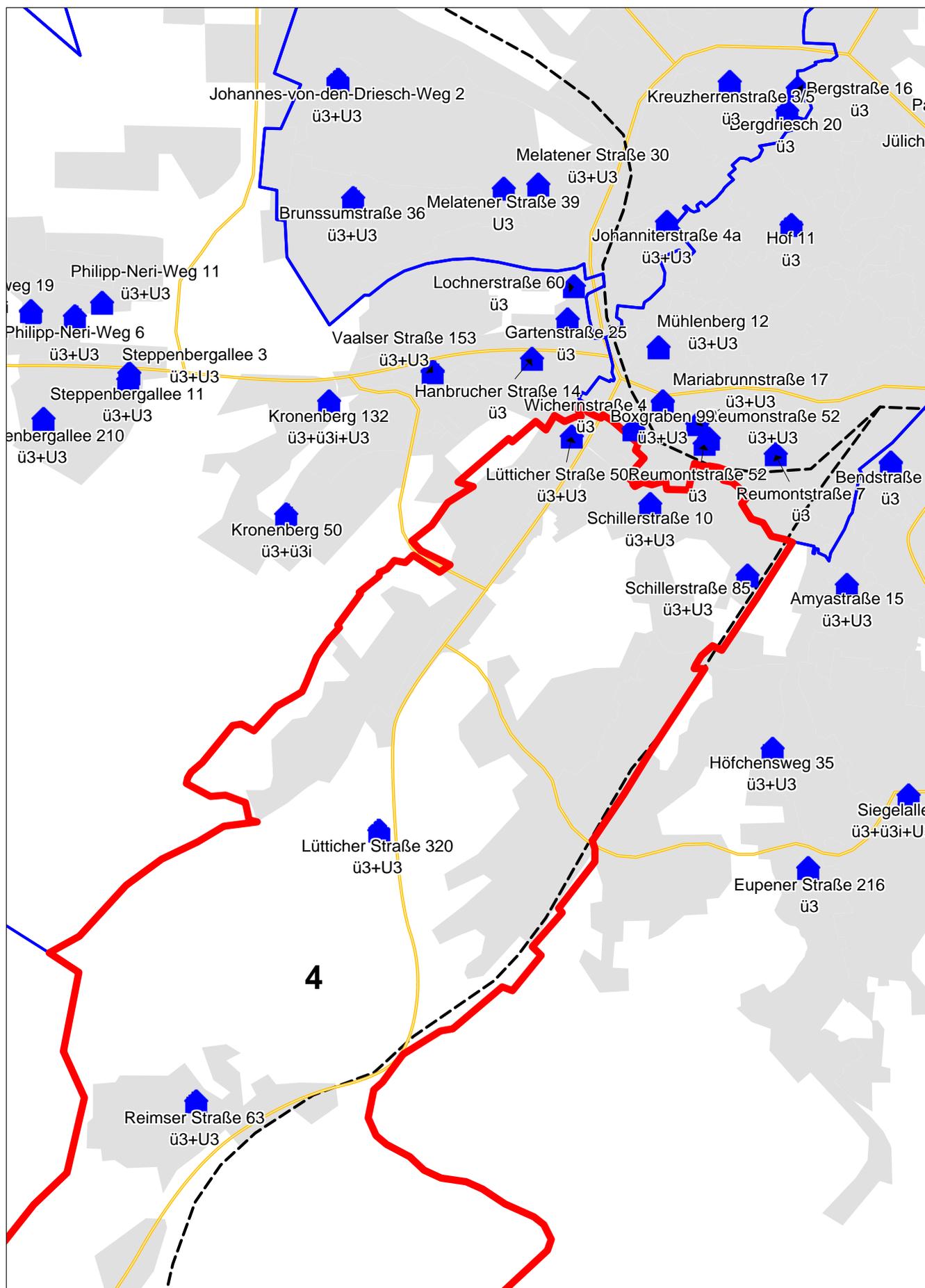
In diesem Altersbereich entsteht eine hohe Unterversorgung von 94 Plätzen bezogen auf das Kindergartenjahr 2013/14 (Zielversorgung 35%).

Es besteht eine hohe Unterversorgung im Bereich U3.

Sozialraum 4

Sozialraum 4 – Süd-West

Kita-Standorte im Sozialraum 4 - Süd-West



Bebaute Flächen
 Sozialraumgrenze

Stand: Kitajahr 2011/2012

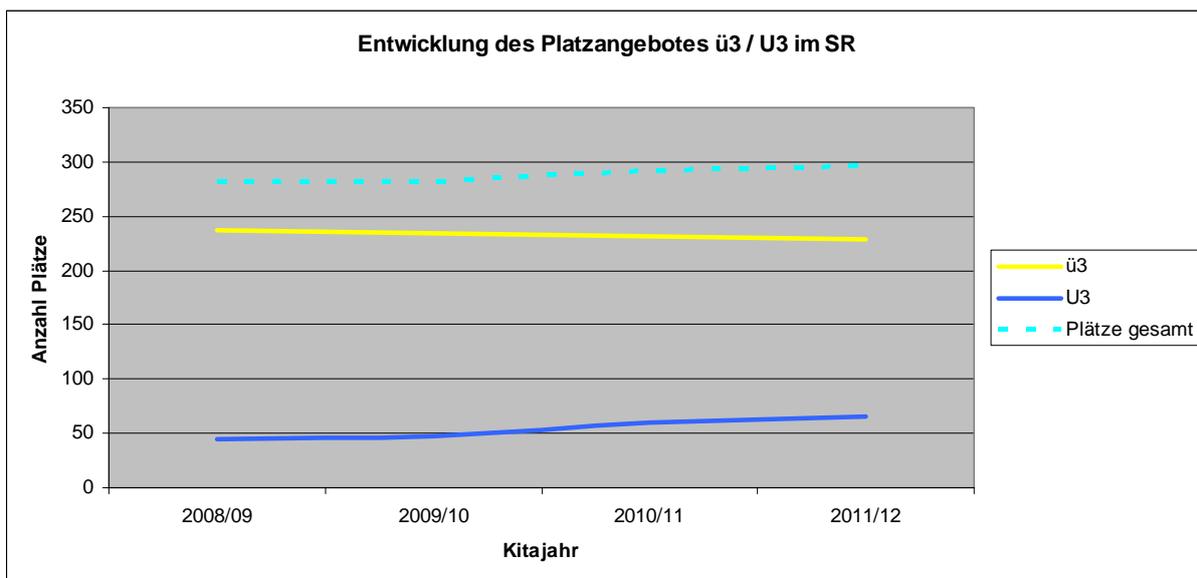
Sozialraum 4 – Süd-West

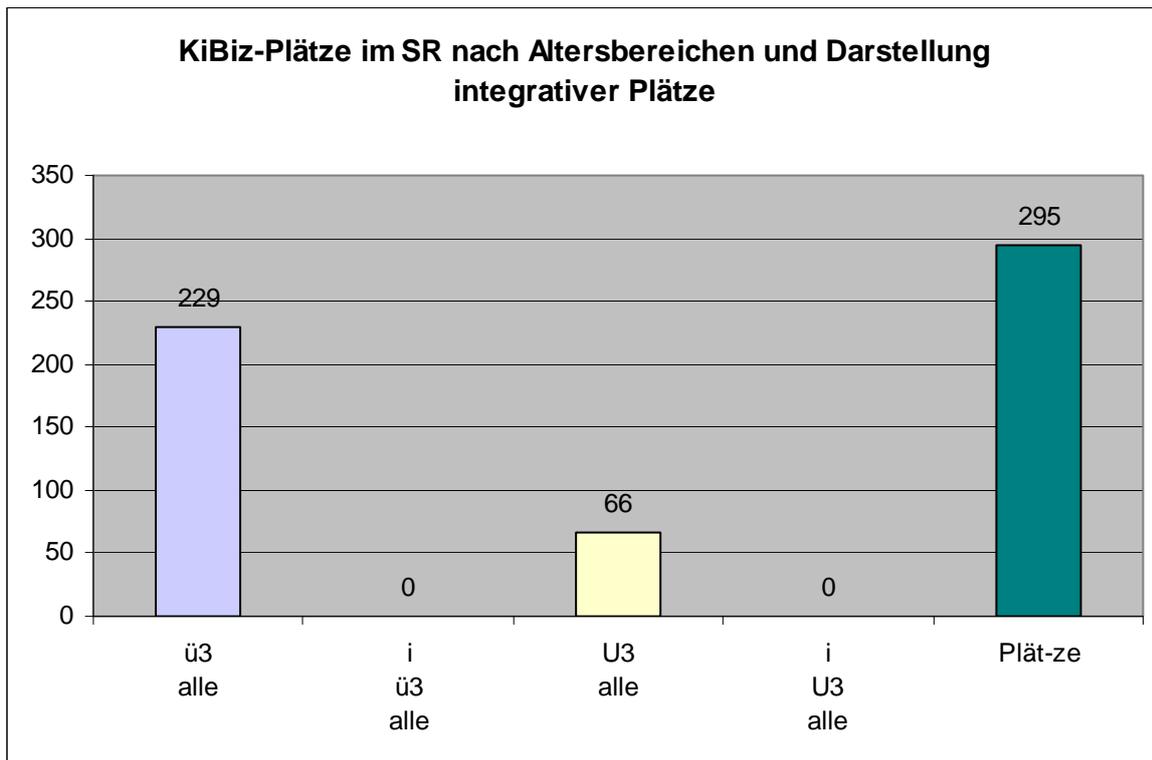
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
4	ü3	237	234	232	229
4	U3	45	48	60	66
	Plätze gesamt	282	282	292	295

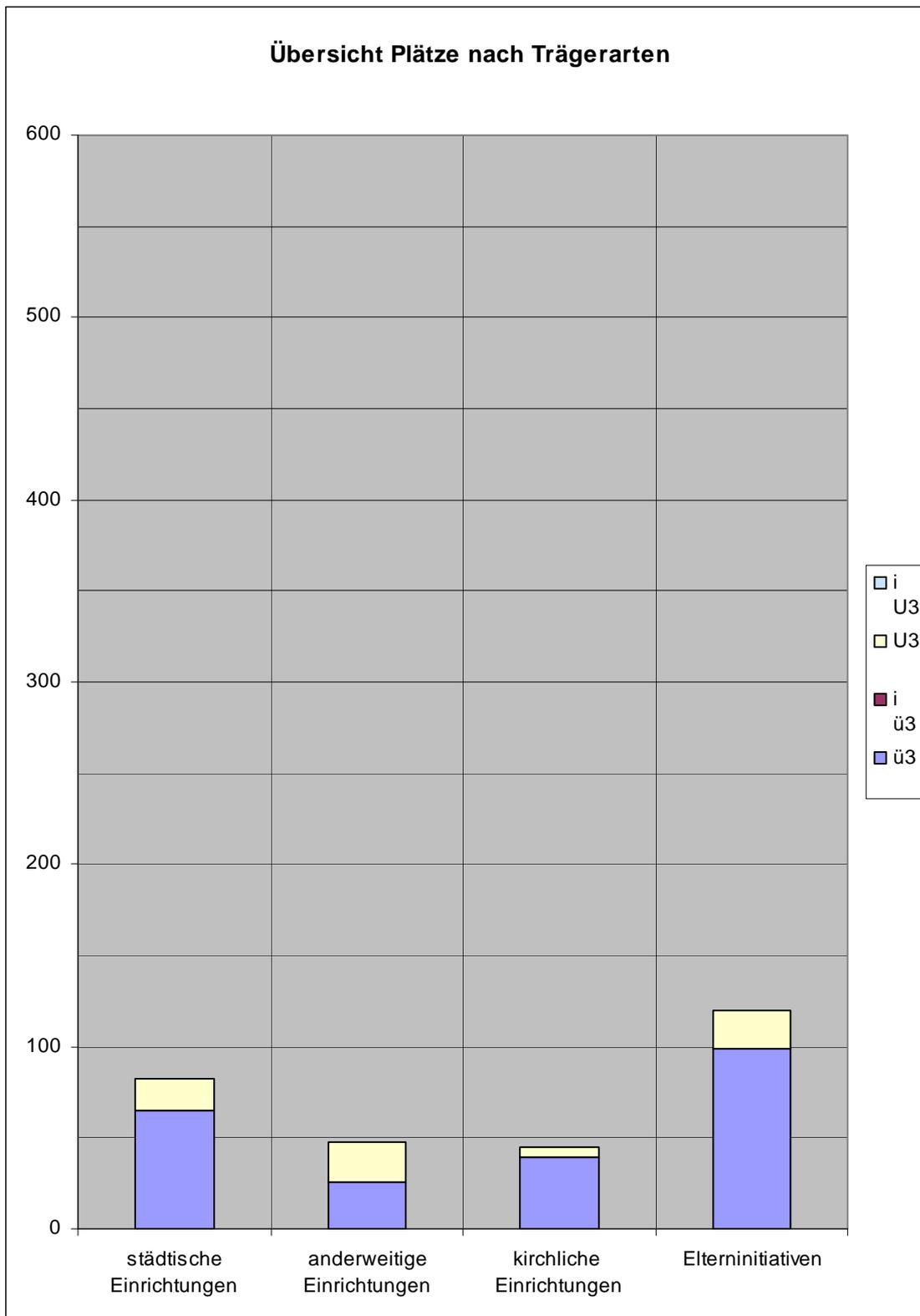
Auslastung im Sozialraum 4
Stand Februar 2011:
98,31%





2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

4	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
	städtische Einrichtungen	65	0	17		
anderweitige Einrichtungen	26	0	22	0	48	1
kirchliche Einrichtungen	39	0	6	0	45	1
Elterninitiativen	99	0	21	0	120	2
	229	0	66	0	295	5
	229		66			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 4	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	272	75,08%
U3	259	44,92%

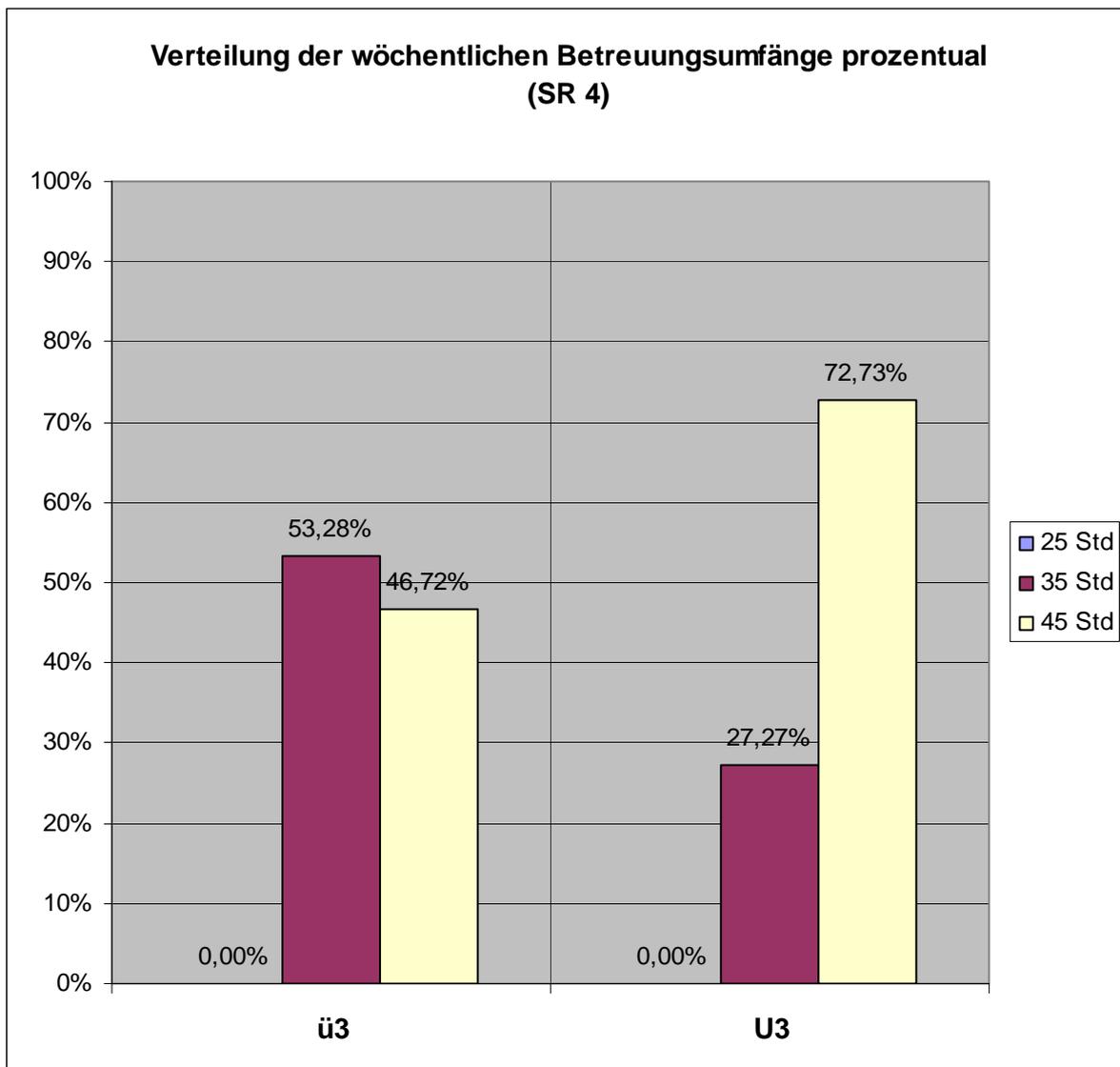
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	0	122	107	229
U3	0	18	48	66
	0	140	155	295

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	0,00%	53,28%	46,72%	100,00%
U3	0,00%	27,27%	72,73%	100,00%
	0,00%	47,46%	52,54%	100,00%



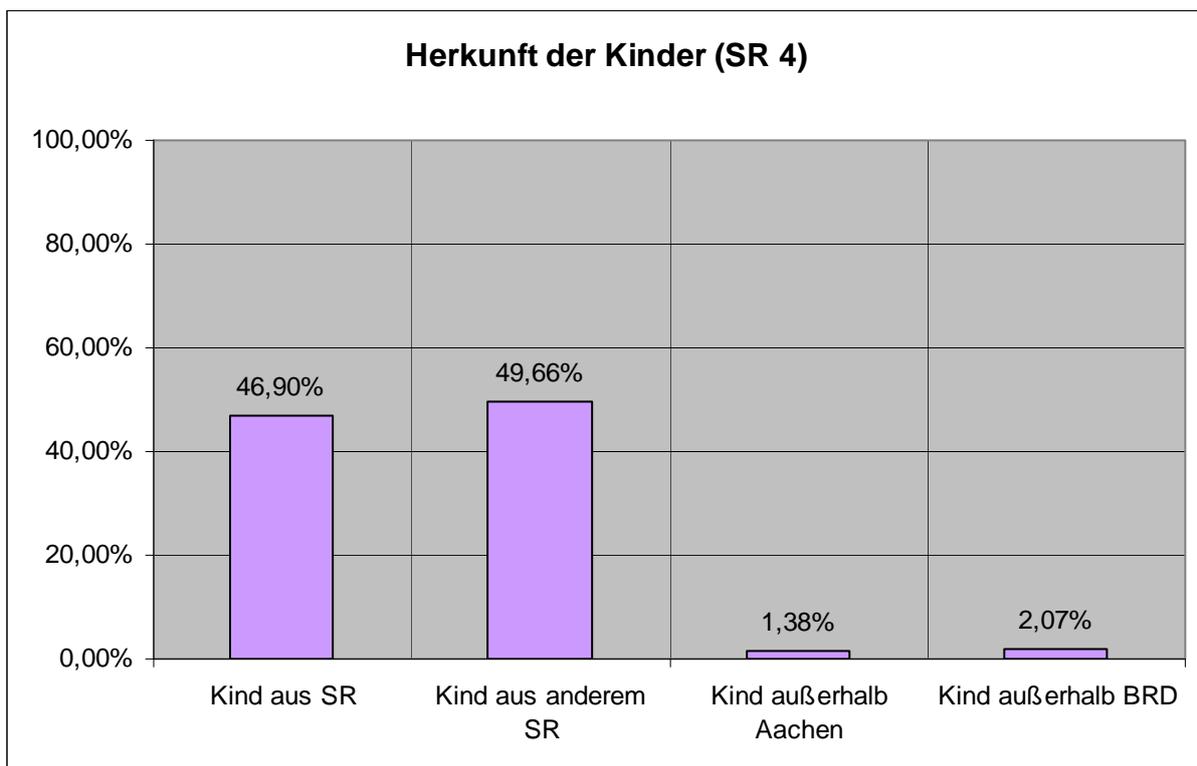
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 4	Kinder geboren zwischen		Bemessungszeitraum	Bemessungsanteil	durchschnittliche Kinderzahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Monate	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	276	262
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		30
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	257	30
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%		30
			72			352
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

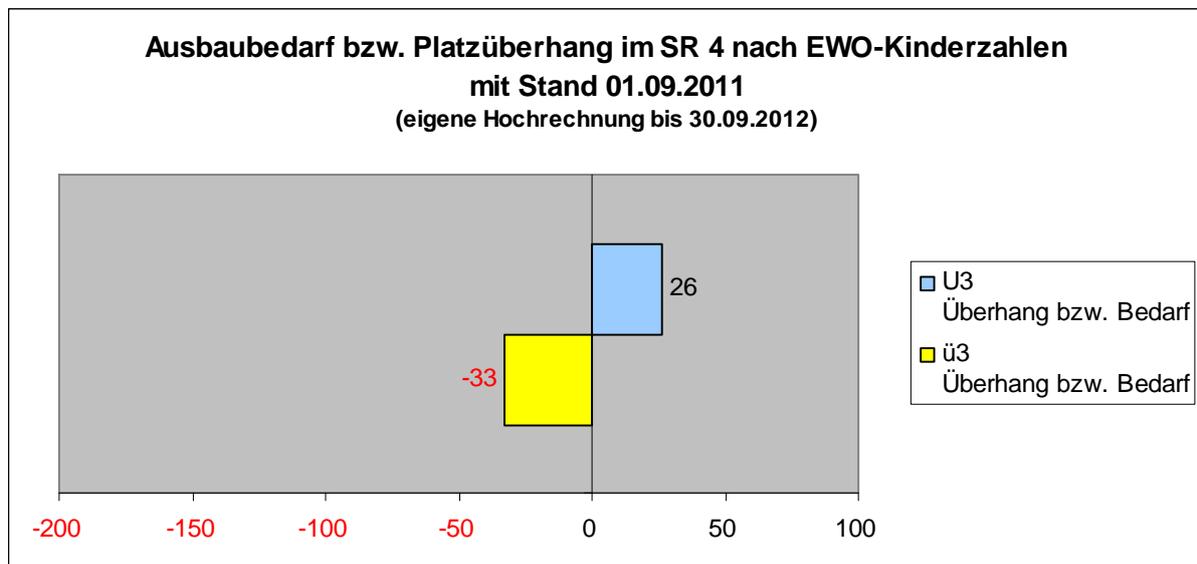
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 4	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	229			229	262	-33
U3	66	29	22	116	90	26
				345	352	-7

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 4 (Süd-West):

Altersbereich ü3:

Im Sozialraum entsteht eine Unterversorgung von 33 Plätzen für diesen Altersbereich. Diese kann nicht durch Platzüberhänge in angrenzenden Sozialräumen aufgefangen werden. So ist für Eltern, die beispielsweise im Gebiet Preuswald wohnen, die Möglichkeit bedarfsgerechter wohnortnaher Kinderbetreuung nicht gegeben. Des Weiteren besteht in diesem Sozialraum ein hoher Bedarf an zusätzlichen integrativen Betreuungsplätzen.

Es besteht eine Unterversorgung im Bereich ü3.

Altersbereich U3:

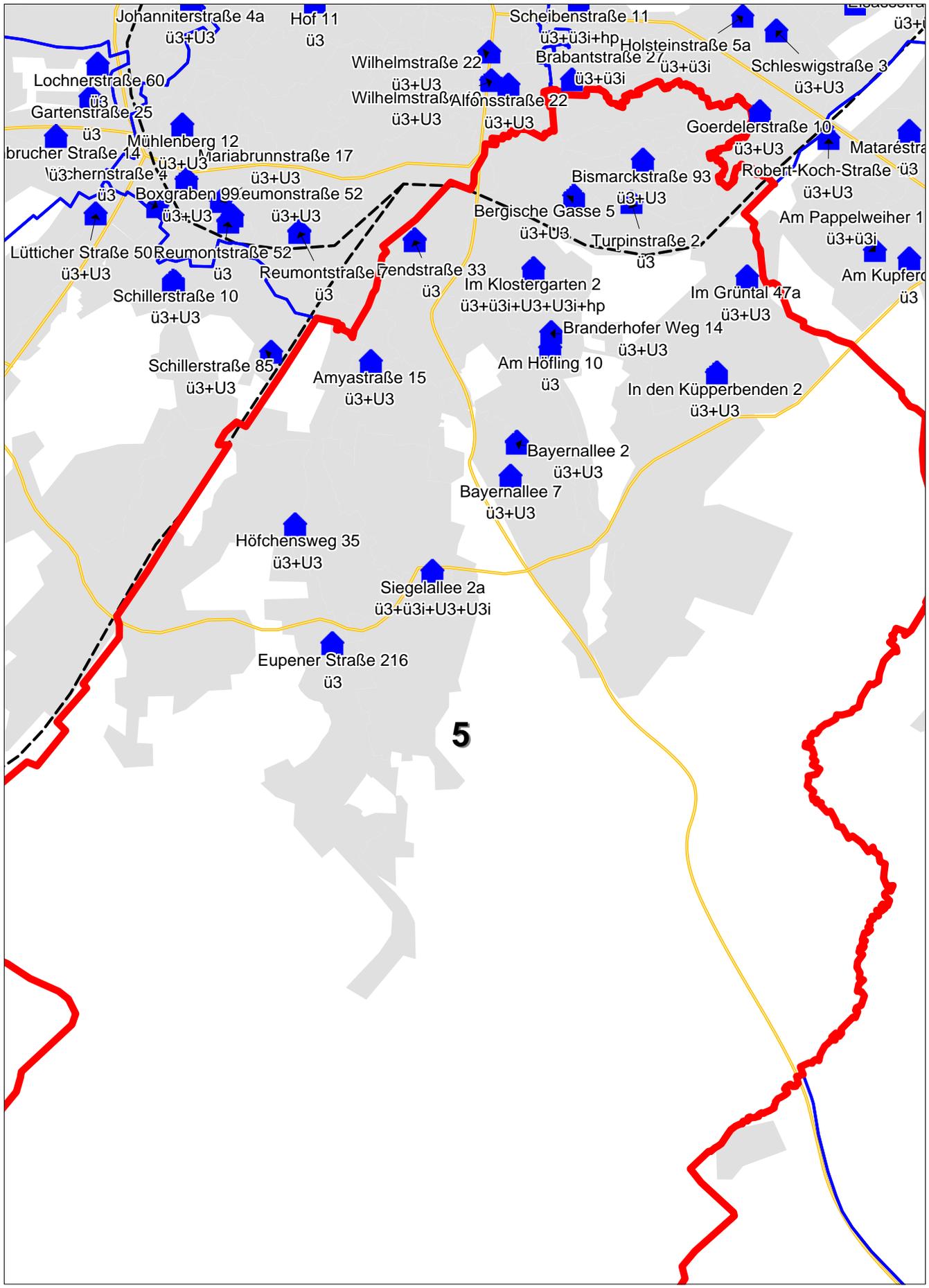
Im Sozialraum 4 entsteht eine Überversorgung von 26 Plätzen im Altersbereich U3 bezogen auf das Kindergartenjahr 2013/14 (Zielversorgung 35%). Diese überzähligen Plätze werden jedoch zur Versorgung von Kindern aus dem unterversorgten Sozialraum 1 genutzt.

Aktuell besteht kein Handlungsbedarf im Sozialraum für den Bereich U3.

Sozialraum 5

Sozialraum 5 – Burtscheid / Beverau

Kita-Standorte im Sozialraum 5 - Burtscheid-Berverau



Bebaute Flächen
 Sozialraumgrenze

Stand: Kitajahr 2011/2012

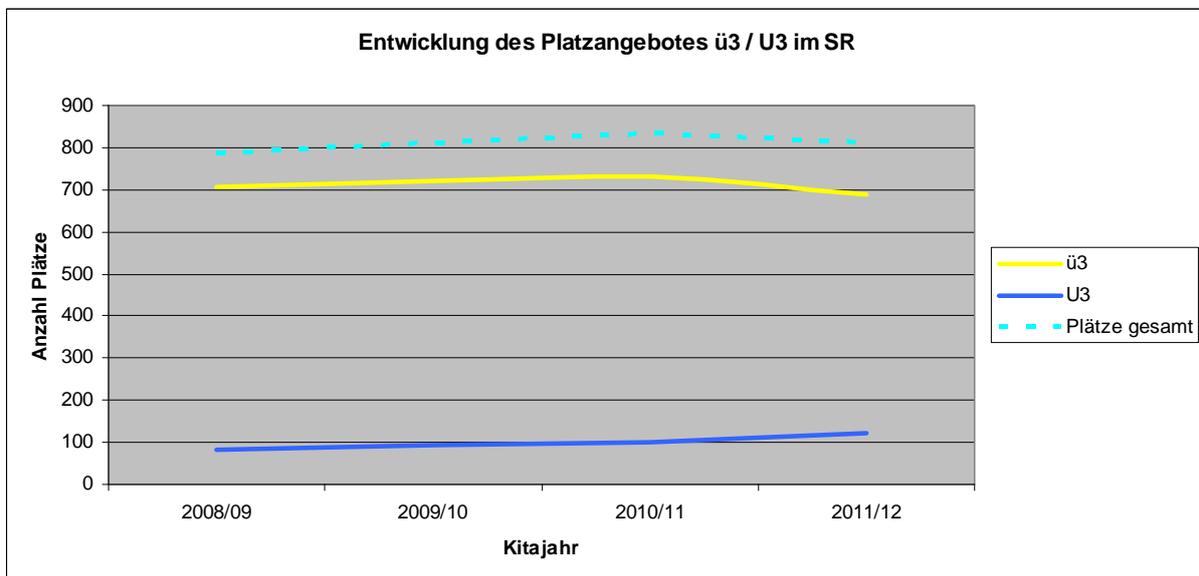
Sozialraum 5 – Burtscheid / Beverau

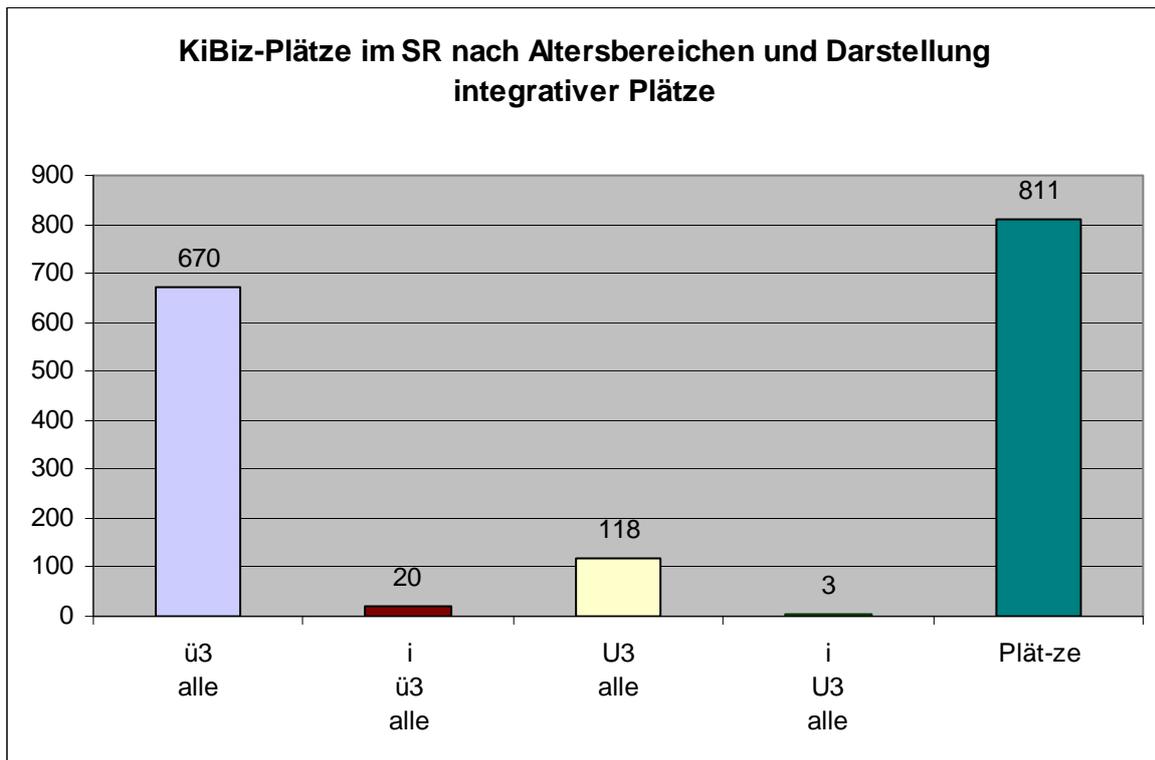
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
5	ü3	706	719	730	690
5	U3	81	93	102	121
	Plätze gesamt	787	812	832	811

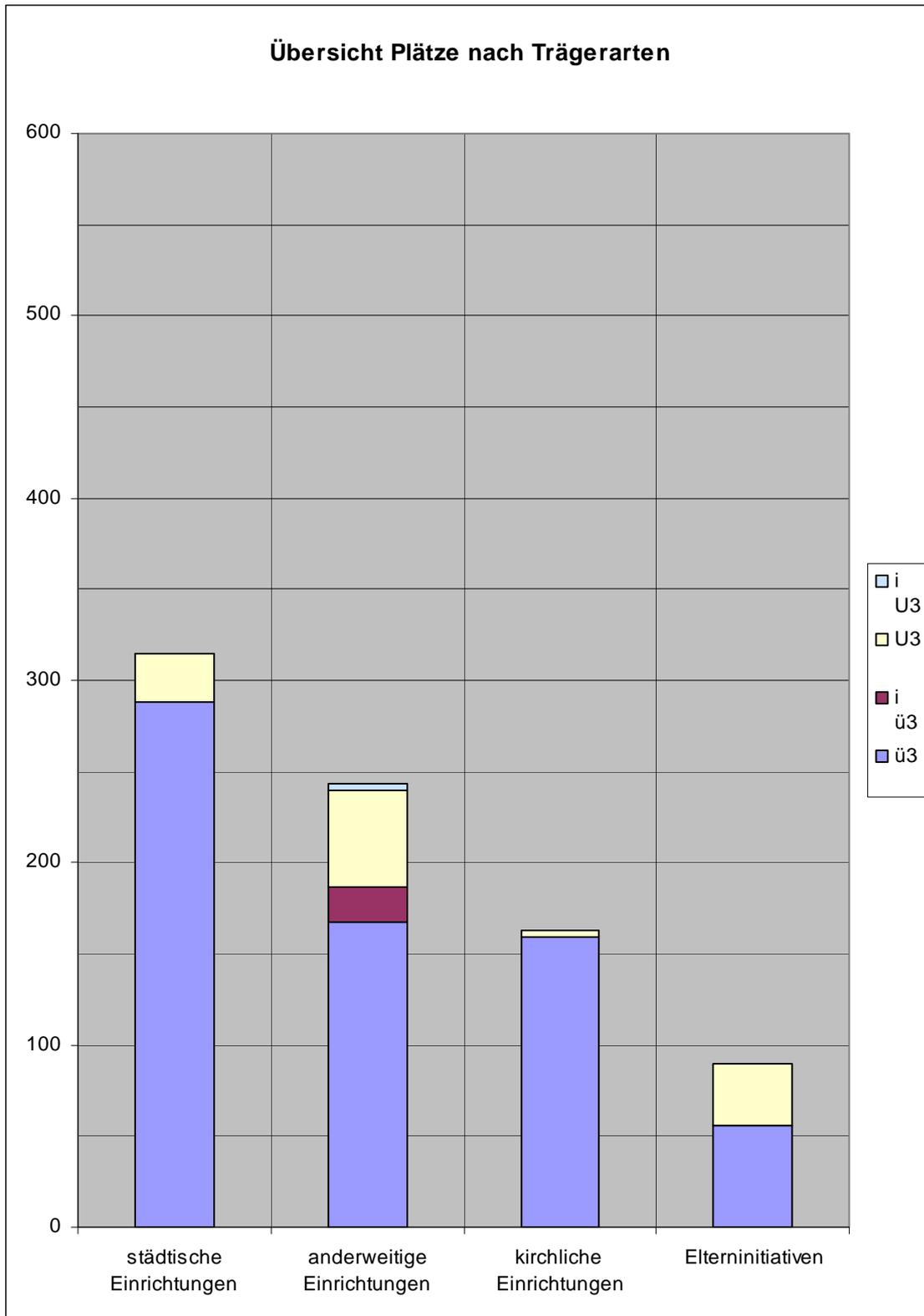
Auslastung im Sozialraum 5
Stand Februar 2011:
98,52%





2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

5	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
	städtische Einrichtungen	288	0	27		
anderweitige Einrichtungen	167	20	53	3	243	6
kirchliche Einrichtungen	159	0	4	0	163	3
Elterninitiativen	56	0	34	0	90	2
	670	20	118	3	811	15
	690		121			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 5	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	704	100,33%
U3	681	25,12%

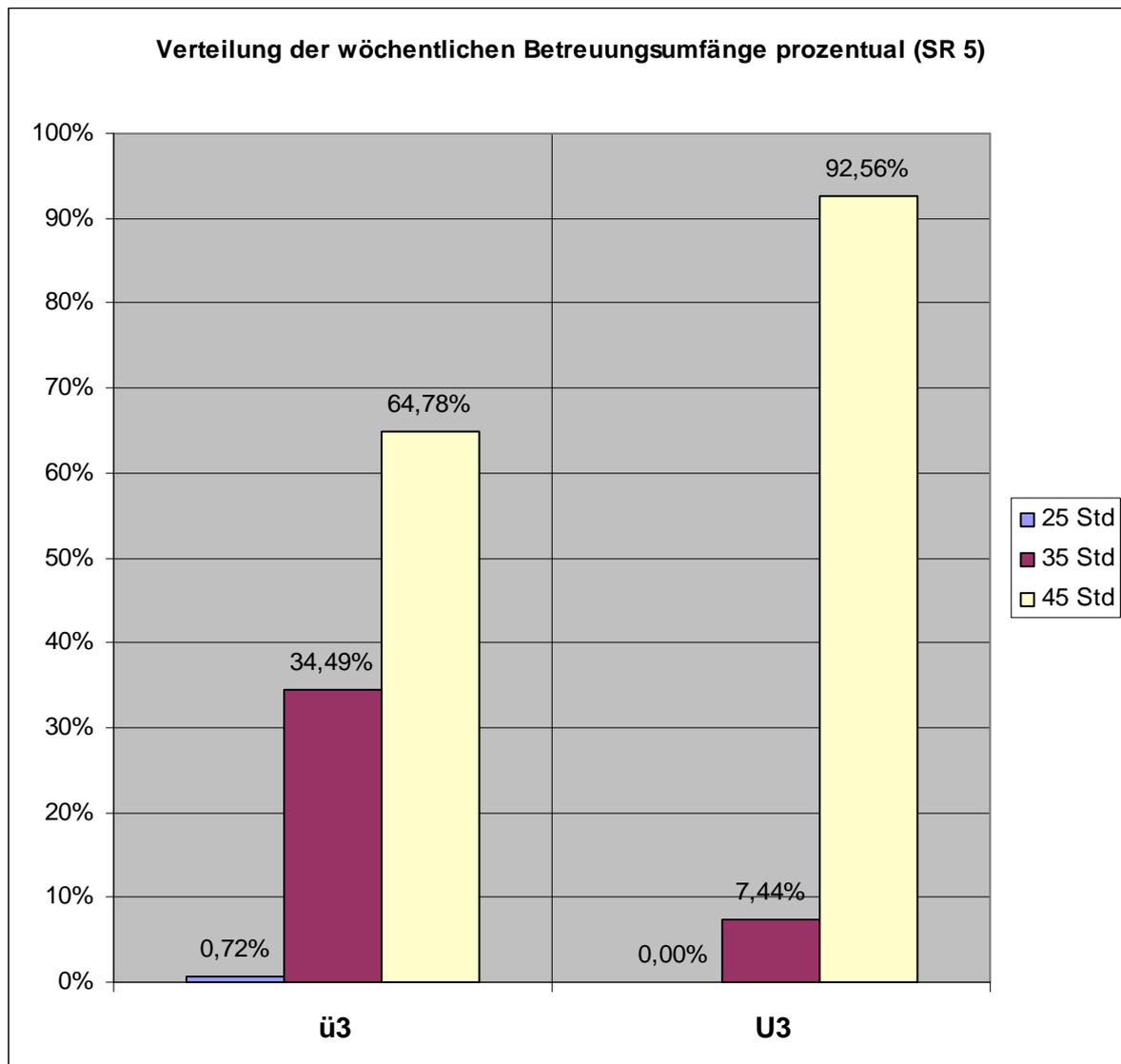
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	5	238	447	690
U3	0	9	112	121
	5	247	559	811

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	0,72%	34,49%	64,78%	100,00%
U3	0,00%	7,44%	92,56%	100,00%
	0,62%	30,46%	68,93%	100,00%



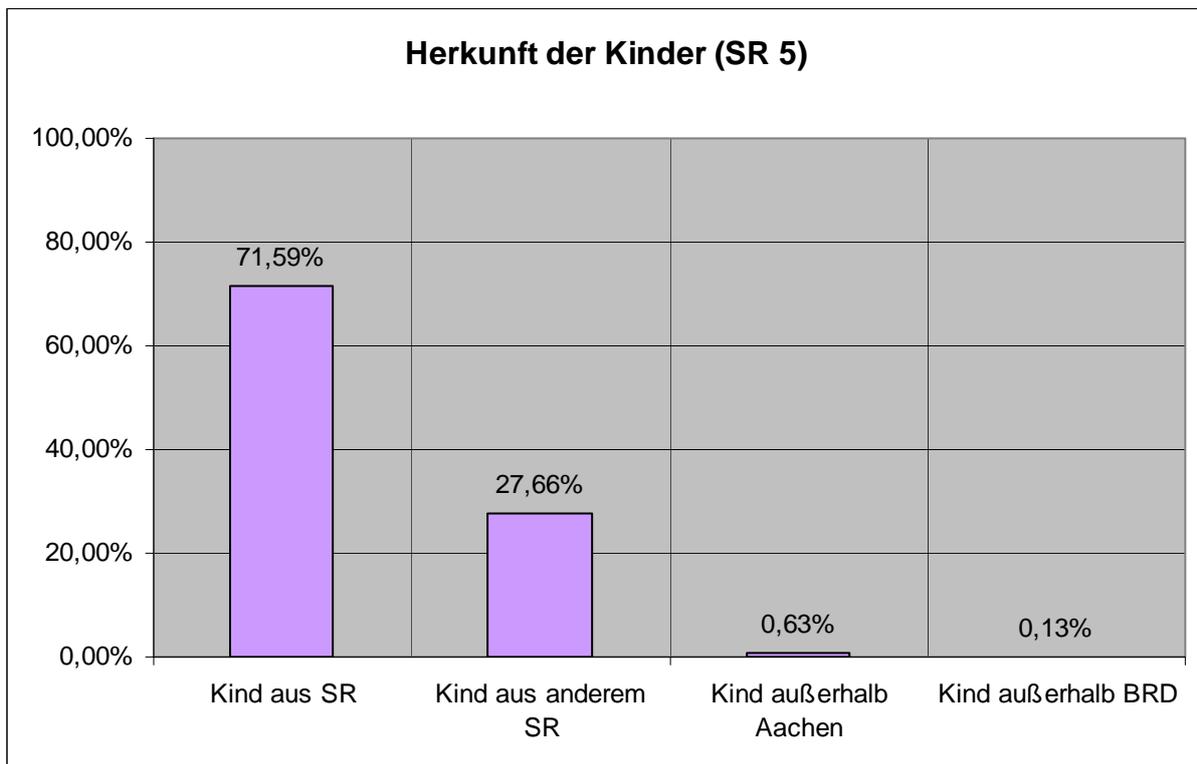
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 5	Kinder geboren zwischen		Bemessungszeitraum	Bemessungsanteil	durchschnittliche Kinderzahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Monate	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	703	668
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		83
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	715	83
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%		83
			72			917
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

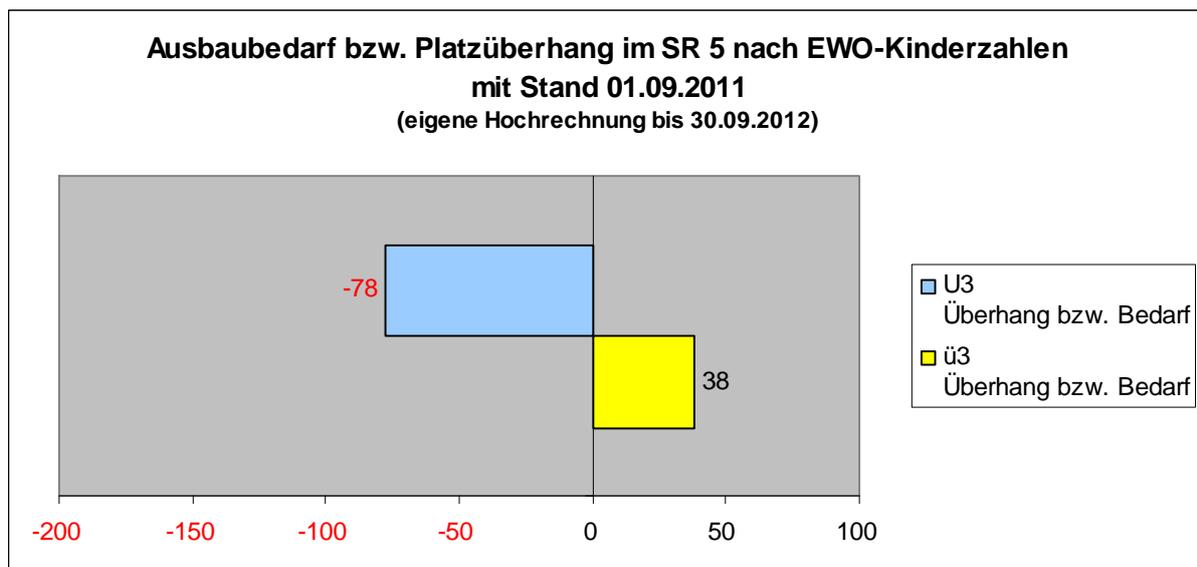
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 5	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	690		16	706	668	38
U3	121	29	22	171	249	-78
				877	917	-40

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 5 (Burtscheid / Beverau):

Altersbereich ü3

Im Sozialraum entsteht eine Überversorgung von 38 Plätzen im Altersbereich ü3.

Hier besteht kein Handlungsbedarf.

Altersbereich U3:

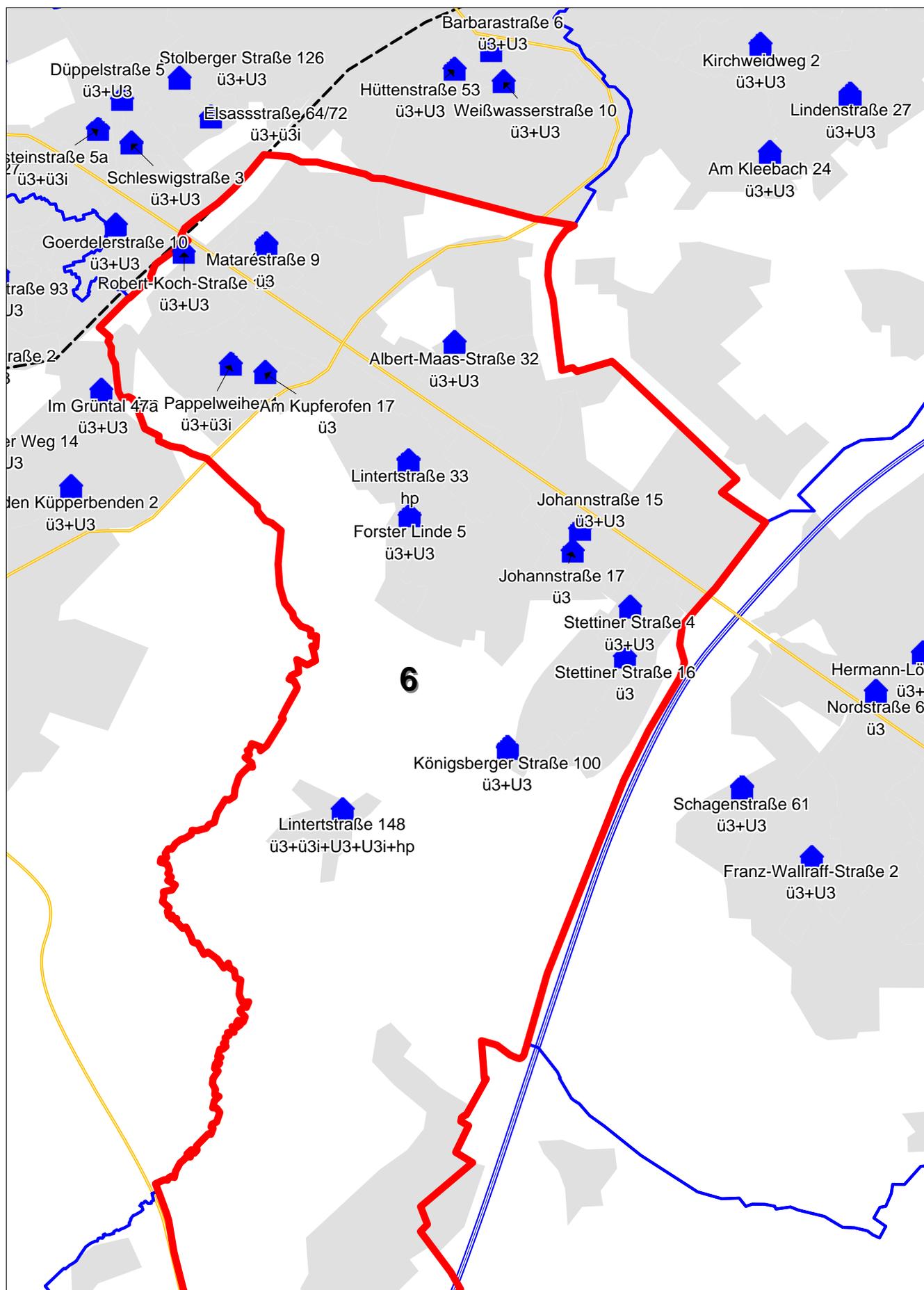
In diesem Altersbereich entsteht eine Unterversorgung von 78 Plätzen bezogen auf das Kindergartenjahr 2013/14 (Zielversorgung 35%), die nur teilweise durch Platzüberhänge in anderen Sozialräumen gedeckt werden kann.

Im Sozialraum besteht Handlungsnotwendigkeit für den Bereich U3.

Sozialraum 6

Sozialraum 6 – Forst / Driescher Hof

Kita-Standorte im Sozialraum 6 - Forst/Driescher Hof



Bebaute Flächen
 Sozialraumgrenze

Stand: Kitajahr 2011/2012

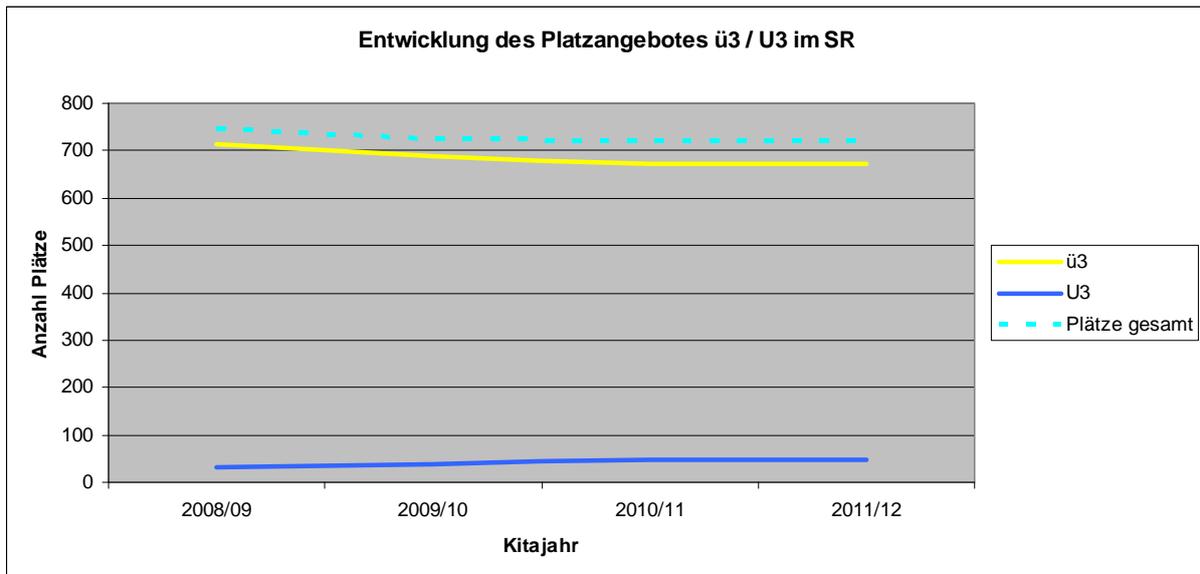
Sozialraum 6 – Forst / Driescher Hof

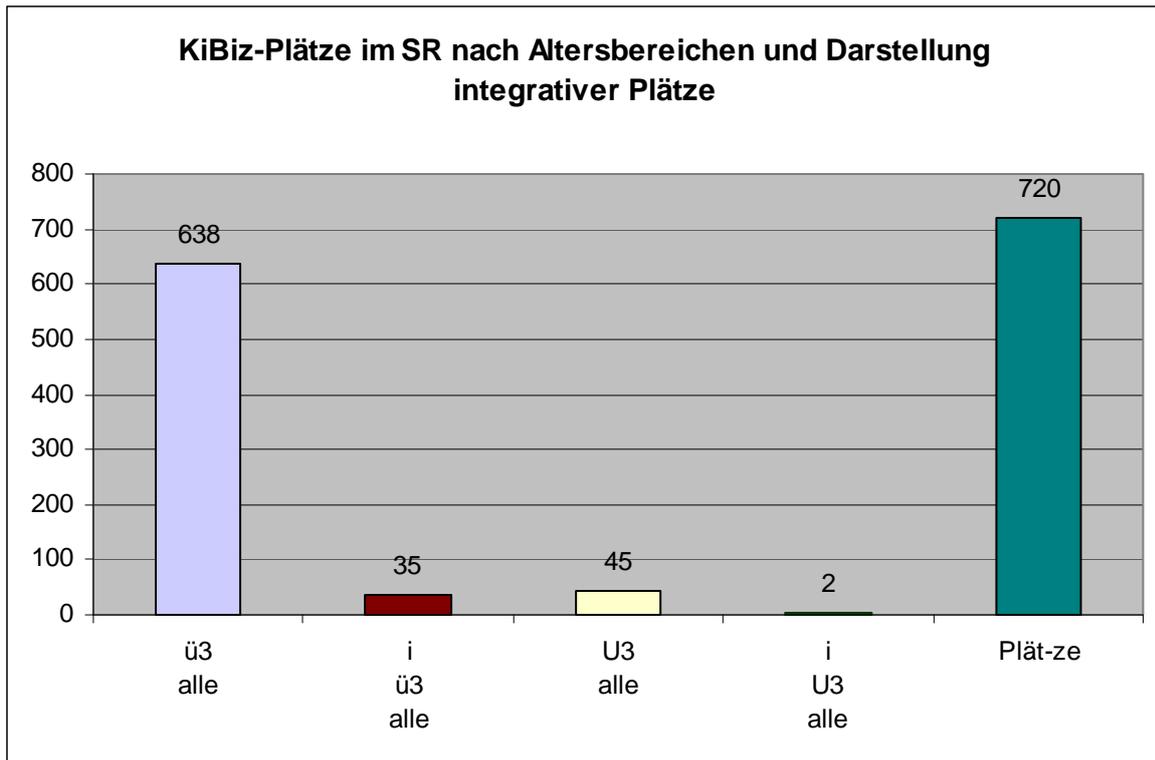
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
6	ü3	714	687	674	673
6	U3	33	37	47	47
	Plätze gesamt	747	724	721	720

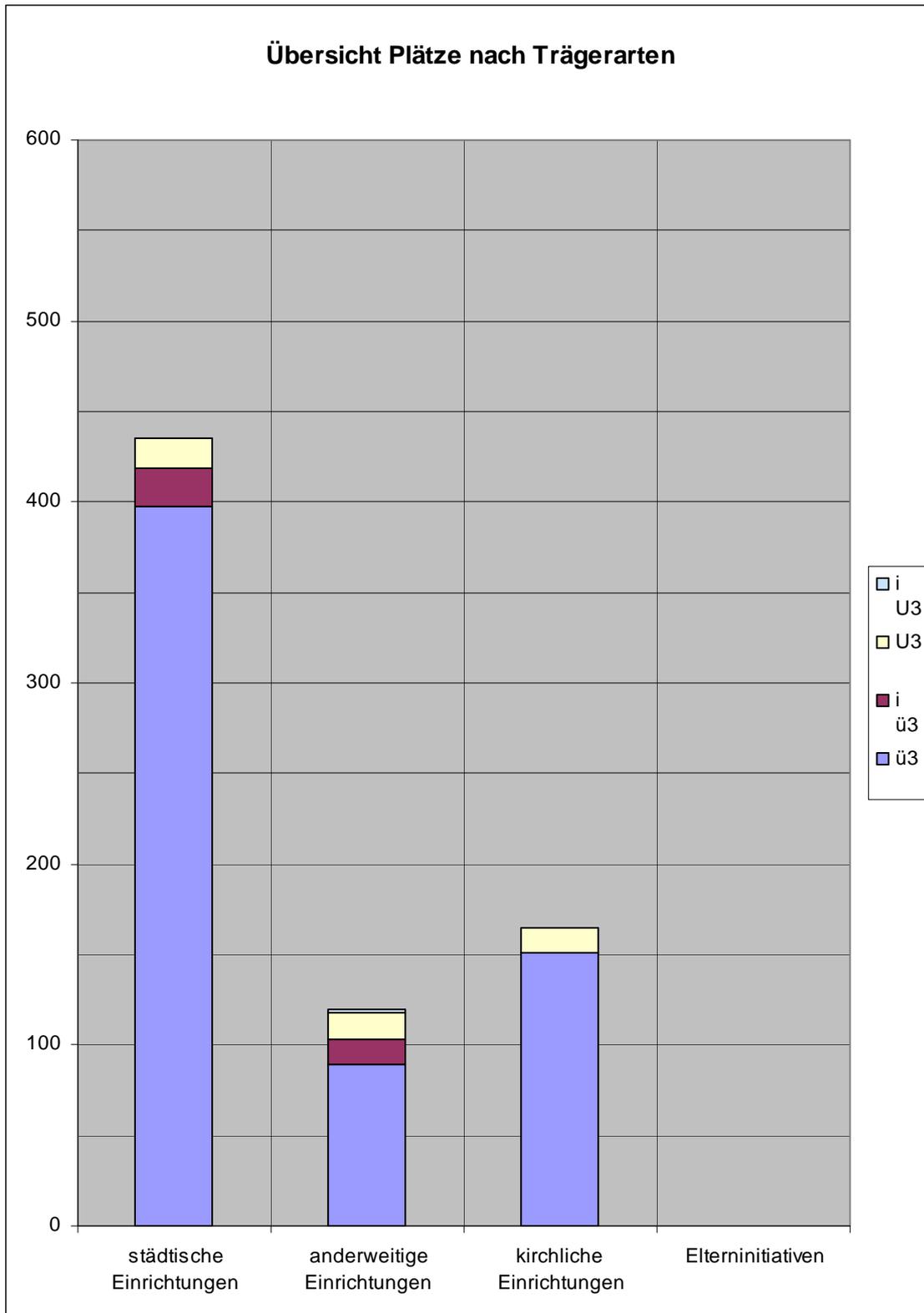
**Auslastung im Sozialraum 6
Stand Februar 2011:
100,56%**





2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

6	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
	städtische Einrichtungen	398	21	16		
anderweitige Einrichtungen	89	14	15	2	120	3
kirchliche Einrichtungen	151	0	14	0	165	3
Elterninitiativen	0	0	0	0	0	0
	638	35	45	2	720	13
	673		47			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 6	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	624	113,36%
U3	594	16,36%

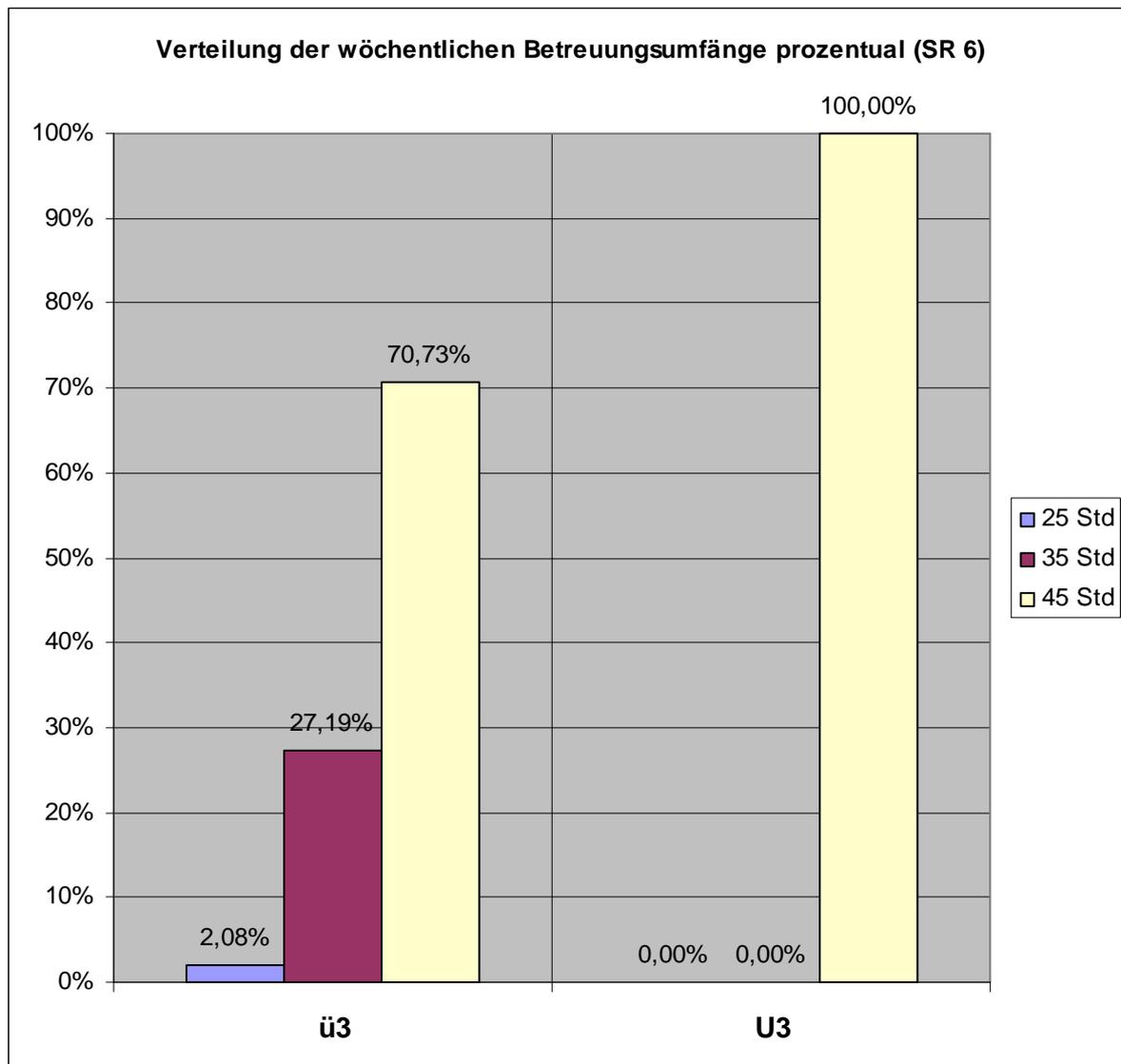
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	14	183	476	673
U3	0	0	47	47
	14	183	523	720

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	2,08%	27,19%	70,73%	100,00%
U3	0,00%	0,00%	100,00%	100,00%
	1,94%	25,42%	72,64%	100,00%



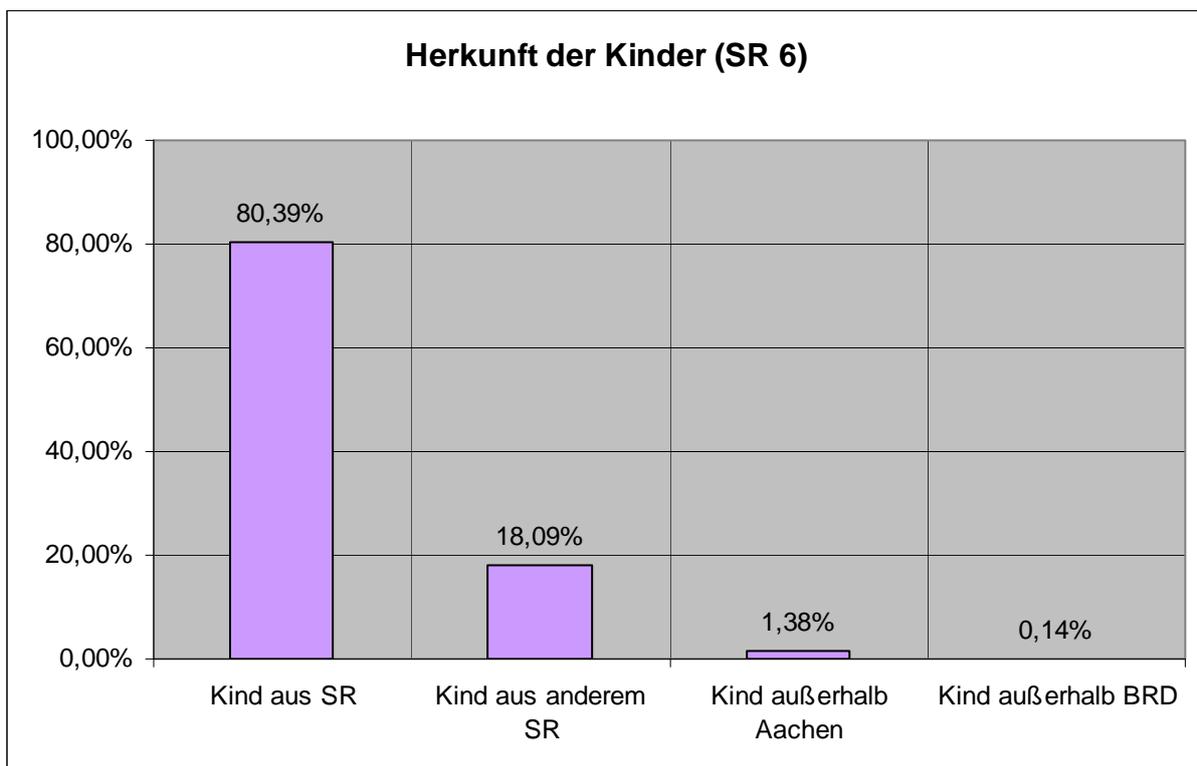
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 6	Kinder geboren zwischen		Bemessungszeitraum	Bemessungsanteil	durchschnittliche Kinderzahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Monate	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	626	595
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		67
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	573	67
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%		67
			72			796
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

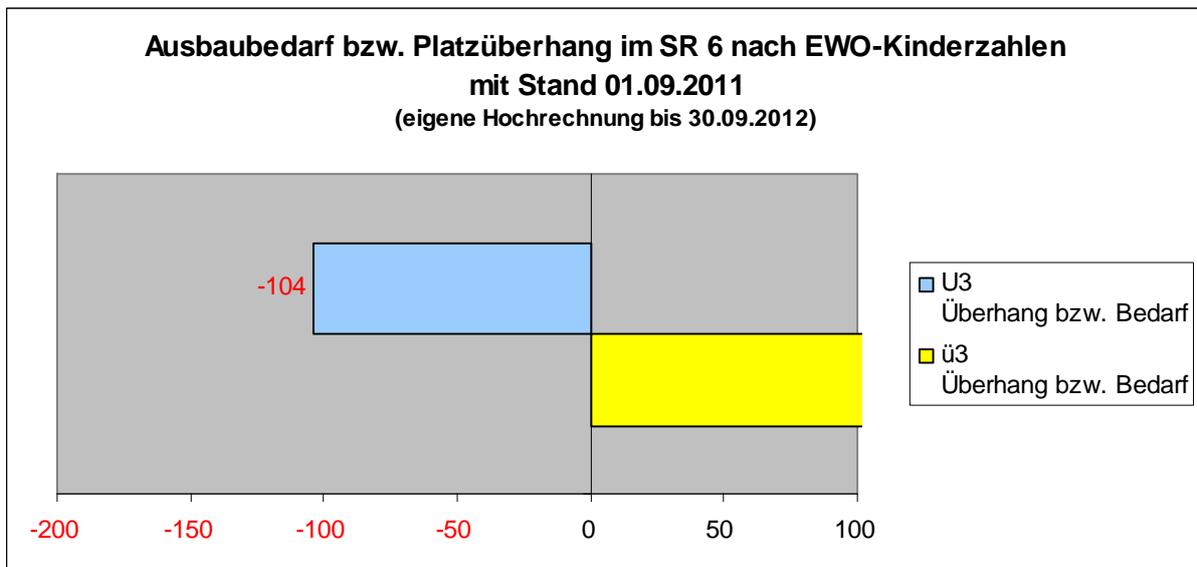
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 6	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	673		34	707	595	112
U3	47	29	22	97	201	-104
				804	796	8

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 6:

Altersbereich ü3:

Hier entsteht ein Platzüberhang von 112 Plätzen (Versorgungsquote derzeit 113,36%).

Hier ist die Möglichkeit der Umwandlung in U3-Plätze zu prüfen.

Altersbereich U3:

Es entsteht eine hohe Unterversorgung von 104 Plätzen, die nicht durch andere Sozialräume aufgefangen werden kann.

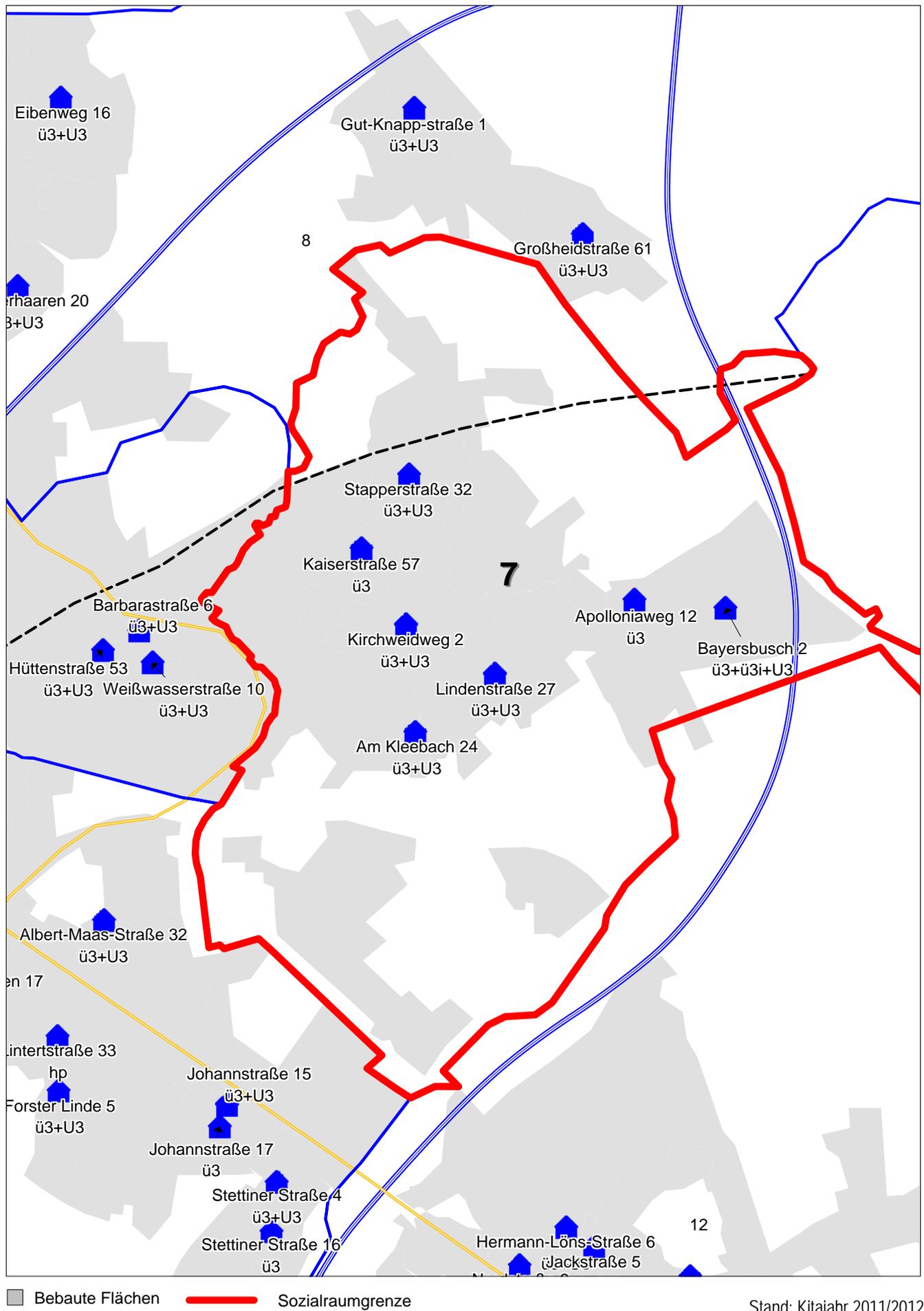
Die Möglichkeit der Umwandlung von ü3 Plätzen ist zu prüfen.

In beiden Altersbereichen ist jedoch zu beachten, dass es durch das Neubaugebiet Grauenhofer Weg zu einer steigenden Nachfrage kommen könnte.

Sozialraum 7

Sozialraum 7 – Eilendorf

Kita-Standorte im Sozialraum 7 - Eilendorf



Stand: Kitajahr 2011/2012

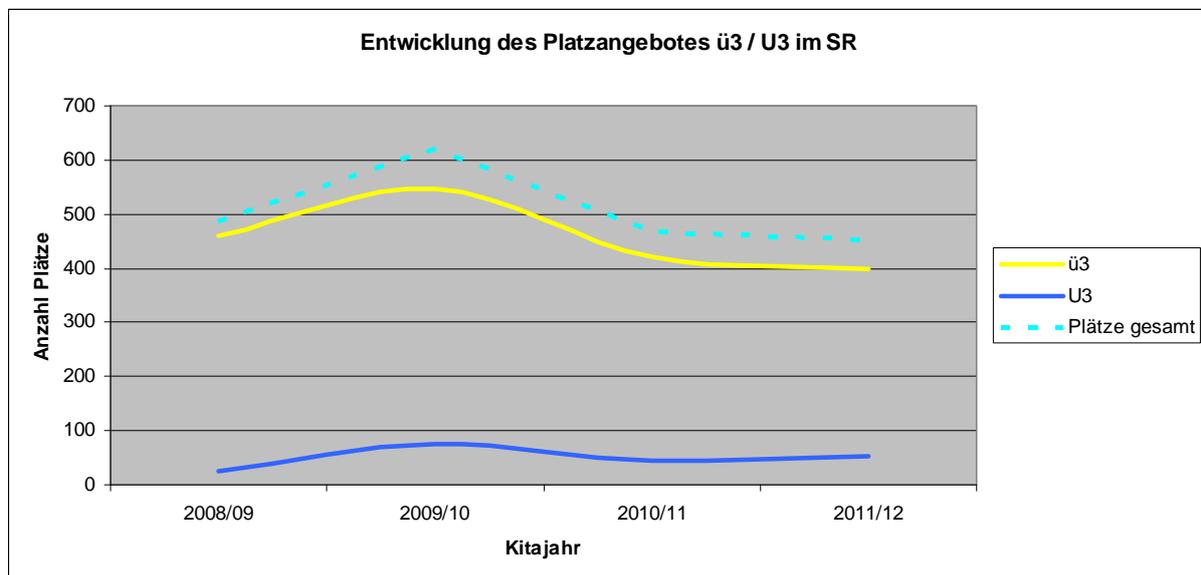
Sozialraum 7 – Eilendorf

1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

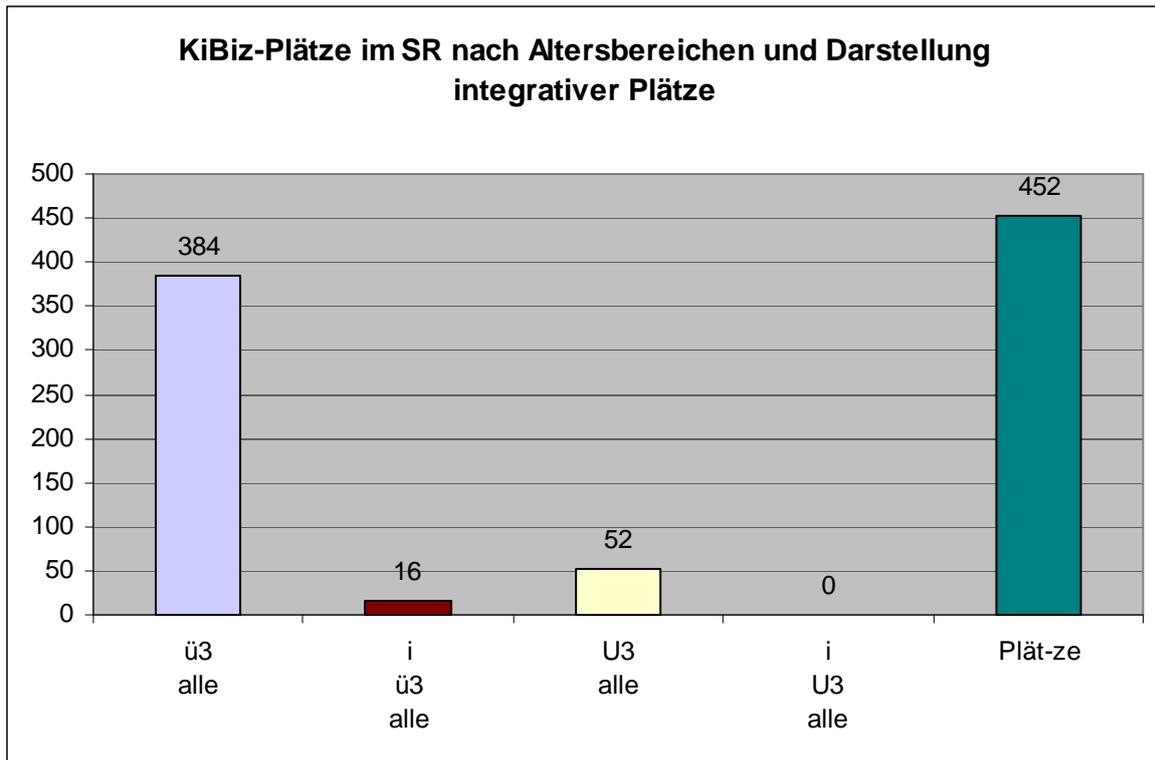
Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
7	ü3	459	546	420	400
7	U3	26	74	45	52
	Plätze gesamt	485	620	465	452

**Auslastung im Sozialraum 7
Stand Februar 2011:
100,44%**

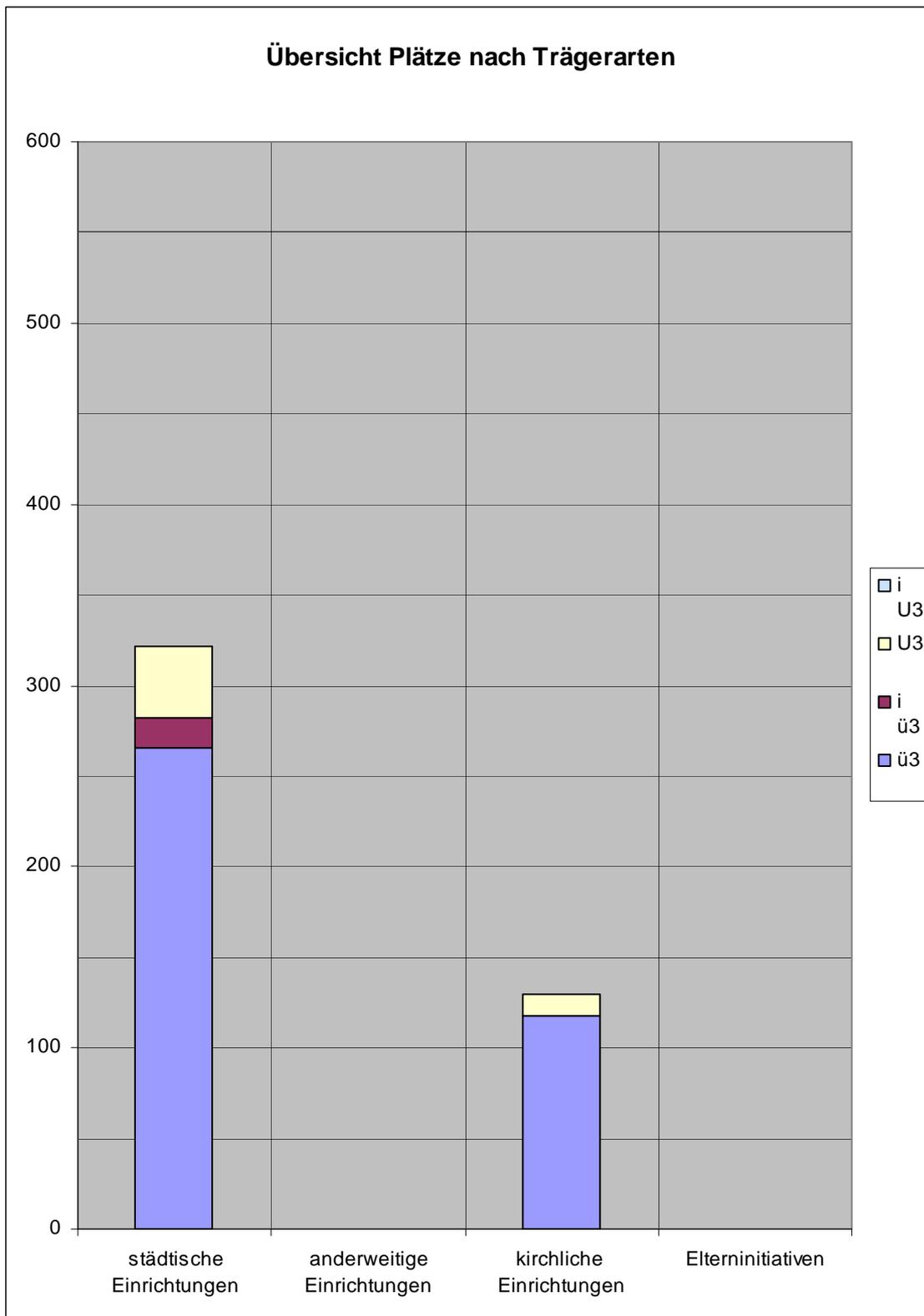


Hinweis: Im Kitajahr 2009/10 war der Lebensraum 304 mit den drei Kitas Barbarastraße, Hüttenstraße und Weißwasser Straße dem Sozialraum 7 zugewiesen.



2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

7	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
	städtische Einrichtungen	266	16	40		
anderweitige Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
kirchliche Einrichtungen	118	0	12	0	130	2
Elterninitiativen	0	0	0	0	0	1
	384	16	52	0	452	8
	400		52			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 7	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	353	108,84%
U3	315	32,37%

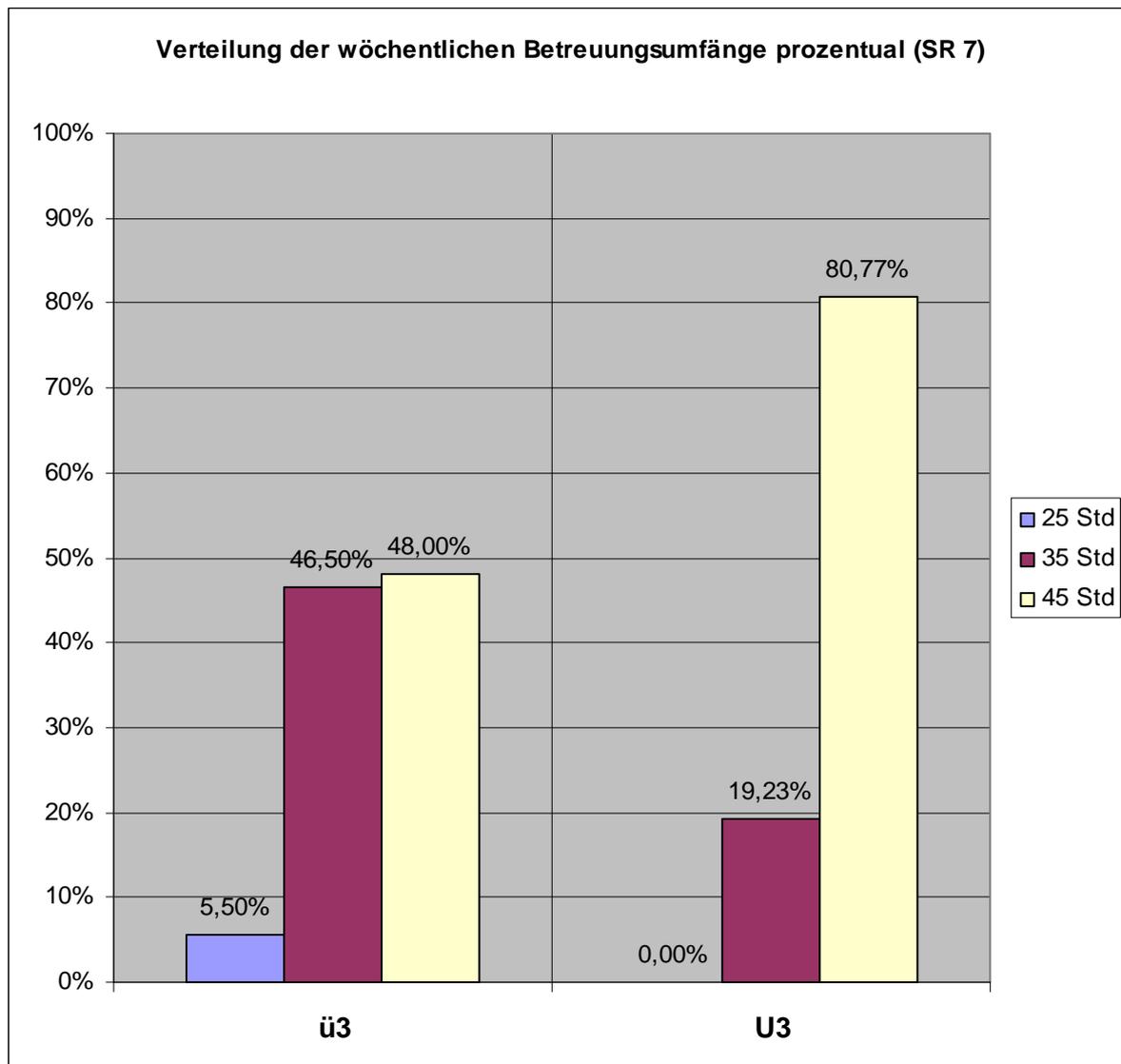
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	22	186	192	400
U3	0	10	42	52
	22	196	234	452

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	5,50%	46,50%	48,00%	100,00%
U3	0,00%	19,23%	80,77%	100,00%
	4,87%	43,36%	51,77%	100,00%



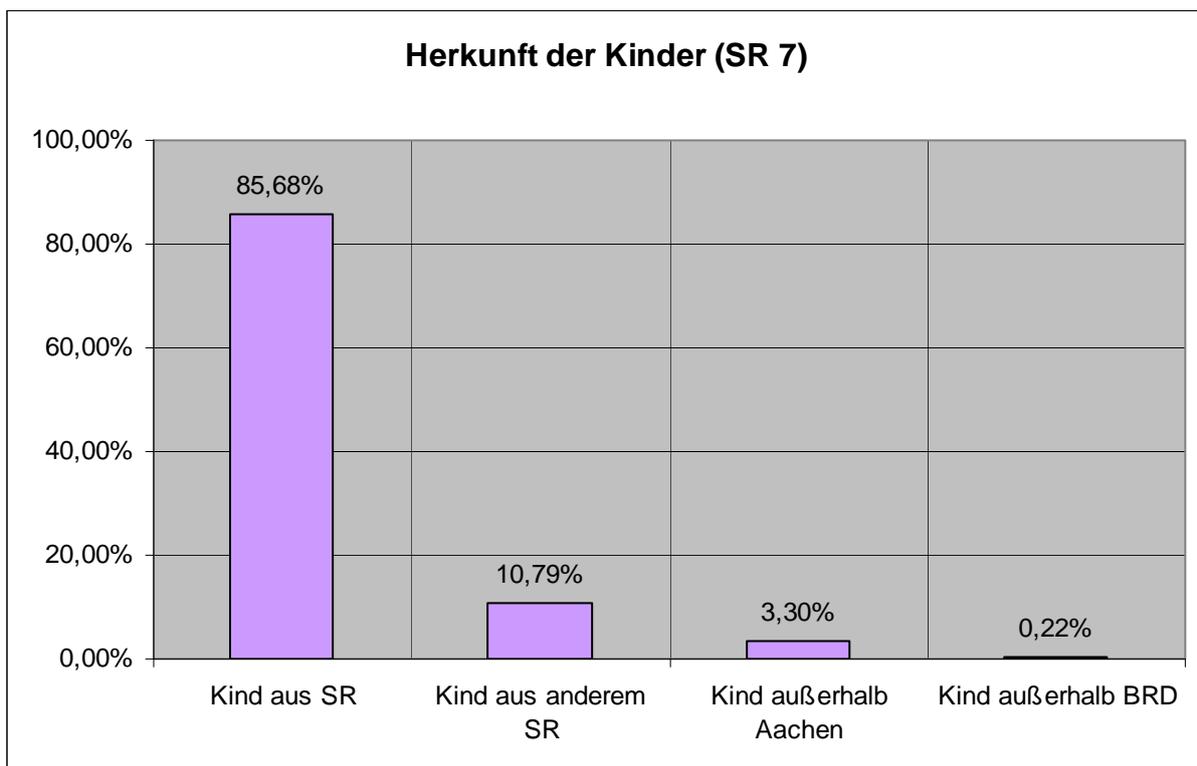
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 7	Kinder geboren zwischen		Bemessungszeitraum	Bemessungsanteil	durchschnittliche Kinderzahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Monate	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	348	331
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		37
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	316	37
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%		37
			72			442
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

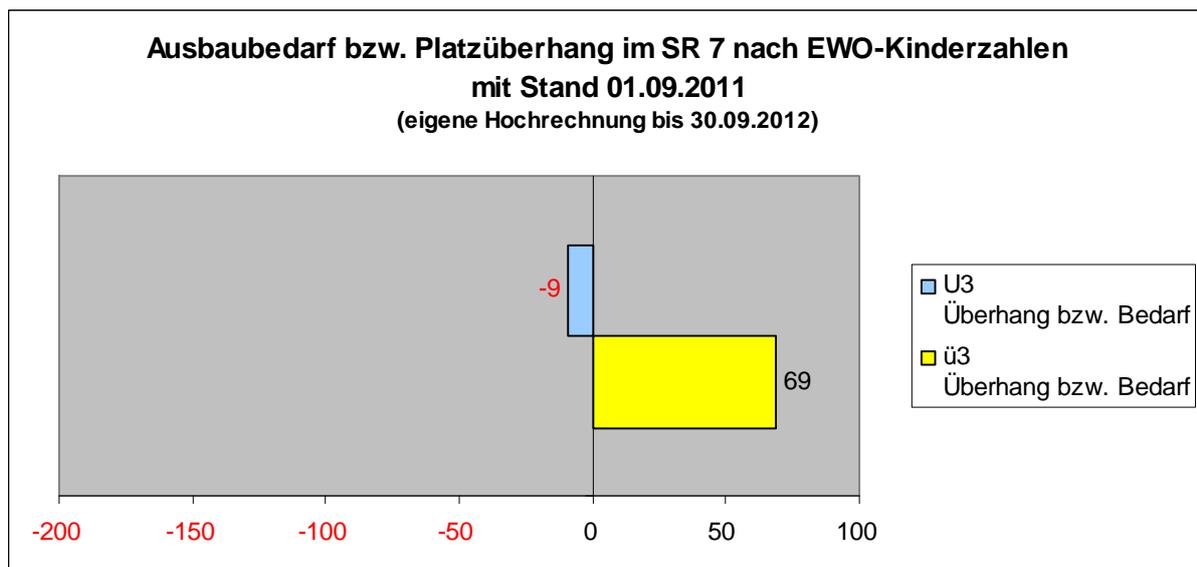
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 7	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	400			400	331	69
U3	52	29	22	102	111	-9
				502	442	60

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 7 (Eilendorf):

Altersbereich ü3:

Im Sozialraum entsteht eine Überversorgung von 69 Plätzen für diesen Altersbereich. Dies entspricht der tatsächlichen Nachfrage nach Betreuungsplätzen: Seit Jahren ist festzustellen, dass es im Bereich ü3 freie Platzkapazitäten gibt. Aus diesem Grund wurden ü3 Plätze bereits in Integrativplätze umgewandelt.

Weitere Umwandlungen -ggf. zugunsten benachbarter Sozialräume- sind zu prüfen.

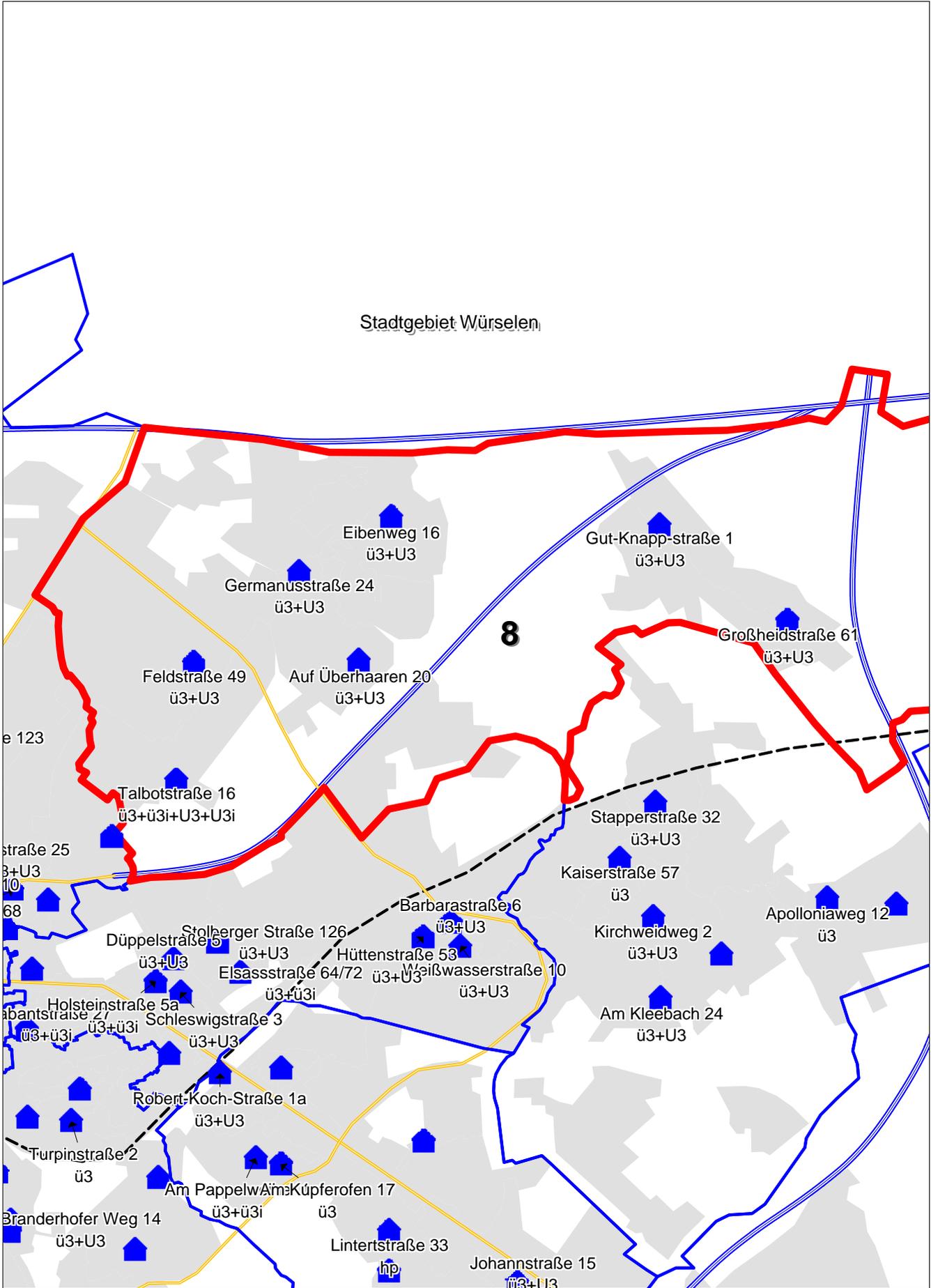
Altersbereich U3:

Hier entsteht eine geringe Unterversorgung im Umfang von 9 Plätzen, die ggf. durch Umwandlung aufgefangen werden kann.

Sozialraum 8

Sozialraum 8 – Haaren / Verlautenheide / Kalkofen

Kita-Standorte im Sozialraum 8 - Haaren/Verlautenheide/Kalkofen



Bebaute Flächen
 Sozialraumgrenze

Stand: Kitajahr 2011/2012

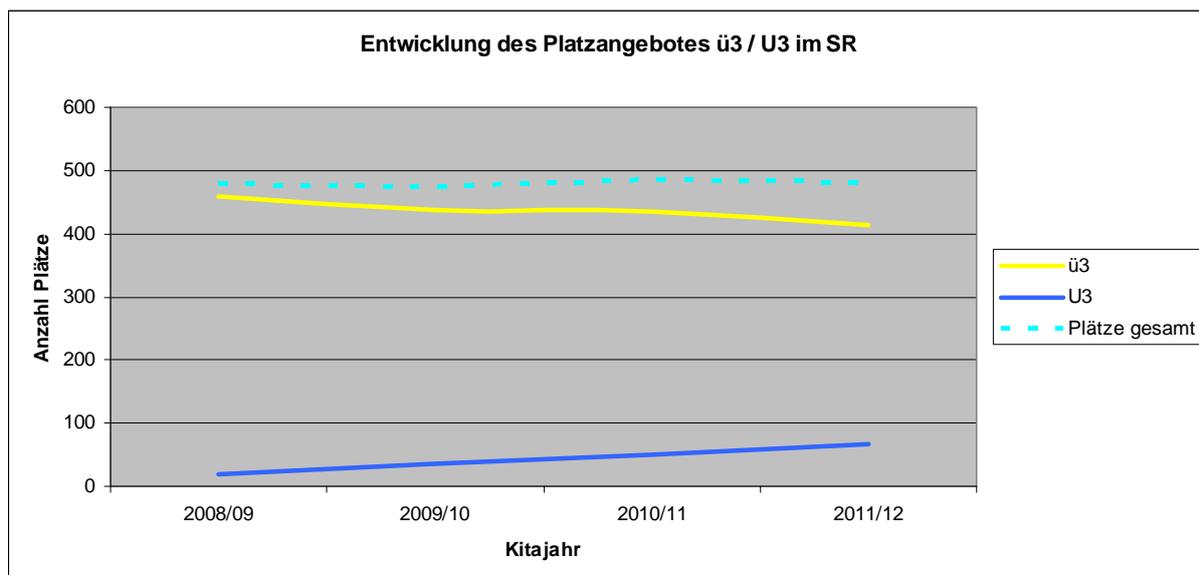
Sozialraum 8 – Haaren / Verlautenheide / Kalkofen

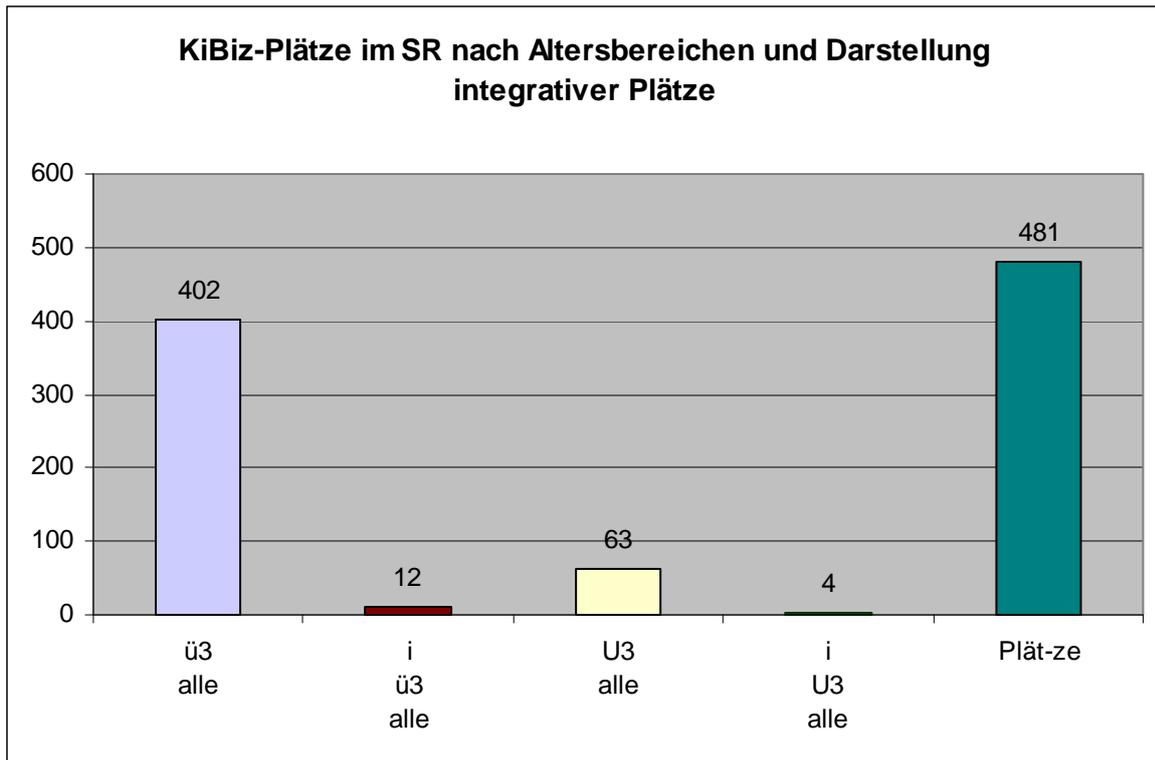
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
8	ü3	459	438	435	414
8	U3	20	36	50	67
	Plätze gesamt	479	474	485	481

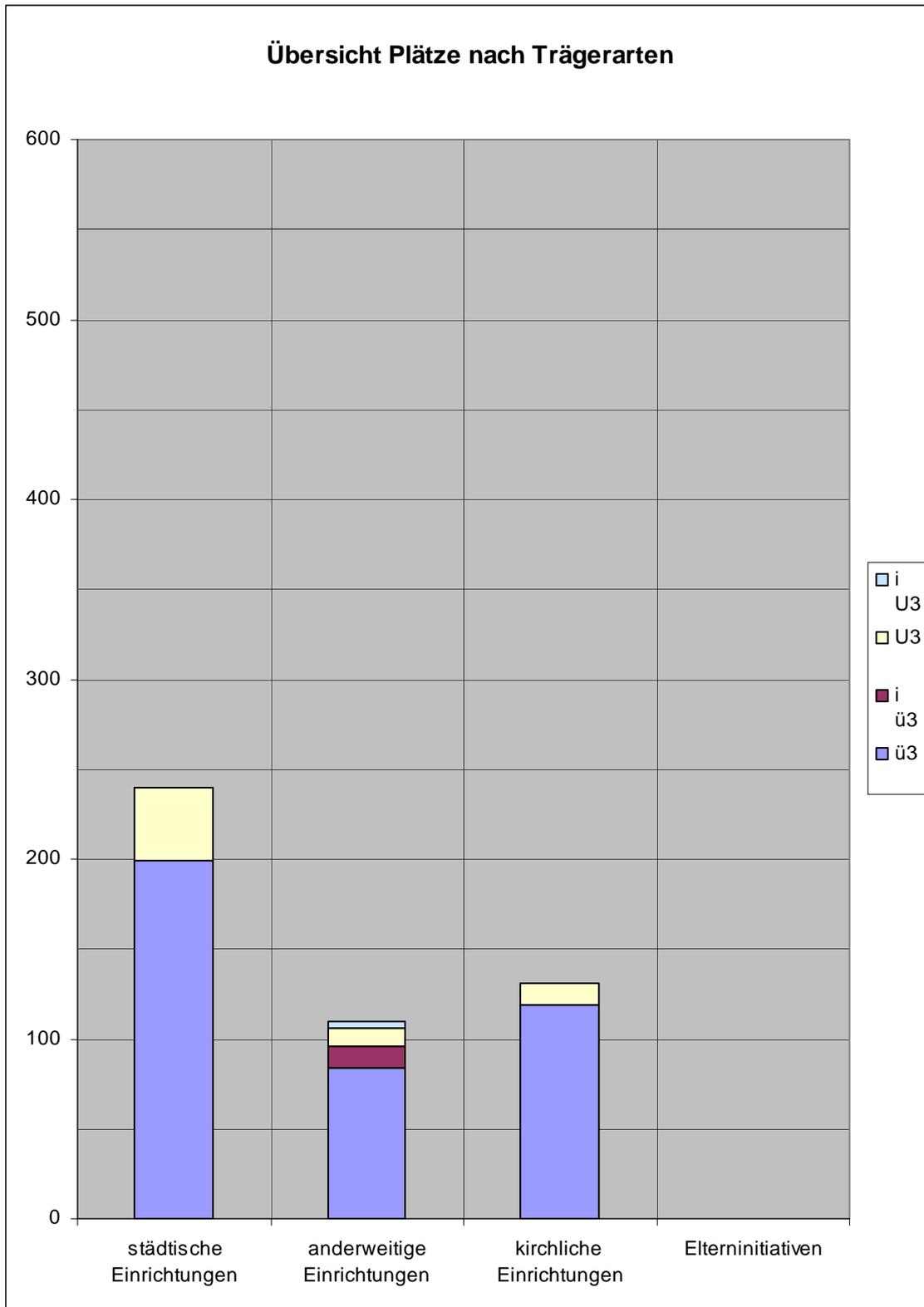
**Auslastung im Sozialraum 8
Stand Februar 2011:
98,54%**





2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

8	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
	städtische Einrichtungen	199	0	41		
anderweitige Einrichtungen	84	12	10	4	110	2
kirchliche Einrichtungen	119	0	12	0	131	2
Elterninitiativen	0	0	0	0	0	0
	402	12	63	4	481	7
	414		67			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 8	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	436	91,50%
U3	376	31,16%

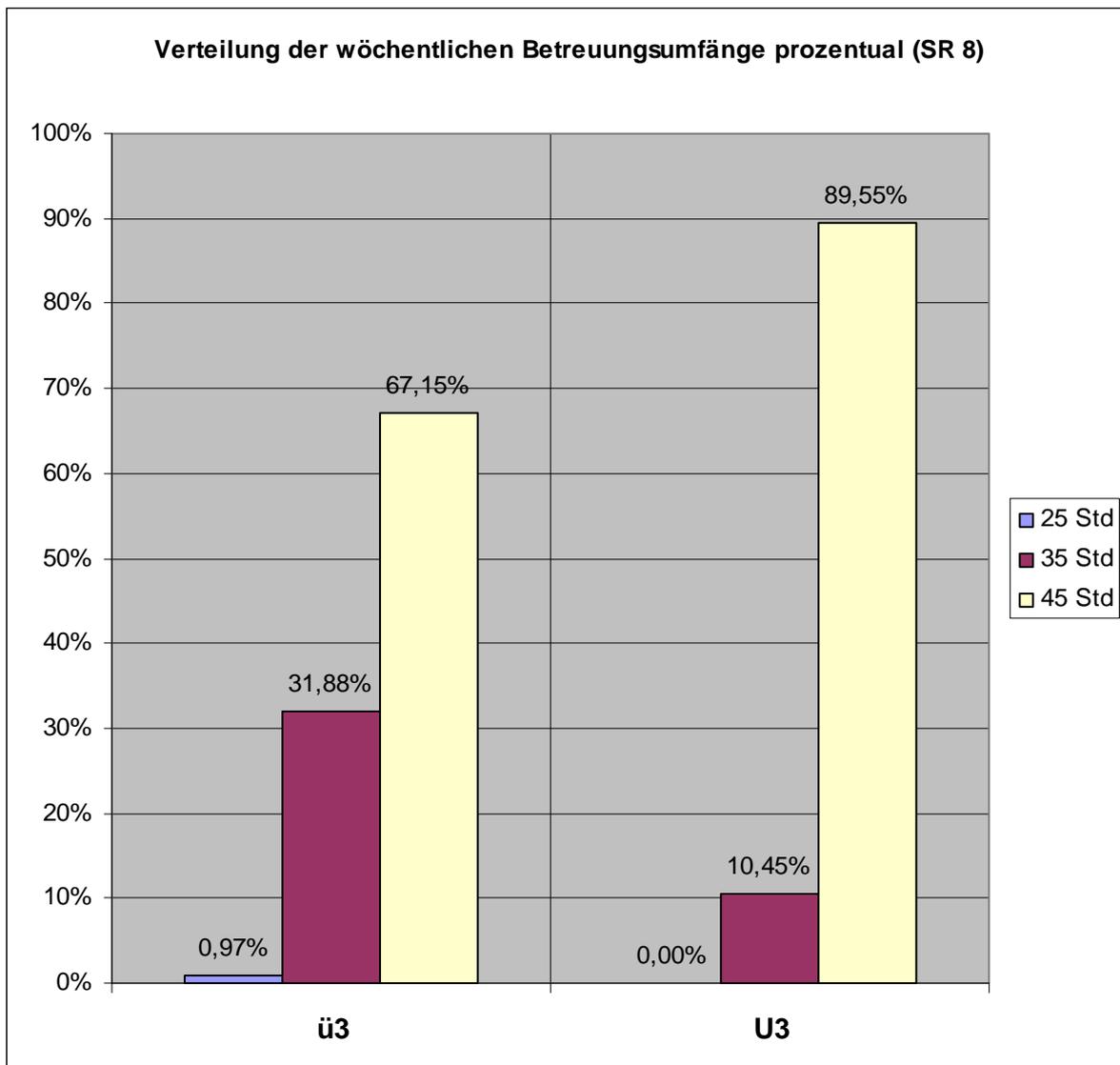
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	4	132	278	414
U3	0	7	60	67
	4	139	338	481

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	0,97%	31,88%	67,15%	100,00%
U3	0,00%	10,45%	89,55%	100,00%
	0,83%	28,90%	70,27%	100,00%



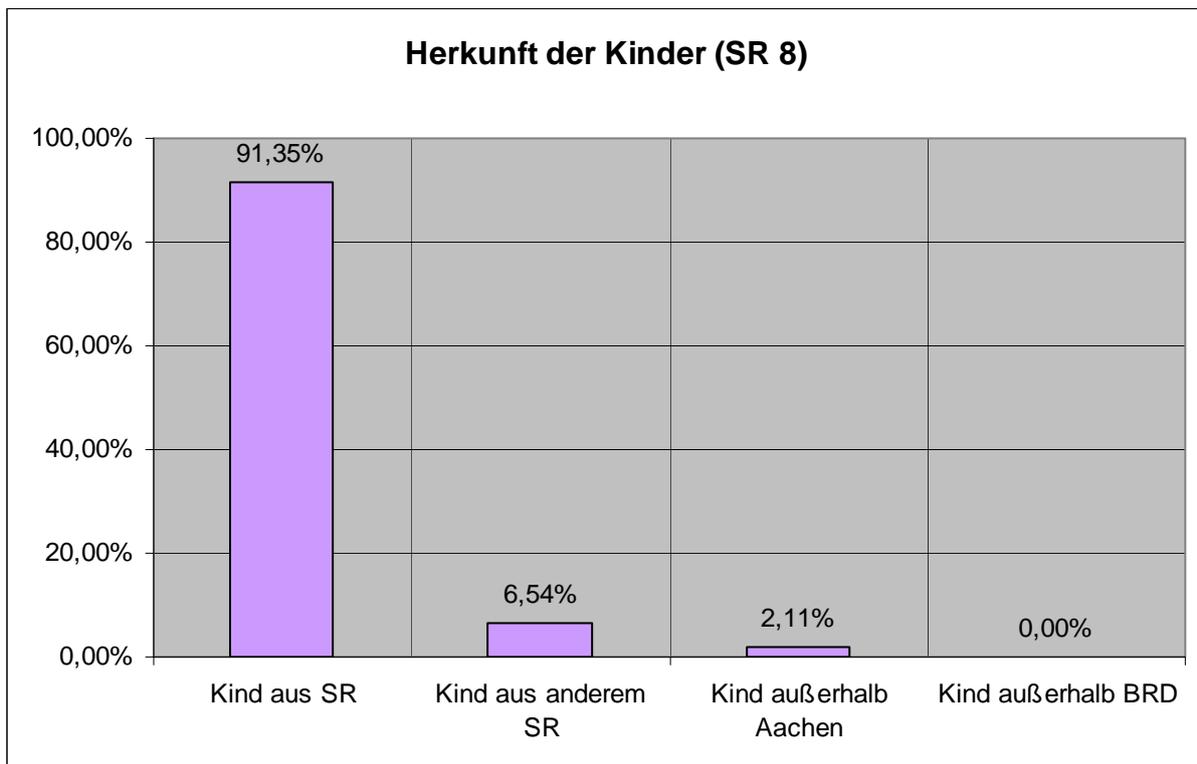
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 8	Kinder geboren zwischen		Bemessungszeitraum	Bemessungsanteil	durchschnittliche Kinderzahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Monate	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	434	412
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		363
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	42	
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%	42	
			72			538
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

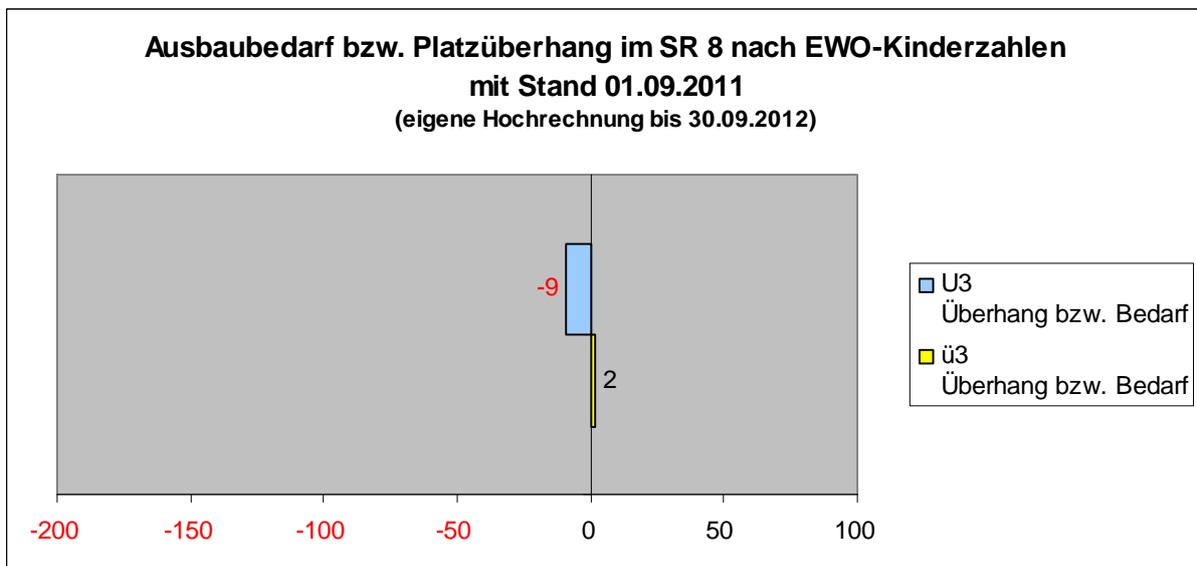
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 8	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	414			414	412	2
U3	67	29	22	117	126	-9
				531	538	-7

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 8 (Haaren / Verlautenheide / Kalkofen):

Altersbereich ü3:

Für diesen Altersbereich entsteht statistisch betrachtet eine geringe Überversorgung von 2 Plätzen, die sich in der alltäglichen Praxis widerspiegelt. Es gibt keine Wartelisten und teilweise freie ü3 Platzkapazitäten.

Altersbereich U3:

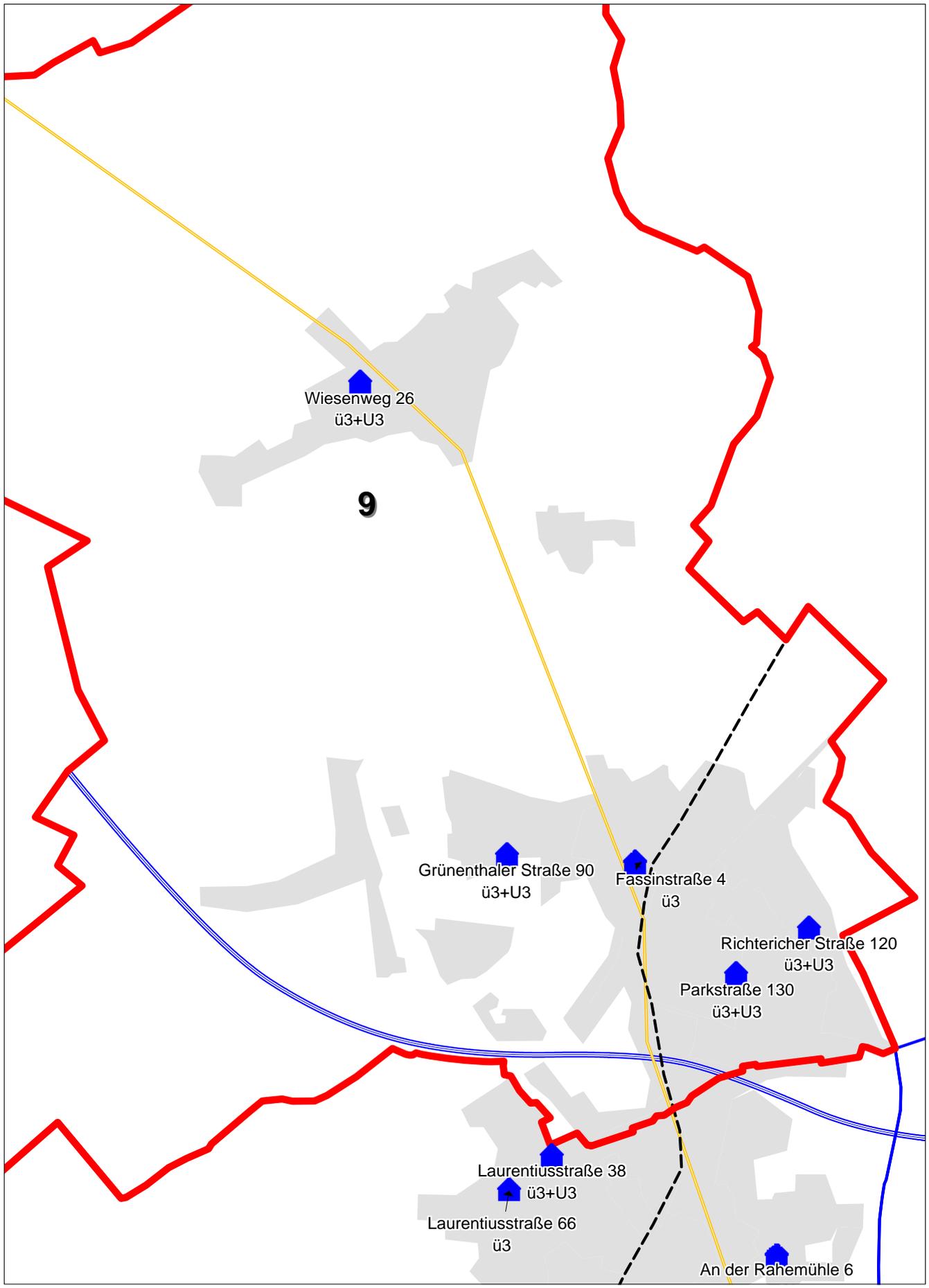
Der Sozialraum ist aktuell (VQ derzeit 31,16%) ausreichend versorgt und hätte einen geringen Platzüberhang von 2 Plätzen bezogen auf das Kindergartenjahr 2013/14 (Zielversorgung 35%) in diesem Altersbereich.

In beiden Altersbereichen ist der Sozialraum bereits ausreichend versorgt und es besteht kein Handlungsbedarf.

Sozialraum 9

Sozialraum 9 – Richterich / Horbach / Vetschau

Kita-Standorte im Sozialraum 9 - Richterich/Horbach/Vetschau



■ Bebaute Flächen — Sozialraumgrenze

Stand: Kitajahr 2011/2012

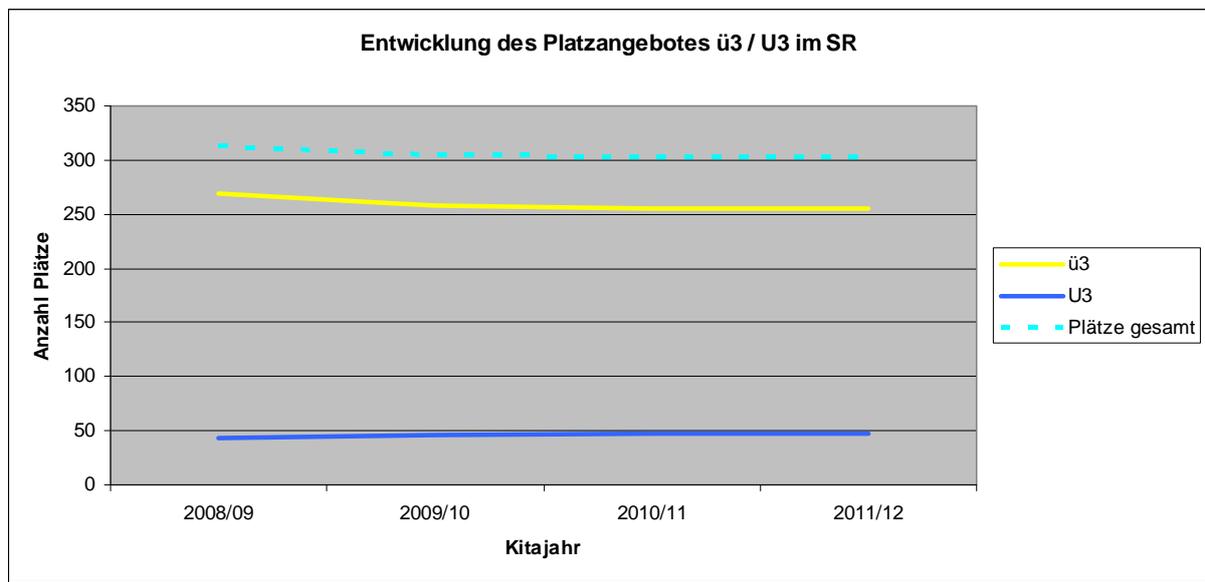
Sozialraum 9 – Richterich / Horbach / Vetschau

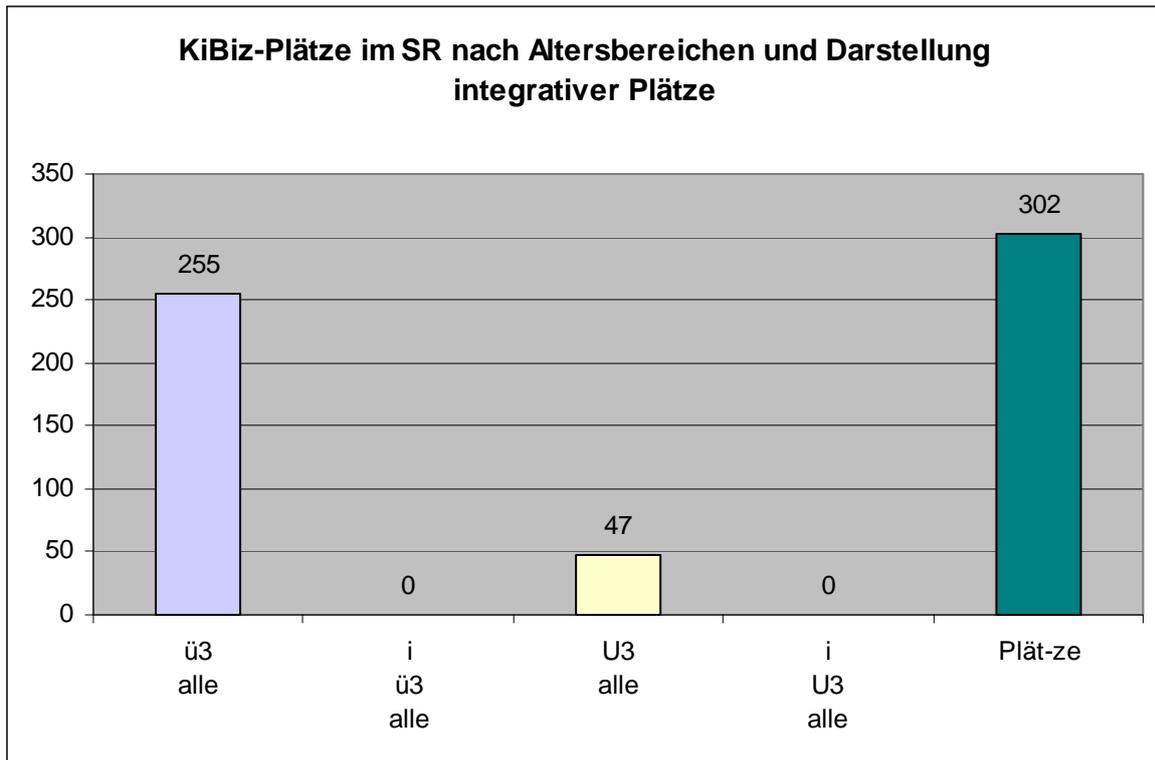
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
9	ü3	269	258	255	255
9	U3	43	46	47	47
	Plätze gesamt	312	304	302	302

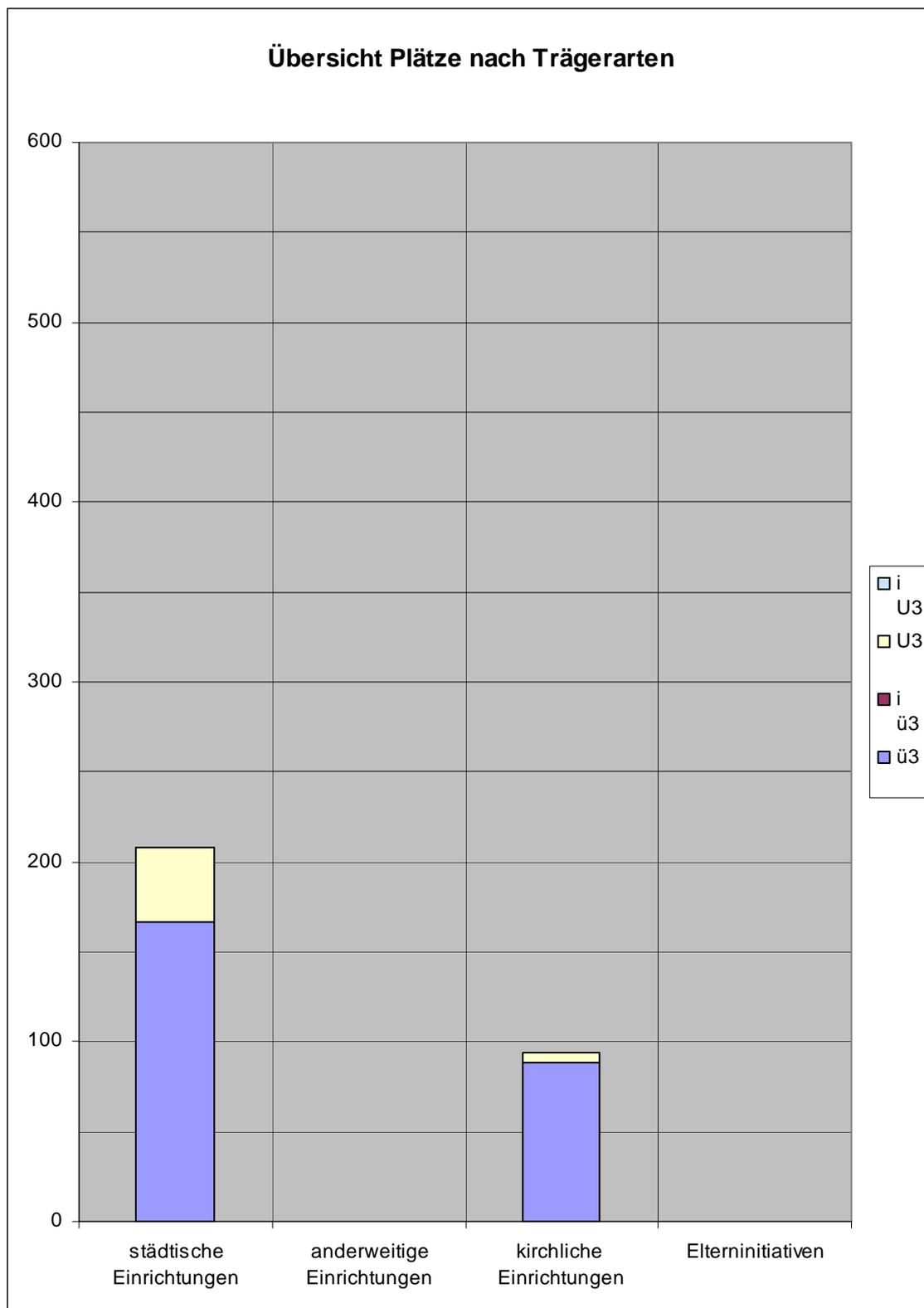
Auslastung im Sozialraum 9
Stand Februar 2011:
94,70%





2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

9	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
	städtische Einrichtungen	167	0	41		
anderweitige Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
kirchliche Einrichtungen	88	0	6	0	94	2
Elterninitiativen	0	0	0	0	0	0
	255	0	47	0	302	5
	255		47			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 9	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	231	100,25%
U3	227	42,76%

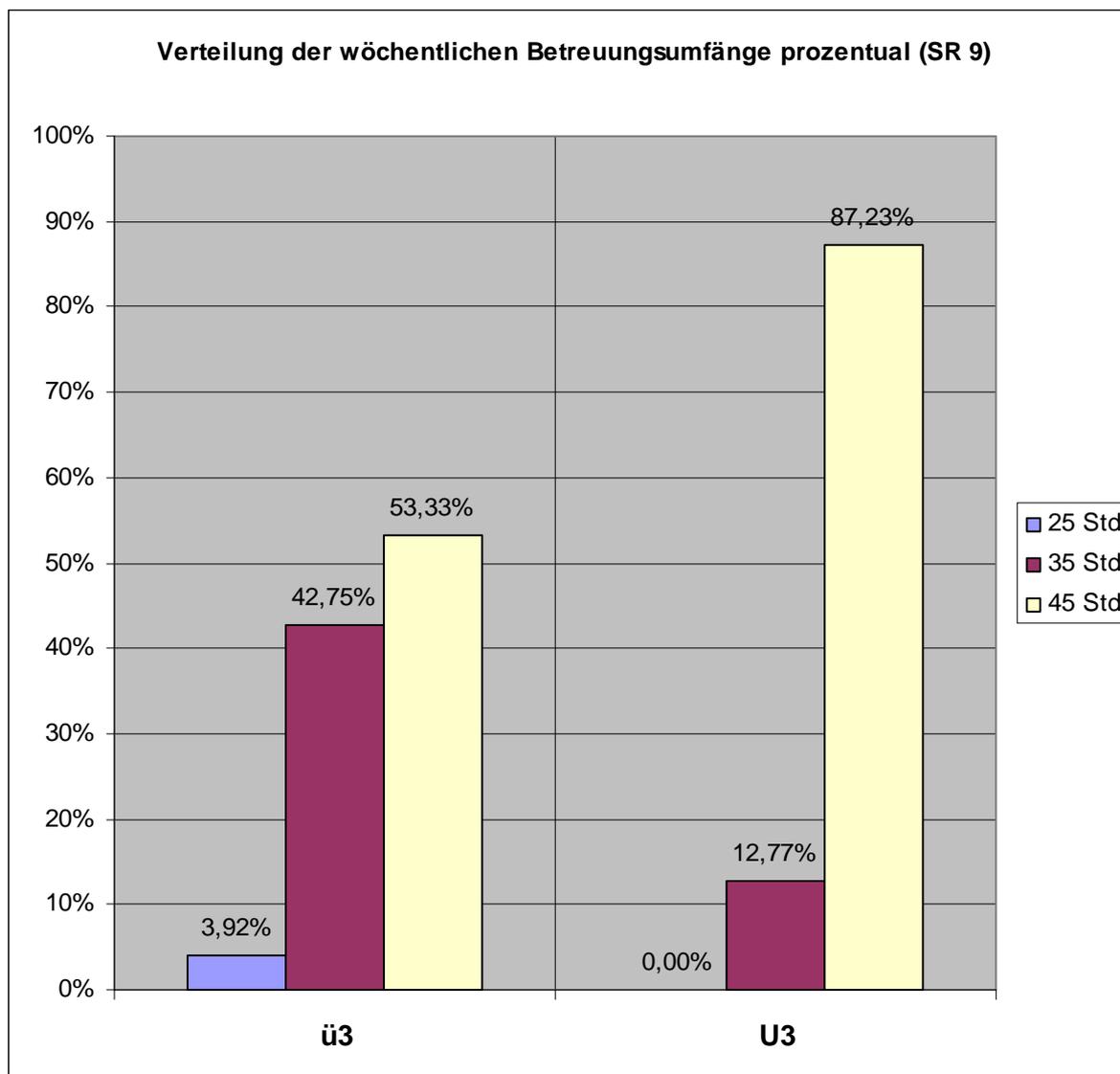
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	10	109	136	255
U3	0	6	41	47
	10	115	177	302

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	3,92%	42,75%	53,33%	100,00%
U3	0,00%	12,77%	87,23%	100,00%
	3,31%	38,08%	58,61%	100,00%



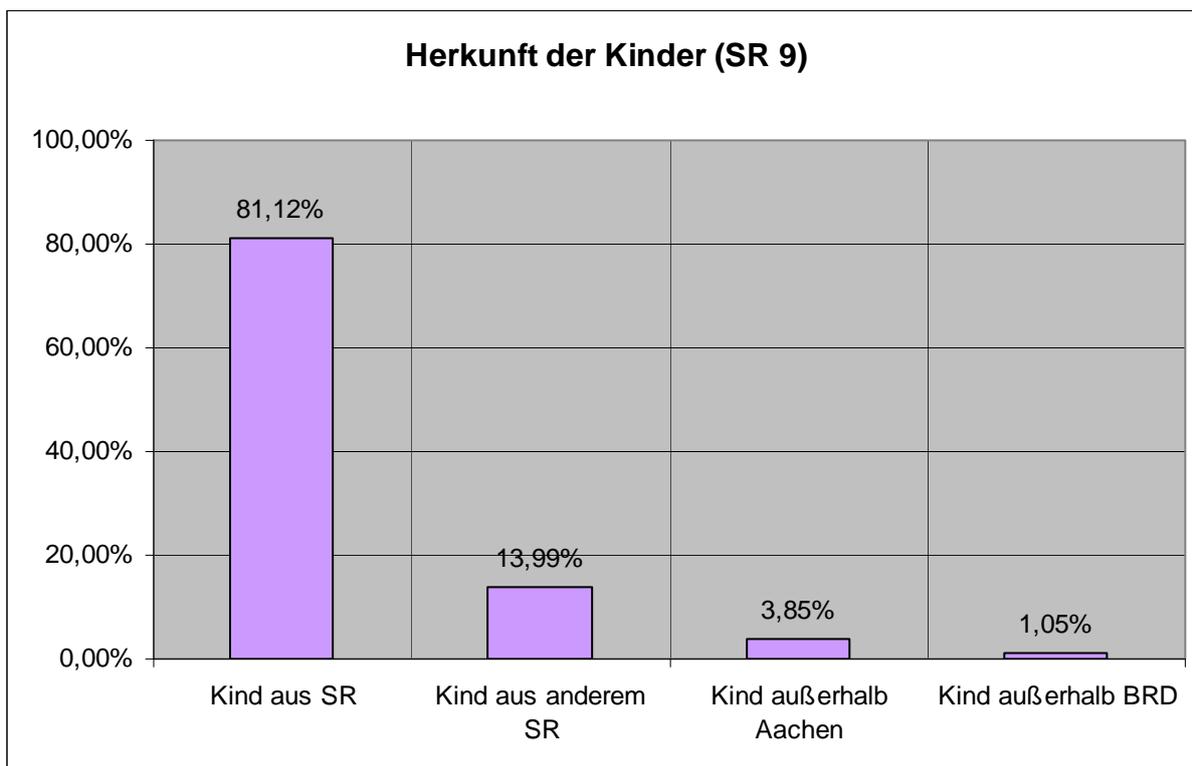
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 9	Kinder geboren zwischen		Bemessungszeitraum	Bemessungsanteil	durchschnittliche Kinderzahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Monate	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	226	215
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		26
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	223	26
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%		26
			72			293
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

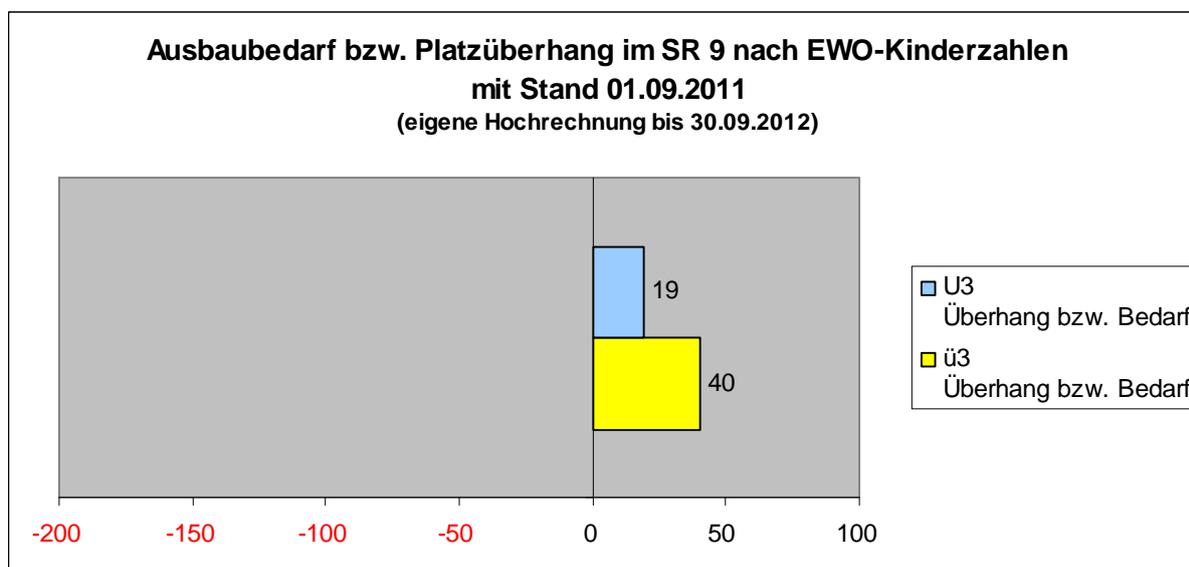
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 9	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	255			255	215	40
U3	47	29	22	97	78	19
				352	293	59

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 9 (Richterich / Horbach / Vetschau):

Altersbereich ü3:

Hier entsteht statistisch eine Überversorgung von 40 Plätzen. Auch die Versorgungsquote liegt in diesem Altersbereich schon jetzt mit 100,25% leicht über dem Soll.

In diesem Altersbereich besteht kein Handlungsbedarf.

Altersbereich U3:

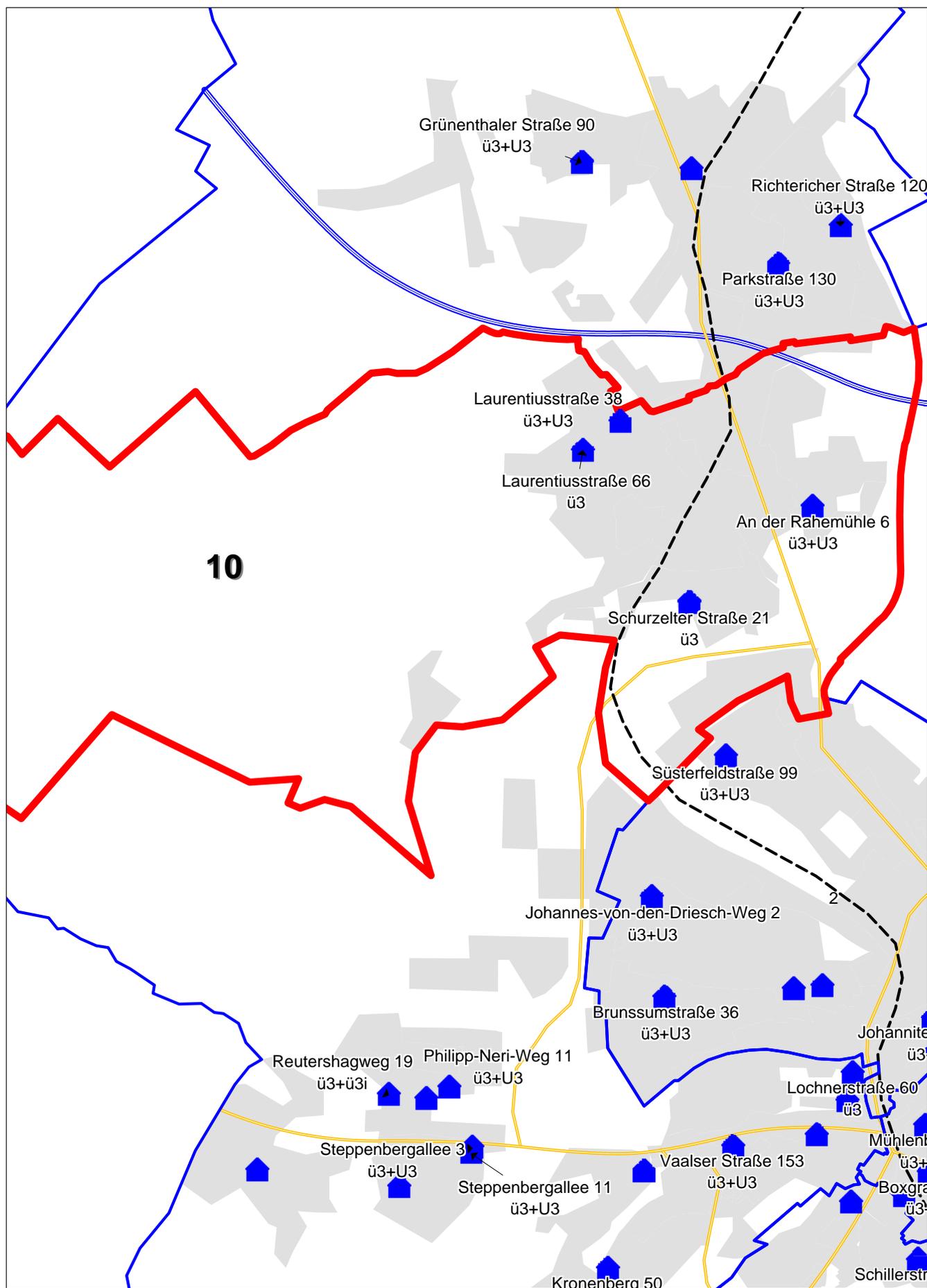
Hier entsteht 2013/14 ein Platzüberhang von 19 Plätzen, der zur Versorgung des Sozialraums 3 genutzt werden kann.

Es besteht kein Handlungsbedarf.

Sozialraum 10

Sozialraum 10 – Alt-Laurensberg / Orsbach

Kita-Standorte im Sozialraum 10 - Alt-Laurensberg/Orsbach



■ Bebaute Flächen — Sozialraumgrenze

Stand: Kitajahr 2011/2012

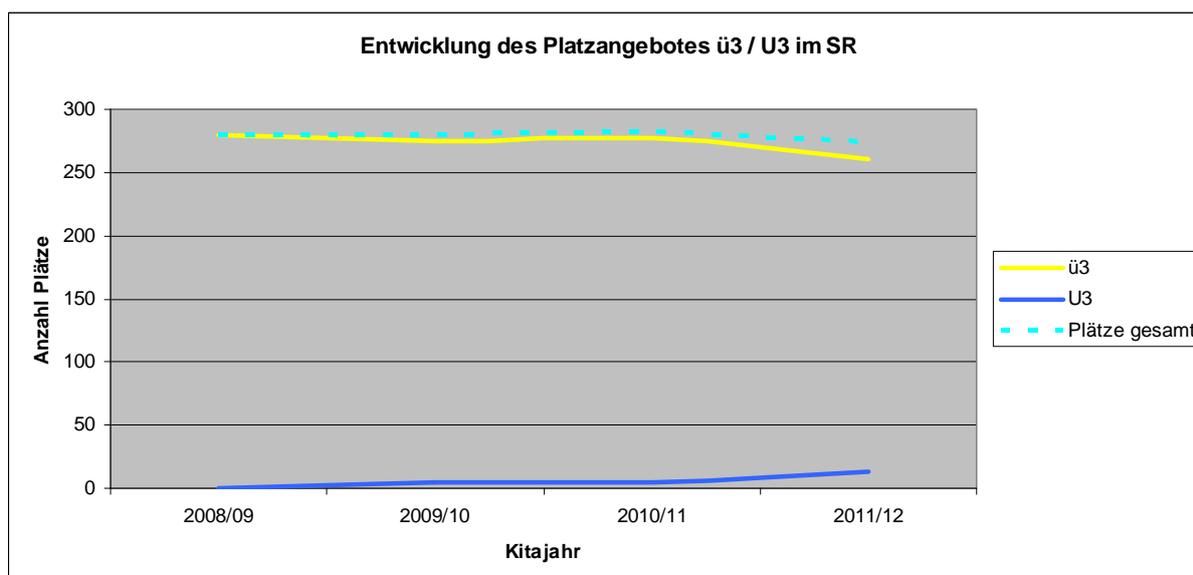
Sozialraum 10 – Alt-Laurensberg / Orsbach

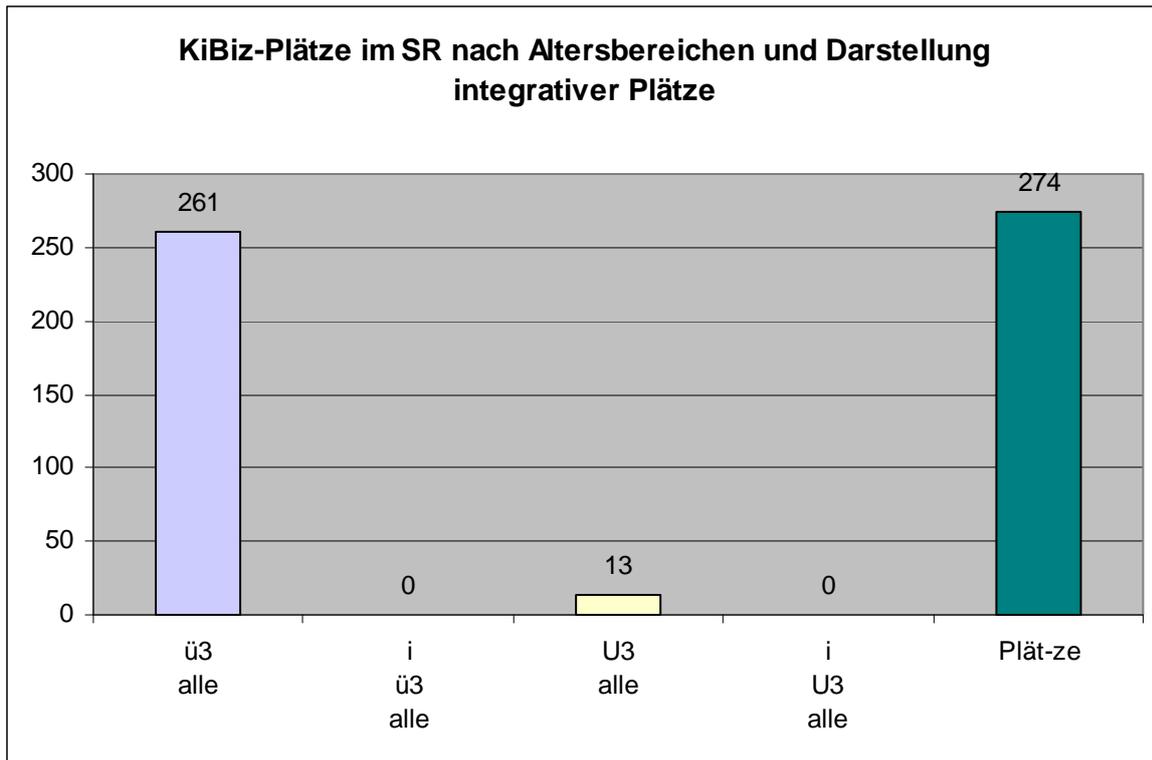
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
10	ü3	280	275	277	261
10	U3		5	5	13
	Plätze gesamt	280	280	282	274

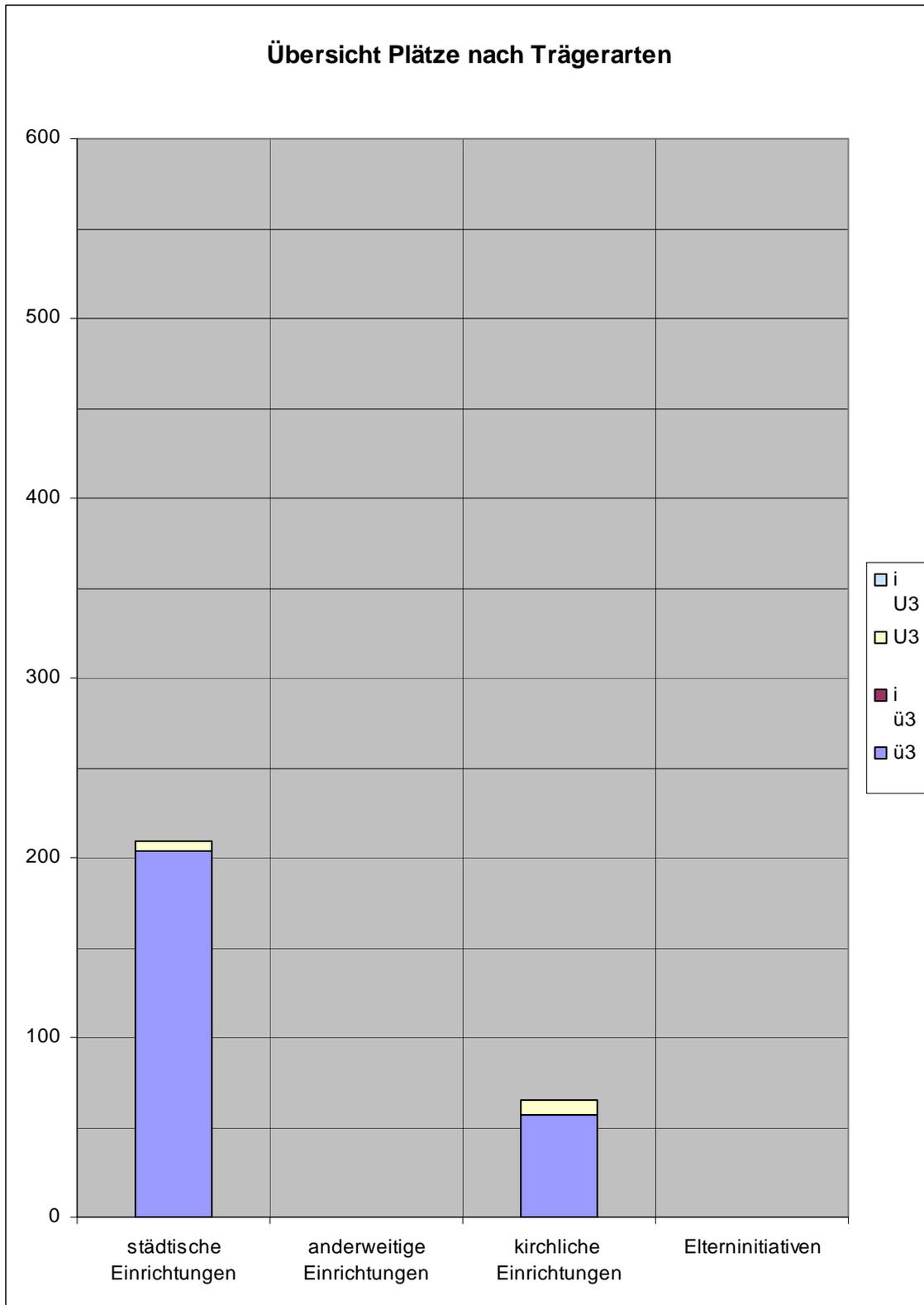
Auslastung im Sozialraum 10
Stand Februar 2011:
99,27%





2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

10	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
	städtische Einrichtungen	204	0	5		
anderweitige Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
kirchliche Einrichtungen	57	0	8	0	65	1
Elterninitiativen	0	0	0	0	0	0
	261	0	13	0	274	4
	261		13			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 10	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	217	109,63%
U3	189	33,41%

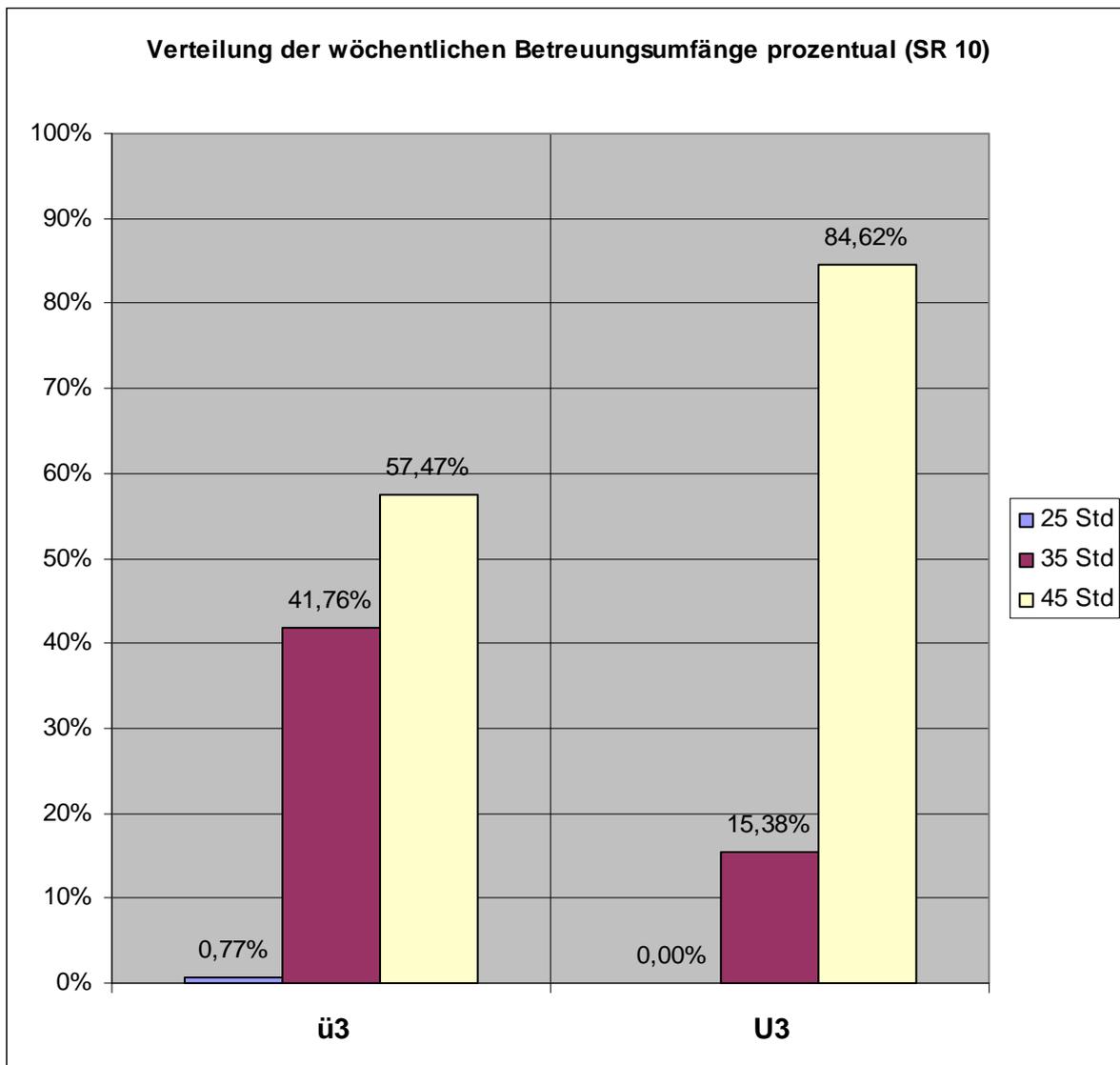
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	2	109	150	261
U3	0	2	11	13
	2	111	161	274

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	0,77%	41,76%	57,47%	100,00%
U3	0,00%	15,38%	84,62%	100,00%
	0,73%	40,51%	58,76%	100,00%



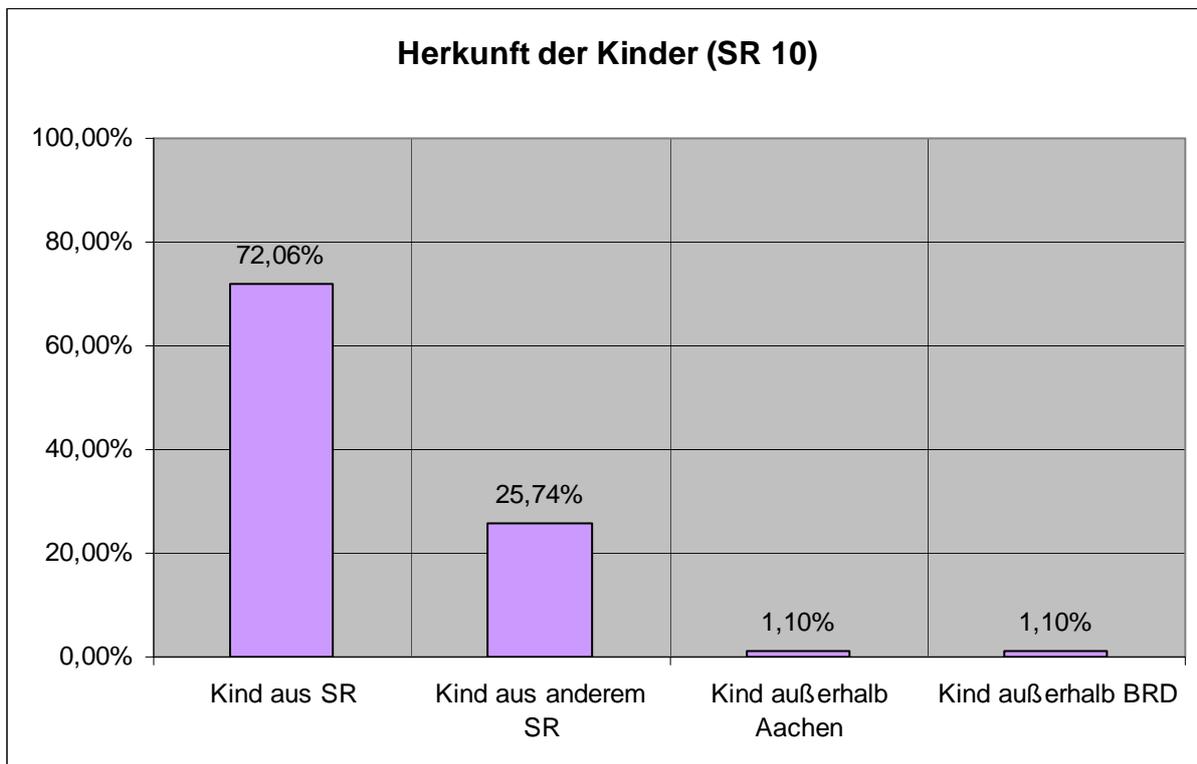
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 10	Kinder geboren zwischen		Bemessungs- zeitraum	Bemessungs- anteil	durchschnitt- liche Kinder- zahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Mona- te	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	215	204
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		22
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	185	22
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%		22
			72			270
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

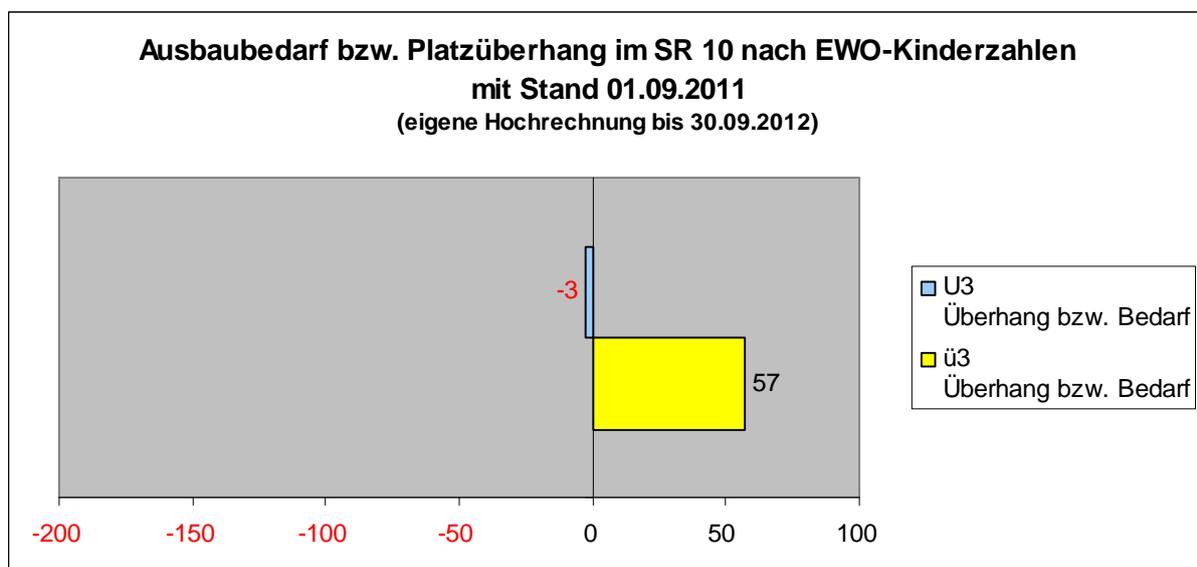
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 10	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	261			261	204	57
U3	13	29	22	63	66	-3
				324	270	54

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 10 (Alt-Laurensberg / Orsbach):

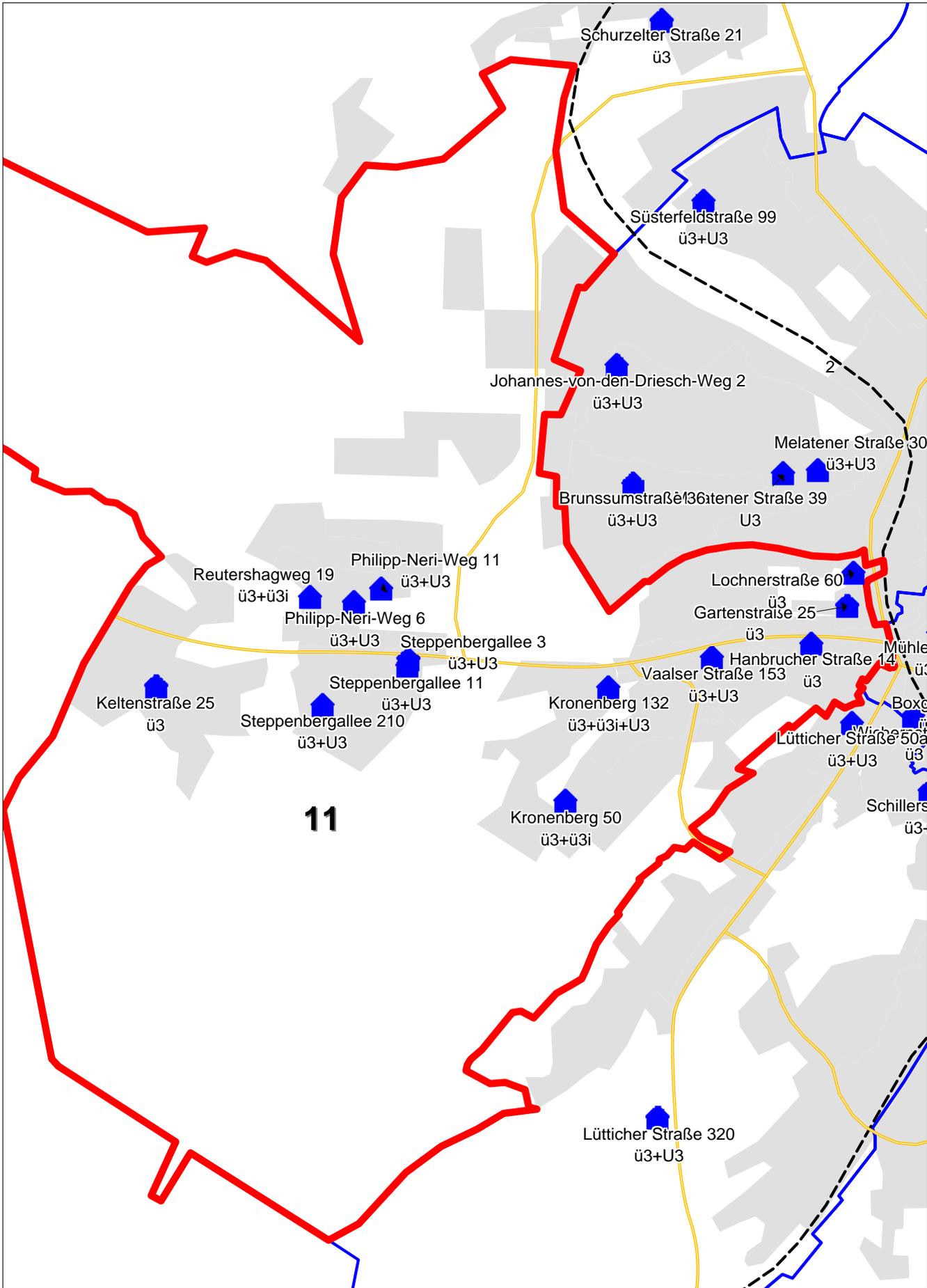
Altersbereich ü3 + Altersbereich U3:

Der Sozialraum ist in beiden Altersbereichen ausreichend versorgt. Der entstehende Platzüberhang von 57 Plätzen in 2013/14 und die aktuelle Versorgungsquote von 109,63% im Bereich ü3 sowie auch die Tatsache, dass die Versorgungsquote im U3-Bereich bezogen auf das Kindergartenjahr 2013/14 (Zielversorgung 35%) 34,01% erreicht, zeigen, dass hier kein Handlungsbedarf besteht.

Sozialraum 11

Sozialraum 11 – West / Gut Kullen / Vaalserquartier

Kita-Standorte im Sozialraum 11 - West/Gut Kullen/Vaalsersquartier



■ Bebaute Flächen — Sozialraumgrenze

Stand: Kitajahr 2011/2012

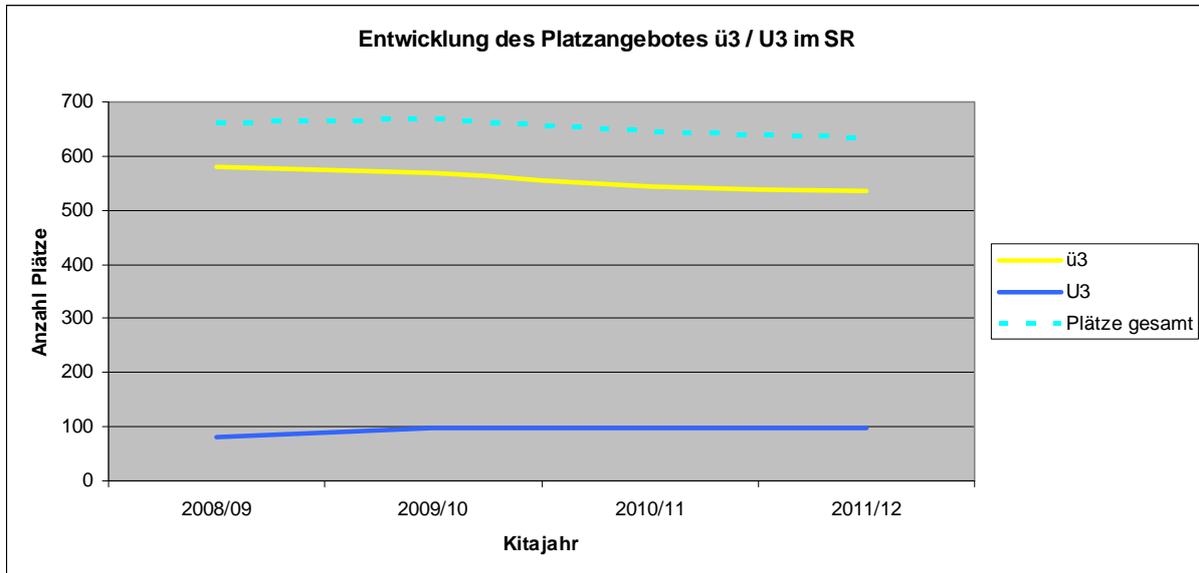
Sozialraum 11 – West / Gut Kullen / Vaalserquartier

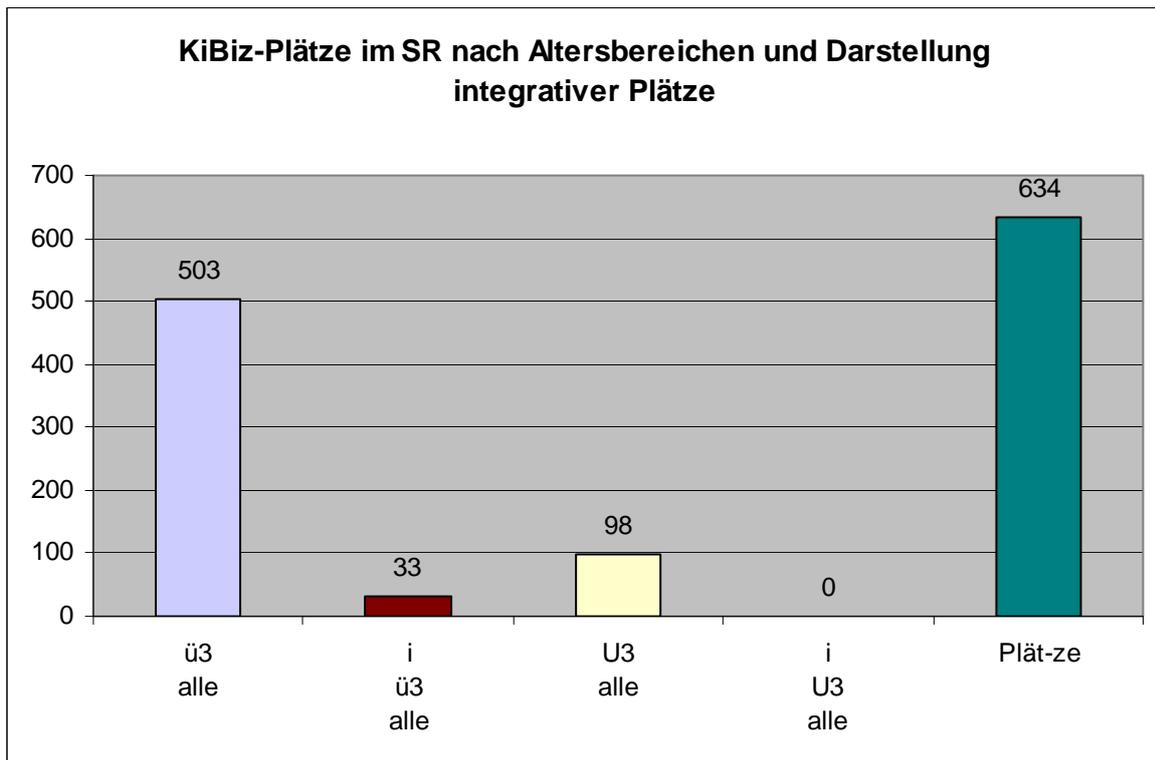
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
11	ü3	581	568	545	536
11	U3	80	98	98	98
	Plätze gesamt	661	666	643	634

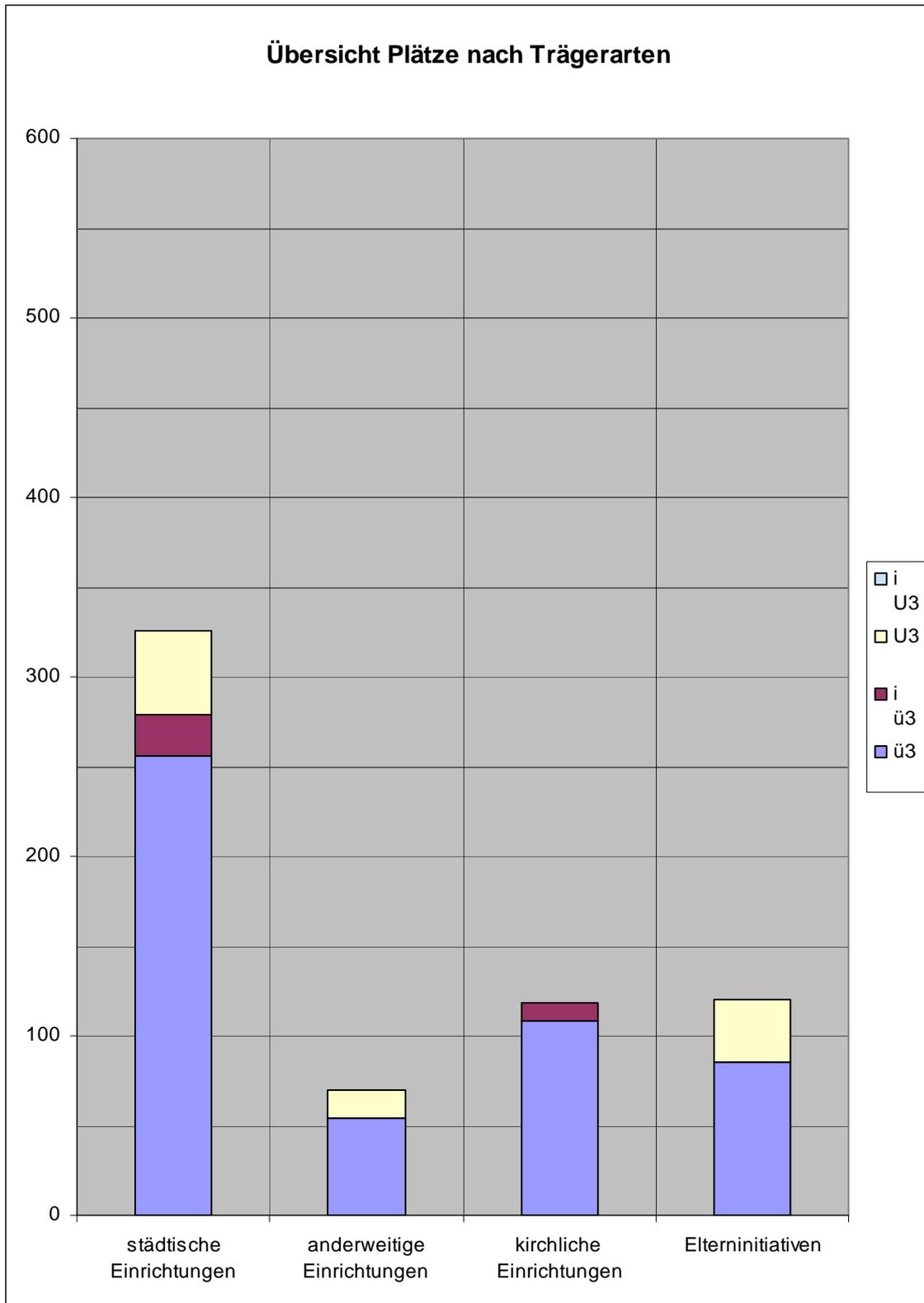
Auslastung im Sozialraum 11
Stand Februar 2011:
99,68%





2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

11	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
	städtische Einrichtungen	256	23	47		
anderweitige Einrichtungen	54	0	16	0	70	2
kirchliche Einrichtungen	108	10	0	0	118	2
Elterninitiativen	85	0	35	0	120	1
	503	33	98	0	634	11
	536		98			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 11	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	439	120,13%
U3	418	35,44%

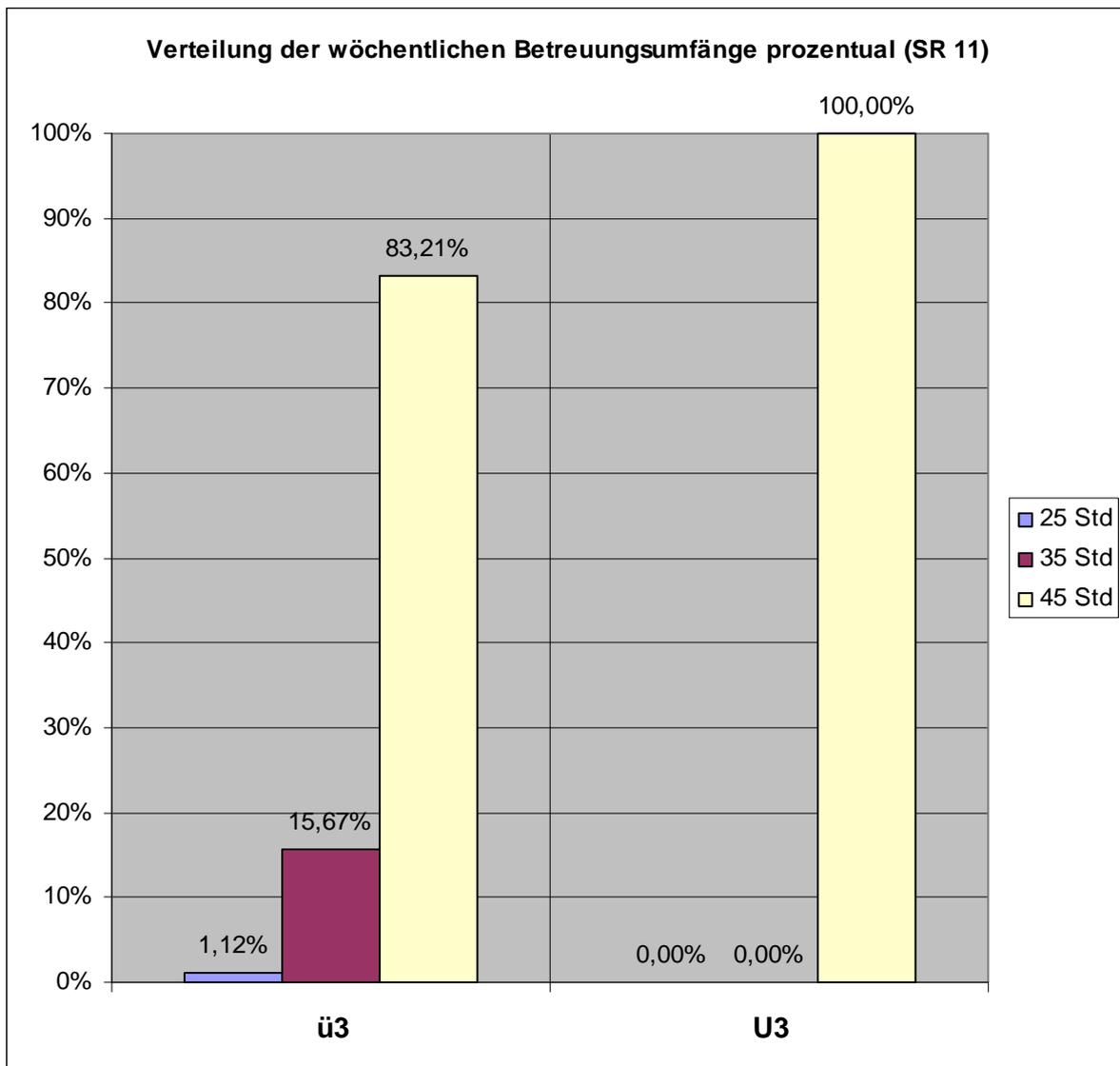
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	6	84	446	536
U3	0	0	98	98
	6	84	544	634

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	1,12%	15,67%	83,21%	100,00%
U3	0,00%	0,00%	100,00%	100,00%
	0,95%	13,25%	85,80%	100,00%



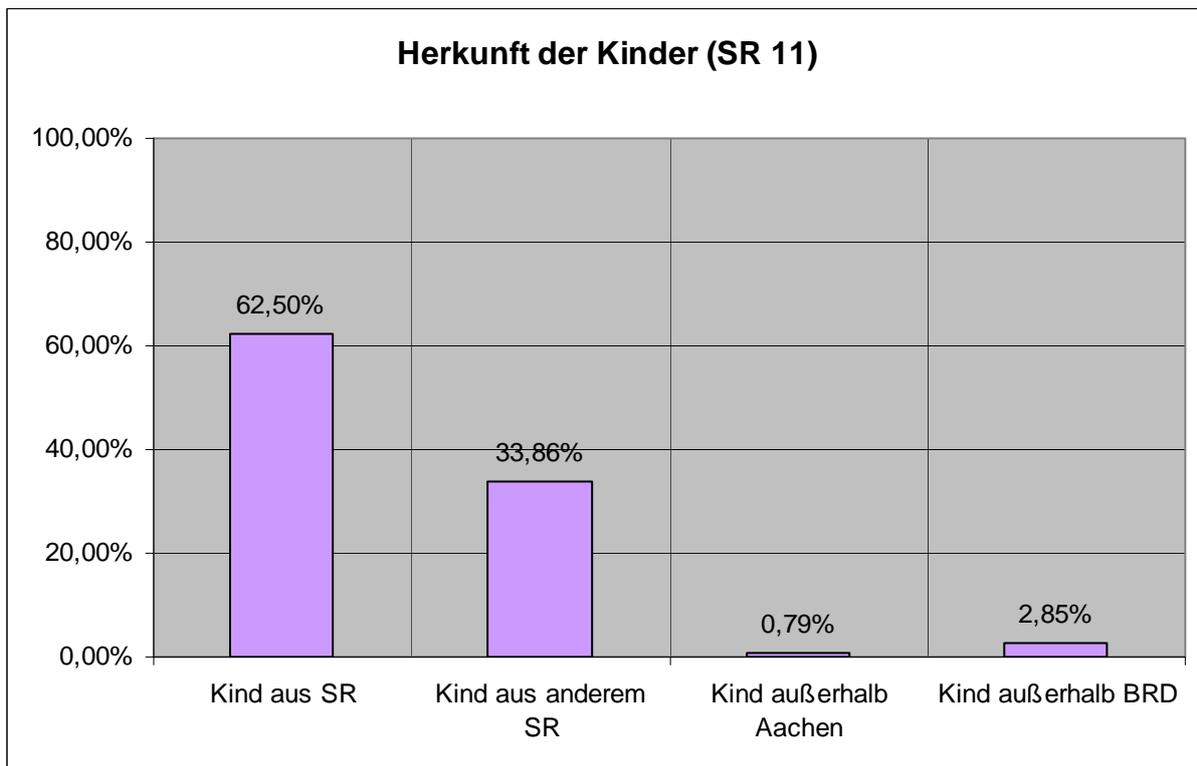
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 11	Kinder geboren zwischen		Bemessungs- zeitraum	Bemessungs- anteil	durchschnitt- liche Kinder- zahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Mona- te	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	423	402
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		49
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	420	49
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%		49
			72			549
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

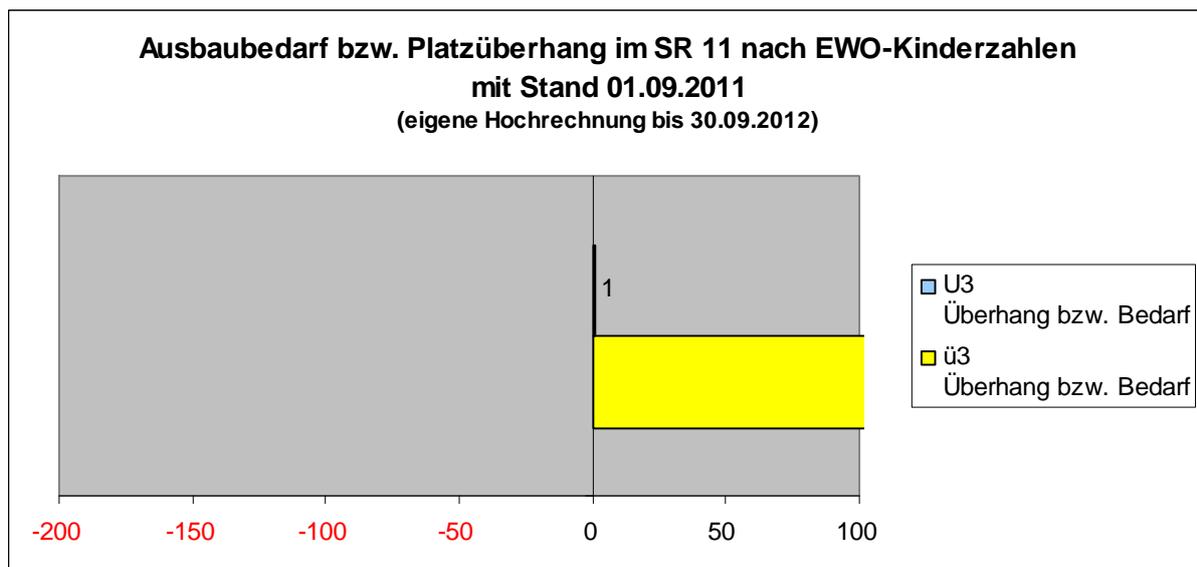
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 11	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	536			536	402	134
U3	98	29	22	148	147	1
				684	549	135

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 11 (West / Gut Kullen / Vaalserquartier):

Altersbereich ü3 + Altersbereich U3:

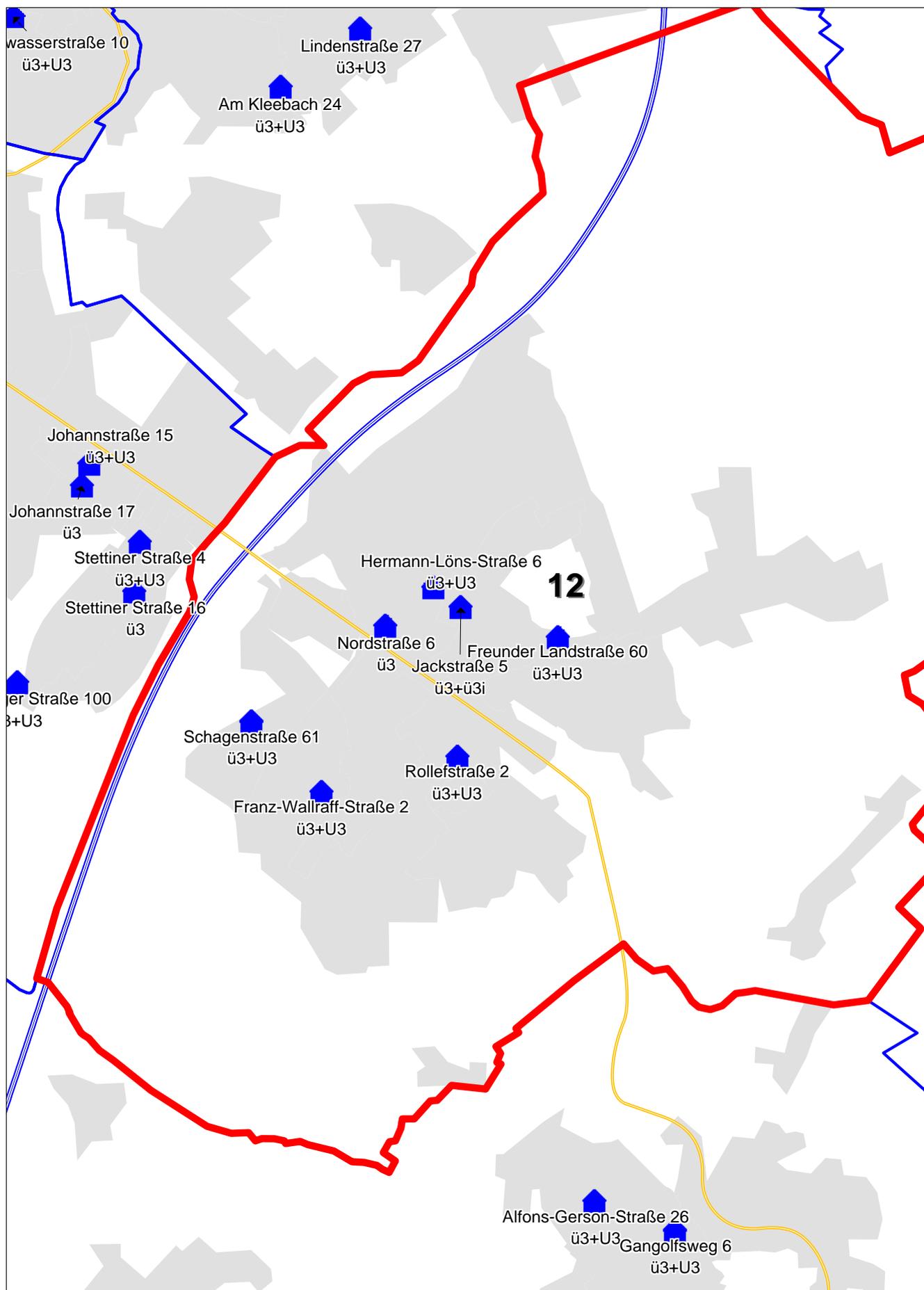
In beiden Altersbereichen entstehen Platzüberhänge von 134 Plätzen (ü3) bzw. 1 Platz (U3).

Die bestehende Überversorgung im ü3-Bereich (Versorgungsquote derzeit 120,13%) lässt es auch hier geraten erscheinen Umwandlungen zugunsten anderer Sozialräume zu prüfen.

Sozialraum 12

Sozialraum 12 – Brand

Kita-Standorte im Sozialraum 12 - Brand



■ Bebaute Flächen — Sozialraumgrenze

Stand: Kitajahr 2011/2012

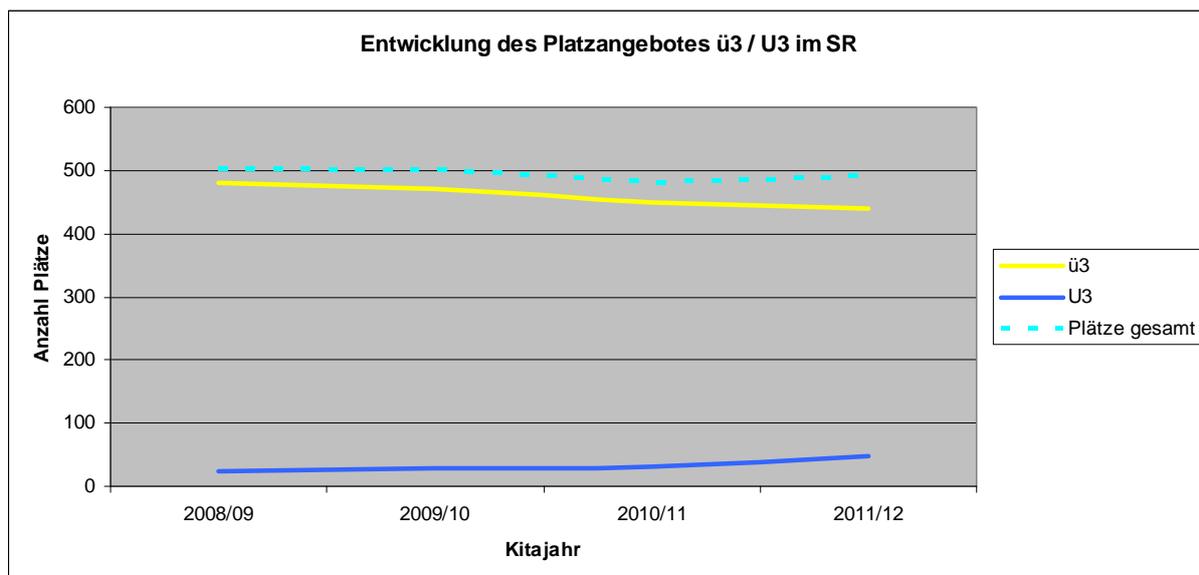
Sozialraum 12 – Brand

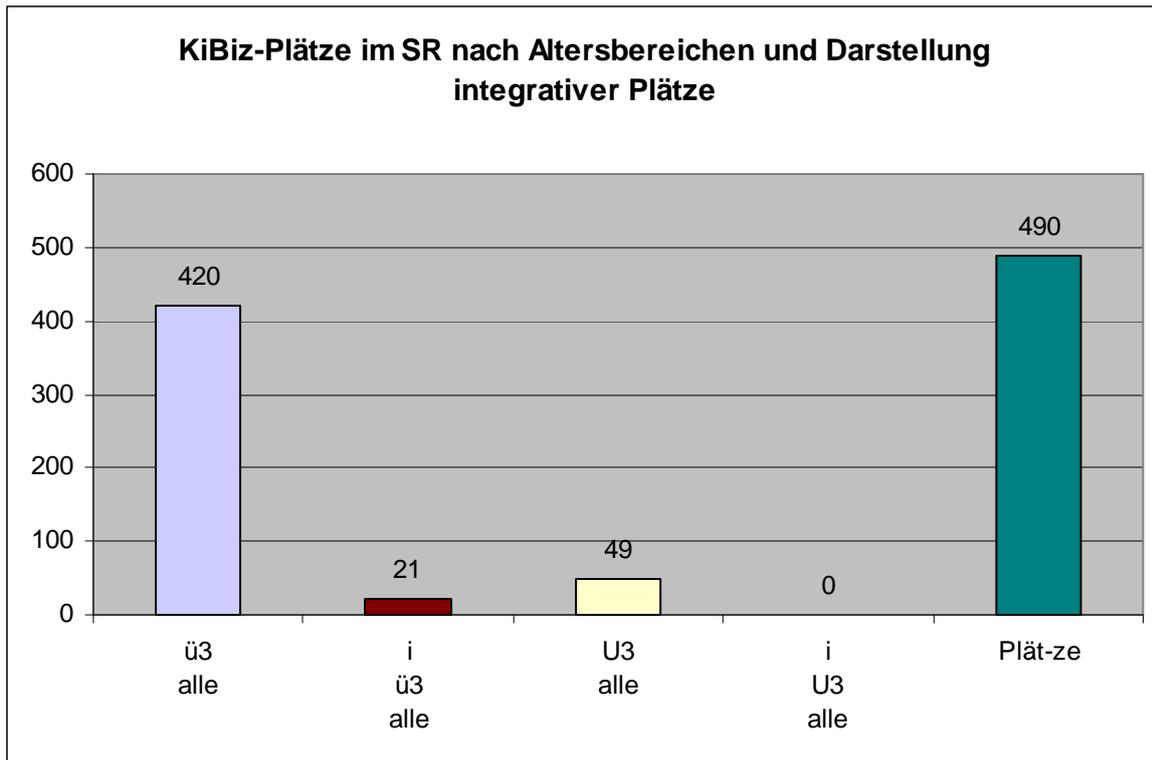
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
12	ü3	480	472	449	441
12	U3	23	28	31	49
	Plätze gesamt	503	500	480	490

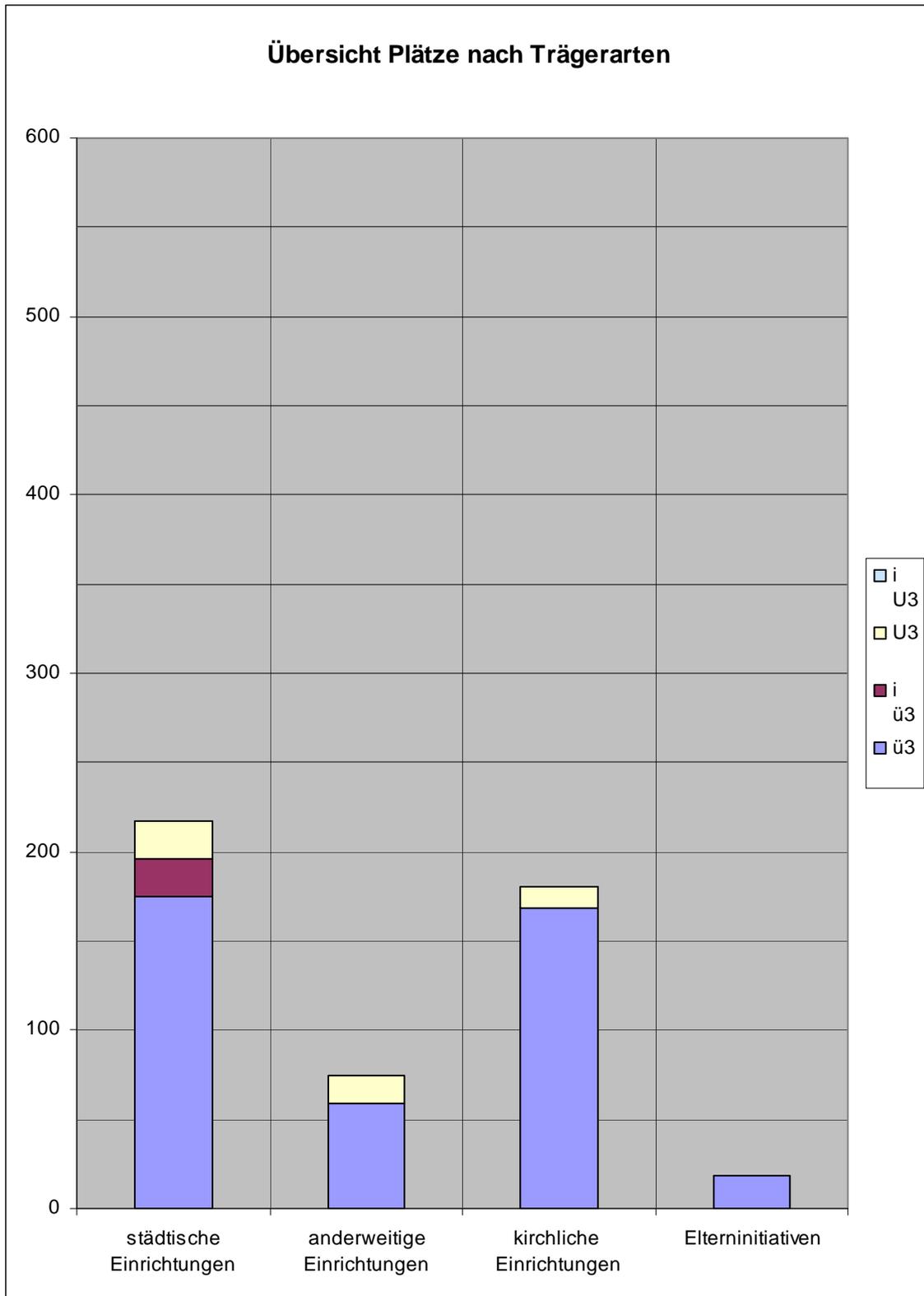
Auslastung im Sozialraum 12
Stand Februar 2011:
97,14%





2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

12	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
	städtische Einrichtungen	175	21	21		
anderweitige Einrichtungen	59	0	16	0	75	1
kirchliche Einrichtungen	168	0	12	0	180	2
Elterninitiativen	18	0	0	0	18	1
	420	21	49	0	490	7
	441		49			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 12	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	415	102,98%
U3	339	29,20%

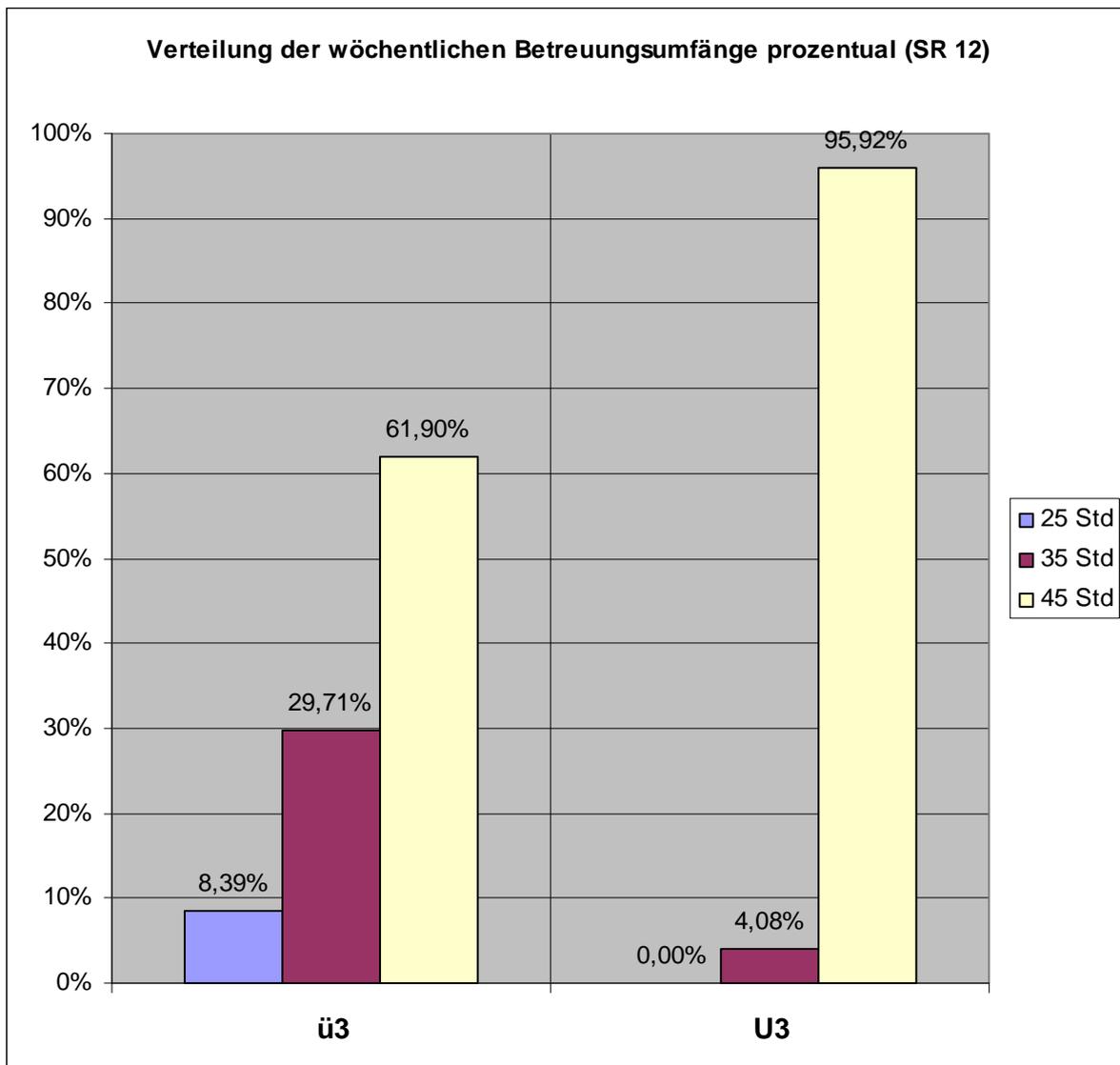
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	37	131	273	441
U3	0	2	47	49
	37	133	320	490

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	8,39%	29,71%	61,90%	100,00%
U3	0,00%	4,08%	95,92%	100,00%
	7,55%	27,14%	65,31%	100,00%



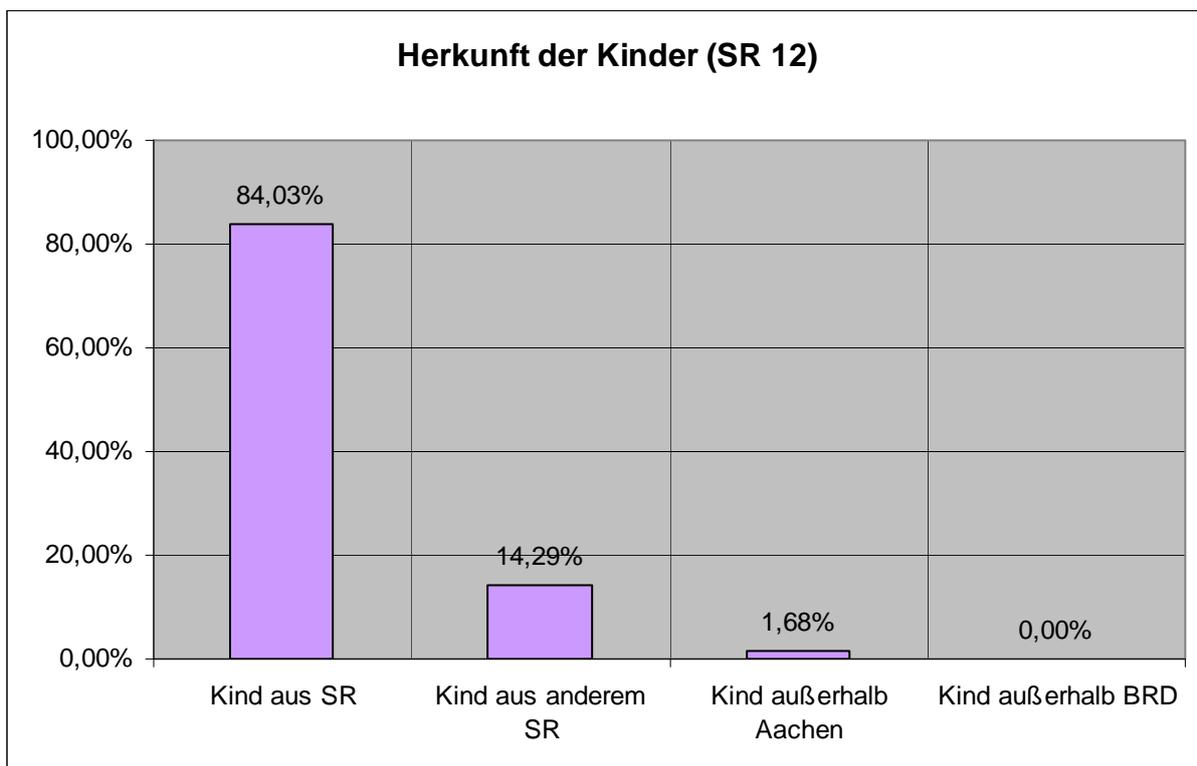
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 12	Kinder geboren zwischen		Bemessungs- zeitraum	Bemessungs- anteil	durchschnitt- liche Kinder- zahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Mona- te	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	389	370
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		40
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	342	40
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%		40
			72			490
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

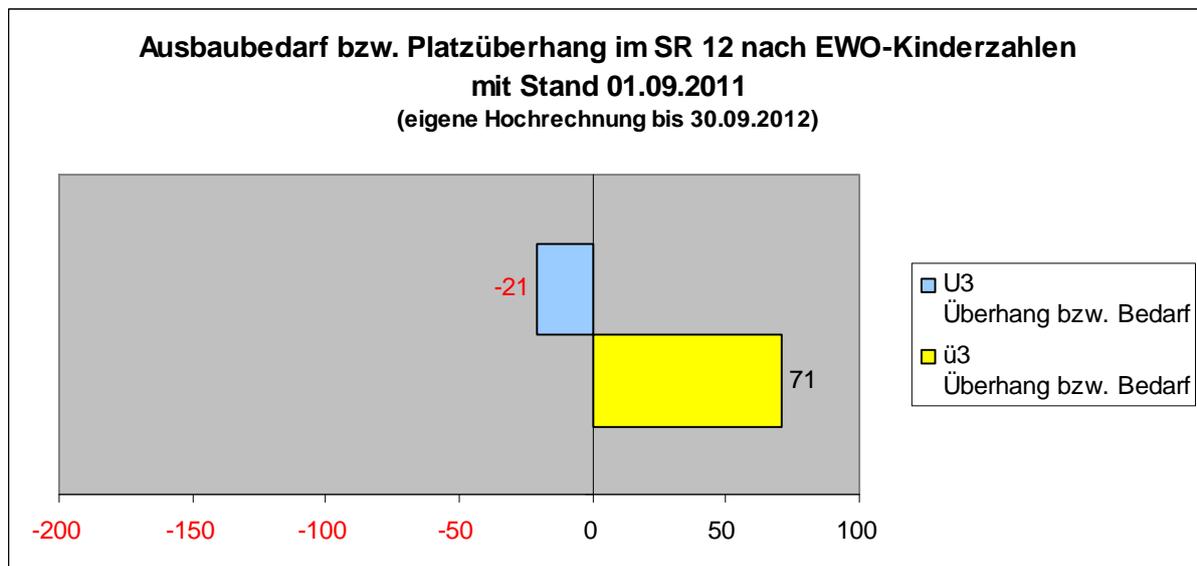
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 12	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	441			441	370	71
U3	49	29	22	99	120	-21
				540	490	50

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 12 (Brand):

Altersbereich ü3 und U3:

Die entstehende Überversorgung von 71 ü3- Plätzen (Versorgungsquote derzeit 102,98%) ermöglicht es rein rechnerisch den in Bezug auf das Kindergartenjahr 2013/14 (Zielversorgung 35%) errechneten Platzbedarf von 21 Plätzen im U3-Bereich durch Umwandlung zu realisieren.

Tatsächlich entspricht das derzeitige Platzangebot offenbar dem vorhandenen Bedarf und es gibt keine freien Plätze.

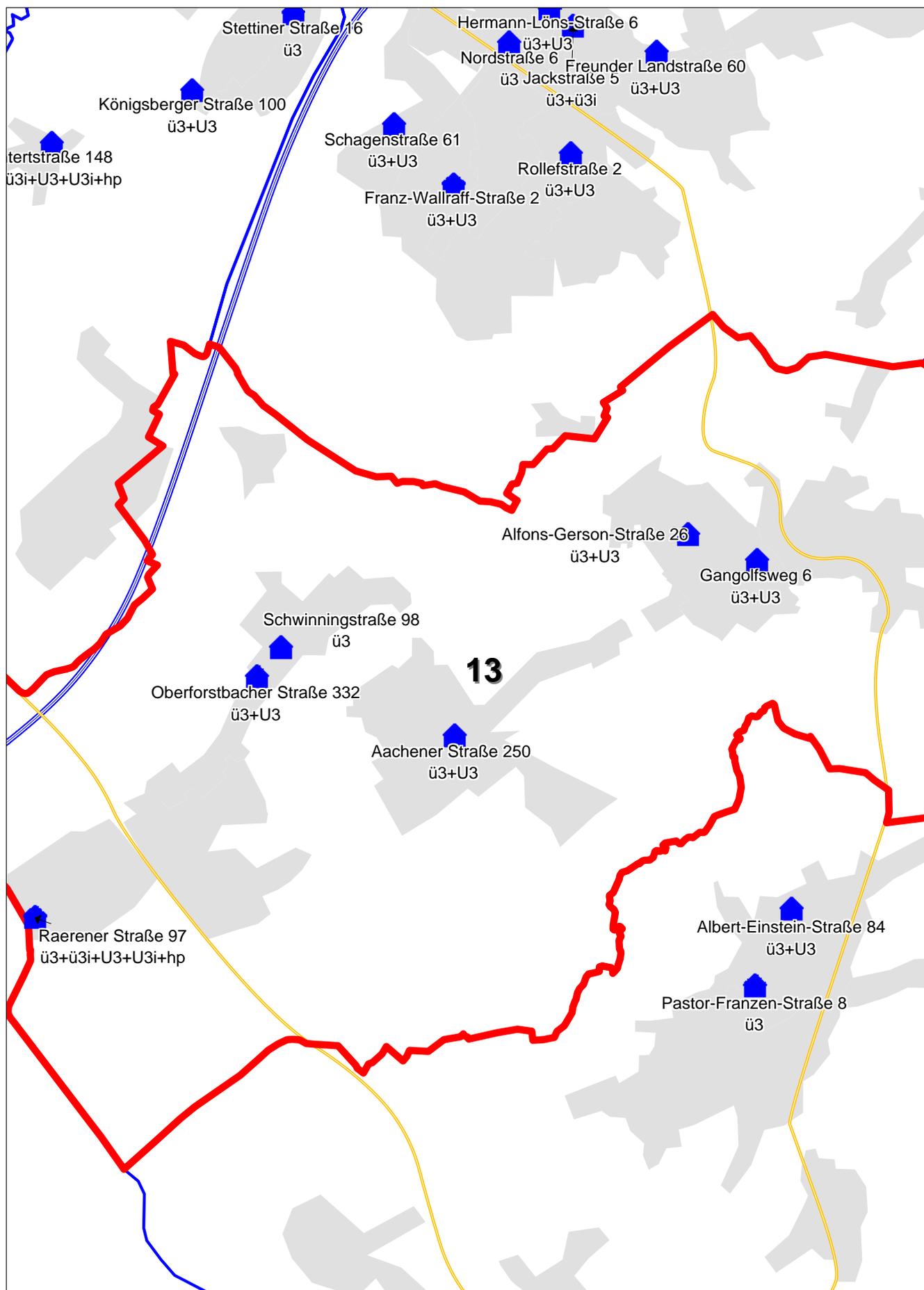
Eine zusätzliche Nachfrage nach Betreuungsplätzen in beiden Altersbereichen wird allerdings durch das Neubaugebiet Schagenstraße entstehen.

Die Entwicklung dieses Baugebietes ist deshalb zu beobachten und bei der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Sozialraum 13

Sozialraum 13 – Kornelimünster / Oberforstbach / Schleckheim

Kita-Standorte im Sozialraum 13 - Kornelimünster/Oberforstbach/Schleckheim



■ Bebaute Flächen — Sozialraumgrenze

Stand: Kitajahr 2011/2012

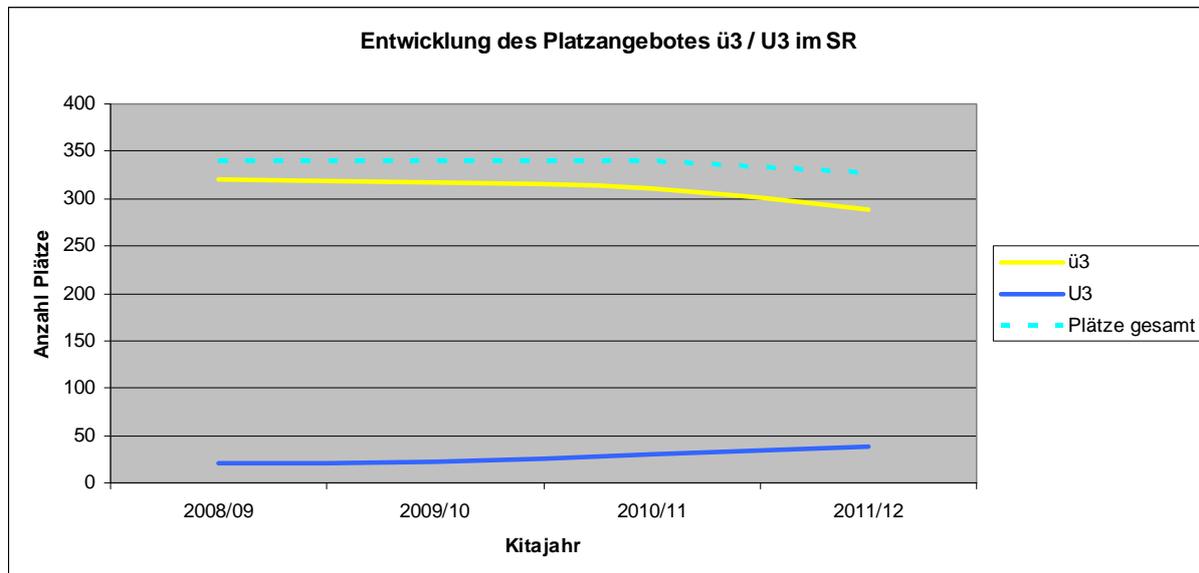
Sozialraum 13 – Kornelimünster / Oberforstbach / Schleckheim

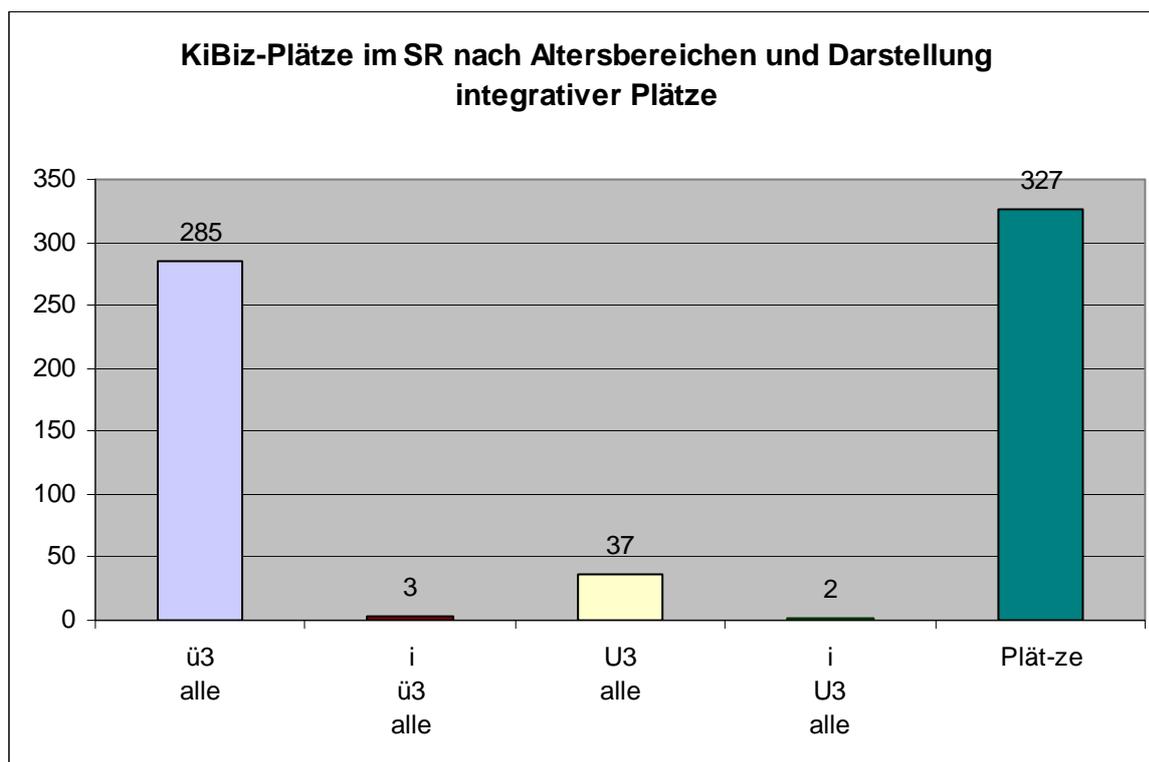
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
13	ü3	320	317	310	288
13	U3	20	23	30	39
	Plätze gesamt	340	340	340	327

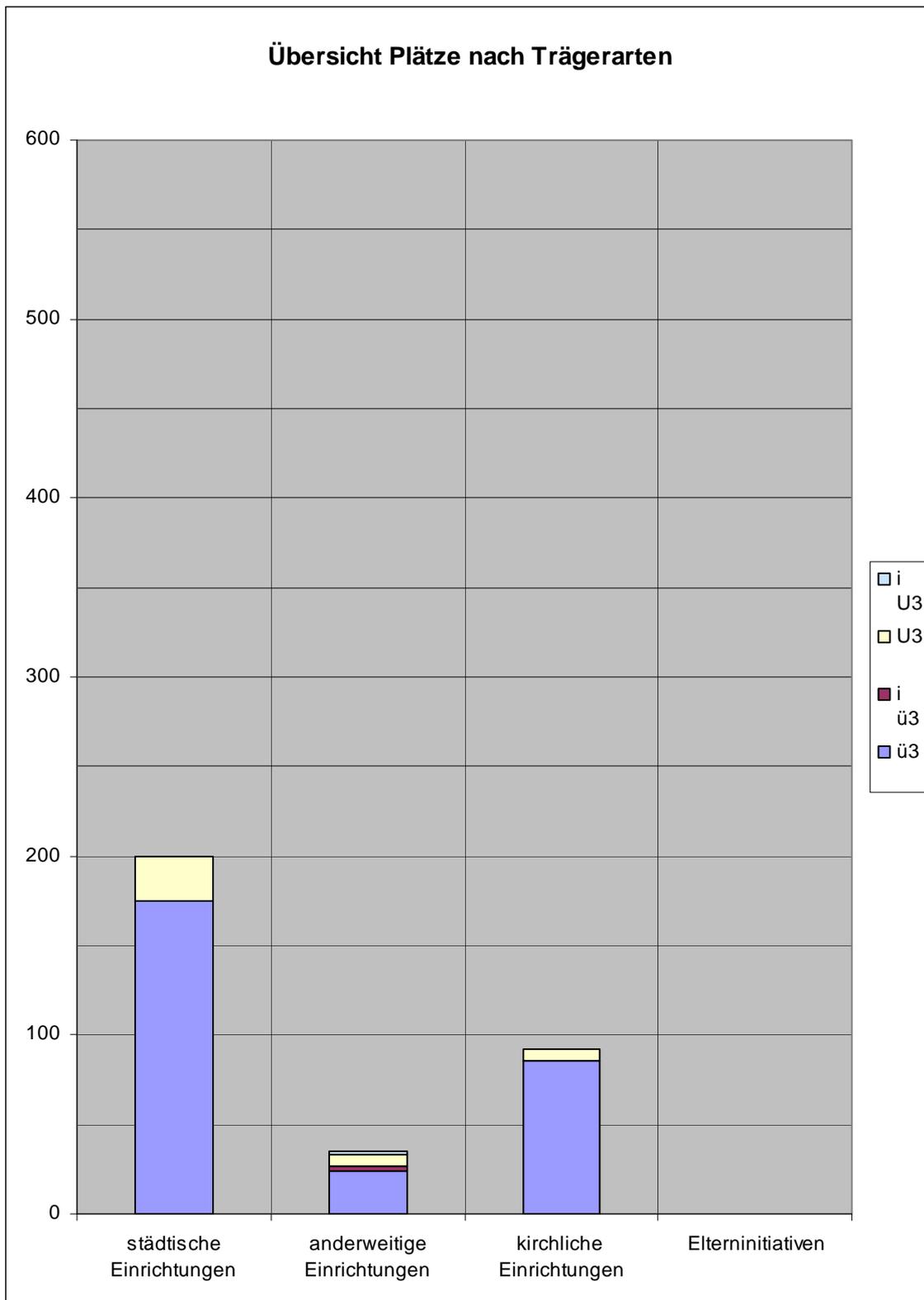
Auslastung im Sozialraum 13
Stand Februar 2011:
99,69%





2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

13	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
	städtische Einrichtungen	175	0	25		
anderweitige Einrichtungen	24	3	6	2	35	1
kirchliche Einrichtungen	86	0	6	0	92	2
Elterninitiativen	0	0	0	0	0	0
	285	3	37	2	327	6
	288		39			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 13	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	211	134,20%
U3	185	48,27%

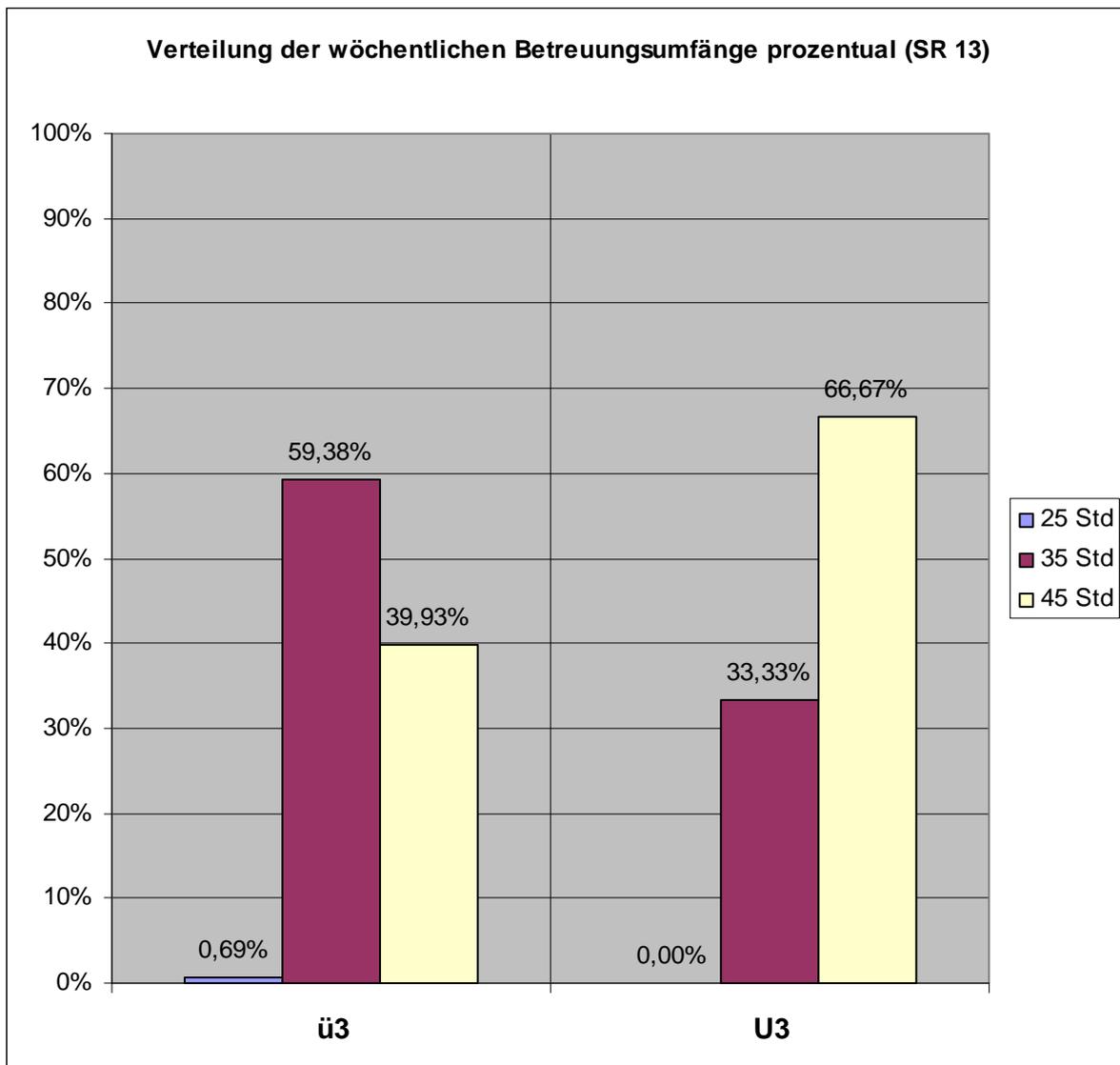
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	2	171	115	288
U3	0	13	26	39
	2	184	141	327

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	0,69%	59,38%	39,93%	100,00%
U3	0,00%	33,33%	66,67%	100,00%
	0,61%	56,27%	43,12%	100,00%



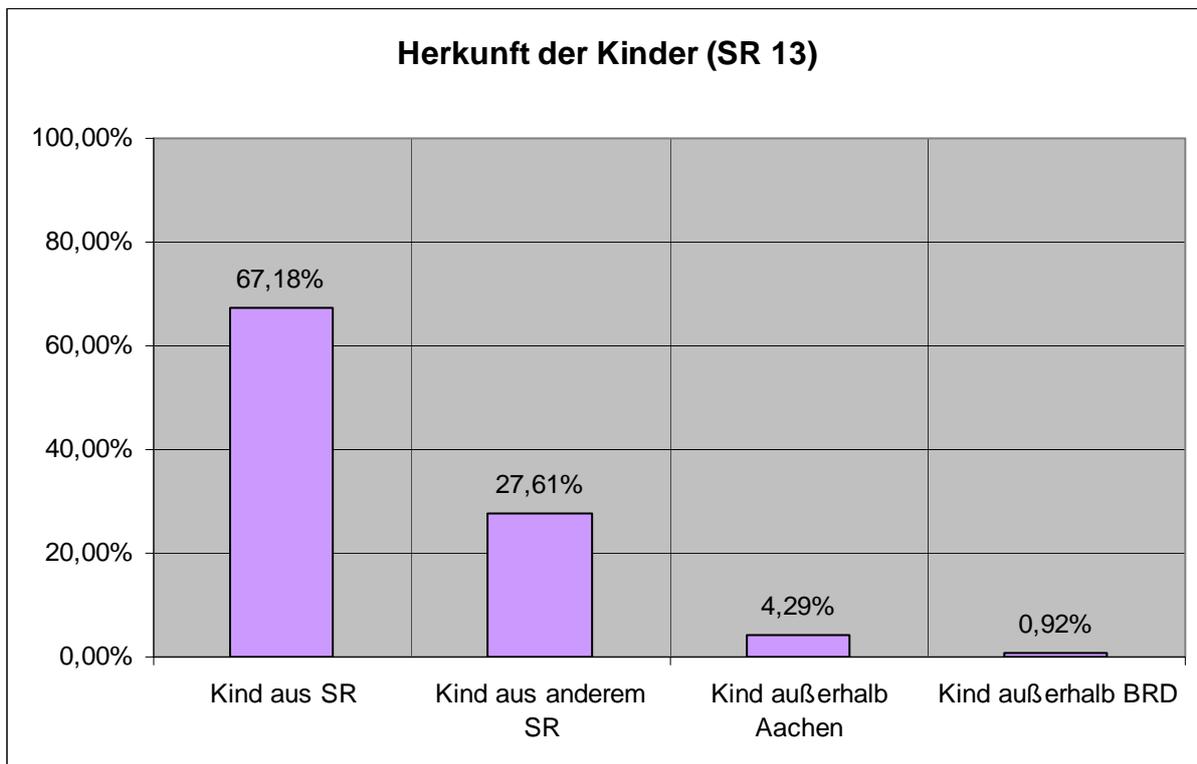
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 13	Kinder geboren zwischen		Bemessungs- zeitraum	Bemessungs- anteil	durchschnitt- liche Kinder- zahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Mona- te	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	199	189
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		22
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	186	22
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%		22
			72			255
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

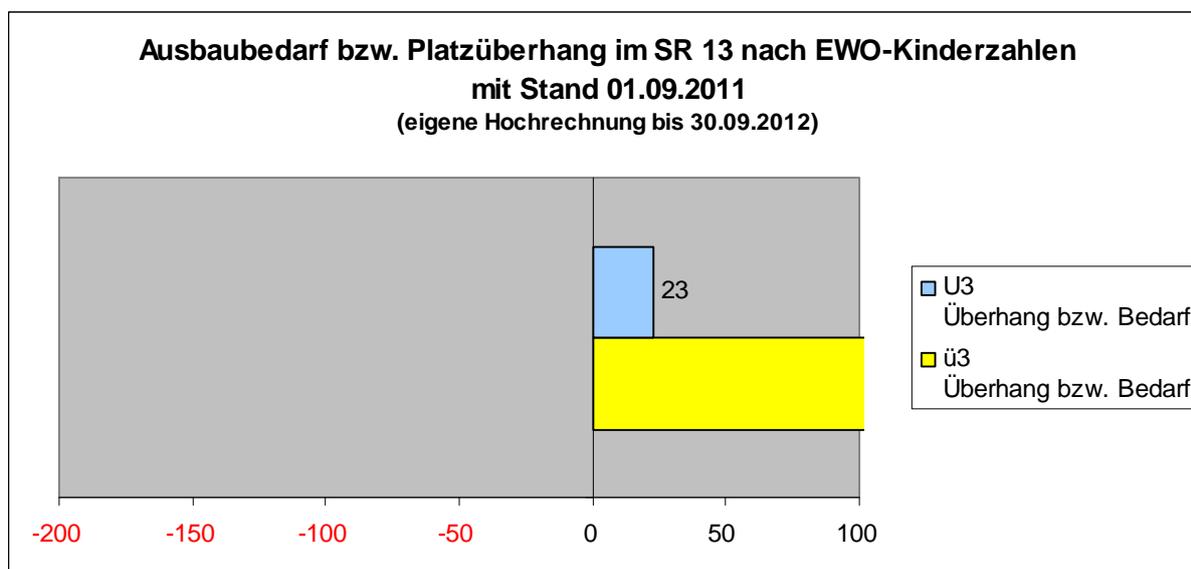
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 13	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	288		16	304	189	115
U3	39	29	22	89	66	23
				393	255	138

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 13 (Kornelimünster / Oberforstbach / Schleckheim):

Altersbereich ü3

Der statistisch ermittelte Platzüberhang von 115 ü3 Plätzen kann zum Teil der Deckung des Bedarfs im Sozialraum 14 dienen, wo rechnerisch 9 Plätze fehlen. Allerdings bleibt es dennoch bei einer deutlichen Überversorgung (Versorgungsquote derzeit 134,20%).

Altersbereich U3:

Rein statistisch ermittelt ergibt sich in diesem Altersbereich 2013/14 ein Platzüberhang von 23 U3 Plätzen. Dieser Überhang deckt sich jedoch nicht mit der tatsächlichen Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten.

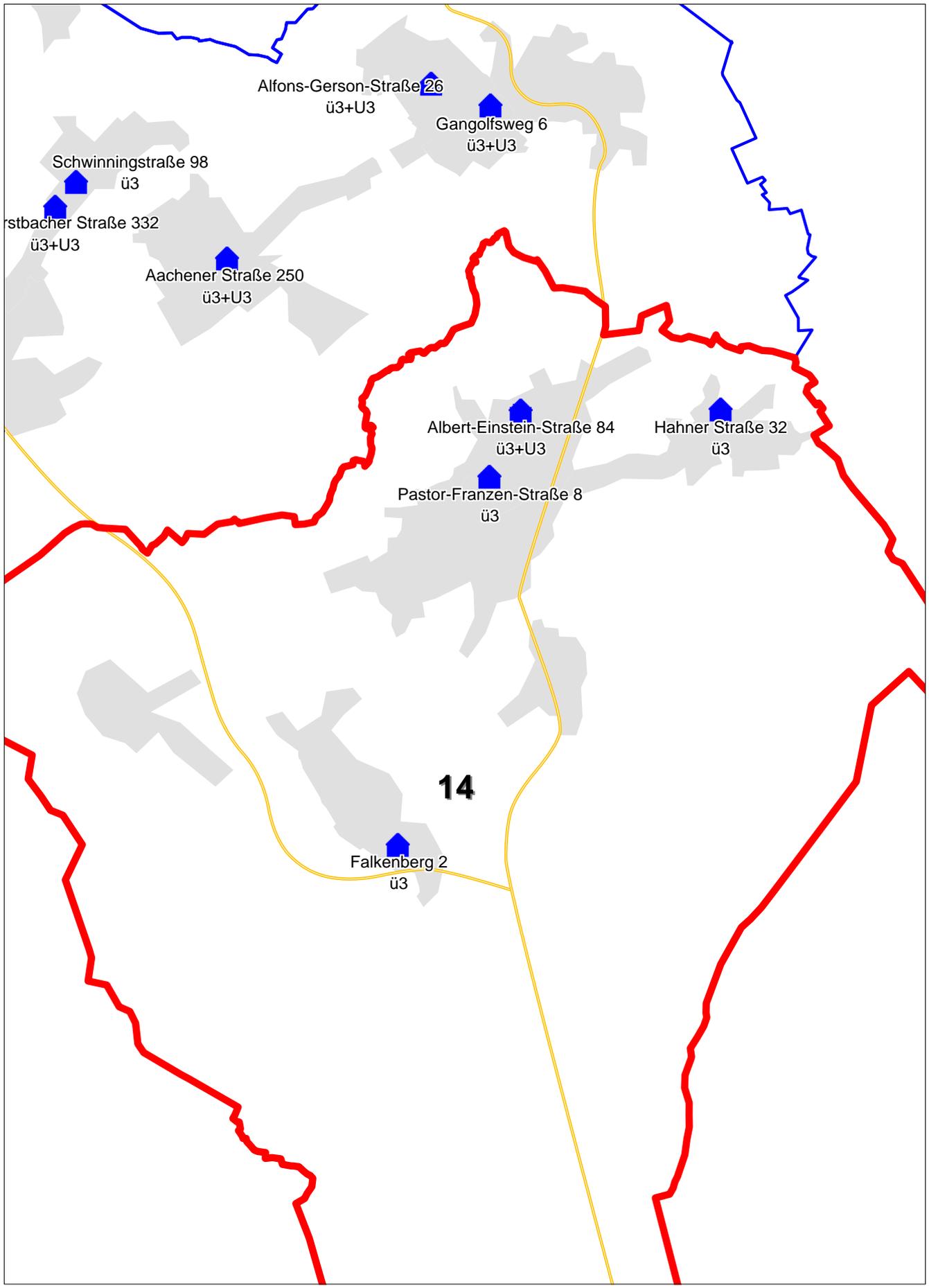
Im Rahmen der Kindertagesstättenentwicklungsplanung wird die Anzahl der Betreuungsplätze in der Kindertagespflege gleichmäßig auf die 14 Sozialräume aufgeteilt. Im Sozialraum 13 werden die Kindertagespflegeplätze jedoch nicht nachgefragt.

Die überzähligen Plätze im ü3 Bereich können wegen des tatsächlichen Bedarfs im U3 Bereich nicht zur Umwandlung genutzt werden.

Sozialraum 14

Sozialraum 14 – Walheim / Schmithof

Kita-Standorte im Sozialraum 14 - Walheim/Schmithof



■ Bebaute Flächen — Sozialraumgrenze

Stand: Kitajahr 2011/2012

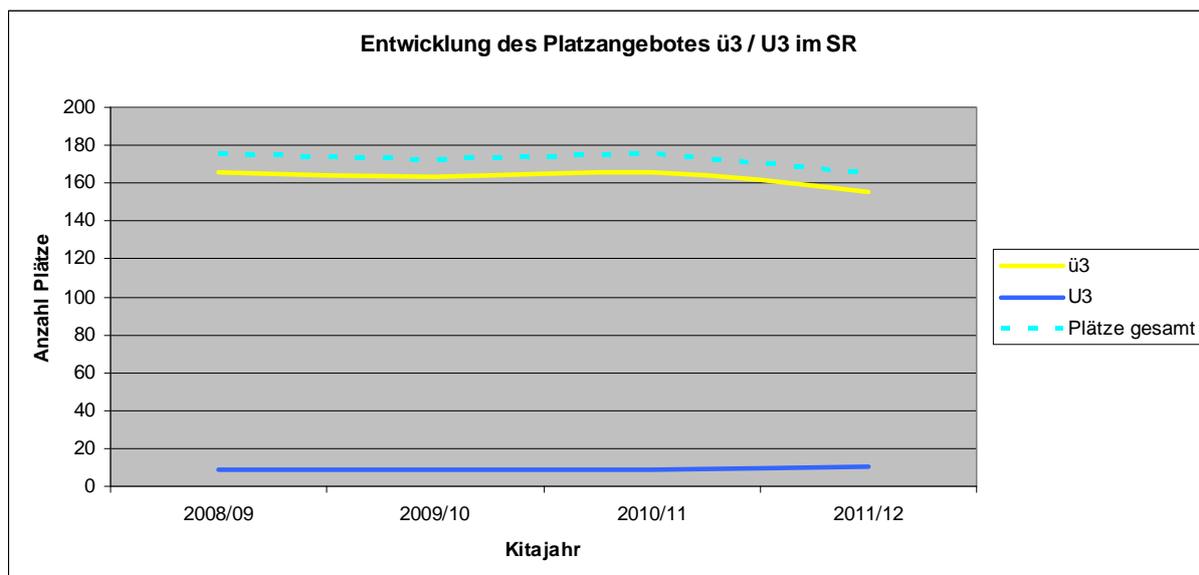
Sozialraum 14 – Walheim / Schmithof

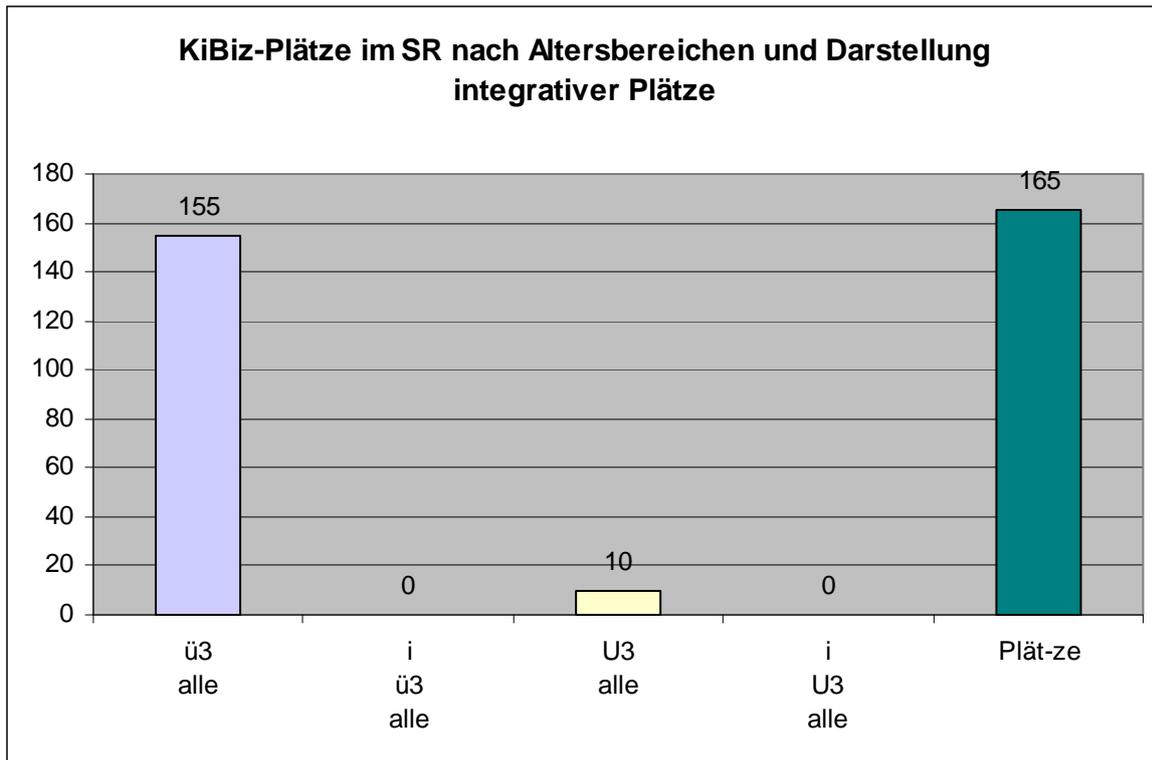
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
14	ü3	166	163	166	155
14	U3	9	9	9	10
	Plätze gesamt	175	172	175	165

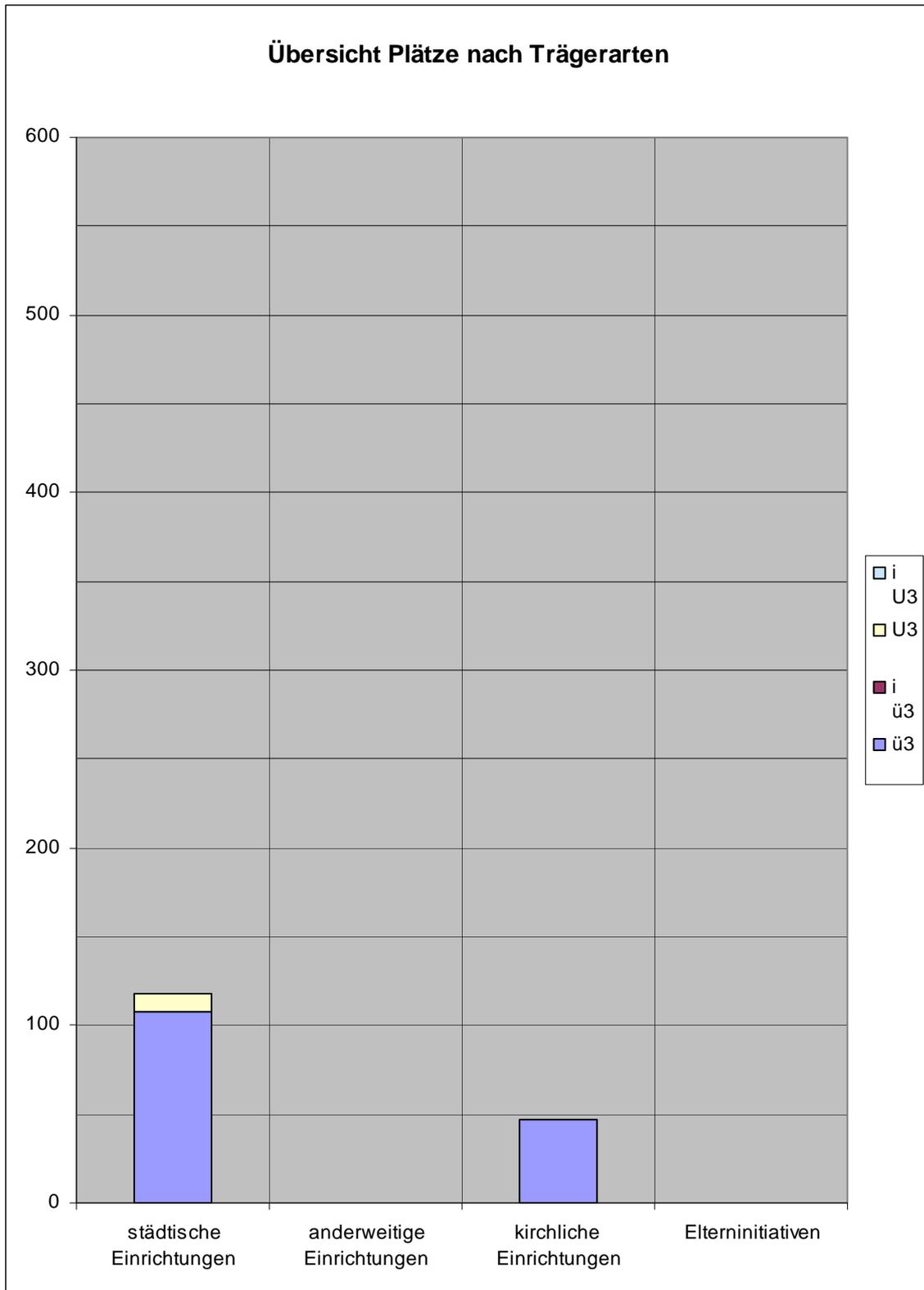
Auslastung im Sozialraum 14
Stand Februar 2011:
96,97%





2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

14	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
	städtische Einrichtungen	108	0	10		
anderweitige Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
kirchliche Einrichtungen	47	0	0	0	47	1
Elterninitiativen	0	0	0	0	0	0
	155	0	10	0	165	4
	155		10			



2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

SR 14	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	175	72,18%
U3	161	37,29%

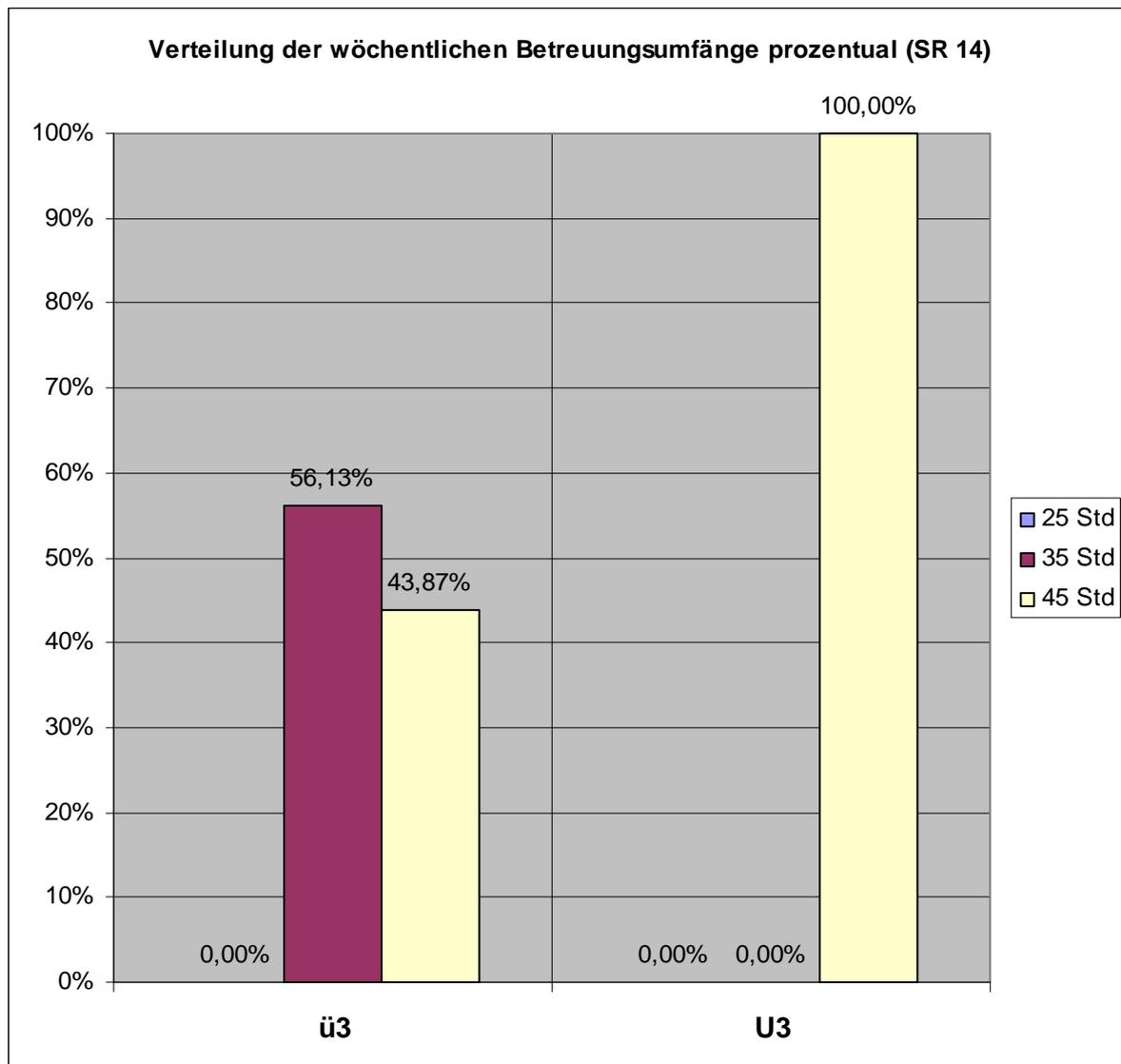
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	0	87	68	155
U3	0	0	10	10
	0	87	78	165

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
ü3	0,00%	56,13%	43,87%	100,00%
U3	0,00%	0,00%	100,00%	100,00%
	0,00%	52,73%	47,27%	100,00%



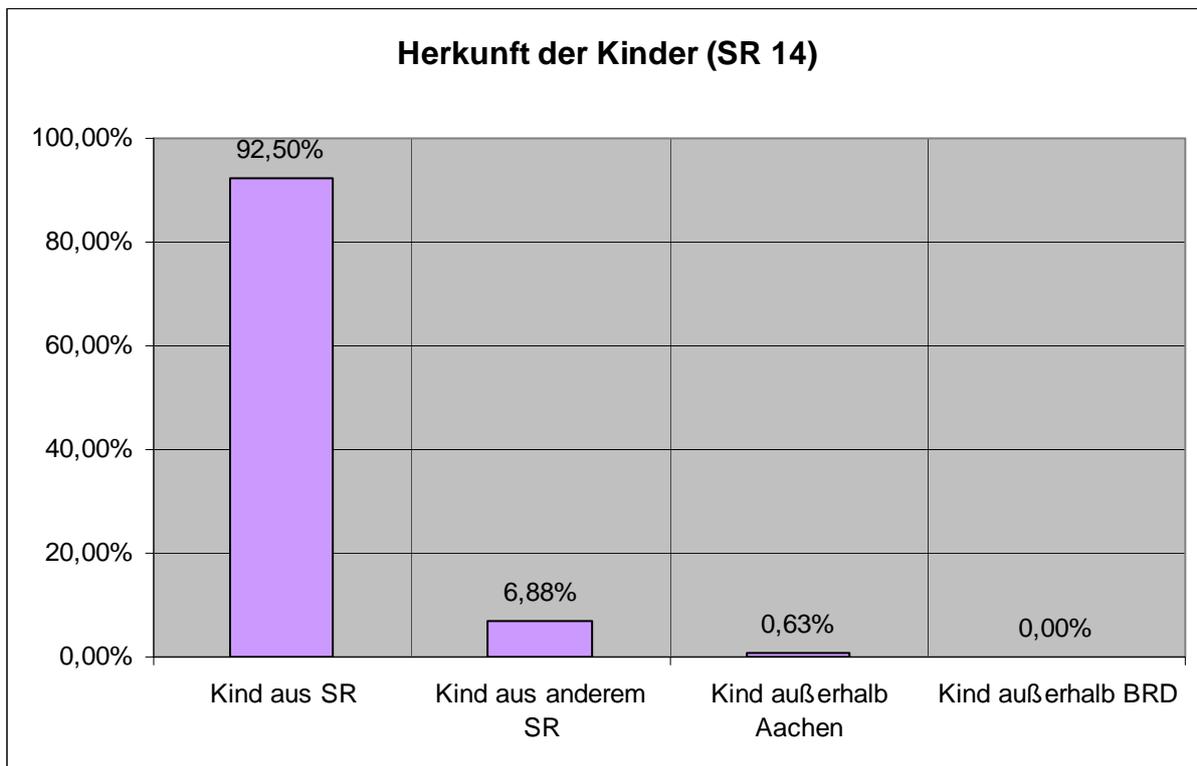
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für den Sozialraum anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen im SR unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR 14	Kinder geboren zwischen		Bemessungs- zeitraum	Bemessungs- anteil	durchschnitt- liche Kinder- zahlen im SR	benötigte Plätze im SR
			Anzahl Mona- te	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	173	164
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		19
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	165	19
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%		19
			72			221
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

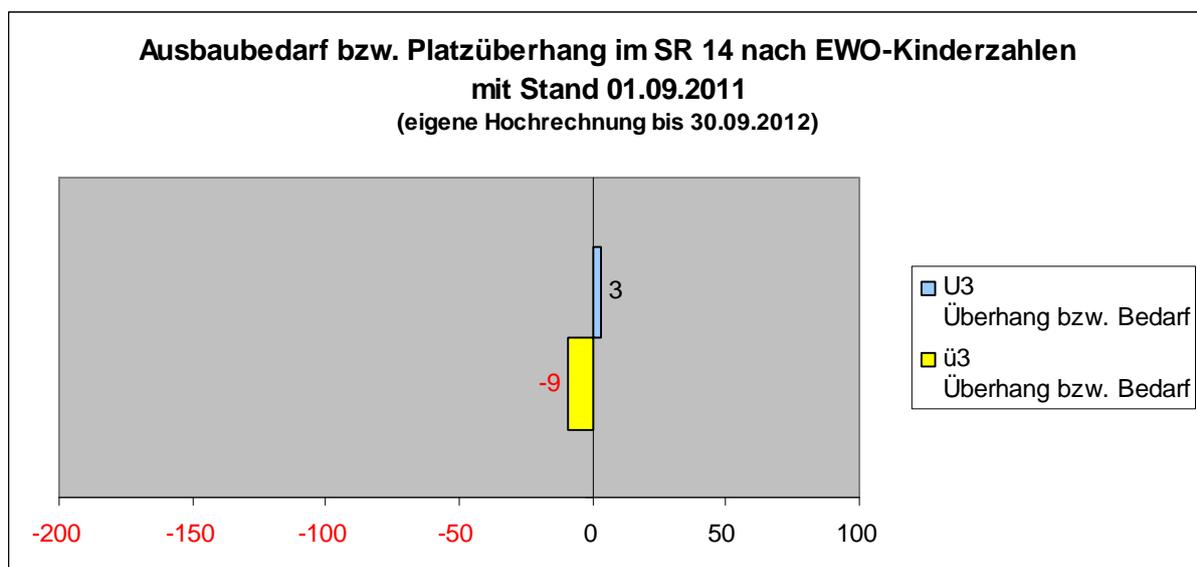
Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR 14	vorhandene Plätze im SR				benötigte Plätze im SR	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	155			155	164	-9
U3	10	29	22	60	57	3
				215	221	-6

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen.

Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Grafische Darstellung:



3.3 Fazit Sozialraum 14 (Walheim / Schmithof):

Altersbereich ü3:

Im Sozialraum besteht eine Unterversorgung von 9 Plätzen im Altersbereich ü3. Diese kann gänzlich durch Platzüberhänge im Sozialraum 13 aufgefangen werden.

Im Sozialraum 14 besteht für den Altersbereich ü3 kein Handlungsbedarf, solange die Platzüberhänge im angrenzenden Sozialraum 13 genutzt werden können.

Altersbereich U3:

Rein statistisch ermittelt ergibt sich in diesem Altersbereich ein Platzüberhang von 3 Plätzen. Dieser Überhang ist auch hier ausschließlich mathematischer Natur: Im Rahmen der Kindertagesstättenentwicklungsplanung wird die Anzahl der Betreuungsplätze in der Kindertagespflege gleichmäßig auf die 14 Sozialräume aufgeteilt. Im Sozialraum 14 werden die Kindertagespflegeplätze jedoch nicht nachgefragt.

Es besteht dennoch aktuell kein Handlungsbedarf im Sozialraum für den Altersbereich U3.

III) Ergebnisse der Elternbefragung / Wartelisten

Ergebnisse der Elternbefragung:

Das Deutsche Jugendinstitut und die Technische Universität Dortmund führten in Kooperation mit dem Organisationsberatungsinstitut Tübingen (ORBIT) eine Befragung in der Stadt Aachen durch, um u.a. auch den Betreuungsbedarf von Eltern/ Erziehungsberechtigten mit Kindern unter drei Jahren zu ermitteln.

Zum Ende des Jahres 2010 waren in Aachen 5.851 Kinder unter drei Jahren gemeldet. Im Befragungszeitraum (Februar bis März 2011) wurden 3000 Erziehungsberechtigten ein Fragebogen mit Anschreiben und frankiertem Rückumschlag zugesandt. Ein Erinnerungsschreiben wurde nachgesandt.

Der Rücklauf umfasst 965 Bögen; das ergibt eine Rücklaufquote von 32%. Erfasst wurden die Betreuungswünsche sowohl von Erziehungsberechtigten deren Kinder sich in aktueller öffentlicher Betreuung (Kindertageseinrichtung bzw. Tagesmutter) befinden, als auch von solchen Erziehungsberechtigten deren Kinder nicht öffentlich betreut werden.

Im Folgenden sind die für diese Beratungsvorlage relevanten Ergebnisse der erhobenen Betreuungswünsche komprimiert dargestellt.

A Zur aktuellen Betreuungssituation

- **bezogen auf das Alter der Kinder**

79% aller Eltern mit unter 1-jährigen Kindern betreuen diese selber.

3 % der Eltern mit unter 1-jährigen Kindern lassen Ihre Kinder von einer Tagesmutter betreuen. Weitere 3% der Eltern geben ihr Kind in eine Tageseinrichtung, 14 % lassen die Kinder durch die Großeltern betreuen und 1% durch eine andere Person.

- **bezogen auf die Anzahl an Betreuungstagen**

58% aller in einer Kindertageseinrichtung oder durch eine Tagesmutter betreuten unter 3-Jährigen nutzen diese Angebote an 5 Tagen in der Woche.

B Zu den aktuellen Betreuungswünschen

- **nach Alter des Kindes**

Deutlich wurde, dass mit Zunahme des Kindesalters zugleich der Wunsch nach einer Betreuung zunimmt.

unter 1-jährige	1-Jährige	2-Jährige	unter 3-Jährige GESAMT
21,8 %	52 %	69,7 %	47,8 %

Demnach liegt der Betreuungswunsch bei dieser empirischen Untersuchung für Kinder bis unter drei Jahren bei 47,8 %.

Berücksichtigt man jedoch, dass es für die unter 1-Jährigen nur einen bedingten Rechtsanspruch* gibt, so liegt der Betreuungsbedarf zur Erfüllung des Rechtsanspruchs ab dem 1. August 2013 für unter 3-jährige in Aachen insgesamt voraussichtlich bei 44,4 %.

*Voraussetzung gemäß § 24 SGB VIII: Erwerbstätigkeit bzw. Ausbildung beider Eltern oder des alleinerziehenden Elternteils

- **nach Wunschbetreuungsstunden pro Woche**

- a) Kinder mit/ ohne aktuelle Betreuung

Die Personen mit aktueller Betreuung wünschen sich mit annähernd gleichen Anteilen eine Betreuung von bis zu 35 bzw. von bis zu 45 Stunden. Ein hoher Anteil der Personen, die aktuell über keine Betreuung verfügen, wünscht sich diese im Umfang von 25 Stunden.

Anzahl Stunden/ Woche	Gesamt		mit aktueller Betreuung		ohne aktuelle Betreuung	
	n	in %	n	in %	n	in %
bis 25 Stunden	168	34	43	21	125	42
bis 35 Stunden	161	27	67	29	94	25
bis 45 Stunden	159	26	65	28	94	25
über 45 Stunden	80	13	52	22	28	8

- b) nach Alter der Kinder

Aufgeführt sind in der folgenden Tabelle alle Befragten mit dezidiertem Rechtsanspruch.

Anzahl Stunden/ Woche	unter 1-Jährige		1- Jährige		2-Jährige	
	n	in %	n	in %	n	in %
bis 25 Stunden	78	68	354	56	308	37
bis 35 Stunden	14	12	155	25	267	32
bis 45 Stunden	19	16	105	17	239	29
über 45 Stunden	5	4	15	2	18	2
Gesamt	116	100	629	100	832	100

Bei den Eltern mit 2-Jährigen Kindern wünschen sich 61 % eine Betreuung zwischen 26 und 45 Stunden (bis zu 35 Stunden = 32 %; bis zu 45 Stunden = 29 %).

- **Zu den Betreuungswünschen nach Sozialräumen**

Dargestellt sind die Betreuungswünsche der Eltern pro Sozialraum für Kinder unter drei Jahren insgesamt, reduziert auf die Eltern mit dezidiertem Rechtsanspruch.

Sozialraum	Betreuungswünsche U3 in Prozent
Zentrum / Soers	42 %
Hochschulviertel / Hörn	50 %
Ostviertel / Rothe Erde	37 %
Süd-West	49 %
Burtscheid / Beverau	49 %
Forst / Driescher Hof	37 %
Eilendorf	41 %
Haaren / Verlautenheide / Kalkofen	38 %
Richterich / Horbach / Vetschau	52 %
Alt-Laurensberg / Orsbach	50 %
West / Gut Kullen / Vaalserquartier	42 %
Brand	40 %
Kornelimünster / Oberforstbach / Schleckheim	45 %
Walheim / Nütheim / Schmithof	43 %

Ergebnisse der Wartelisten:

Durch den Fachbereich Kinder, Jugend und Schule wurden die zum 01.08.2011 in den Einrichtungen bestehenden Wartelisten, d.h. die Listen der Kinder, die zu diesem Zeitpunkt trotz Betreuungswunsch keinen Betreuungsplatz erhalten haben, abgeglichen. Ergebnis dieses Abgleichs ist, dass die Anzahl der Mehrfacherfassungen (Kinder, die in zwei oder mehr Einrichtungen angemeldet wurden) rund ein Drittel der gesamtstädtischen Anmeldungen beträgt.

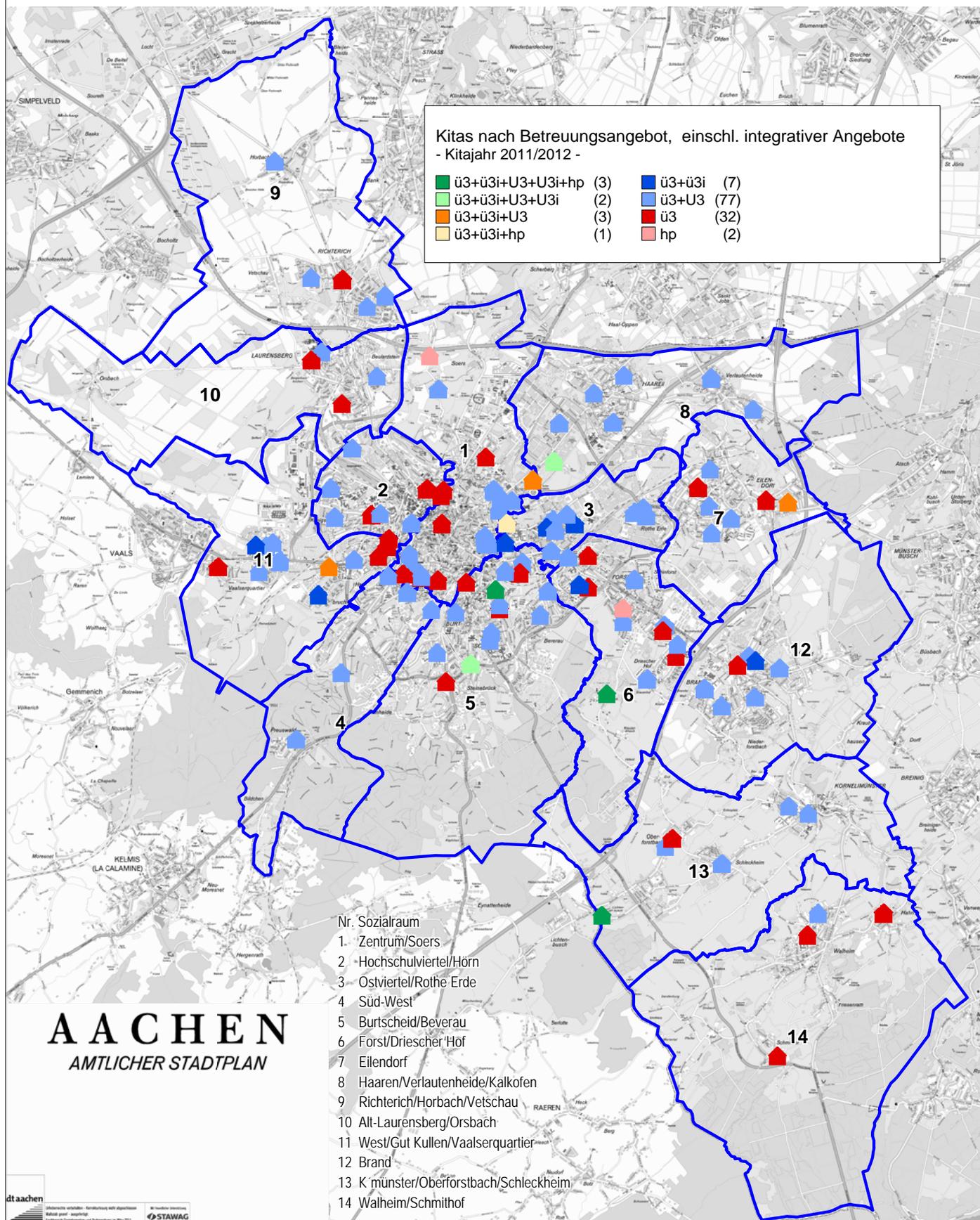
Die Auswertung der Wartelisten kann zurzeit nicht im Rahmen der KEPL berücksichtigt werden, da von den insgesamt 127 angefragten Einrichtungen nur 56 (44%) geantwortet haben.

Insofern bleibt diesbezüglich die Einführung des elektronischen Voranmeldeverfahrens abzuwarten.

gesamtes Stadtgebiet

Gesamtbetrachtung der Bedarfssituation

Kita Standorte im Stadtgebiet Aachen



Stand: Kitajahr 2011/2012

IV) Gesamtbetrachtung der Bedarfssituation

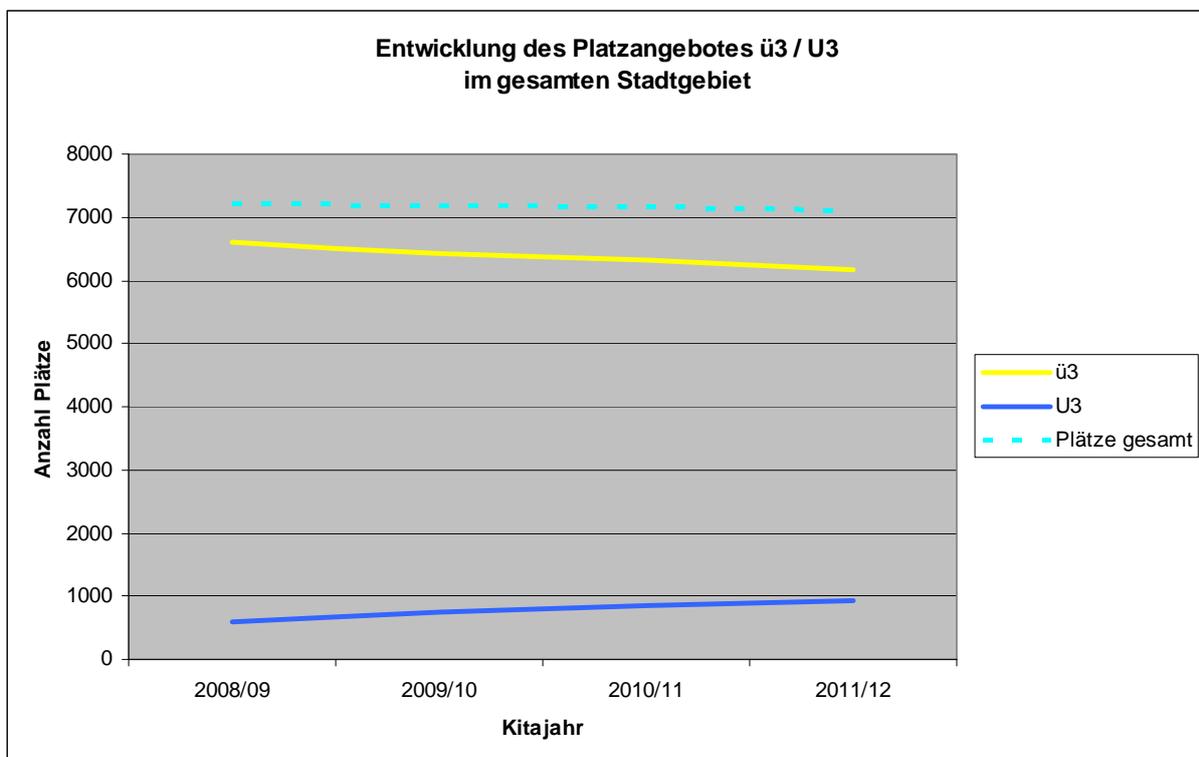
1. bisherige Entwicklung seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Entwicklung des Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen, die nach dem KiBiz gefördert werden

SR	Altersbereich	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
alle	ü3	6597	6433	6320	6158
alle	U3	600	741	841	941
	Plätze gesamt	7197	7174	7161	7099

**Auslastung im Stadtgebiet
Stand Februar 2011:**

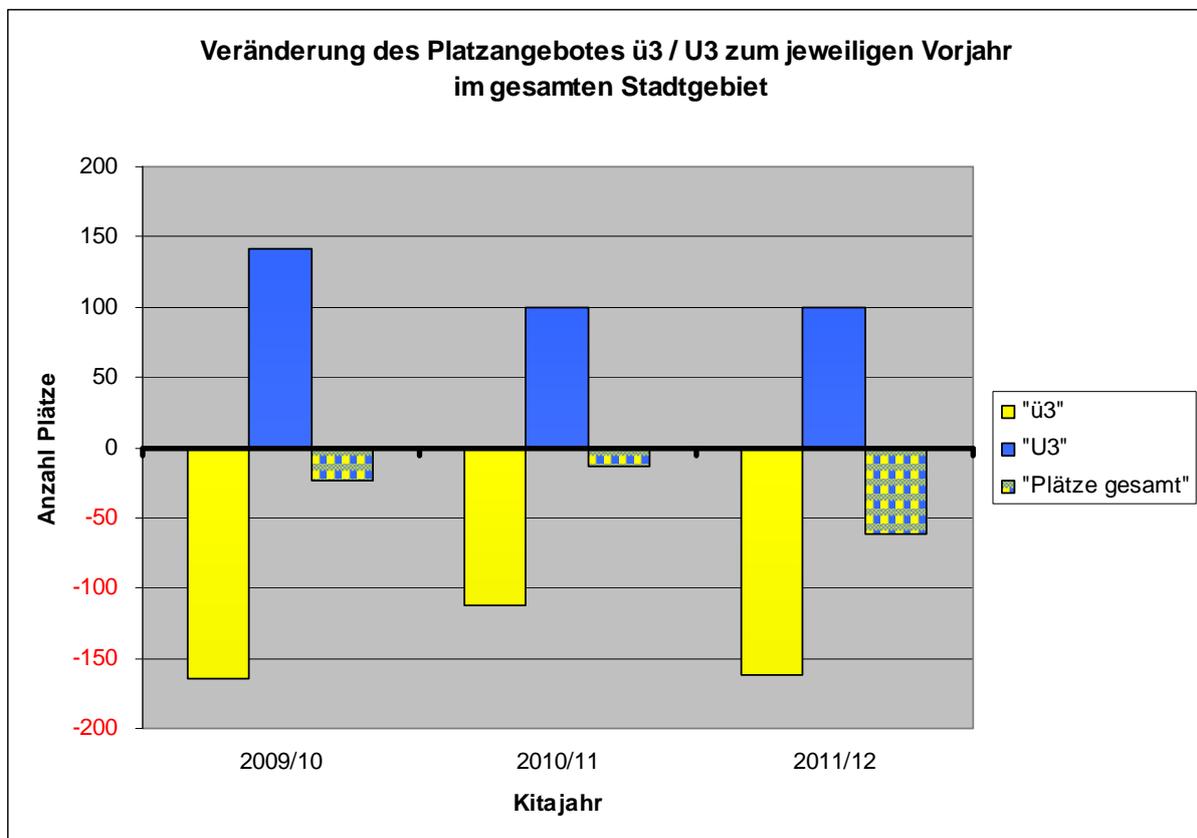
98,34%



Veränderung zum Vorjahr ausgehend vom Kitajahr 2008/09 (1.KiBiz-Jahr)				
SR	Altersbereich	2009/10	2010/11	2011/12
alle	ü3	-164	-113	-162
alle	U3	141*	100	100
	Plätze gesamt	-23	-13	-62

*Hinweis:

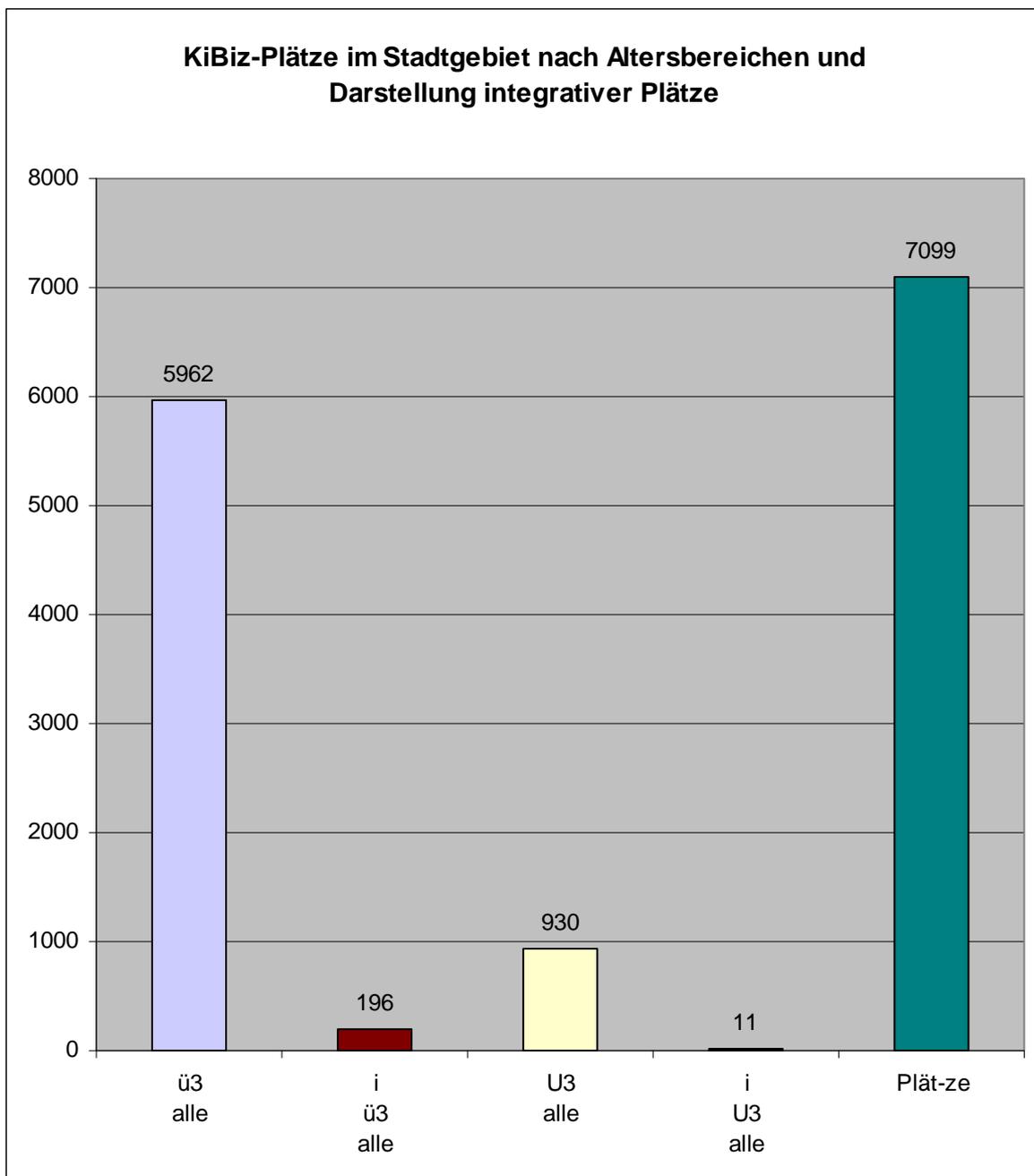
Durch Beschränkungen in der Platzzuweisung von U3-Plätzen durch das Land konnte das Platzangebot nur um 141 U3-Plätze (statt der ursprünglich geplanten 150 Plätze) im Kitajahr 2009/10 erweitert werden.



2. Kindergartenjahr 2011/12

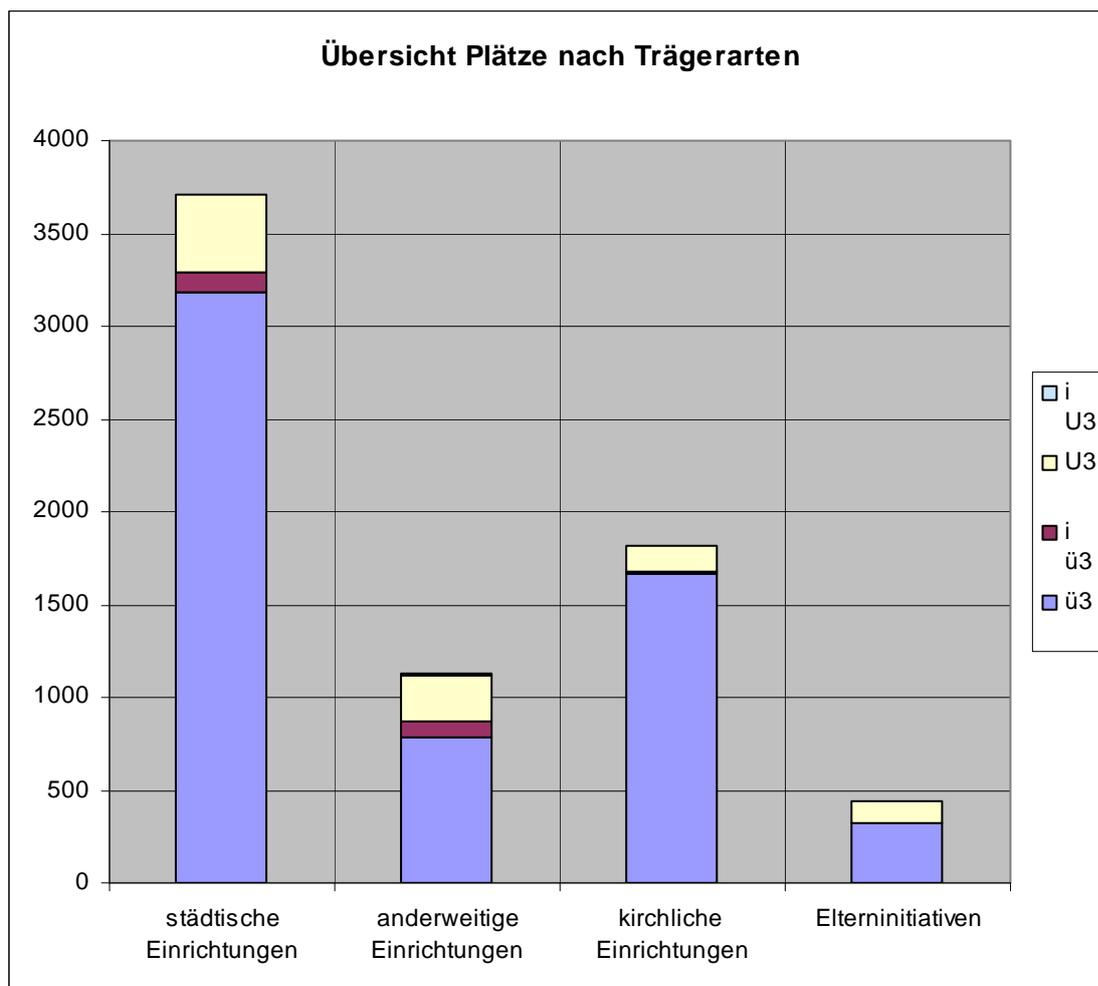
2.1 Gesamtbetrachtung der Platzzahlen (ü3 / U3 / integrative Plätze) in den KiBiz-geförderten Kitas im Stadtgebiet

SR FB 45	Einrichtung	TrA	sB	e	ü3 alle	i ü3 alle	U3 alle	i U3 alle	Plät- ze	Grup- pen	SchK	hp
	Summe alle SR		25	8	5962	196	930	11	7099	367	35	107



2.2 Platzangebot nach den durch KiBiz geförderten Trägerarten

alle SR	ü3	i ü3	U3	i U3	Plätze	Anzahl Kitas nach Trägern
städtische Einrichtungen	3181	105	419	0	3705	58
anderweitige Einrichtungen	789	81	252	11	1133	26
kirchliche Einrichtungen	1667	10	139	0	1816	31
Elterninitiativen	325	0	120	0	445	12
	5962	196	930	11	7099	127
	6158		941			



2.3 Gruppenstrukturen nach den KiBiz-Gruppenformen

Hier wird auf die Übersichten in den einzelnen Sozialräumen verwiesen.

2.4 aktuelle Versorgungsquoten ü3 / U3 im Kindergartenjahr 2011/12

In die Berechnung der Versorgungsquoten U3 fließen neben den Betreuungsplätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen auch die Betreuungsplätze in

- der Kindertagespflege
- privat-gewerblichen Einrichtungen und
- den anderweitigen Betreuungsformen

ein.

In die Berechnung der Versorgungsquote ü3 fließen die heilpädagogischen Betreuungsplätze ein.

Die nachfolgend für das laufende Kindergartenjahr 2011/12 dargestellten Versorgungsquoten basieren abweichend von den zukunftsgerichteten Berechnungen (Kindergartenjahr 2012/13 und 2013/14)

- **für den Bereich ü3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2005 bis 30.09.2008 und
- **für den Bereich U3** auf den Geburtsjahrgängen von 01.10.2008 bis 30.09.2011, wobei es sich bei dem Geburtsjahrgang vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 um hochgerechnete Zahlen handelt.

Hier werden also die Geburtsjahrgänge zugrunde gelegt, die sich im laufenden Kindergartenjahr auch in den Einrichtungen befinden.

im gesamten Stadtgebiet:

Aachen	durchschnittliche Kinderzahlen	Versorgungsquote 2011/12
ü3	5968	109,88%
U3	5726	28,67%

aktuelle Versorgungsquoten in den einzelnen Sozialräumen:

	Versorgungsquote ü3 im SR	Versorgungsquote U3 im SR
SR 1	112,10%	21,37%
SR 2	99,43%	34,65%
SR 3	78,11%	20,98%
SR 4	75,08%	44,92%
SR 5	100,33%	25,12%
SR 6	113,36%	16,36%
SR 7	108,84%	32,37%
SR 8	91,50%	31,16%
SR 9	100,25%	42,76%
SR 10	109,63%	33,41%
SR 11	120,13%	35,44%
SR 12	102,98%	29,20%
SR 13	134,20%	48,27%
SR 14	72,18%	37,29%
	109,88%	28,67%

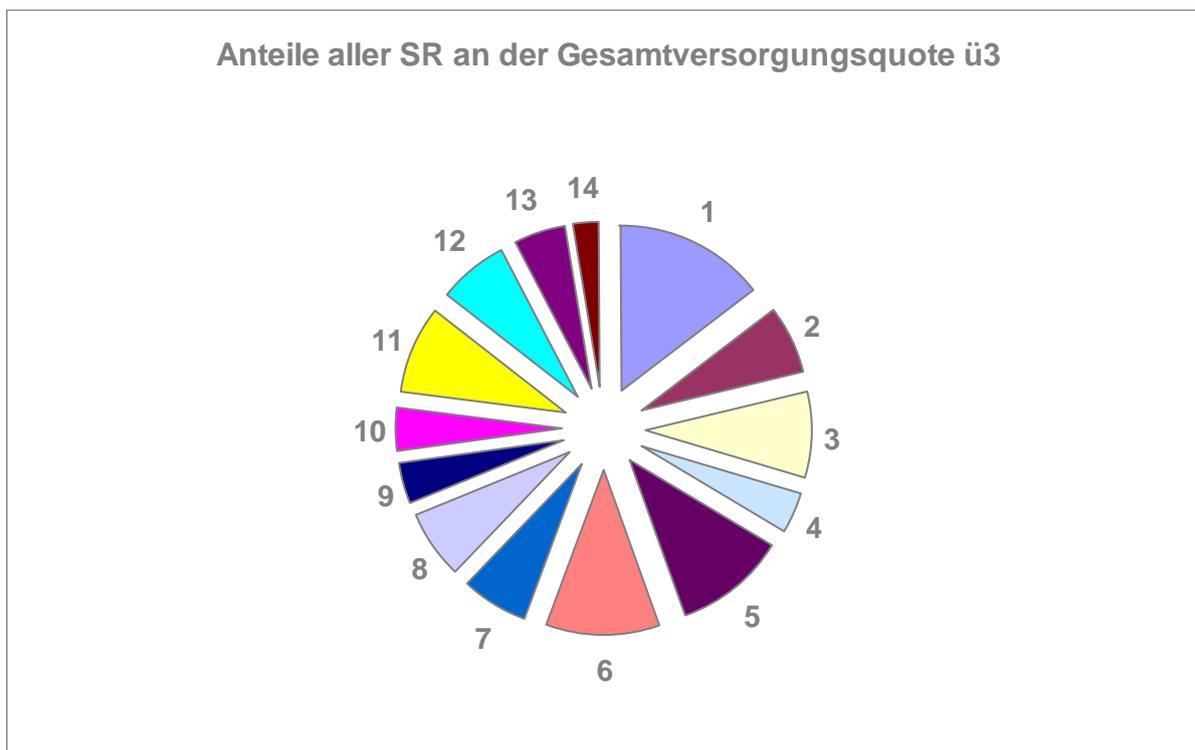
2.4.1 Anteil der einzelnen Sozialräume an der gesamtstädtischen Versorgungsquote bezogen auf das Platzangebot und Kinderzahlen

Die Sozialräume unterscheiden sich sowohl in Einwohnerzahl – damit folglich auch in den Kinderzahlen und den zu erwartenden Geburtenzahlen – als auch in der Anzahl der angebotenen Betreuungsplätze.

tabellarische Übersicht aller Sozialräume an der städtischen Gesamtversorgung ü3:

SR	Anteil an VQ ü3	Bezeichnung SR
1	15,61%	Zentrum / Soers
2	6,61%	Hochschulviertel / Hörn
3	8,68%	Ostviertel / Rothe Erde
4	3,42%	Süd-West
5	11,84%	Burtscheid / Beverau
6	11,85%	Forst / Driescher Hof
7	6,44%	Eilendorf
8	6,68%	Haaren / Verlautenheide / Kalkofen
9	3,88%	Richterich / Horbach / Vetschau
10	3,99%	Alt-Laurensberg / Orsbach
11	8,84%	West / Gut Kullen / Vaalserquartier
12	7,16%	Brand
13	4,74%	Kornelimünster / Oberforstbach / Schleckheim
14	2,12%	Walheim / Schmithof
	109,88%	

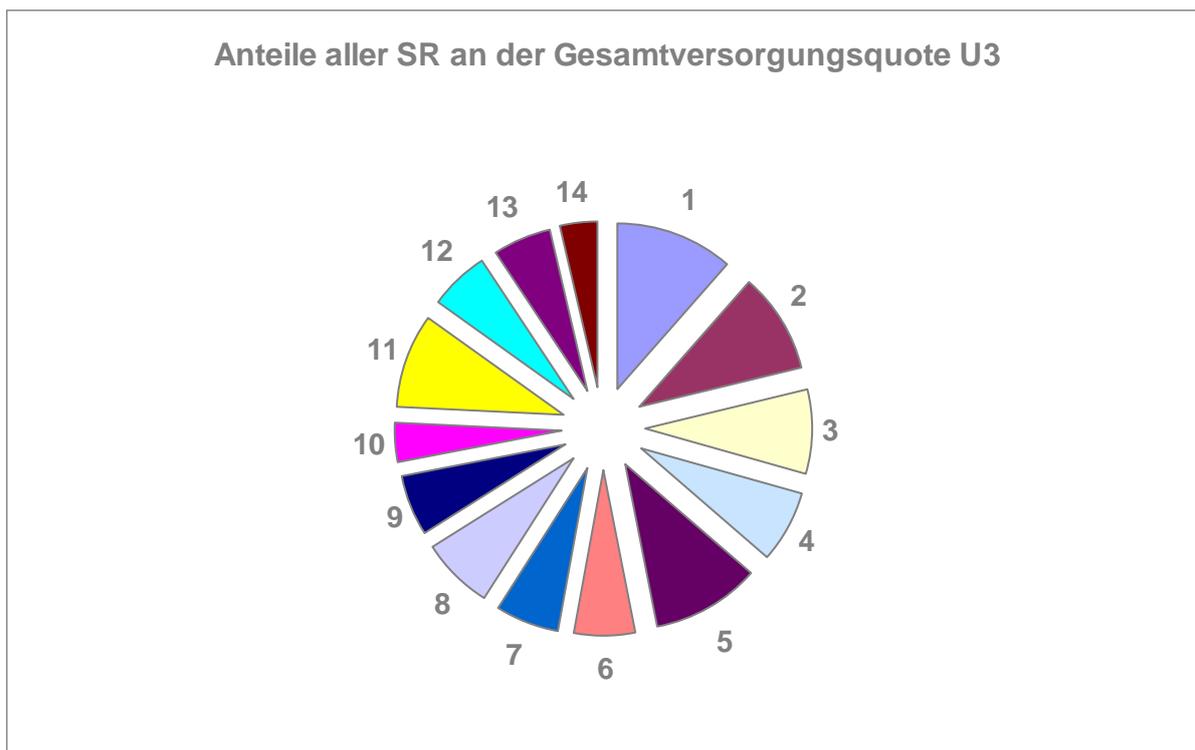
Grafische Übersicht aller Sozialräume an der städtischen Gesamtversorgung ü3:



tabellarische Übersicht aller Sozialräume an der städtischen Gesamtversorgung U3:

SR	Anteil an VQ U3	Bezeichnung SR
1	3,27%	Zentrum / Soers
2	2,76%	Hochschulviertel / Hörn
3	2,39%	Ostviertel / Rothe Erde
4	2,03%	Süd-West
5	2,99%	Burtscheid / Beverau
6	1,70%	Forst / Driescher Hof
7	1,78%	Eilendorf
8	2,04%	Haaren / Verlautenheide / Kalkofen
9	1,70%	Richterich / Horbach / Vetschau
10	1,10%	Alt-Laurensberg / Orsbach
11	2,59%	West / Gut Kullen / Vaalserquartier
12	1,73%	Brand
13	1,56%	Kornelimünster / Oberforstbach / Schleckheim
14	1,05%	Walheim / Schmithof
	28,67%	

Grafische Übersicht aller Sozialräume an der städtischen Gesamtversorgung U3:



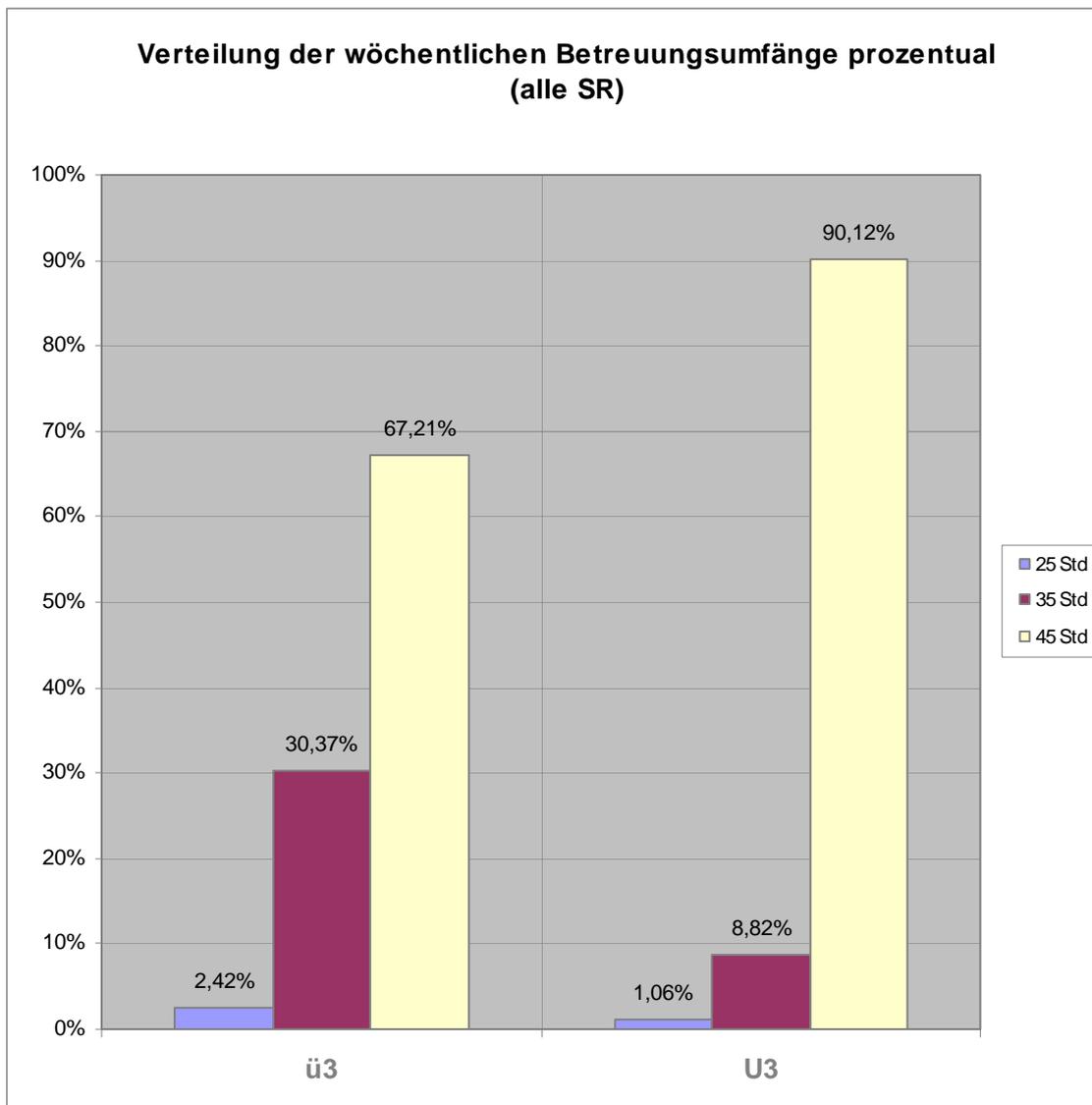
2.5 Verteilung der wöchentlichen Betreuungsumfänge von 25 / 35 / 45 Stunden in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Verteilung nach Platzzahlen

SR	Anzahl Plätze			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
alle				
ü3	149	1870	4139	6158
U3	10	83	848	941
	159	1953	4987	7099

prozentuale Verteilung

SR	% - Anteil			
	25 Std	35 Std	45 Std	insg.
alle				
ü3	2,42%	30,37%	67,21%	100,00%
U3	1,06%	8,82%	90,12%	100,00%
	2,24%	27,51%	70,25%	100,00%



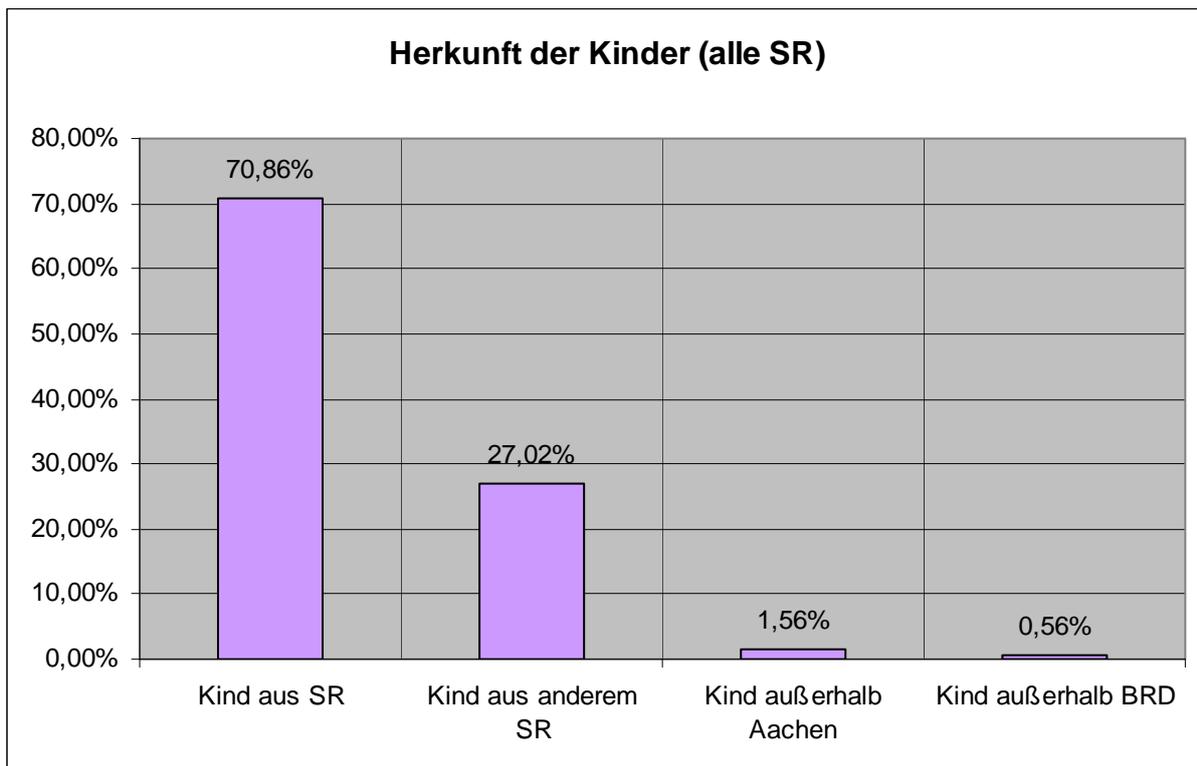
2.6 Herkunft der Kinder in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

Diese Auswertung nach Herkunft der Kinder erfolgt durch einen rein zahlenmäßigen Auszug aus der Elternbeitragsdatei mit Datenstand zum Februar 2011. Eine Unterscheidung nach ü3 / U3 war nicht möglich.

Hierbei wird die jeweilige Anschrift der Kinder in Bezug zur Anschrift der besuchten Kita gesetzt.

Eine Auswertung erfolgt nach den folgenden 4 Kategorien:

- Kind wohnt im SR der Kita
- Kind wohnt in einem anderen SR
- Kind wohnt außerhalb des Stadtgebietes Aachen
- Kind wohnt außerhalb der BRD (im benachbarten Ausland)



3. Ausbaubedarf

3.1 Berechnung des Platzbedarfes für das gesamte Stadtgebiet anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen unter Berücksichtigung von Bemessungszeitraum und -anteil für die Altersbereiche ü3 und U3

SR alle zs.	Kinder geboren zwischen		Bemessungs- zeitraum	Bemessungs- anteil	durchschnitt- liche Kinder- zahlen im Stadtgebiet	benötigte Plätze im Stadtgebiet
			Anzahl Monate	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	5945	5648
	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%		671
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%	5749	671
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%		671
			72			7661
			6,0 Jahrgänge			

3.2 Darstellung des im Sozialraum vorhandenen Platzangebots, der benötigten Plätze und sich daraus ergebender Über- oder Unterversorgung

Hinweis zur Berechnung:

Insgesamt gibt es aktuell im Stadtgebiet Aachen neben den 7099 Plätzen in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen

- 400 Plätze in Kindertagespflege und weitere
- 301 Plätze sonstige Plätze (privat-gewerblichen Einrichtungen oder anderweitige Betreuungsformen)

Diese Plätze werden in der Regel von Kindern unter 3 Jahren **unabhängig vom Sozialraum** in Anspruch genommen.

Daher werden diese Plätze rechnerisch zu je 1/14 jedem Sozialraum zugeordnet, insgesamt 50 Plätze je Sozialraum (28,5 Plätze in Kindertagespflege und 21,5 sonstige Plätze).

Darüber hinaus werden die insgesamt 107 heilpädagogischen Plätze, bei denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, deren Finanzierung aber außerhalb von KiBiz erfolgt, als „sonstige“ Plätze im Altersbereich ü3 aufgeführt.

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR alle zs.	vorhandene Plätze im Stadtgebiet				benötigte Plätze im Stadtgebiet	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	6158		107	6265	5648	617
* U3	941	400	301	1642	2013	-371
				7907	7661	246

Aufgrund der gewachsenen Strukturen in der Kitalandschaft in Aachen übernehmen die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen teilweise die Versorgung von benachbarten Sozialräumen. Dies gilt vor allem für die Versorgung mit U3 Plätzen. Aufgrund der noch nicht bedarfsgerechten Versorgung mit U3 Plätzen im gesamten Stadtgebiet, nehmen Eltern z.T. sehr weite Wege in Kauf, um einen U3 Platz zu erhalten.

Bei der Erweiterung des Platzangebotes in Zusammenhang mit der jährlichen Kita-Bedarfsplanung ist zugrunde gelegt worden, dass der Rat beschlossen hat, jährlich nur 100 Plätze für den Altersbereich U3 auszubauen.

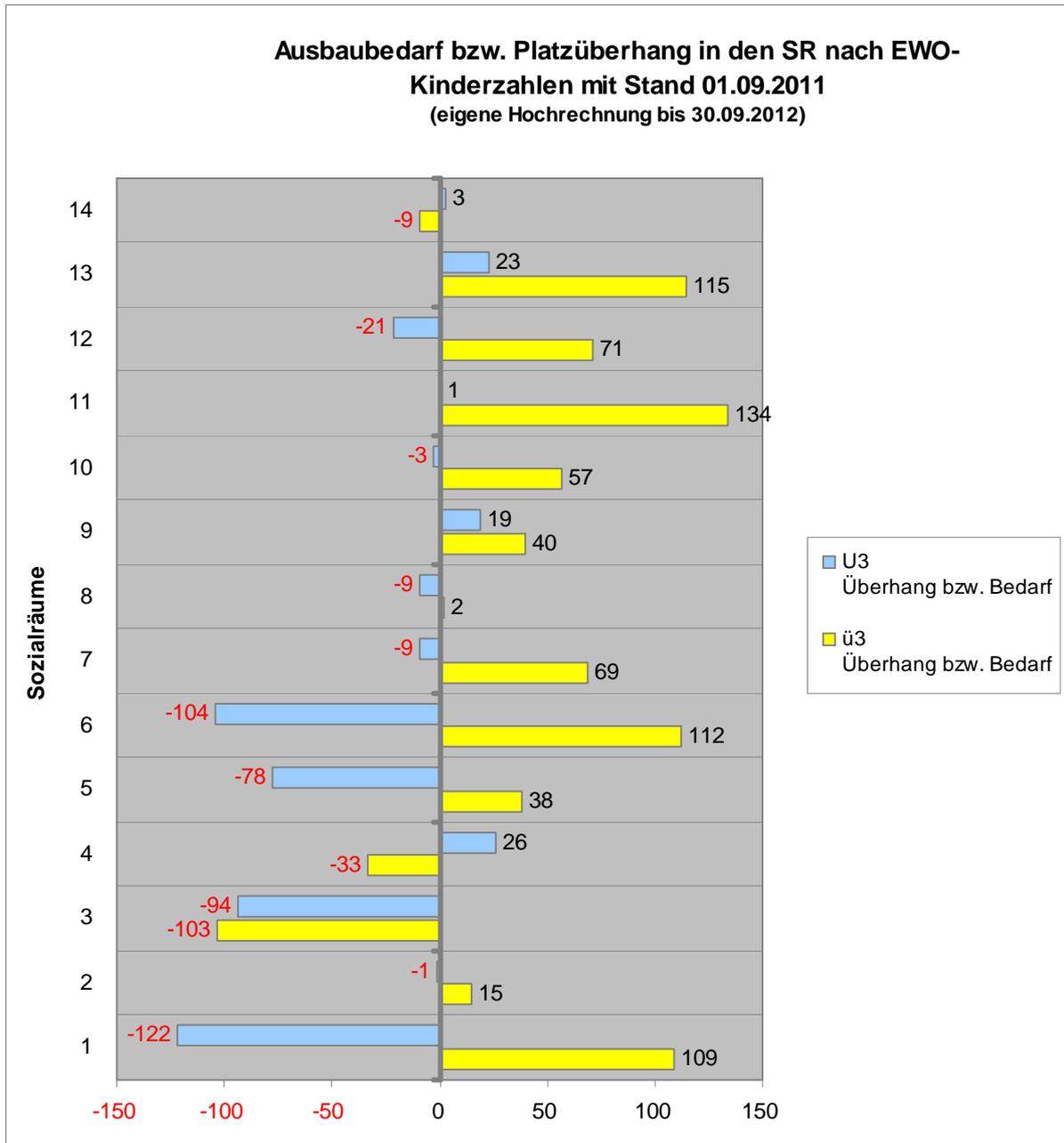
Tabellarische Übersicht aller Sozialräume:

Ausbaubedarf nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)		
SR	ü3 Überhang bzw. Bedarf	U3 Überhang bzw. Bedarf
1	109	-122
2	15	-1
3	-103	-94
4	-33	26
5	38	-78
6	112	-104
7	69	-9
8	2	-9
9	40	19
10	57	-3
11	134	1
12	71	-21
13	115	23
14	-9	3
* AC	617	-368

* Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Hochrechnungen weist die Summe der Ausbaubedarfe für U3 eine Differenz im Vergleich zur gesamtstädtischen Berechnung auf.

Zu beachten ist hierbei, dass sich in der Aufrechnung von Bedarf und Überhängen aller Sozialräume für beide Altersbereiche ü3/U3 leicht abweichende Zahlen ergeben, da mit „ganzen“ Plätzen in den einzelnen Sozialräumen gerechnet werden muss.

Grafische Darstellung aller Sozialräume:



Hinweis:

Überhänge werden in der Regel von Kindern aus benachbarten Sozialräumen mit Ausbaubedarf genutzt. Dies lässt sich auch bei Ziffer 2.6 „Herkunft der Kinder“ ablesen. In den Sozialräumen mit Platzüberhängen ist die Versorgung von Kindern aus anderen Sozialräumen höher.

So versorgt z.B.:

SR 13 (Künster / Oforstbach / Schleckheim) => SR 14 (Wahlheim / Schmithof)
 SR 1 (Zentrum) => SR 3 (Ostviertel / Rothe Erde)
 + SR 4 (Süd-West)

Auf die Betreuungskarten zu den Ziffern 4.4 + 4.5 dieser Vorlage wird verwiesen.

Anhand dieser Karten kann man sehen, dass an Sozialräume mit Unterversorgung immer auch Sozialräume mit Überhängen und damit mit der Möglichkeit, Bedarfe zu kompensieren, angrenzen.

3.3 Auslastung des Platzangebots (ü3 und U3) in den KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Sozialräumen und im Stadtgebiet:

SR	Plätze im SR	belegte Plätze im SR	Auslastung im SR Stand: Februar 2011
1	1024	1003	97,95%
2	518	502	96,91%
3	606	583	96,20%
4	295	290	98,31%
5	811	799	98,52%
6	720	724	100,56%
7	452	454	100,44%
8	481	474	98,54%
9	302	286	94,70%
10	274	272	99,27%
11	634	632	99,68%
12	490	476	97,14%
13	327	326	99,69%
14	165	160	96,97%
alle	7099	6981	98,34%

3.4 Gesamtfazit für das Stadtgebiet Aachen:

3.4.1 Versorgung der Kinder unter 3 Jahren:

An dieser Stelle ist zunächst noch einmal darauf hinzuweisen, dass die Berechnungen zu diesem Altersbereich für die einzelnen Sozialräume, wie auch für das gesamte Stadtgebiet bezogen wurden auf die zum Kindergartenjahr 2013/14 angestrebte Zielversorgung von 35% aller Kinder in den entsprechenden Jahrgängen.

Hieraus ergeben sich dringende Handlungsbedarfe vorrangig in den Sozialräumen 1 (Zentrum / Soers), und 3 (Ostviertel), die voraussichtlich nur durch entsprechende Baumaßnahmen zu realisieren sind.

Auch in den Sozialräumen 5 (Burtscheid / Beverau), 6 (Forst / Driescher Hof), 12 (Brand) und 13 (Kornelim. / Oberfb. /Schleckheim) sind in diesem Altersbereich zusätzliche Plätze erforderlich, allerdings ist hier zu prüfen, inwieweit noch Umwandlungen von ü3-Plätzen in diesen oder benachbarten Sozialräumen zur Bedarfsdeckung möglich sind.

Dabei wird dann allerdings in Kauf zu nehmen sein, dass eine wohnortnahe Versorgung nicht überall machbar ist und den Eltern ggf. weitere Wege zugemutet werden müssen.

Ausbaubedarf U3 bei Erfüllung des Rechtsanspruchs mit 35% Versorgungsquote:

Berechnung des Platzbedarfes:

SR alle zs.	Kinder geboren zwischen		Bemessungs- zeitraum	Bemessungs- anteil	durchschnitt- liche Kinder- zahlen im Stadtgebiet	benötigte Plätze im Stadtgebiet
			Anzahl Monate	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	5945	5648
U3	01.10.2009	30.09.2010	12	35,00%	5749	671
	01.10.2010	30.09.2011	12	35,00%		671
	01.10.2011	30.09.2012	12	35,00%		671
			72			7661
			6,0 Jahrgänge			

sich daraus ergebender Ausbaubedarf bis 01.08.2013:

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang				nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)		
SR alle zs.	vorhandene Plätze im Stadtgebiet				benötigte Plätze im Stadtgebiet	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	6158		107	6265	5648	617
U3	941	400	301	1642	2013	-371
				7907	7661	246

sich daraus ergebende Versorgungsquoten:

	VQ nach be- nötigten Plät- zen
ü3	94,42%
U3	35,01%

Um eine Versorgung von 35% im Altersbereich U3 zu erhalten, müssten bis zum 01.08.2013 (Rechtsanspruch ab vollendetem 1. Lebensjahr)

371 U3 Plätze

zusätzlich geschaffen werden.

Ausbaubedarf U3 bei Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Elternbefragung:

Berechnung des Platzbedarfes:

SR alle zs.	Kinder geboren zwischen		Bemessungs- zeitraum	Bemessungs- anteil	durchschnitt- liche Kinder- zahlen im Stadtgebiet	benötigte Plätze im Stadtgebiet
			Anzahl Monate	Zielversorgung 2013/14		
ü3	01.10.2006	30.09.2009	36	95,00%	5945	5648
	01.10.2009	30.09.2010	12	44,41%		851
U3	01.10.2010	30.09.2011	12	44,41%	5749	851
	01.10.2011	30.09.2012	12	44,41%		851
			72			8201
			6,0 Jahrgänge			

sich daraus ergebender Ausbaubedarf bis 01.08.2013:

Ausbaubedarf bzw. Platzüberhang					nach EWO-Kinderzahlen Stand: 01.09.2011 (eigene Hochrechnung bis 30.09.2012)	
SR alle zs.	vorhandene Plätze im Stadtgebiet				benötigte Plätze im Stadtgebiet	
	Kita	Tagespflege	sonstige	Summe	benötigte Plätze	Überhang bzw. Bedarf
ü3	6158		107	6265	5648	617
U3	941	400	301	1642	2553	-911
				7907	8201	-294

sich daraus ergebende Versorgungsquoten:

	VQ nach be- nötigten Plät- zen
ü3	94,42%
U3	44,41%

Um eine für Aachen bedarfsgerechte Versorgung von 44,4% im Altersbereich U3 zu erhalten, müssten bis zum 01.08.2013

911 U3 Plätze

zusätzlich geschaffen werden

Zusammenfassung

Wie in den Entwicklungsplanungen der letzten Jahre immer prognostiziert, wird eine Versorgungsquote von 35% in Aachen voraussichtlich die tatsächlichen Bedarfe nicht abdecken.

Legt man also zugrunde, dass lt. Elternbefragung zumindest eine Versorgungsquote von 44,4 % im U3-Bereich zur Erfüllung des Rechtsanspruchs erforderlich ist, so wären bis zum Kindergartenjahr 2013/14 nicht 371 Plätze, sondern 911 Plätze erforderlich.

3.4.2 Versorgung der Kinder über 3 Jahren:

Die Neuberechnung (sh. Kapitel I Einleitung) ergibt hier rechnerisch zum Teil erhebliche Überversorgungen in einzelnen Sozialräumen, insbesondere im Süd-Osten und Nord-Westen des Stadtgebietes, die allerdings nicht in allen Fällen zur Deckung der

U3-Versorgung im eigenen Sozialraum dienen können. Dennoch erscheint es möglich, in verschiedenen Sozialräumen weitere U3-Plätze durch Umwandlung von ü3-Plätzen zu schaffen.

3.4.3 Auslastung des Platzangebots zum Februar 2011:

Die Belegung von Betreuungsplätzen ist ein ständiger Prozess.

Zu Beginn eines Kindergartenjahres sind in der Regel noch ausreichend freie Plätze vorhanden. Dies ist u.a. erforderlich, um allen Kindern, die im weiteren Verlauf des Kindergartenjahres ihr 3. Lebensjahr vollenden, einen Betreuungsplatz – auf den sie dann einen Rechtsanspruch haben – anbieten zu können.

Im Februar ist bereits das erste Halbjahr eines Kindergartenjahres abgelaufen. Die Belegungszahlen zeigen, dass bereits zu diesem Zeitpunkt die Auslastung der Plätze in den Kindertageseinrichtungen mit durchschnittlich über 98% sehr hoch ist. Zu beachten ist dabei, dass noch in den weiteren 6 Monaten ständig neue Kinder aufgenommen werden. Zum Ende eines Kindergartenjahres wird dann häufig der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz durch Überbelegungen sicher gestellt.

3.4.4 Weitere Handhabung im Rahmen der Kindertagesstättenentwicklungsplanung

Für beide Altersbereiche gilt, dass im Rahmen der anstehenden Entwicklungsplanung für das Kindergartenjahr 2012/13 die Erkenntnisse aus der vorliegenden Sozialraumanalyse so weit wie möglich zu beachten und anzuwenden sind.

Dabei wird im Bereich der Planung für die Unter-Dreijährigen die Haushaltsvorgabe (100 neue U3-Plätze jährlich) zu beachten sein.

4. Betreuungskarten für das gesamte Stadtgebiet:

Nachfolgend werden Karten zu folgenden Themenbereichen beigefügt:

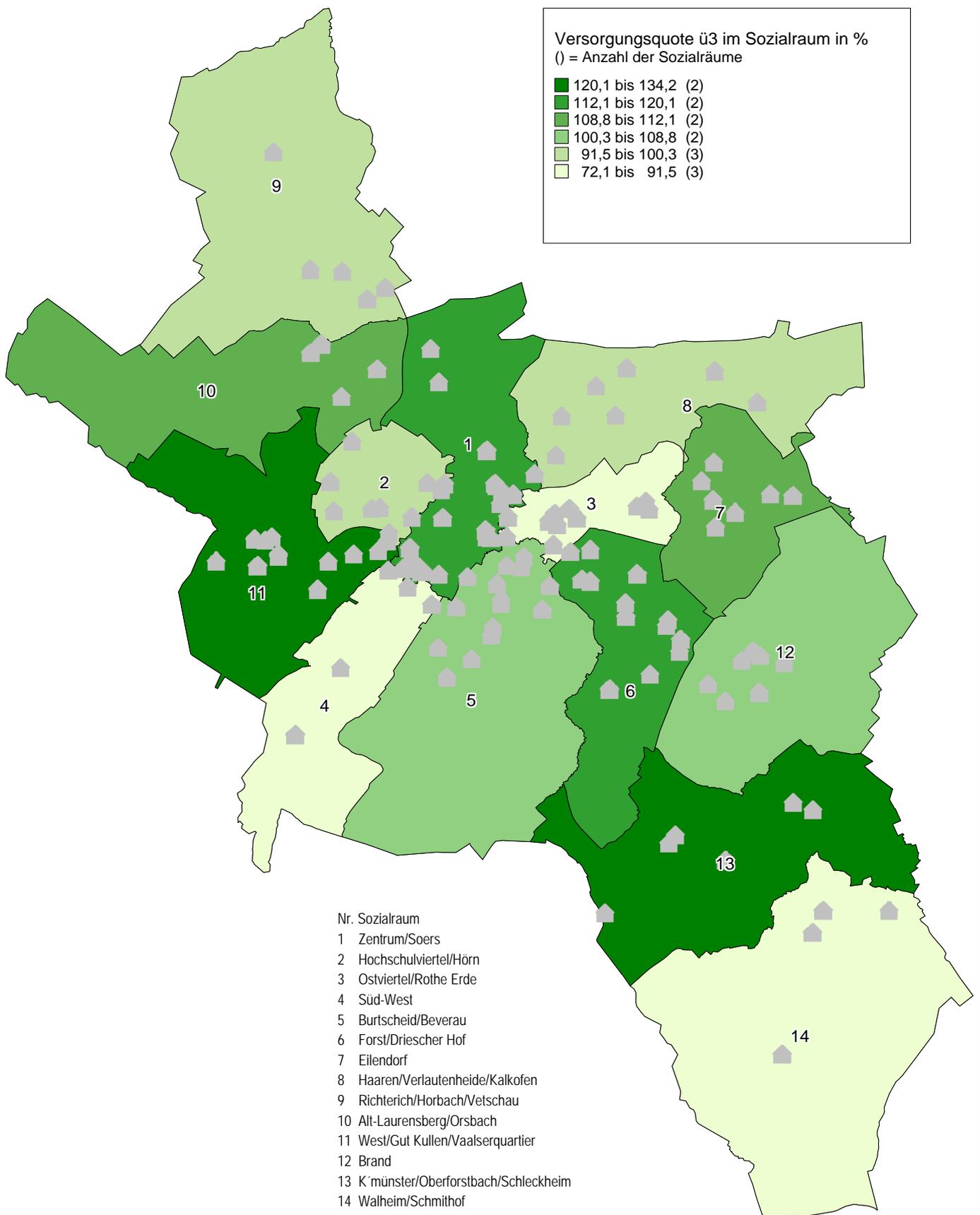
4.1 Versorgungsquote ü3 nach SR in % (grüne Färbung)

4.2 Versorgungsquote U3 nach SR in % (blaue Färbung)

4.3 Darstellung der Über- bzw. Unterversorgung nach SR für den Altersbereich ü3 (grün-rote Färbung)

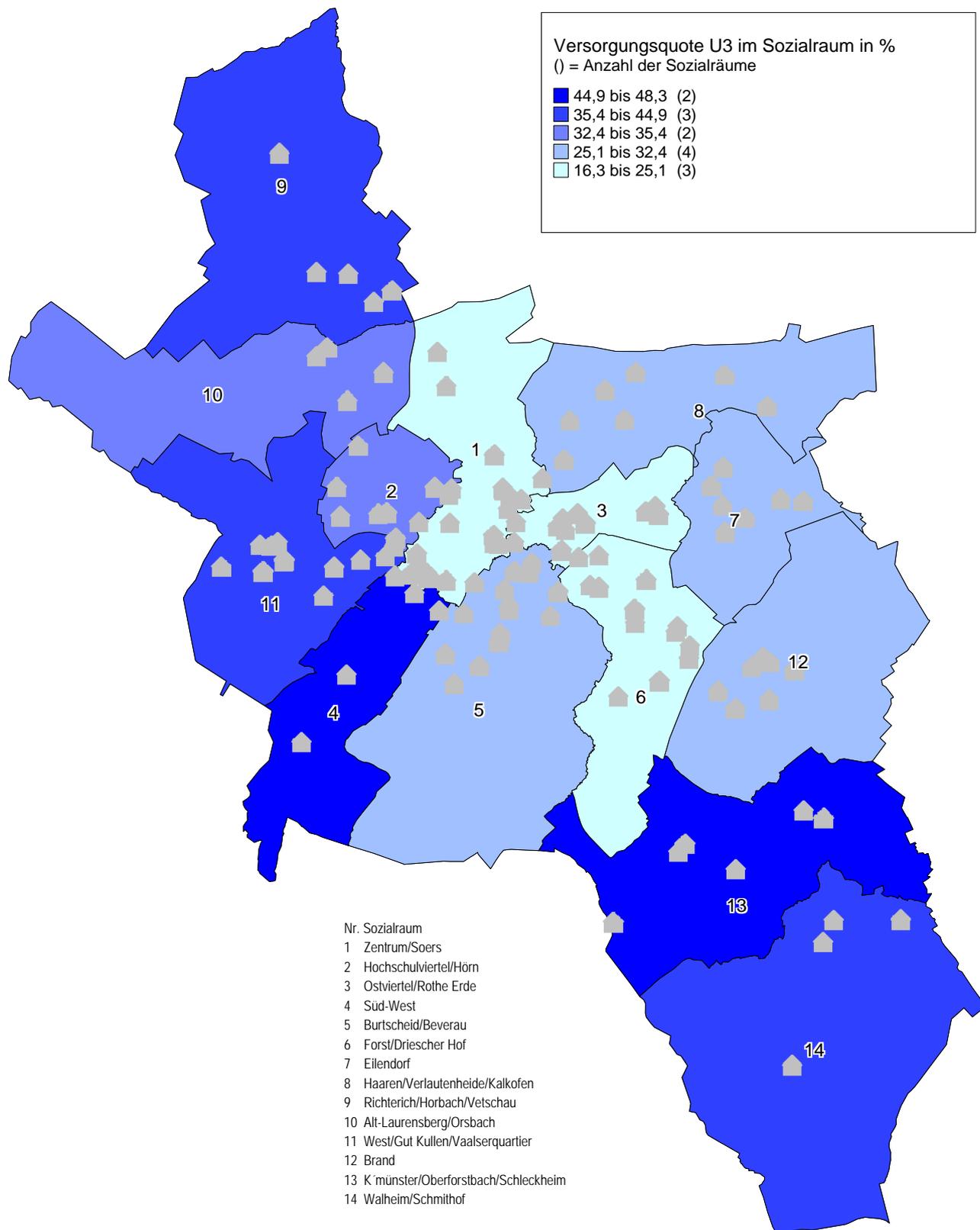
4.4 Darstellung der Über- bzw. Unterversorgung nach SR für den Altersbereich U3 (blau-rote Färbung)

4.1 Versorgungsquote ü3 nach Sozialräumen



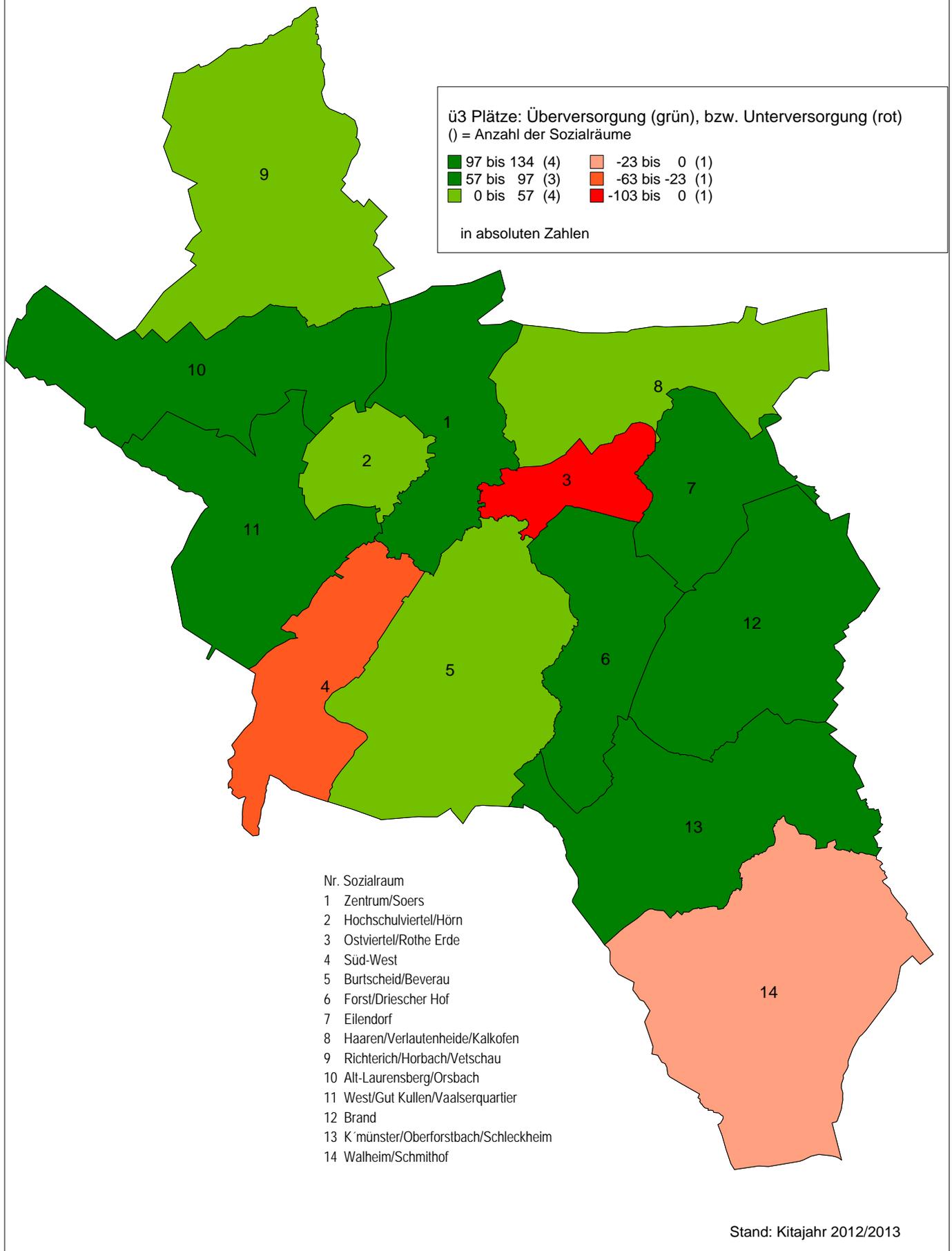
Stand: Kitajahr 2011/2012

4.2 Versorgungsquote U3 Plätze nach Sozialräumen

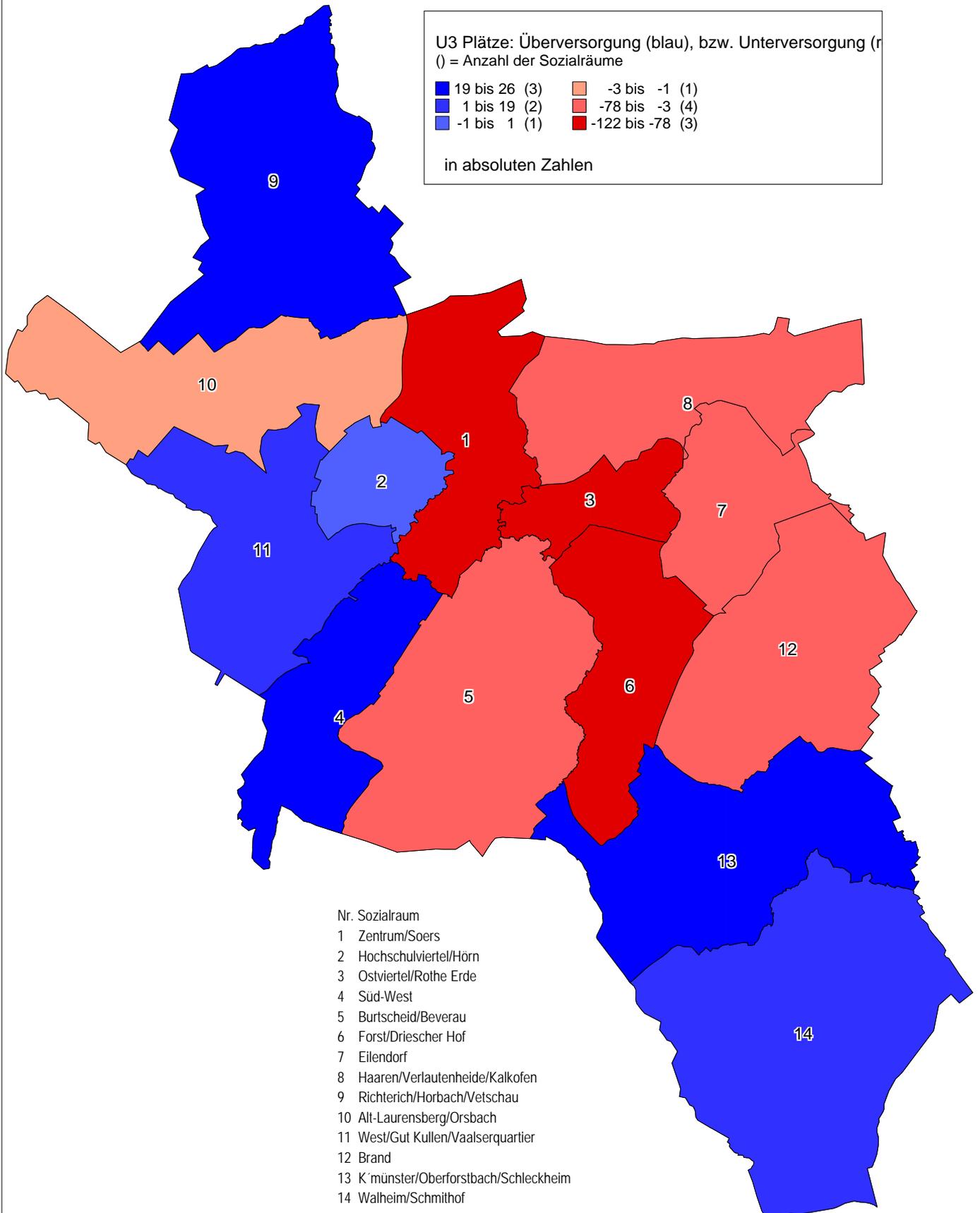


Stand: Kitajahr 2011/2012

4. 3 ü3 - Darstellung Überversorgung, bzw. Unterversorgung nach Sozialräumen



4.4 U3 - Darstellung Überversorgung, bzw. Unterversorgung nach Sozialräumen



Stand: Kitajahr 2012/2013

V) Möglichkeiten der Umsetzung

Im folgenden Abschnitt wird zunächst ein Überblick über den aktuellen Stand des U3 Ausbaus gegeben. Danach werden die sich aus den bisherigen Ausführungen ergebenden nächsten Schritte, insbesondere unter planerischen und finanziellen Gesichtspunkten dargestellt.

5.1 Förderprogramme (Bund und Land)

Das Bundesinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 – 2013“ über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter drei Jahren (RdErl. Des MfGFFI vom 09.05.2008) wurde verabschiedet, um den Ausbau von Betreuungsplätzen für unter Dreijährige bis 2013 voranzutreiben und zu finanzieren. Hierbei fand die Ausrichtung an einem bundesweit durchschnittlichen Bedarf für 35% statt. Gefördert werden über dieses Programm Investitionsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege, die im Zeitraum zwischen dem 18. Oktober 2007 und dem 31. Dezember 2013 durchgeführt und abgeschlossen werden und die der Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren dienen.

In einem Schreiben des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MFKJKS) vom 18.05.2011 wurde mitgeteilt, dass bereits im Juni 2010 fest stand, dass die in Nordrhein-Westfalen für diesen Ausbau vorgesehenen Mittel bei weitem nicht ausreichen würden, um das angestrebte Ziel auch tatsächlich erreichen zu können.

Ende 2010 hat der Landtag NRW im Rahmen eines Nachtragshaushalts für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen, den Gemeinden zusätzliche Mittel in Höhe von 80.689.263,00 € für den Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen zur Verfügung zu stellen. Dieser Gesamtbetrag wurde anhand der Zahl der U3 Kinder im Jugendamtsbezirk zu Beginn des Kitajahres 2010/2011 auf die einzelnen Jugendamtsbezirke verteilt. Mit Hilfe der in diesem Rahmen für die Stadt Aachen gewährten Pauschale, konnten weitere Anträge bewilligt werden (Erlass des MFKJKS vom 22.12.2010 sowie Rundschreiben des LVR Nr.42/724-2010 v. 22.12.2010).

5.1.1 Bisherige Fördermittel und Verteilung

Bisher wurden 104 Anträge auf Fördermittel im Rahmen des Bundesinvestitionsprogramms sowie aus Mitteln im Rahmen des Nachtragshaushalts des Landes NRW bewilligt.

Hiervon waren

- 36 Anträge für Einrichtungen in städtischer Trägerschaft
- 32 Anträge für Einrichtungen in freier Trägerschaft und
- 36 Anträge für Maßnahmen im Rahmen der Kindertagespflege (vgl. Anlage A).

Im Rahmen des Bundesinvestitionsprogramms wurden Fördermittel i.H.v. insgesamt 3.225.325,00 Euro bewilligt.

Im Rahmen des Nachtragshaushalts zum Haushalt des Landes NRW 2010 wurden Fördermittel i.H.v. insgesamt 1.971.665,00 Euro bewilligt.

Eine Übersicht über die Verteilung der Fördermittel ist als Anlage A beigefügt.

Mit Stand vom 14.04.2011 sind insgesamt **620** neue Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren im Förderzeitraum ab dem 18.10.2007 über das Förderprogramm in Aachen eingerichtet worden.

Stand Juli 2011 sind für **94** weitere U3 Plätze (zusätzlich zu den vorgenannten 620 Plätzen) Fördermittel gewährt worden, die daher im Rahmen der Kindertagesstättenbedarfsplanung bis zum Kitajahr 2013/2014 einzurichten sind.

5.1.2 U3-Ausbau Sonderprogramm 2011/2012 des Landes NRW

Durch Erlass des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport vom 18.05.2011 wurde ein weiteres Sonderprogramm zum U3 Ausbau in NRW aufgelegt. Die Stadt Aachen erhält zum weiteren Ausbau der U3 Betreuung in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 insgesamt 2.348.817,00 Euro. Im Rahmen dieses Programms wurden 13 Einrichtungen in freier Trägerschaft, 6 Einrichtungen in anderer Trägerschaft und 27 Maßnahmen im Bereich der Tagespflege für eine Förderung angemeldet.

Geplant ist, durch dieses Programm **130** neue institutionelle U3 Plätze zu schaffen.

5.2 Bisheriger Ausbau / geschaffene U3 Plätze und abgebaute ü3 Plätze

Die beschriebene Entwicklung der letzten Kindergartenjahre macht deutlich, dass in jedem Jahr weitere Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen worden sind, indem eine Umwandlung von Plätzen für Kinder über drei Jahren vorgenommen wurde:

Kita-Jahr	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Plätze U3	1.342	1.483	1.583	1.642
Zusätzliche U3 Plätze gem. Kitabedarfsplan		150 ¹⁾	100	100 ²⁾
Plätze ü3	6.704	6.540	6.427	6.265

¹⁾ Durch Beschränkungen in der Platzzuweisung von U3-Plätzen durch das Land NRW konnten im Kitajahr 2009/2010 nur 141 zusätzliche U3-Plätze geschaffen werden.

²⁾ Der relativ geringfügige Anstieg der Betreuungsplätze U3 im Kitajahr 2011/2012 im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus der Tatsache, dass im Bereich der privatgewerblichen Einrichtungen, auf die der öffentliche Träger der Jugendhilfe keinen Einfluss nehmen kann, eine Reduzierung um insgesamt 41 U3-Plätze erfolgt ist. Dadurch entstehen letztlich in der Summe nur 59 zusätzliche Plätze im Vergleich zum Vorjahr.

5.3 Weitere Ausbauplanung

Die bestehenden ungedeckten Betreuungsbedarfe im U3 und ü3 Bereich sind der künftigen Ausbauplanung zu Grunde zu legen. Diesem Bedarf sind entsprechende Maßnahmen im Einrichtungsbestand und Neubaumaßnahmen gegenüberzustellen.

5.3.1 Struktur eines möglichen Neubaus

Aus fachlichen Erwägungen werden neue Einrichtungen sowohl für Kinder unter drei Jahren, als auch für Kinder über drei Jahren mit und ohne Behinderung geplant.

Damit wird im Umfeld der neuen Einrichtung wiederum die Umwandlung von Gruppen mit Kindern über drei Jahren in Gruppen für Kinder unter drei Jahren möglich.

Beispielstruktur für eine neue 4-gruppige Einrichtung:

	Gruppenform I 20 Plätze 2 – 6 Jahre	Gruppenform II 10 Plätze 0 – 3 Jahre	Gruppenform III 20 Plätze* 3 – 6 Jahre	Gesamtzahlen
Anzahl der Gruppen	2	1	1	4
U3 Plätze	10	10	0	20
ü3 Plätze	30	0	20	50

* bei 45 Stunden Betreuung

Beispielstruktur für eine neue 5-gruppige Einrichtung:

	Gruppenform I 20 Plätze 2 – 6 Jahre	Gruppenform II 10 Plätze 0 – 3 Jahre	Gruppenform III 20 Plätze* 3 – 6 Jahre	Gesamtzahlen
Anzahl der Gruppen	3	1	1	4
U3 Plätze	15	10	0	25
ü3 Plätze	45	0	20	65

* bei 45 Stunden Betreuung

5.3.2 Standortsuche für neue Kitas

Ende März 2011 haben der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule mit dem Fachbereich Immobilienmanagement und dem Gebäudemanagement sondiert, wo auf dem Gebiet der Stadt Aachen Flächen zur Verfügung stehen, die grundsätzlich für die Errichtung einer neuen, vier- bis fünfgruppigen Kindertagesstätte geeignet sein könnten.

Im Folgenden werden die Grundstücke und Gebäude aufgeführt, die im Rahmen einer Machbarkeitsstudie durch das Gebäudemanagement unter dem Aspekt grundsätzlicher Machbarkeit untersucht wurden:

Bezeichnung	SR	Handlungsbedarf	Mitversorgung benachbarter SR mit Handlungsbedarf möglich	Ergebnis Machbarkeitsstudie	Kosten ¹⁾
Passstr. 123 (2 Einrichtungen)	1	X	SR 3	viergruppige Einrichtung möglich	ca. 2,52 Mio
Eintrachtstr., Schulhof	1	X	SR 3	sechsgruppige Einrichtung möglich	ca. 3,23 Mio
Löhgraben	1	X	SR 3	negativ	
Bayernallee, Kalverbenden	5	X	SR 1, SR 3, SR 6	dreigruppige Einrichtung möglich	ca. 2,00 Mio
Parkpalette Kleverstr.	5	X	SR 1, SR 3, SR 6	negativ	
Parkpalette Viadukt, Kurbrunnenstr.	5	X	SR 1, SR 3, SR 6	viergruppige Einrichtung möglich	ca. 2,93 Mio
Restaurant Drimborner Wäldchen	6	X	SR 3, SR 5, SR 12	negativ	
Eilendorf, HS Kaiserstr.	7		SR 3, SR 6, SR 12	negativ	
Händelstr., GS Kronenberg	11			fünf- oder sechsgruppige Einrichtung möglich	ca. 2,61 Mio bzw. ca. 3,23 Mio
Schagenstr.	12	x	SR 6	sechsgruppige Einrichtung möglich	ca. 3,23 Mio
Aachener Str. / Nerscheider Weg	13		SR 6, SR 12	fünfgruppige Einrichtung möglich	ca. 2,64 Mio

¹⁾ Der angegebene Kostenrahmen beinhaltet Bau- Technik- und Planungskosten. Nicht enthalten sind beispielsweise folgende Kosten: Änderung Bebauungsplan, Erschließung, Gestaltung Außengelände, Ausstattung.

Anmerkung:

In der weiteren Planung und Beratung ist zu entscheiden, welche der oben aufgeführten Maßnahmen umgesetzt werden.

5.3.3 Neubaugebiete

Im Rahmen der Bebauungsplanung neuer Wohngebiete werden regelmäßig Flächen für Kindertagesstätten vorgesehen. Folgende Gebiete sind zurzeit bekannt:

Bezeichnung	Sozialraum (SR)	Handlungsbedarf	Mitversorgung benachbarter SR mit Handlungsbedarf möglich	Neubau Kita vorgesehen
Alter Tivoli, Emmastr., 130 WE*	1	x	SR 3	4 Gruppen
Campus West, 190 WE	2		SR 1	5 Gruppen
Beverstr., 130 WE	3	x	SR 1, SR 5, SR 6	
Stolberger Str. / Elsassstr.	3	x	SR 1, SR 5, SR 6	
Höfchensweg, 80 WE	5	x	SR 1, SR 3, SR 6	
Gewerbegebiet Breitbendenstr.	7		SR 3, SR 6, SR 12	4 Gruppen
Richtericher Dell, 200 WE	9		SR 1	4 Gruppen
An der Rahemühle, 55 WE	10		SR 1	
Lichtenbusch, 90 WE	13			
Kornelimünster, 180 WE	13			

* Wohneinheiten

Es steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, wann in den genannten Neubaugebieten tatsächlich mit einer Bebauung begonnen wird und ob dann eine Einrichtung in der genannten Größe entstehen wird. Dies wird sich im weiteren Planungsverlauf konkretisieren.

5.3.4 Mögliche Maßnahmen zur Schaffung von zusätzlichen U3 Plätzen

Nach heutigem Stand (Kitajahr 2011/2012) sind zusätzliche **371** U3 Plätze zu schaffen, um im Kitajahr 2013/2014 in diesem Altersbereich eine Versorgungsquote i.H.v. 35 % zu erreichen.

Im Folgenden wird dargestellt, wie diese Plätze zahlenmäßig geschaffen werden können. Die Berechnungen beruhen auf der unter 5.3.1 dargestellten möglichen Struktur eines vier- bzw. fünfgruppigen Neubaus. Die dadurch geschaffenen zusätzlichen Betreuungsplätze im ü3 Bereich können ohne Auswirkungen auf die Versorgungsquote in anderen Einrichtungen in U3 Plätze umgewandelt werden.

Die ab Kapitel 5.4 aufgeführten Berechnungen zur Umwandlung von ü3 Betreuungsplätzen in U3 Betreuungsplätze beruhen weiter auf der Annahme, dass Gruppen der Gruppenform IIIc in Gruppenformen umgewandelt werden, die auch U3 Betreuungsplätze vorsehen (eine Gruppe der Gruppenform IIIc besteht aus 20 Betreuungsplätzen im ü3 Bereich).

In einer Gruppe der Gruppenformen II werden 10 U3 Plätze, in einer Gruppe der Gruppenform I werden 5 U3 Plätze und 15 ü3 Plätze angeboten.

Wird beispielsweise eine Gruppe der Gruppenform III in die Gruppenform I umgewandelt, entstehen dadurch 5 neue U3 Plätze. Gleichzeitig fallen 5 Plätze im ü3 Bereich weg. Dieser Wegfall ist vertretbar, wenn im Sozialraum ein entsprechender Platzüberhang besteht. Andernfalls können die durch die Umwandlung wegfallenden ü3 Plätze durch zusätzliche Gruppen, die beispielsweise durch einen Neubau entstehen, kompensiert werden.

5.4 Handlungsbedarfe nach Sozialräumen

Ausgehend von den oben beschriebenen Strukturen einer neuen Kindertagesstätte wird im Folgenden dargestellt, wie dem sozialräumlich ermittelten, ungedeckten Bedarf an Betreuungsplätzen nach derzeitigem Planungsstand Rechnung getragen werden kann.

Ein hoher Handlungsbedarf besteht in den Sozialräumen

- 1 (Zentrum/Soers)
- 3 (Ostviertel/Rothe Erde)
- 5 (Burtscheid/Beverau)
- 6 (Forst/Driescher Hof) und
- 12 (Brand)

Im Sozialraum 4 besteht eine Unterversorgung im ü3 Bereich i.H.v. 33 Plätzen sowie ein Bedarf an zusätzlichen integrativen Plätzen. Für Eltern, die im Gebiet Preuswald wohnen, ist aufgrund der räumlichen Distanz zu den nächstgelegenen Wohngebieten die Möglichkeit einer auskömmlichen wohnortnahen Kinderbetreuung nicht gegeben. Eine Möglichkeit der Schaffung zusätzlicher ü3 bzw. integrativer Betreuungsplätze ist der Um- / Neubau der Einrichtung Reimser Str. Angestrebt wird nach derzeitigem Stand eine Erweiterung der zurzeit 4-gruppigen Einrichtung auf insgesamt fünf Gruppen, davon zwei integrative Gruppen und drei Gruppen für Kinder von zwei bis sechs Jahren. Die Machbarkeit dieser Maßnahme wird zurzeit geprüft.

SR	Tatsächlicher Platzbedarf		Maßnahme	Mögliche zusätzliche Plätze		Kosten
	ü3	U3		ü3	U3	
			Passstr. 123 , Abriss, Anbau der beiden bestehenden Einrichtungen (z.Zt. insgesamt 3 Gruppen der Gruppenform III, 64 Plätze ü3), Erweiterung auf vier Gruppen	-14	20	ca. 2,52 Mio
			Eintrachtstr. , Neubau fünfgruppig	65	25	ca. 3,00 Mio
1	122		Baumaßnahmen im Bestand: Die Annahmen, die der Berechnung der Umwandlung von ü3 in U3 Betreuungsplätze zu Grunde liegen, sind unter Punkt 5.3.4 dargestellt (hier: Umwandlung von 7 Gruppen der Gruppenform III in 6 Gruppen der Gruppenform I und 1 Gruppe der Gruppenform II). Die konkreten Maßnahmen sind abhängig von der Bestandsanalyse des Gebäudemanagements 2012.	-50	40	unbekannt
			Fazit Baumaßnahmen Sozialraum 1	-1	85	Bisher ca. 5,52 Mio
			Kurbrunnenstr., Parkpalette Viadukt (SR 5) , Neubau auf Parkdeck, viergruppig	50	20	ca. 2,93 Mio
3	94		Baumaßnahmen im Bestand: Die Annahmen, die der Berechnung der Umwandlung von ü3 in U3 Betreuungsplätze zu Grunde liegen, sind unter Punkt 5.3.4 dargestellt (hier: Umwandlung von 7 Gruppen der Gruppenform III in 6 Gruppen der Gruppenform I und 1 Gruppe der Gruppenform II). Die konkreten Maßnahmen sind abhängig von der Bestandsanalyse des Gebäudemanagements 2012.	-50	40	unbekannt
			Fazit Baumaßnahmen Sozialraum 3	0	60	Bisher ca. 2,93 Mio
			Bayernallee, Kalverbenden , Neubau dreigruppig (z.B. 2x Gruppenform I, 1x Gruppenform II)	30	20	ca. 2,00 Mio
5	78		Baumaßnahmen im Bestand: Die Annahmen, die der Berechnung der Umwandlung von ü3 in U3 Betreuungsplätze zu Grunde liegen, sind unter Punkt 5.3.4 dargestellt (hier: Umwandlung von 3 Gruppen der Gruppenform III in 2 Gruppen der Gruppenform I und 1 Gruppe der Gruppenform II). Die konkreten Maßnahmen sind abhängig von der Bestandsanalyse des Gebäudemanagements 2012.	-30	20	unbekannt
			Fazit Baumaßnahmen Sozialraum 5	0	40	Bisher ca. 2,00 Mio
			Summen:	-1	185	10,45 Mio ¹⁾

¹⁾ Die angegebenen 10,45 Mio Euro geben den Planungsstand September 2011 wieder. In diesen Kosten nicht enthalten sind beispielsweise folgende Kosten: Änderung Bebauungsplan, Erschließung, Gestaltung Außengelände, Ausstattung. Die voraussichtlichen Kosten der Baumaßnahmen im Bestand können erst nach Abschluss der Bestandsanalyse des Gebäudemanagements 2012 beziffert werden.

Anmerkung:

Wie unter 5.1.1 dargestellt, sind bereits für 94 U3 Plätze Fördermittel gewährt worden, die im Rahmen der Kindertagesstättenbedarfsplanung bis zum Kitajahr 2013/2014 vorzusehen sind. Diese Plätze müssen bei der Planung der dargestellten Maßnahmen berücksichtigt werden.

Weitere Maßnahmen und Umwandlungen von ü3 Betreuungsplätzen in U3 Betreuungsplätze werden zurzeit geprüft. Die Verwaltung schlägt vor, zunächst die im Sozialraum 1 (Zentrum/Soers), 3 (Ostviertel/Rothe Erde) und 5 (Burtscheid/Beverau) aufgezeigten Lösungen (Neubaumaßnahmen und korrespondierende Umwandlungen von ü3 Betreuungsplätzen in U3 Betreuungsplätze) umzusetzen. Mit diesen Maßnahmen können insgesamt **185** U3 Plätze geschaffen werden.

5.5 Bestandsanalyse der städtischen Kitagebäude

An die für den Betrieb einer Kindertagesstätte erforderlichen Räumlichkeiten werden umfangreiche Anforderungen gestellt. Diese wurden vom Landschaftsverband Rheinland in Empfehlungen zum Raumprogramm umgesetzt.

Voraussetzung für die weitere Ausbauplanung ist es daher, einen Überblick über den baulichen Bestand der bestehenden städtischen Kindertagesstätten zu erhalten, sowohl im Hinblick auf die Anforderungen des LVR als auch im Hinblick auf die Prüfung etwaiger Erweiterungsmöglichkeiten wie die Schaffung neuer Betreuungsplätze im integrativen und U3 Bereich.

Mit dieser umfangreichen Bestandserfassung wurde bereits im März 2011 begonnen. FB 45/200 hat einen, auf den LVR-Empfehlungen zum Raumprogramm basierenden Erfassungsbogen entwickelt. In Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement sollen auf dieser Grundlage alle städtischen Kindertagesstätten begangen werden. Die im städtischen Gebäudemanagement entstehenden planerischen Kosten wurden für das Haushaltsjahr 2012 angemeldet. Der Großteil der Bestandserfassung kann somit (unter der Voraussetzung der Genehmigung der beantragten Haushaltsmittel) erst 2012 erfolgen.

Ausgehend von den gewonnenen Erkenntnissen können voraussichtlich Mitte 2012 qualifizierte Angaben zum baulichen Zustand der städtischen Kindertagesstätten, zu den zur Erfüllung des Raumprogramms erforderlichen Baumaßnahmen und zu den Möglichkeiten, An- bzw. Umbauten zur Erweiterung des Platzangebots durchführen zu können, gemacht werden.

Die Entscheidung, welche Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen des Raumprogramms erforderlich sind, wird erst im Sommer 2012 getroffen werden können. Konkrete Angaben zur Realisierbarkeit und zu den Kosten können erst nach den Vorplanungen gemacht werden. Aufgrund des bestehenden Zeitdrucks (Rechtsanspruch U3 ab 2013, Dauer einer Baumaßnahme), müssen jedoch bereits im Haushaltsjahr 2012 die ersten Maßnahmen begonnen werden. Nach Angaben von E 26 sind dazu weitere 2.500.000,00 Euro anzusetzen.

5.5.1 Umbau im laufenden Betrieb

Die aktuell laufenden bzw. abgeschlossenen umfangreichen Baumaßnahmen z.B. in den Einrichtungen Wiesental, Elsassstraße, Stolberger Straße, Brunssumstraße und Am Höfling haben während des Betriebs stattgefunden. Die durch diese Maßnahmen zwangsläufig entstehenden erheblichen Beeinträchtigungen durch Lärm, Schmutz etc. waren für das Personal, die Eltern, die Mitarbeiter der Baufirmen und insbesondere für die Kinder eine hohe, fast unerträgliche Belastung. Trotz sehr konstruktiver Bemühungen aller Beteiligten ist festzuhalten, dass für die Zukunft ein Umbau während des laufenden Betriebes vermieden werden muss. Dazu sind ggf. Auslagerungen in andere Räumlichkeiten erforderlich

Die Vertreter der freien Träger wurden im Rahmen der Trägerkonferenz am 27.06.2011 um Mitteilung gebeten, ob und in welchem Umfang Ausbaumaßnahmen in den dortigen Betreuungseinrichtungen möglich sind. Bisher hat ein Träger entsprechende Möglichkeiten benannt.

5.6 Vorschläge zur Umsetzung

Der Zeitraum vom Beginn der Planungsmaßnahmen bis zur Fertigstellung der Einrichtung beträgt rund zwei Jahre. Vor dem Hintergrund des ab dem Kitajahr 2013/2014 bestehenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz im U3 Bereich und der bis dahin verbleibenden Zeit, werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

5.6.1 Einsatz von Fertigmodulen

Diese Module können sowohl als provisorische Lösung, als auch als Dauerlösung anstelle eines Massivbaus dienen. Im Bereich der Offenen Ganztagschulen werden Pavillons als Provisorium eingesetzt. Der Zeitraum von der ersten Planung bis zur Nutzbarkeit beträgt in diesem Fall rund sechs bis neun Monate. Es ist allerdings zu beachten, dass die Pavillons für einen Einsatz als Gruppeneinheit im Kitabereich entsprechend anzupassen sind, da Pavillons im Schulbereich i.d.R. nur aus einem Raum mit Stromanschluss bestehen. Für eine Kitagruppeneinheit sind zusätzlich Nebenräume, Sanitärräume etc. zu schaffen. Zusätzlich sind provisorische Pavillons nur für einen eng begrenzten Zeitraum nutzbar.

Fertigmodule als Dauerlösung sind kostenmäßig und qualitativ vergleichbar mit Bauten in konventioneller Bauweise. Die planerischen und rechtlichen Voraussetzungen sind vergleichbar mit denen bei konventioneller Bauweise, sie dauern bis zu einem Jahr. Vorteil ist, dass die anschließende Beschaffung und der Aufbau in rund zwei Monaten abgeschlossen sein kann.

5.7 Sofortmaßnahmen:

- **Überbelegungen**

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Überbelegungen zusätzliche, über die eigentliche Gruppenstärke hinausgehende Betreuungsplätze zu schaffen. Für diese Überbelegungen wird kein zusätzliches Personal zur Verfügung gestellt. Aufgrund des in vielen Einrichtungen vorherrschenden begrenzten Raumangebots, soll diese Maßnahme nur in Einzelfällen umgesetzt werden.

- **Platzsharing**

Die Möglichkeit der doppelten Belegung eines Betreuungsplatzes wäre eine weitere Möglichkeit, den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz grundsätzlich erfüllen zu können. Auf einem Betreuungsplatz würden zwei Kinder für jeweils 25 Stunden zu betreuen sein. Das erste Kind beispielsweise von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr, das zweite Kind von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Diese Möglichkeit erfordert einen erhöhten Personalbedarf und die Erteilung einer Betriebserlaubnis durch den LVR. In welchem Umfang ein Platzsharing nachgefragt und umgesetzt werden kann, ist im Rahmen der Kindertagesstättenbedarfsplanung zu klären.

- **Großtagespflegestellen**

Im Rahmen der Kindertagespflege können zwei bis drei Tagespflegepersonen maximal neun Kinder betreuen. Wesentliche Voraussetzungen sind, dass die Personen und die zur Betreuung genutzten Räumlichkeiten geeignet sind, eine Erlaubnis vorliegt und der Charakter der Kindertagespflege als familienähnliche bzw. familiennahe Betreuungsform erkennbar bleibt. Ein Vorteil der Kindertagespflege ist, dass in dieser Form relativ kurzfristig zusätzliche Betreuungsplätze angeboten werden können, da die Genehmigung durch die örtlichen Jugendämter erfolgt und an weniger umfangreiche Anforderungen geknüpft ist als andere institutionelle Betreuungsformen. Eine Entscheidung, die Kindertagespflege in Form von Großtagespflegestellen auszuweiten, erfordert die Aufhebung der Beschränkung auf 400 Betreuungsplätze sowie eine Anpassung der finanziellen Rahmenbedingungen, da Großtagespflegestellen i.d.R. nicht in den Räumlichkeiten der Tagespflegeperson angeboten werden.

5.8 Finanzielle Auswirkungen

5.8.1 Kosten eines Neubaus

Die genauen Kosten des Neubaus einer Kindertagesstätte sind von verschiedenen variablen Größen abhängig (zu nennen sind beispielsweise die Kosten des Grundstücks).

Nach auf Erfahrungswerten beruhenden Angaben des Gebäudemanagements sind nach derzeitigem Stand für den Neubau einer 4- bzw. 5-gruppigen Einrichtung, die auch Betreuungsplätze im integrativen und U3 Bereich vorhält, rund 2.500.000,00 bis 3.000.000,00 Euro anzusetzen.

Vertreter des FB 45 und des Gebäudemanagements haben eine viergruppige Kindertagesstätte der Städteregion Aachen in Baesweiler besichtigt, deren Bau rund die Hälfte der hier eingeplanten Kosten, also rund 1.500.000 Euro gekostet hat. Eine Stellungnahme hinsichtlich Bauart energetischen Aspekten durch E 26 steht noch aus.

5.8.2 Haushaltsplanung

Wie bereits in Kapitel 5.5 dargestellt wurde, sind zur Konkretisierung der Kosten für notwendige Baumaßnahmen in städtischen Kindertagesstätten weitere Planungen erforderlich. Um diese Planungen durchführen zu können, und aufgrund des bestehenden Zeitdrucks (Rechtsanspruch U3 ab 2013, Dauer einer Baumaßnahme), müssen jedoch bereits im Haushaltsjahr 2012 die ersten Maßnahmen begonnen werden. Nach Angaben von E 26 sind dazu 2.500.000,00 Euro anzusetzen.

Beide Beträge (2,5 Mio für einen Neubau und 2,5 Mio zur Anpassung an das Raumprogramm) wurden im Rahmen der Haushaltsanmeldungen für 2012 und 2013 angegeben.

Übersicht der bewilligten Förderanträge im Rahmen des Bundesinvestitionsprogramms und des Nachtragshaushalts NRW 2010 [Stand: Juli 2011]

Ifd. Nr.	Name der Einrichtung	Antrag		Zuwendungsbetrag	Bundesinvestitionsprogramm	Nachtragshaushalt NRW 2010
		Datum	Betrag			
1	Albert-Einstein-Straße 84	07.07.2008	32.903,30 €	29.615,00 €	x	
2	Albert-Maas-Straße 32	07.07.2008	8.923,00 €	8.035,00 €	x	
3	Alfons-Gerson-Straße 26a	25.08.2008	17.000,00 €	15.300,00 €	x	
4	Alfonsstraße 22-24	07.07.2008	31.060,97 €	31.065,00 €	x	
5	Am Kleebach 24	25.08.2008	44.980,00 €	40.485,00 €	x	
6	Amyastraße 15	06.08.2010	240.000,00 €	216.000,00 €		x
7	An der Rahemühle 6	07.07.2008	24.390,00 €	24.390,00 €	x	
8	Auf Überhaaren 20	07.07.2008	14.962,49 €	13.470,00 €	x	
9	Bayernallee 2	25.08.2010	29.465,00 €	29.465,00 €	x	
10	Bayernallee 7	07.08.2009	320.000,00 €	288.000,00 €	x	
11	Bayersbusch 2	28.08.2008	8.700,00 €	7.830,00 €	x	
12	Bergische Gasse 5	13.08.2010	108.000,00 €	99.440,00 €		x
13	Boxgraben 99	25.08.2008	3.629,20 €	3.325,00 €	x	
14	Branderhofer Weg 14 (M)	13.08.2010	144.000,00 €	124.650,00 €	x	
15	Brunsumstraße 36	07.07.2008	18.803,81 €	18.805,00 €	x	
16	Düppelstraße 5	07.07.2008	46.795,00 €	46.695,00 €	x	
17	Eibenweg 16	25.08.2008	29.610,00 €	29.610,00 €	x	
18	Feldstraße 49	17.07.2009	388.474,00 €	288.000,00 €		x
19	Forster Linde 5	25.08.2008	52.200,00 €	46.980,00 €	x	
20	Franz-Walraff-Straße 2	07.07.2008	21.205,40 €	19.085,00 €	x	
21	Freunder Landstraße 60	23.06.2009	7.000,00 €	6.300,00 €		x
22	Gangolfsweg 6	29.06.2009	45.000,00 €	40.050,00 €	x	
23	Germanusstraße 24	15.12.2009	328.650,00 €	288.000,00 €		x
24	Goerdeler Straße 10	18.08.2009	13.565,55 €	12.210,00 €	x	
25	Grünenthaler Straße 90	25.08.2008	20.624,37 €	20.625,00 €	x	
26	Gut-Knapp-Straße 1	25.08.2008	27.500,00 €	24.750,00 €	x	
27	Hermann-Löns-Straße 6	29.06.2009	121.813,95 €	109.635,00 €	x	
28	Im Grüntal 47a	07.07.2008	23.930,00 €	29.255,00 €	x	
29	In den Kupperbenden 2	25.08.2008	16.560,00 €	16.560,00 €	x	
30	Johannes-von-den-Driesch-Weg 2	28.05.2009	432.000,00 €	432.000,00 €	x	
31	Johanniterstraße 4a	25.08.2008	34.661,39 €	34.190,00 €	x	
32	Johannstraße 15	07.07.2008	33.265,00 €	33.265,00 €	x	
33	Jülicher Straße 68	17.09.2009	234.612,00 €	234.000,00 €	x	
34	Keltenstraße 25	25.10.2010	144.000,00 €	129.600,00 €		x
35	Kirchweidweg 21	25.08.2009	193.869,90 €	174.485,00 €	x	
36	Königsbergerstraße 100	28.08.2008	24.930,00 €	24.930,00 €	x	
37	Kronenberg 132	25.08.2008	26.600,00 €	23.940,00 €	x	
38	Laurentiusstraße 38-40	25.08.2008	840.530,00 €	244.800,00 €	x	
39	Lindenstraße 27	25.08.2008	5.932,17 €	5.935,00 €	x	
40	Lintertstraße 148	29.06.2009	71.568,00 €	71.570,00 €	x	
41	Lütticher Straße 320	25.11.2010	251.685,00 €	216.000,00 €		x
42	Mariabrunnstraße 17	25.08.2008	25.000,00 €	22.500,00 €	x	
43	Melatener Straße 30	30.08.2010	400.000,00 €	360.000,00 €		x
44	Mühlenberg 12	25.08.2008	52.857,00 €	52.860,00 €	x	
45	Parkstraße 130	25.08.2008	91.800,00 €	61.200,00 €	x	
46	Passstraße 10	27.08.2008	1.477,97 €	1.335,00 €	x	
47	Passstraße 25	25.08.2008	42.500,00 €	38.250,00 €	x	
48	Philipp-Neri-Weg 11	25.08.2008	25.500,00 €	22.950,00 €	x	
49	Philipp-Neri-Weg 6	25.08.2008	23.950,00 €	21.555,00 €	x	
50	Raerener Straße 97	29.01.2010	15.750,00 €	15.750,00 €	x	
51	Reimser Straße 63	25.08.2008	25.078,76 €	25.080,00 €	x	
52	Reumontstraße 52	11.02.2009	60.517,71 €	54.470,00 €	x	
53	Richtericher Straße 120	25.08.2008	16.675,00 €	16.675,00 €	x	
54	Rollefstraße 2	29.06.2009	142.000,00 €	128.640,00 €	x	
55	Schagenstraße 61	07.07.2008	28.151,85 €	25.340,00 €	x	
56	Schleswigstraße 3	25.08.2008	225.165,00 €	160.280,00 €	x	
57	Sigmundstraße 8	27.08.2008	978,00 €	980,00 €	x	
58	Steppenbergallee 210	07.07.2008	25.800,00 €	23.220,00 €	x	
59	Steppenbergallee 3-5	25.08.2008	11.694,47 €	10.530,00 €	x	
60	Steppenbergallee 9-11	25.08.2008	23.341,89 €	21.010,00 €		x
61	Stolberger Straße 126	25.08.2008	36.000,00 €	36.000,00 €	x	
62	Strüver Weg 75	25.08.2008	29.348,00 €	26.415,00 €	x	
63	Talbotstraße 16	09.07.2009	169.425,18 €	144.000,00 €	x	
64	Vaalser Straße 153	31.07.2008	110.500,00 €	64.800,00 €		x
65	Weißwasser Straße 10	07.07.2008	79.525,00 €	79.525,00 €	x	
66	Wiesental 8	25.08.2008	21.650,00 €	19.485,00 €	x	
67	Wiesenweg 26	19.08.2009	11.500,00 €	10.350,00 €	x	
68	Wilhelmstraße 49-51	15.12.2009	72.210,00 €	61.625,00 €	x	
	Kindertagespflege (1 Maßnahme)		53.900,97 €	48.515,00 €		x
	Div. Kindertagespflege (35 Maßnahmen)		91.305,00 €	91.305,00 €	x	
			6.397.001,30 €	5.196.990,00 €		

HAHN HELTEN + ASSOZIIERTE ARCHITEKTEN GMBH

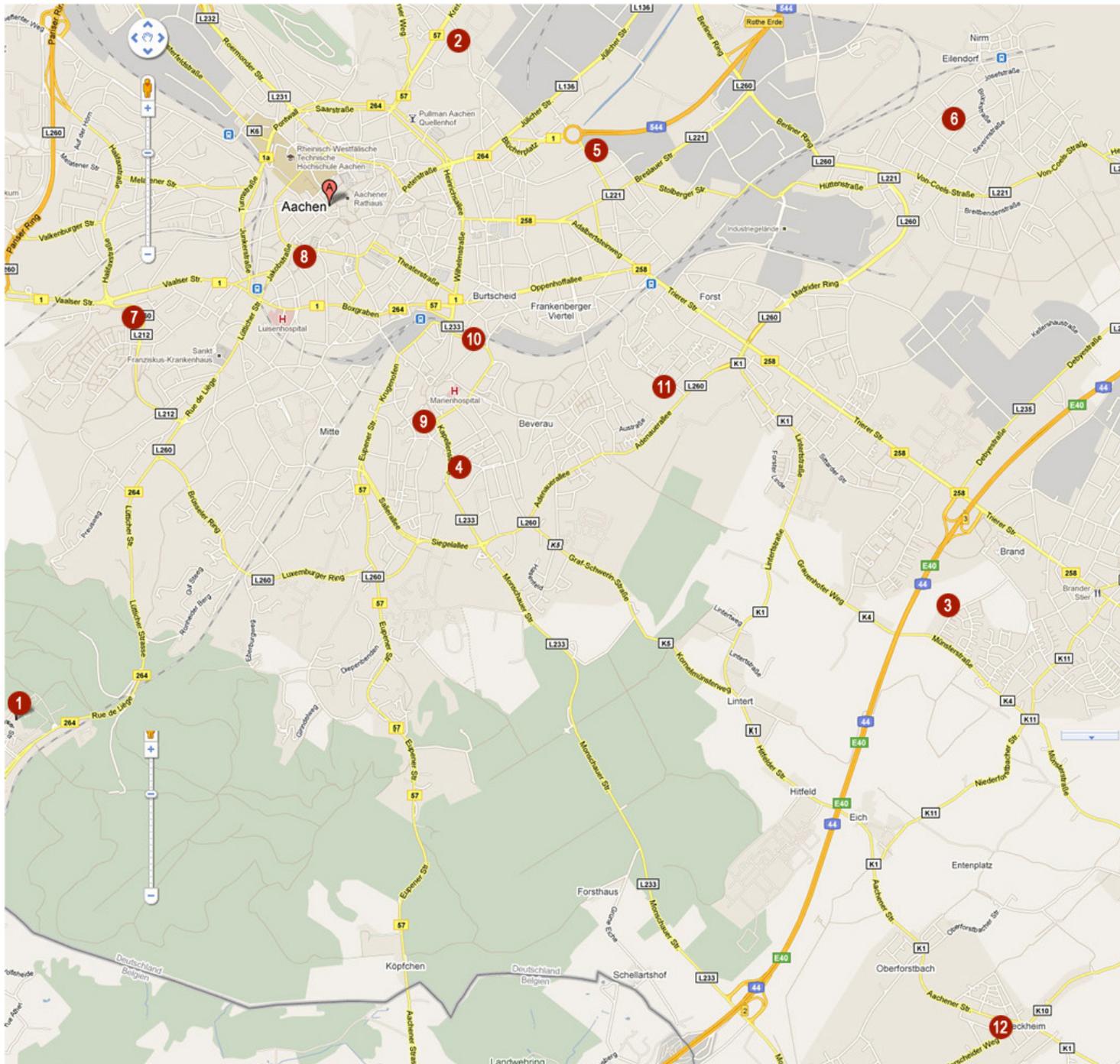
Machbarkeitsstudie KITAS Aachen

In der vorliegenden Studie wurden die nachfolgend aufgelisteten Standorte dahingehend untersucht, ob eine Kindertagesstätte an dem jeweiligen Standort zu realisieren ist und welche Maßnahmen hierfür erforderlich sind.

Das Ergebnis zeigt 8 mögliche Kita-Standorte auf, die unter Berücksichtigung der jeweils durchzuführenden Maßnahmen Kindertagesstätten mit 3 bis 6 Zügen ermöglichen.
(+ Machbarkeit positiv, - Machbarkeit negativ).

Die Kosten (brutto) wurden für die auf dem Grundstück zu errichtende Nutzfläche ermittelt. Die angegebenen Kosten sind als Grobkostenschätzung zu verstehen und müssen bei Auswahl des Projektes nach dem Vorentwurf geprüft werden.

Die erarbeiteten Vorkonzepte sind lediglich ein flächenmäßiger Nachweis.



- + 01 Reimser Strasse
- + 02 Passstrasse
- + 03 Schagenstrasse
- + 04 Kalverbenden
- + 05 Eintrachtstrasse
- 06 Kaiserstrasse
- + 07 Händelstrasse
- 08 Löhergraben
- 09 Kleverstrasse
- + 10 Kurbrunnenstrasse
- 11 Drimbörner Wäldchen
- + 12 Nerscheider Weg

Gruppen

Gruppenraum	45 m ²
Gruppennebenraum	18-24 m ²
Gruppenbezogener Raum zur Differenzierung der Arbeit	18-24 m ²
Sanitärbereich	12 m ²
Pflegebereich im Sanitärbereich	5 m ²
Abstellraum	6 m ²
je Gruppe	104 - 116 m²

Nebenräume	3-4 Züge	5-6 Züge
Mehrzweckraum 55 m ² Geräteraum	10-12 m ²	
Küche mit Vorratsraum	30 m ²	
Essbereich	22,5 m ²	
Leiter/innenzimmer	12 m ²	
Personalraum	16-20 m ²	30 m ²
WC Personal	6 m ²	
zentraler Abstellraum	11,5 m ²	
Wirtschaftsraum	11,5 m ²	
Technikraum	11,5 m ²	
allg. Putzmittelraum	4 m ²	
WC Gäste (behindertengerecht) 5 m ²		
Kinderwagenraum	8 m ²	15 m ²
	203 - 209 m²	226 m²

bei 2-geschossiger Bauweise im zweiten Geschoss:

Teeküche	6 m ²	6 m ²
Essbereich	22,5 m ²	22,5 m ²
	231,5 - 237,5 m²	254,5 m²

Flure

Eingangsbereich, Flure, Garderoben (20-25 % der Nettogrundfläche)

	20%	25%
3-zügig	111,4 m ²	139,25 m ²
4-zügig	134,6 m ²	168,25 m ²
5-zügig	157,8 m ²	197,25 m ²
6-zügig	181 m ²	226,25 m ²

Netto-Gesamtflächen bei 1-geschossiger Bauweise

bei 25% Flur

3-zügig	696,25 m ²
4-zügig	841,25 m ²
5-zügig	1.003,25 m ²
6-zügig	1.148,25 m ²

Netto-Gesamtflächen bei 2-geschossiger Bauweise

bei 25% Flur

3-zügig	724,75 m ²
4-zügig	869,75 m ²
5-zügig	1.031,75 m ²
6-zügig	1.176,75 m ²

Freiflächenbedarf

3-zügig	900,00 m ²
4-zügig	1.200,00 m ²
5-zügig	1.500,00 m ²
6-zügig	1.800,00 m ²

01 Reimser Strasse





Machbarkeit

Positiv

Maßnahme

Anbau (Baugenehmigung liegt vor)
oder Abriss und Neubau (genauere Betrachtung erfolgt nach Klärung der Rahmenbedingungen)

Nutzungspotential

4-zügige Kita (4 Gruppen Bestand)
2-geschossige Bauweise

Baurechtliche Belange

Rechtsgültiger B-Plan

Sonstiges

Bei Abriss und Neubau ist eine Auslagerung der Bestandskita während der Bauphase erforderlich.

Kostenrahmen

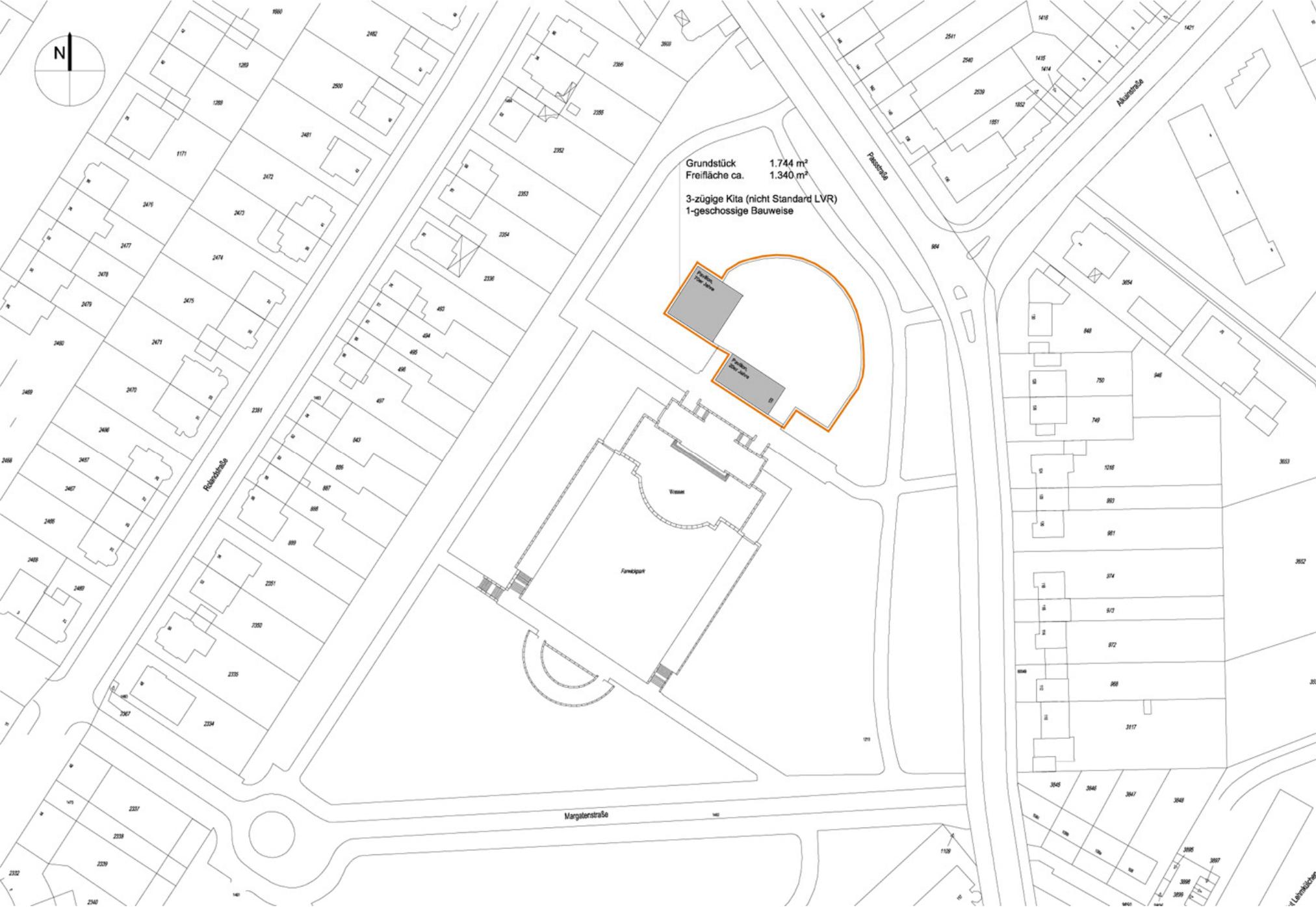
Bau / Technik / Planungskosten ca. 190.000 € für den Anbau von 2 Nebenräumen

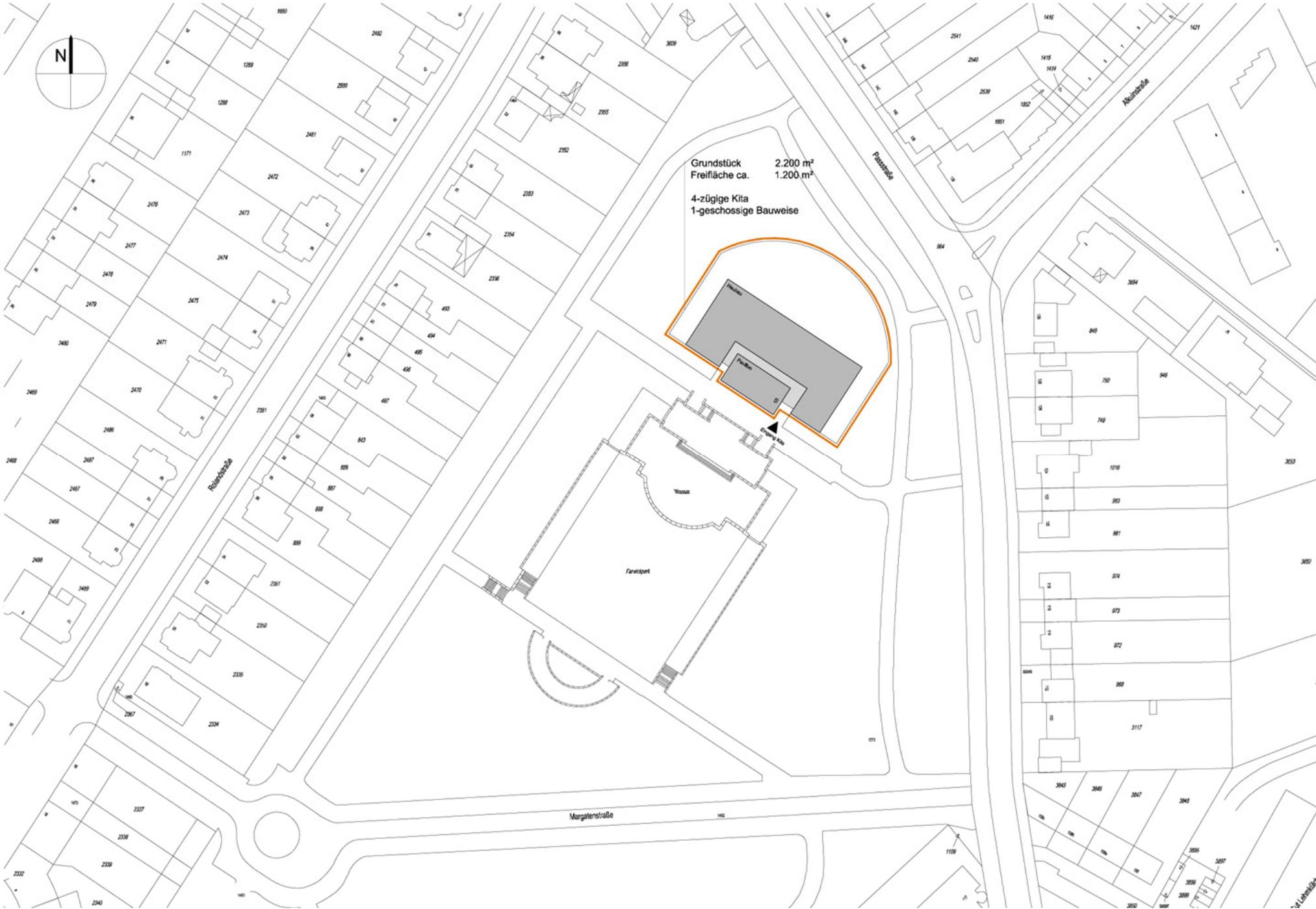
Zusatzkosten:

Erneuerung der Fenster ca. 200.000 €

02 Passstrasse







Machbarkeit

Positiv

Maßnahme

Teilabriss / Anbau

Nutzungspotential

4-zügige Kita (3 Gruppen Bestand (nicht LVR Standard) + 1 neue Gruppen)
1-geschossige Bauweise

Baurechtliche Belange

Die Parkanlage unterliegt dem Denkmalschutz. Der Bereich der gesamten Bestandskita ist offensichtlich ausgeklammert.

Außerdem stellt der Park eine Besonderheit dar: er ist als Aussenbereich im Innenbereich definiert.

Es empfiehlt sich, eine Bauvoranfrage zu stellen, um eine rechtliche Planungsgrundlage zu schaffen.

Bei der Planung ist außerdem zu beachten, dass frühzeitig eine Abstimmung mit dem Umweltamt über die vorhandene Vegetation gefunden wird.

Sonstiges

Auslagerung der Bestandskita während der Bauphase erforderlich.

Eignung

Das Gebäude steht im Dialog mit der denkmalgeschützten Parkanlage der 20er Jahre. Somit unterliegt die Nutzung des Ortes für eine Kita auch dem Anspruch und Gestus den das Gesamtkonzept vorgibt.

Kostenrahmen

Bau / Technik / Planungskosten ca. 2,52 Mio. €

Folgende Kosten sind nicht enthalten:

Auslagerung der Bestandskita während der Bauphase

Abbruch des Gebäudes aus den 70er Jahren (ca. 26.000 €)

Einlagerung der Einrichtung

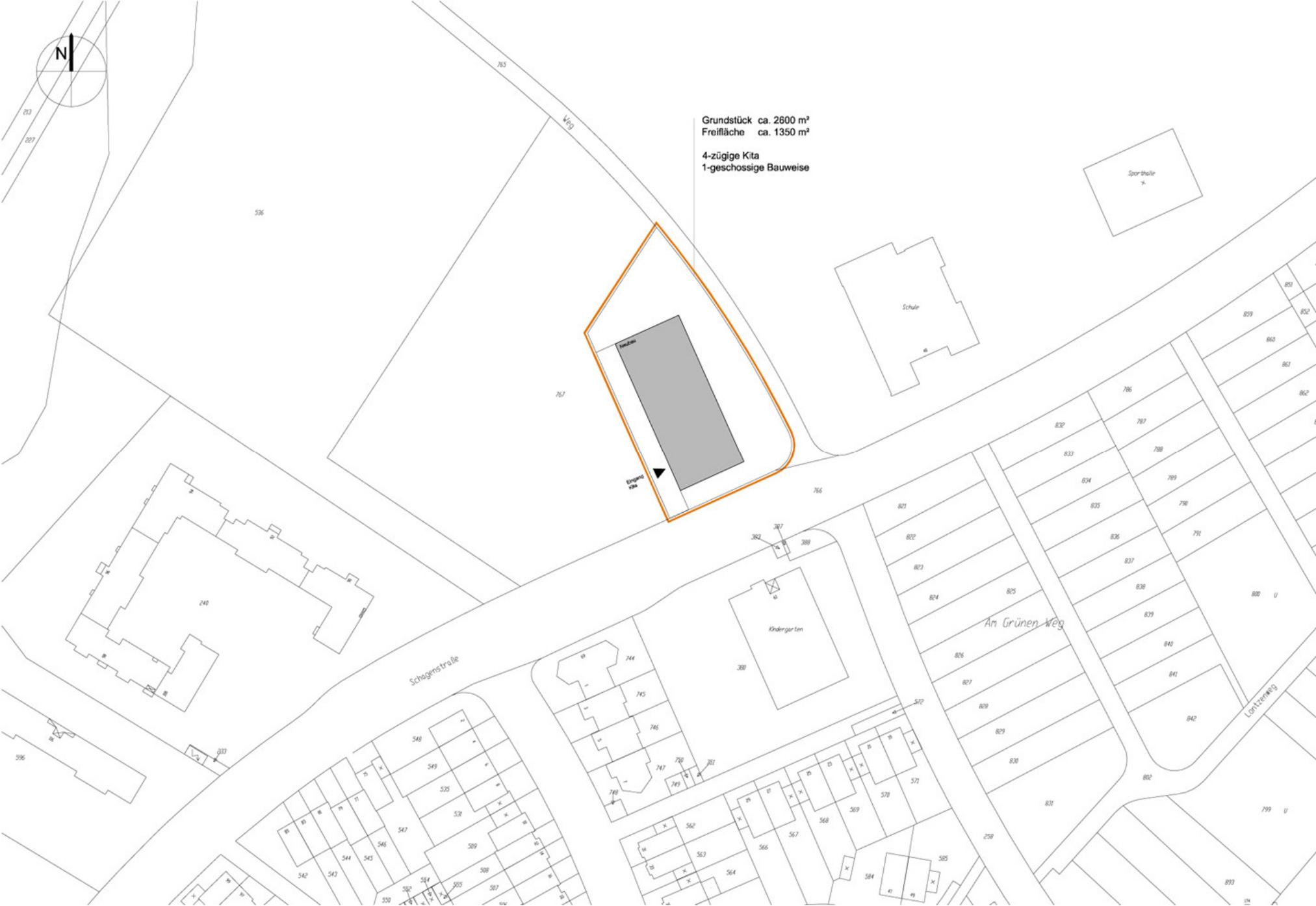
Basis-Gestaltung des erweiterten Aussengeländes ca. 100,- €/m²

03 Schagenstrasse



Machbarkeitsstudie KITAS Aachen

03 Schagenstrasse - Luftbild



Machbarkeit

Positiv

Maßnahme

Neubau

Nutzungspotential

4-zügige Kita

1-geschossige Bauweise

Baurechtliche Belange

B-Plan Änderung erforderlich

Eignung

Das Grundstück an der Schagenstrasse ist für einen Kita-Neubau sehr gut geeignet, da die Platzverhältnisse des Grundstückes, die Ausrichtung und Erschließung wirtschaftlich wie funktional adäquat sind.

Kostenrahmen

Bau / Technik / Planungskosten ca. 2,29 Mio. €

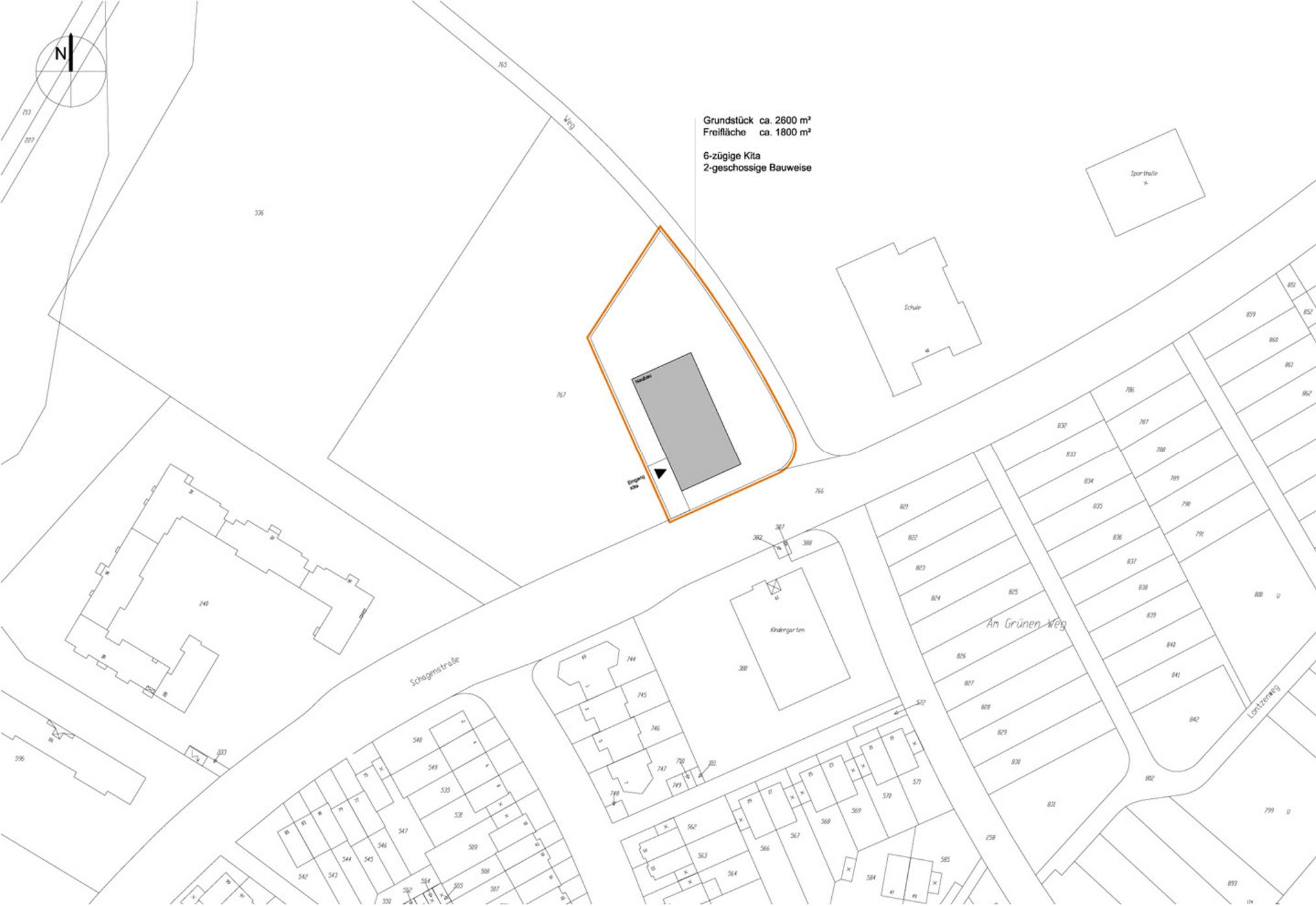
Folgende Kosten sind nicht enthalten:

B-Plan Änderung

Erschließung

Basis-Gestaltung des Aussengeländes ca. 100,-€/m² Einrichtung

Einrichtung



Grundstück ca. 2800 m²
Freifläche ca. 1800 m²
6-zügige Kita
2-geschossige Bauweise

Machbarkeit

Positiv

Maßnahme

Neubau

Nutzungspotential

6-zügige Kita

2-geschossige Bauweise

Baurechtliche Belange

B-Plan Änderung erforderlich

Eignung

Das Grundstück an der Schagenstrasse ist für einen Kita-Neubau sehr gut geeignet, da die Platzverhältnisse des Grundstückes, die Ausrichtung und Erschließung wirtschaftlich wie funktional adäquat sind.

Kostenrahmen

Bau / Technik / Planungskosten ca. 3,23 Mio. €

Folgende Kosten sind nicht enthalten:

B-Plan Änderung

Erschließung

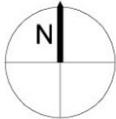
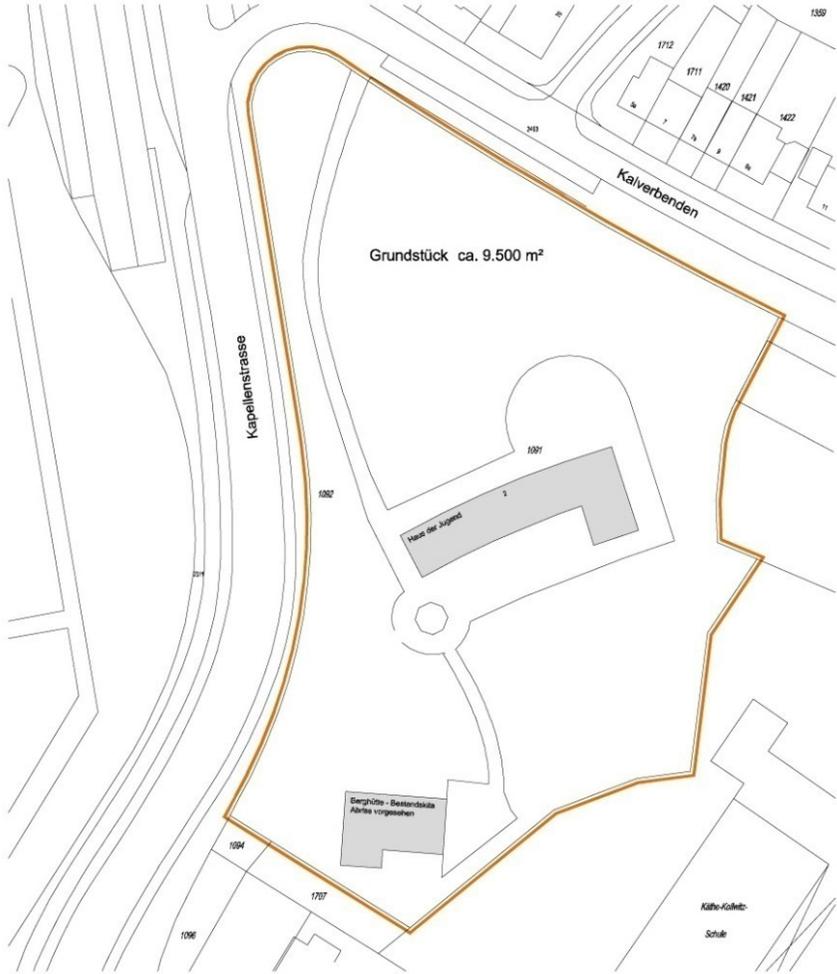
Basis-Gestaltung des Aussengeländes ca. 100,-€/m² Einrichtung

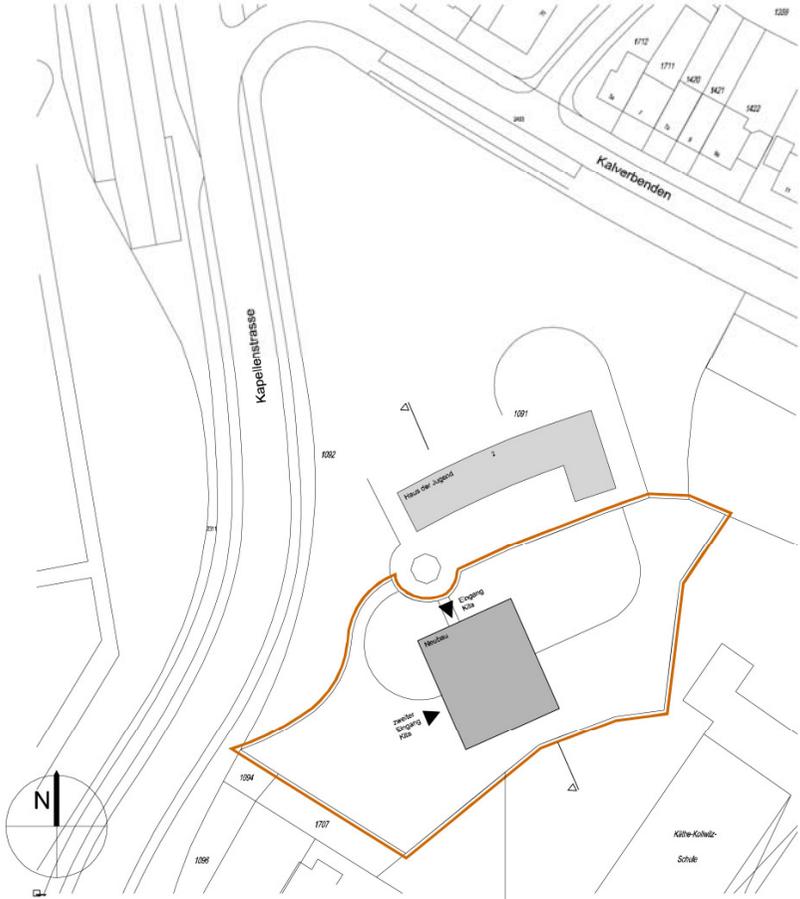
Einrichtung

04 Kalverbenden

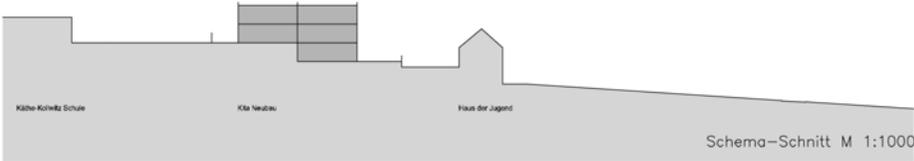


Machbarkeitsstudie KITAS Aachen





Grundstück ca. 3.100 m²
Freifläche ca. 2.600 m²
5-zügige Kita
3-geschossige Bauweise



Machbarkeit

Positiv

Maßnahme

Neubau nach Abriss

Nutzungspotential

5-zügige Kita

3-geschossige Bauweise

Baurechtliche Belange

Das "Haus der Jugend" ist in der Denkmalliste der Stadt Aachen eingetragen.

Sonstiges

Es handelt sich um ein Grundstück mit Hanglage, das gen Norden stark abfällt.

Eignung

Die Realisierung einer 5-zügigen Kita im oberen Grundstücksbereich ist prinzipiell möglich, wobei die Erschließung wie auch die topographische Herrichtung des Grundstückes Erschwernisse darstellen.

Kostenrahmen

Bau / Technik / Planungskosten ca. 2,84 Mio. €

Folgende Kosten sind nicht enthalten:

Abriss des Bestandsgebäudes (ca. 39.000 €)

Sondergründung Neubau

aufwendige Erdarbeiten

Basis-Gestaltung des Aussengeländes ca. 100,-€/m²

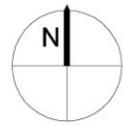
Einrichtung

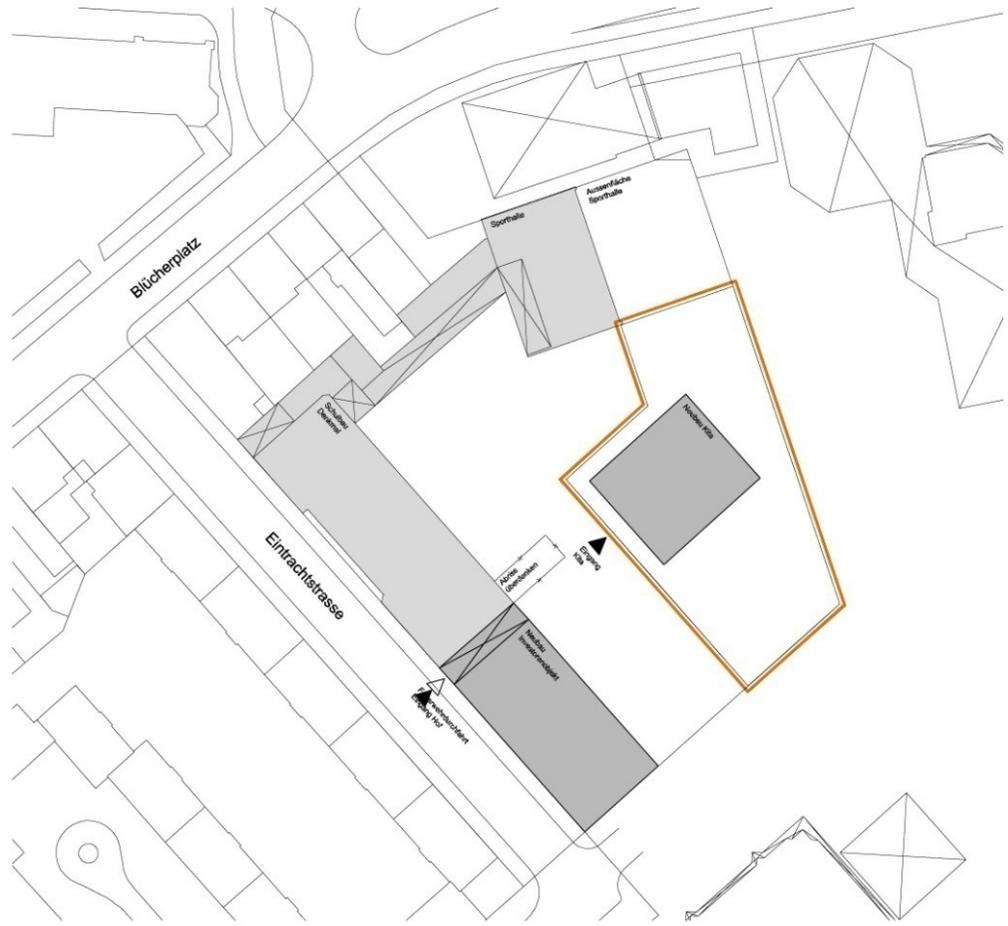
05 Eintrachtstrasse



Machbarkeitsstudie KITAS Aachen

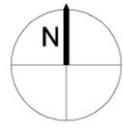
05 Eintrachtstrasse - Luftbild





Kita-Neubau auf Schulhof
 Grundstück ca. 1.850 m²
 Freifläche ca. 1.190 m²
 4-zügige Kita
 2-geschossig

Optional:
 Neubau Investorenobjekt
 an der Eintrachtstrasse
 mit Durchfahrt zum Schulhof



Machbarkeit

Positiv

Maßnahme

Variante 1:

Neubau

Nutzungspotential

Variante 1:

4-zügige Kita

2-geschossige Bauweise

Baurechtliche Belange

Das Gebäude der Grundschule ist in der Denkmalliste der Stadt Aachen eingetragen.

Eignung

Vorkonzept 1:

Die Ausbildung der Kita als Solitär im tieferliegenden Parzellenbereich setzt voraus, dass hier eine entsprechende Zuwegung garantiert wird. Sie bietet die Option die verbleibende Parzelle an der Eintrachtstrasse zu veräußern.

Kostenrahmen

Bau / Technik / Planungskosten ca. 2,38 Mio. €

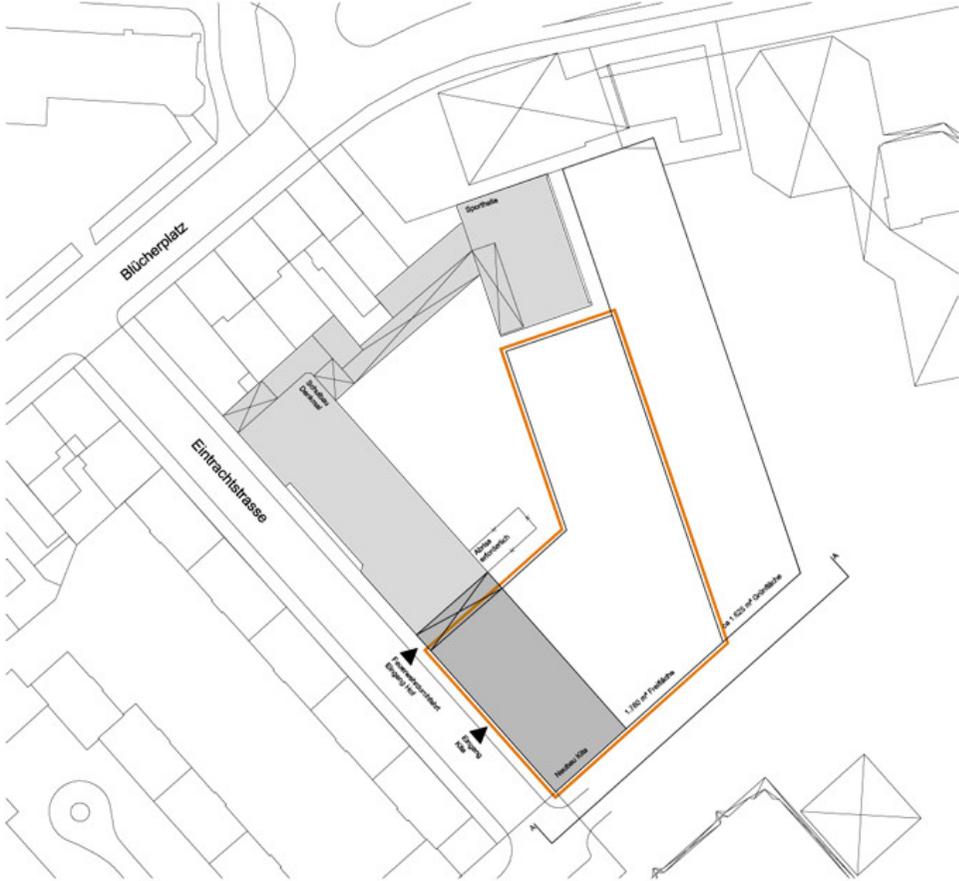
Folgende Kosten sind nicht enthalten:

Basis-Gestaltung des Aussengeländes ca. 100,-€/m²

Einrichtung

Verkaufserlös durch Baulückenschliessung an der Eintrachtstrasse als Investorenobjekt

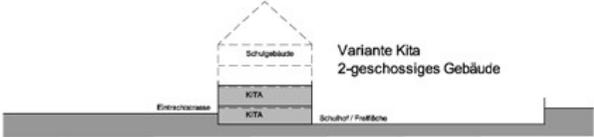
möglicher Abriss Anbau Denkmal



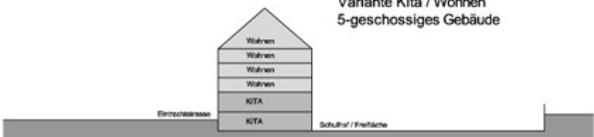
Kita-Neubau an der Eintrachtstrasse
 Grundstück ca. 2.400 m²
 Freifläche ca. 1.780 m²

6-zügige Kita
 2-geschossig

Optional:
 Wohnen in den Obergeschossen



Variante Kita
 2-geschossiges Gebäude



Variante Kita / Wohnen
 5-geschossiges Gebäude

Schemaschnitt A

Machbarkeit

Positiv

Maßnahme

Variante 4:

Neubau an der Eintrachtstrasse

Nutzungspotential

Variante 4:

6-zügige Kita

2-geschossige Bauweise

Baurechtliche Belange

Das Gebäude der Grundschule ist in der Denkmalliste der Stadt Aachen eingetragen.

Eignung

Vorkonzept 4:

Die Ausbildung der Kita in einem mit Wohnen kombinierten Gebäudekomplex an der Eintrachtstrasse bietet die Option die verbleibende Parzelle auf dem Schulhof (Grünfläche) anderweitig zu nutzen oder zu veräußern. Eine Feuerwehrezufahrt zum Schulhof muss weiterhin gewährleistet sein.

Kostenrahmen

Bau / Technik / Planungskosten ca. 3,23 Mio. €

Folgende Kosten sind nicht enthalten:

Errichtung des Wohngebäudes oberhalb der Kita

Basis-Gestaltung des Aussengeländes ca. 100,-€/m²

Erschließung

Einrichtung

Abriss Anbau Denkmal

06 Kaiserstrasse



Machbarkeit

negativ

Maßnahme

Umnutzung / Neubau

Nutzungspotential

Kein Nutzungspotential:

Die Gebäude, Altbau und Neubau haben unterschiedliche Geschosshöhen und wurden durch eine Anzahl verschiedenartiger Treppenanlagen miteinander verbunden.

Das Anschließen der Ebenen mittels eines Aufzuges wird dadurch schwierig.

Außerdem steht die bauliche Primärstruktur des Gebäudes notwendigen Baugrößen einer Kita entgegen.

Eine Umnutzung wird daher nicht empfohlen.

Das Errichten eines Kita-Neubaus auf dem Schulhofgelände wurde ebenfalls untersucht. Hierfür reicht die Fläche - selbst nach Bereinigung (Abriss der beiden Pavillons) nicht aus, um einen wirtschaftlichen Kita-Neubau mit den entsprechenden Freiflächen zu realisieren.

Baurechtliche Belange

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Aufstellungsbeschluss A99 der Stadt Aachen (siehe Anlage).

Sonstiges

Die Hauptschule ist auslaufend zum Sommer 2015.

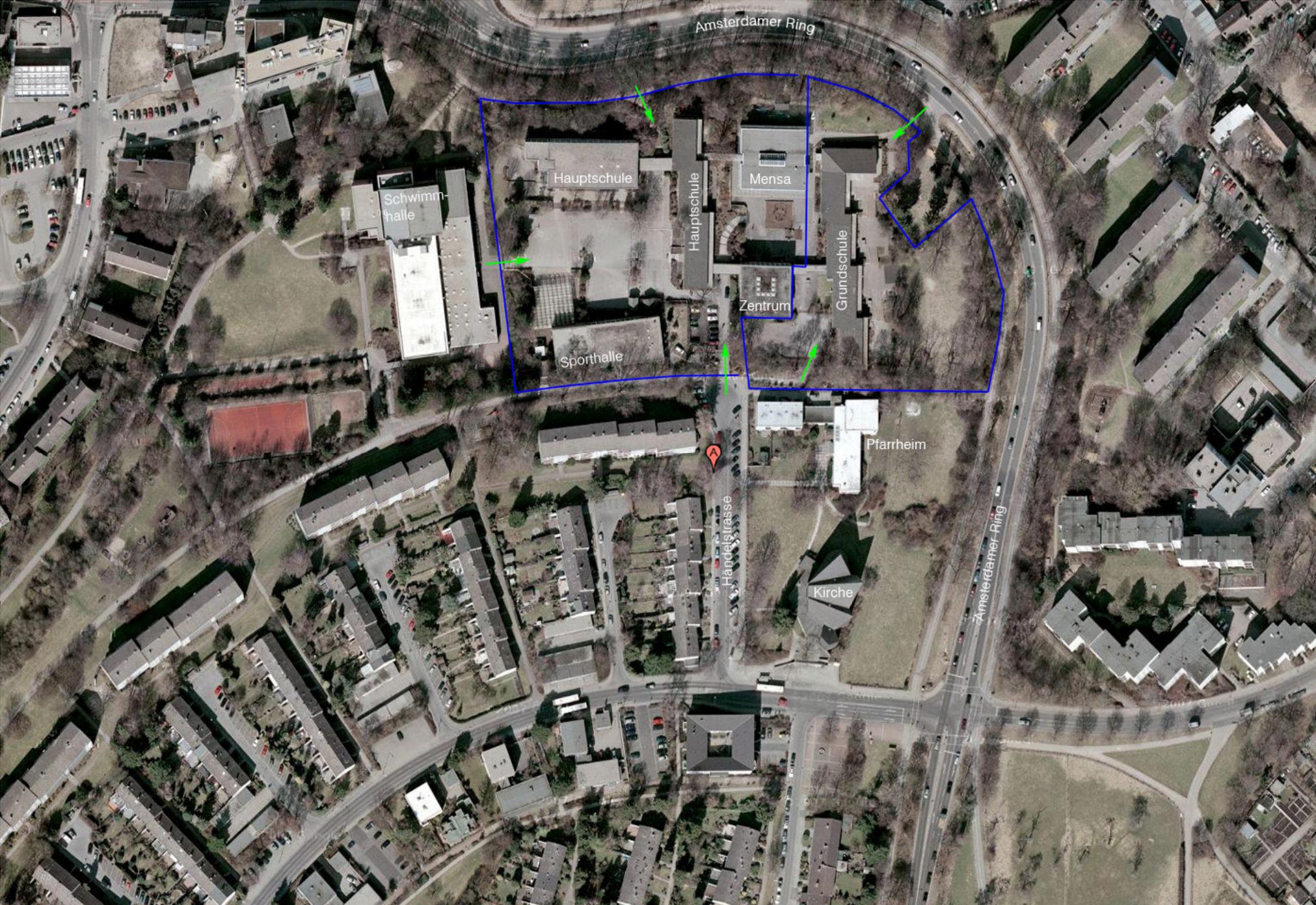
Eignung

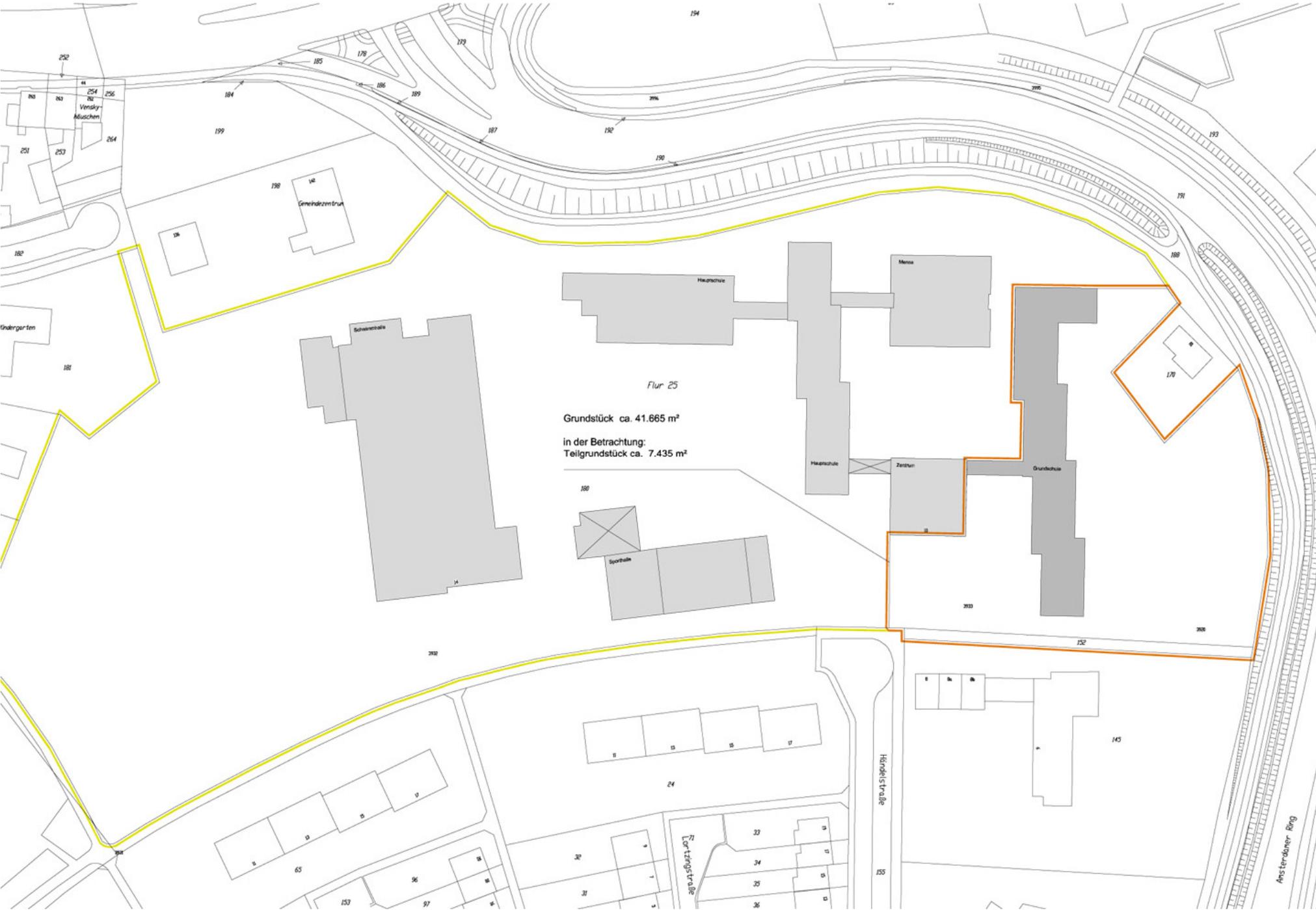
Keine Eignung aufgrund des mangelnden Nutzungspotentials.

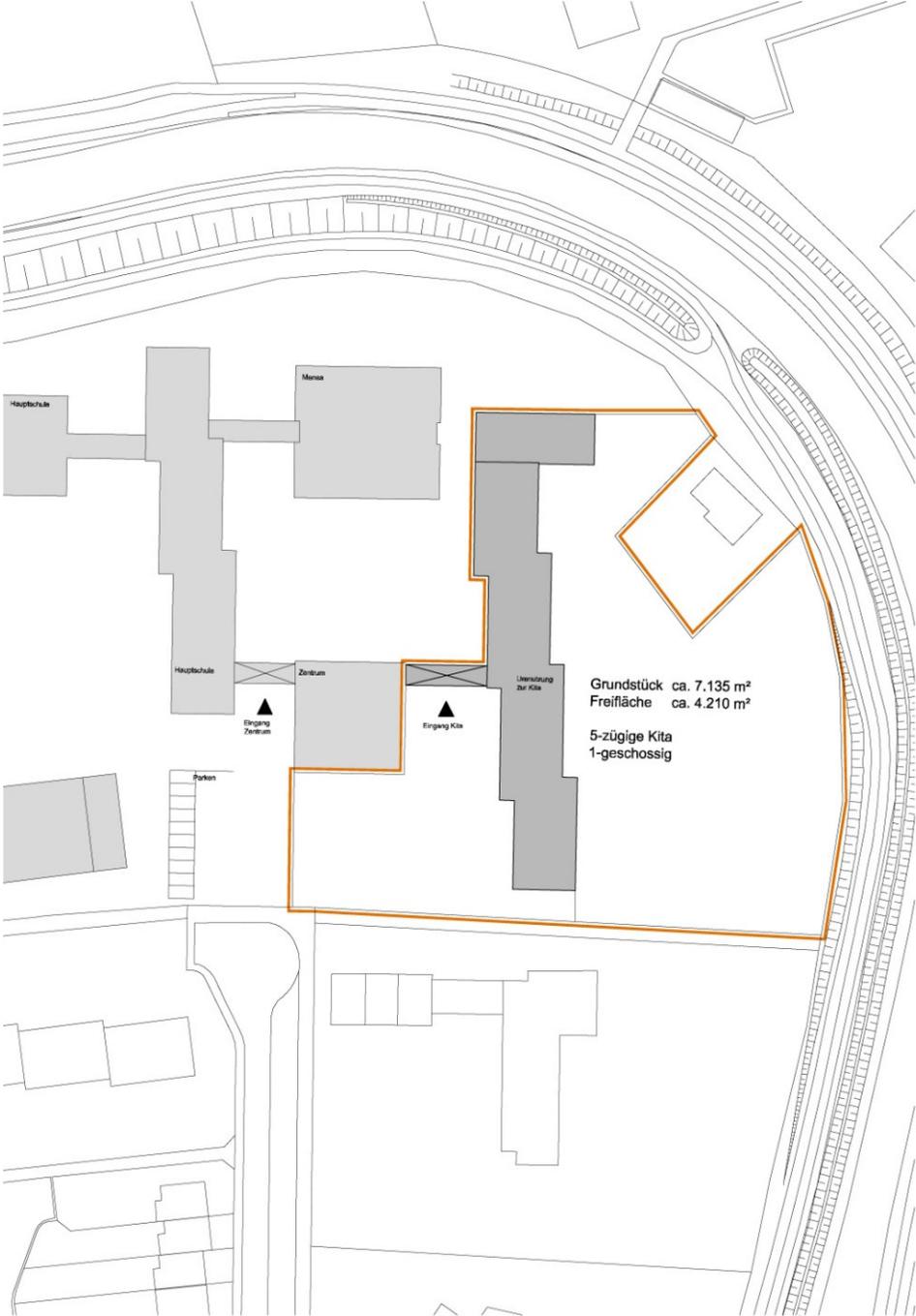
Kostenrahmen

Keine Kostenermittlung aufgrund des mangelnden Nutzungspotentials.

07 Händelstrasse

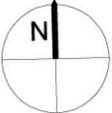




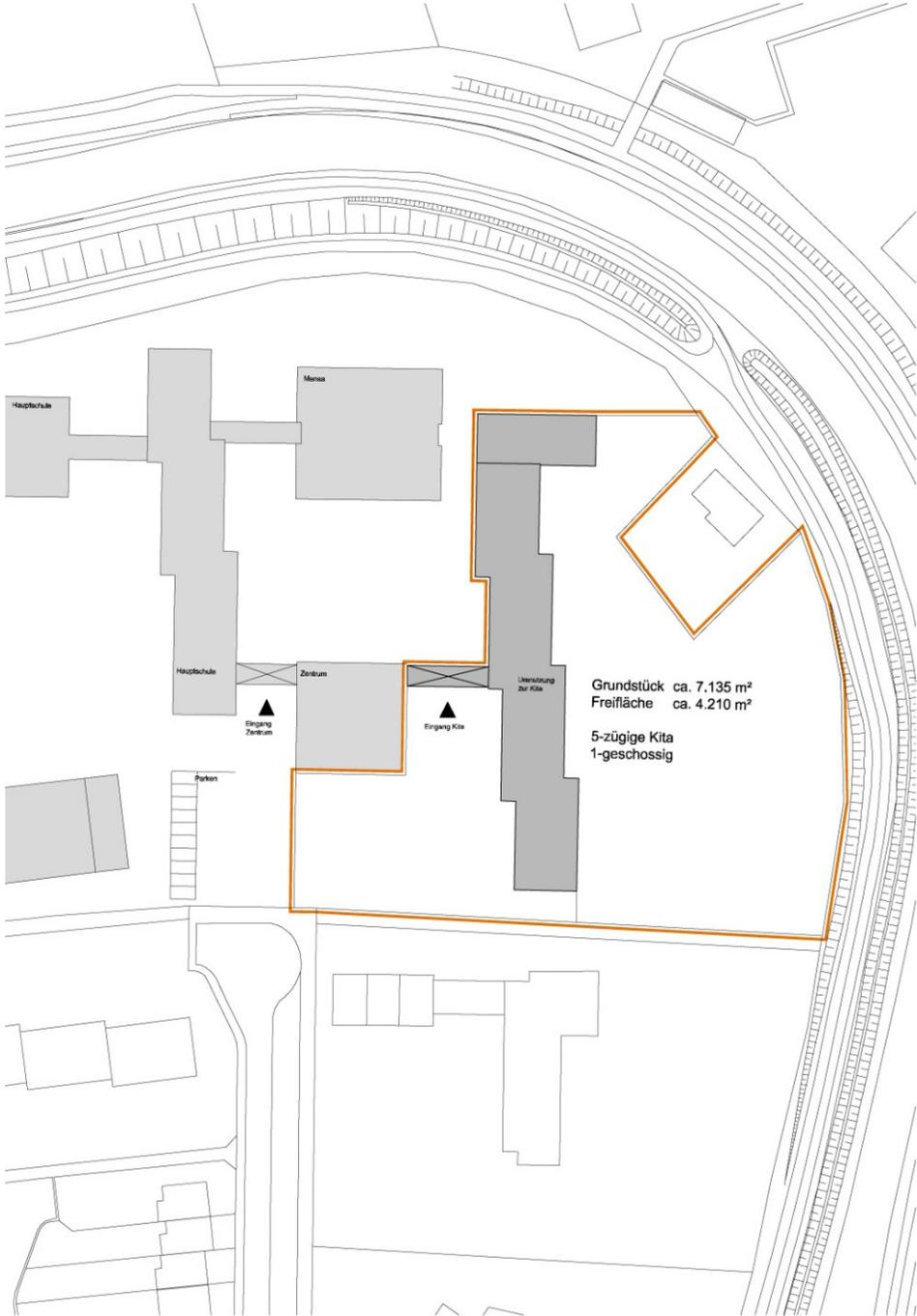




Schemagrundriss Erdgeschoss
Umnutzung Grundschule zur Kita



- Legende:
- Gruppe nach LVR
 - Nebenräume
 - Flure



Machbarkeit

Positiv

Maßnahme

Variante 1: Umnutzung

Nutzungspotential

Variante 1:

5-zügige Kita

1-geschossige Bauweise

Baurechtliche Belange

Das Grundstück fällt in den Geltungsbereich des B-Planes Nr. 596 der Stadt Aachen.

Sonstiges:

Die Grundschule ist auslaufend zum Sommer 2014.

Eignung

Variante 1:

Umnutzung Diese Variante besetzt die kostbare Grundstücksfläche in einer Weise, die keine Nachverdichtung, dh. hohe Flächenökonomie künftig ermöglicht.

Kostenrahmen

Bau / Technik / Planungskosten ca. 2,61 Mio. €

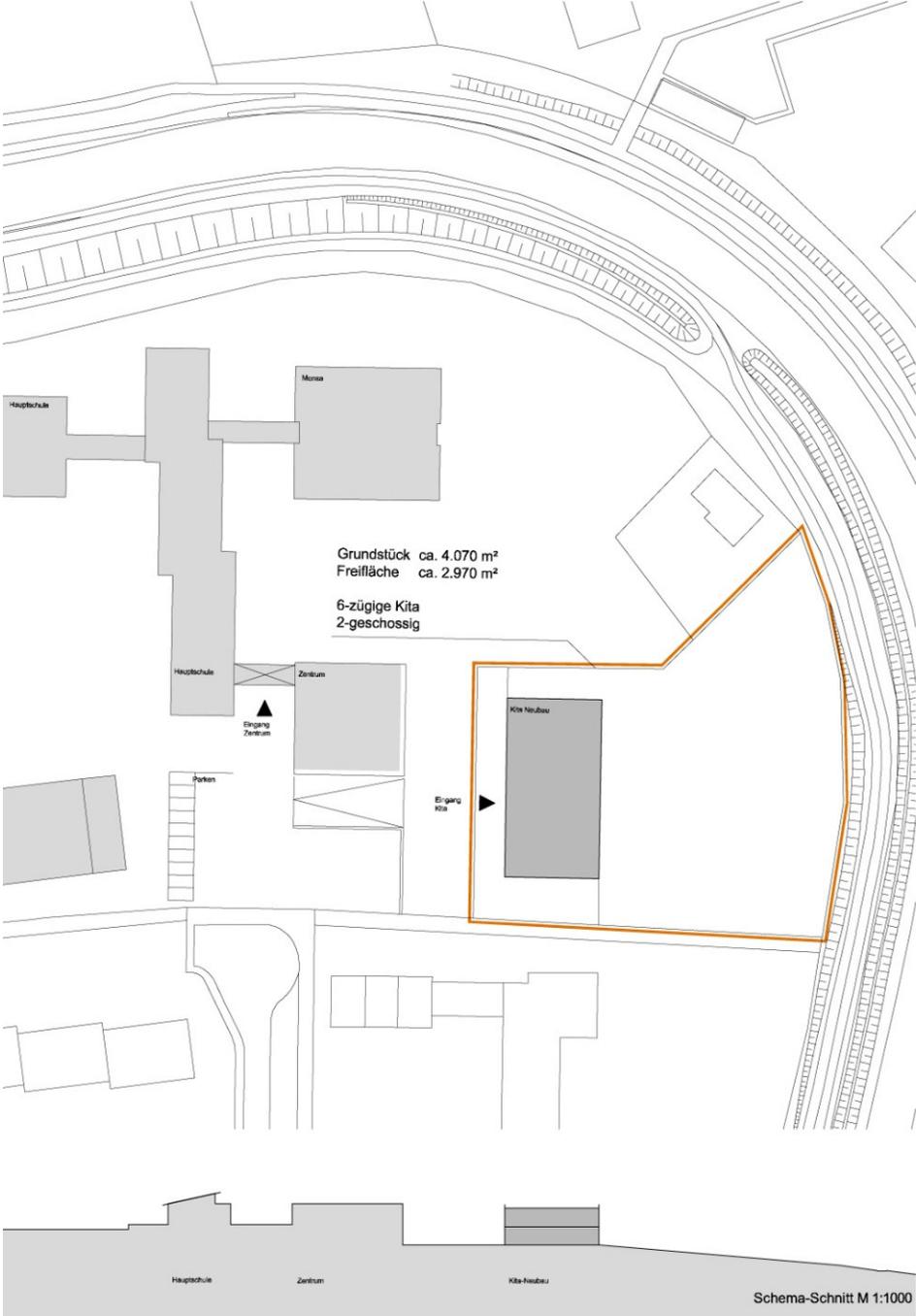
Folgende Kosten sind nicht enthalten:

Betonsanierung

Sanierung Verbindungsgang Zentrum

Schadstoffsanierung Bestand

Einrichtung



Machbarkeit

Positiv

Maßnahme

Variante 2: Neubau

Nutzungspotential

Variante 2:

6-zügige Kita

2-geschossige Bauweise

Baurechtliche Belange

Das Grundstück fällt in den Geltungsbereich des B-Planes Nr. 596 der Stadt Aachen.

Sonstiges

Die Grundschule ist auslaufend zum Sommer 2014.

Eignung

Variante 2:

Neubau Ermöglicht eine bessere Flächenökonomie als Variante 1. Eine weitere Parzellierung und Verdichtung ist möglich.

Kostenrahmen

Bau / Technik / Planungskosten ca. 3,23 Mio. €

Folgende Kosten sind nicht enthalten:

Abriss des Bestandsgebäudes (ca. 170.000 €)

Abriss Verbindungsgang Zentrum (in o.g. Kosten enthalten)

evtl. Grundstücksteilung

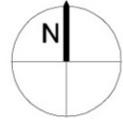
Einrichtung

08 Löhgraben





Grundstück ca. 2.080 m²
davon im OG ca. 1.625 m²
B-Plan Nr. 581
siehe Anlage



Machbarkeit

negativ

Maßnahme

Neubau auf Parkdeck

Nutzungspotential

Kein Nutzungspotential:

Die Fläche auf dem Dach der Parkgarage reicht nicht aus, um einen wirtschaftlichen Kita-Neubau mit den entsprechenden Freiflächen zu realisieren. Zudem wäre die Freiraumqualität bedingt durch die Lage auf der Parkgarage stark eingeschränkt.

Baurechtliche Belange

Das Grundstück fällt in den Geltungsbereich des B-Planes Nr. 581 der Stadt Aachen.

Sonstiges

Zu dem Grundstück besteht ein Erbaurechtsvertrag (UR.Nr. 3401 für 1971) zwischen der Stadt Aachen und der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für Aachen AG.

Eignung

Keine Eignung aufgrund des mangelnden Nutzungspotentials.

Kostenrahmen

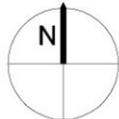
Keine Kostenermittlung aufgrund des mangelnden Nutzungspotentials.

09 Kleverstrasse





Grundstück ca. 1.370 m²
davon Parkdeck ca. 940 m²
B-Plan Nr. 640
siehe Anlage



Machbarkeit

Negativ

Maßnahme

Neubau auf Parkdeck

Nutzungspotential

Kein Nutzungspotential:

Die Fläche auf dem Dach der Parkgarage reicht nicht aus, um einen wirtschaftlichen Kita-Neubau mit den entsprechenden Freiflächen zu realisieren. Zudem wäre die Freiraumqualität bedingt durch die Lage auf der Parkgarage stark eingeschränkt.

Baurechtliche Belange

Das Grundstück fällt in den Geltungsbereich des B-Planes Nr. 640 der Stadt Aachen.

Eignung

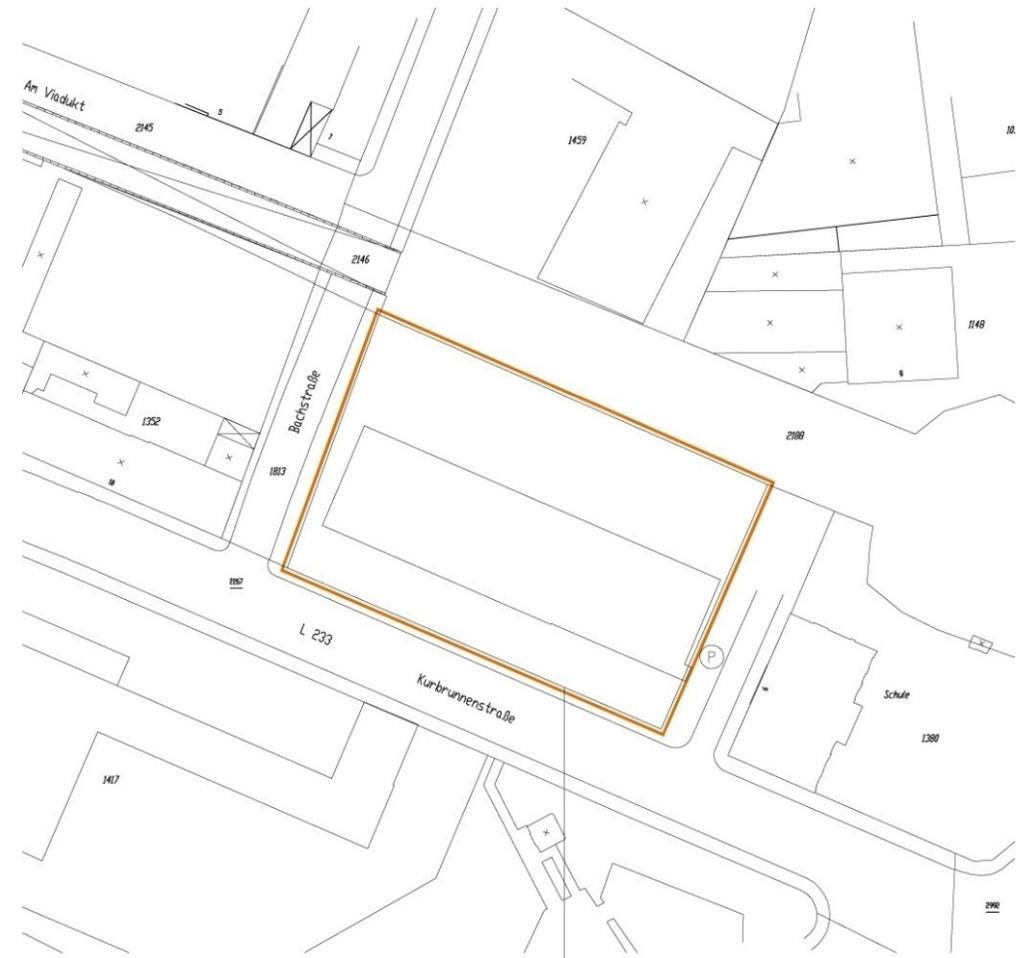
Keine Eignung aufgrund des mangelnden Nutzungspotentials.

Kostenrahmen

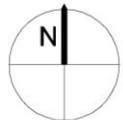
Keine Kostenermittlung aufgrund des mangelnden Nutzungspotentials.

10 Kurbrunnenstrasse



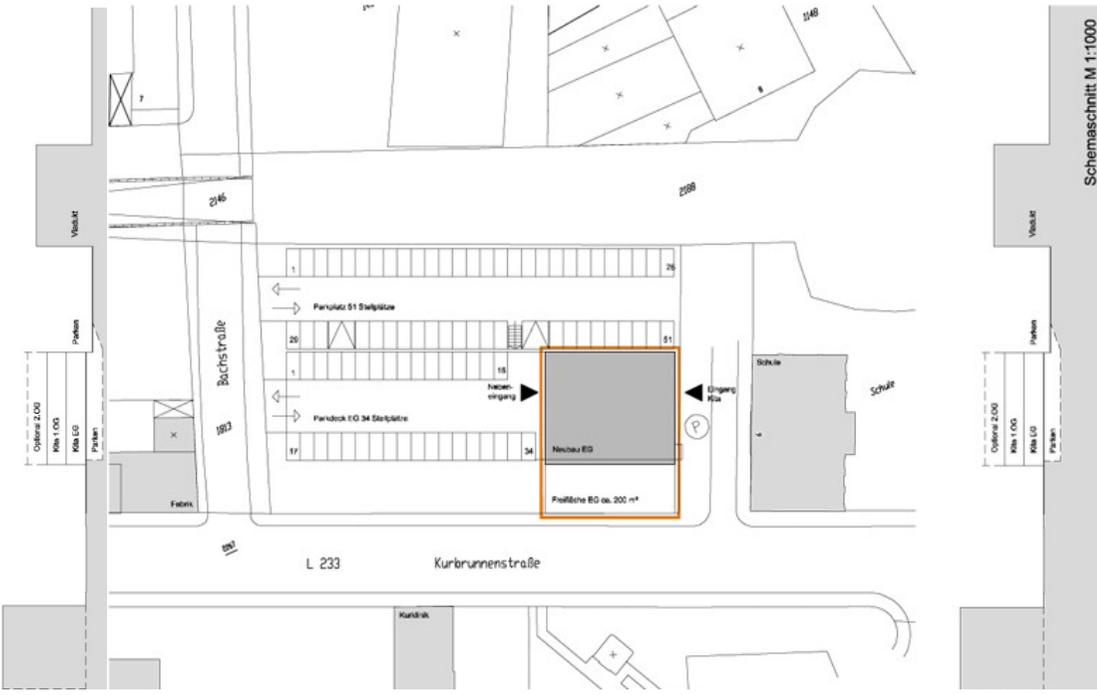


Grundstück ca. 3.620 m²
davon Parkdeck ca. 1.355 m²
Baulastenblatt 2602 Aachen
siehe Anlage

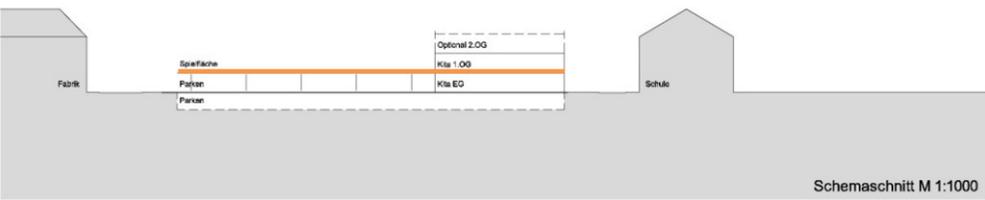




Obergeschoss



Erdgeschoss



Kita-Neubau auf Teilstück des Parkdecks
 Grundstück OG ca. 1.380 m²
 Freifläche OG ca. 910 m²
 4-zügige Kita / Optional 6-zügig
 2-geschossig / Optional 3-geschossig

Voraussetzung:
 Neubau einer Spielebene oberhalb des Parkdecks



Machbarkeit

positiv

Maßnahme

Neubau auf Parkdeck

Nutzungspotential

Variante 2:

4/6-zügige Kita

2/3-geschossige Bauweise

Baurechtliche Belange

Das Grundstück fällt unter den Rahmenplan zum Frankenberger Viertel.

Laut Flächennutzungsplan der Stadt Aachen liegt das Grundstück in einem Bereich, der als gemischte Baufläche ausgewiesen ist.

Das Grundstück liegt im Bereich der Satzung über Werbeanlagen und Warenautomaten im Stadtgebiet Aachen gem. § 86 Abs. 1 BauO NRW.

Auf dem Grundstück ist eine Baulast (80 Parkplätze) zu Gunsten der Gesamtschule mit 3-fach Sporthalle in der Bergische Gasse eingetragen.

Eignung

Eine Nutzung des Standortes ist prinzipiell möglich, hat aber in Liegenschaftsrechtlichen Voraussetzungen und der besonderen Beschaffenheit als Parkstruktur, verschiedene Erschwernisse.

Variante 2:

Ein neugebautes Spieldeck oberhalb der Parkpalette ermöglicht das Erhalten der Mieteinnahmen des Untergeschosses ist aber ebenfalls in der Gestaltung der Freianlagen eingeschränkt.

Kostenrahmen

Bau / Technik / Planungskosten ca. 2,93 Mio. € (für 4-zügige Kita)

Folgende Kosten sind nicht enthalten:

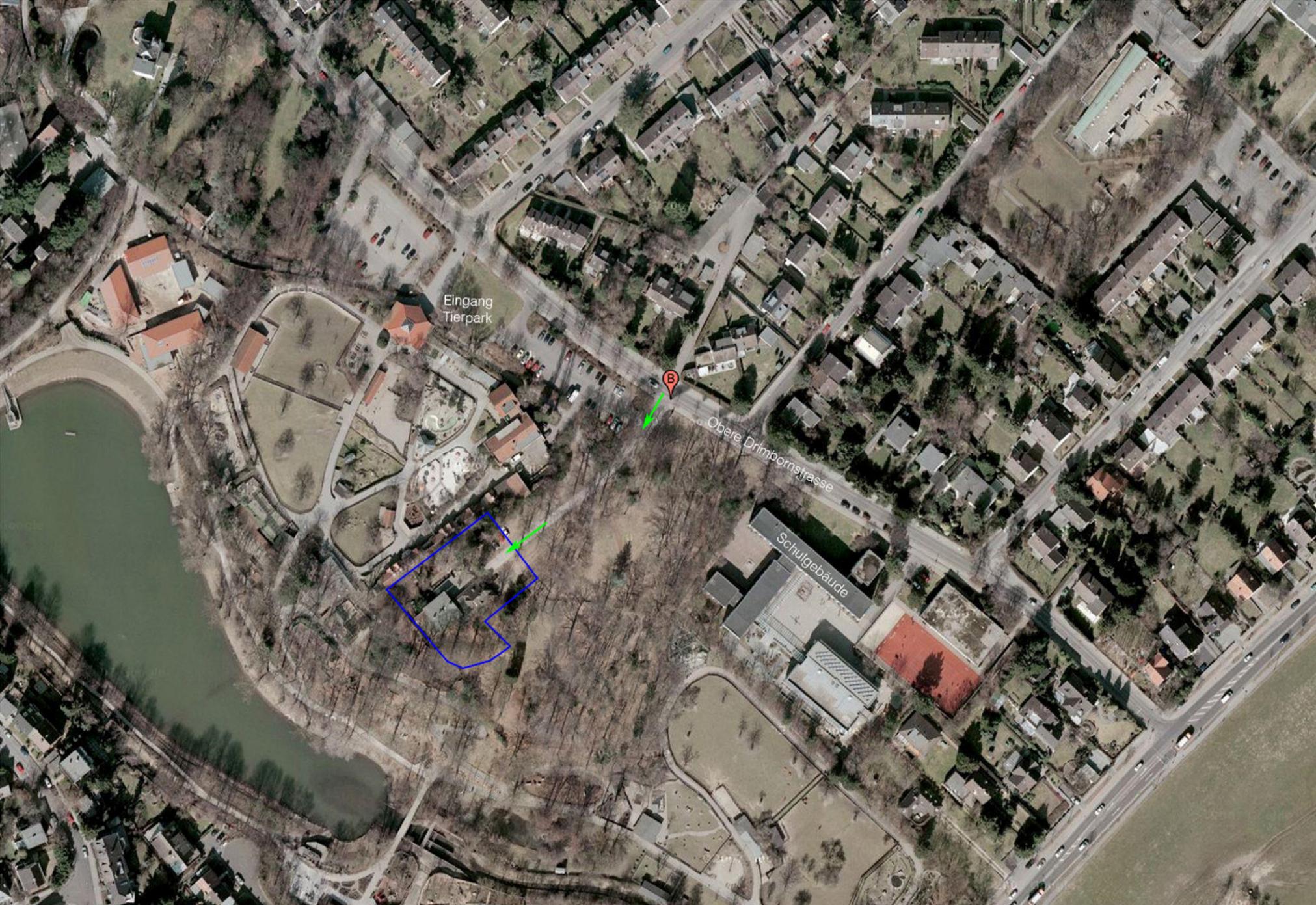
Statik- und Gründungsmaßnahmen auf / durch Tiefgarage

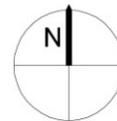
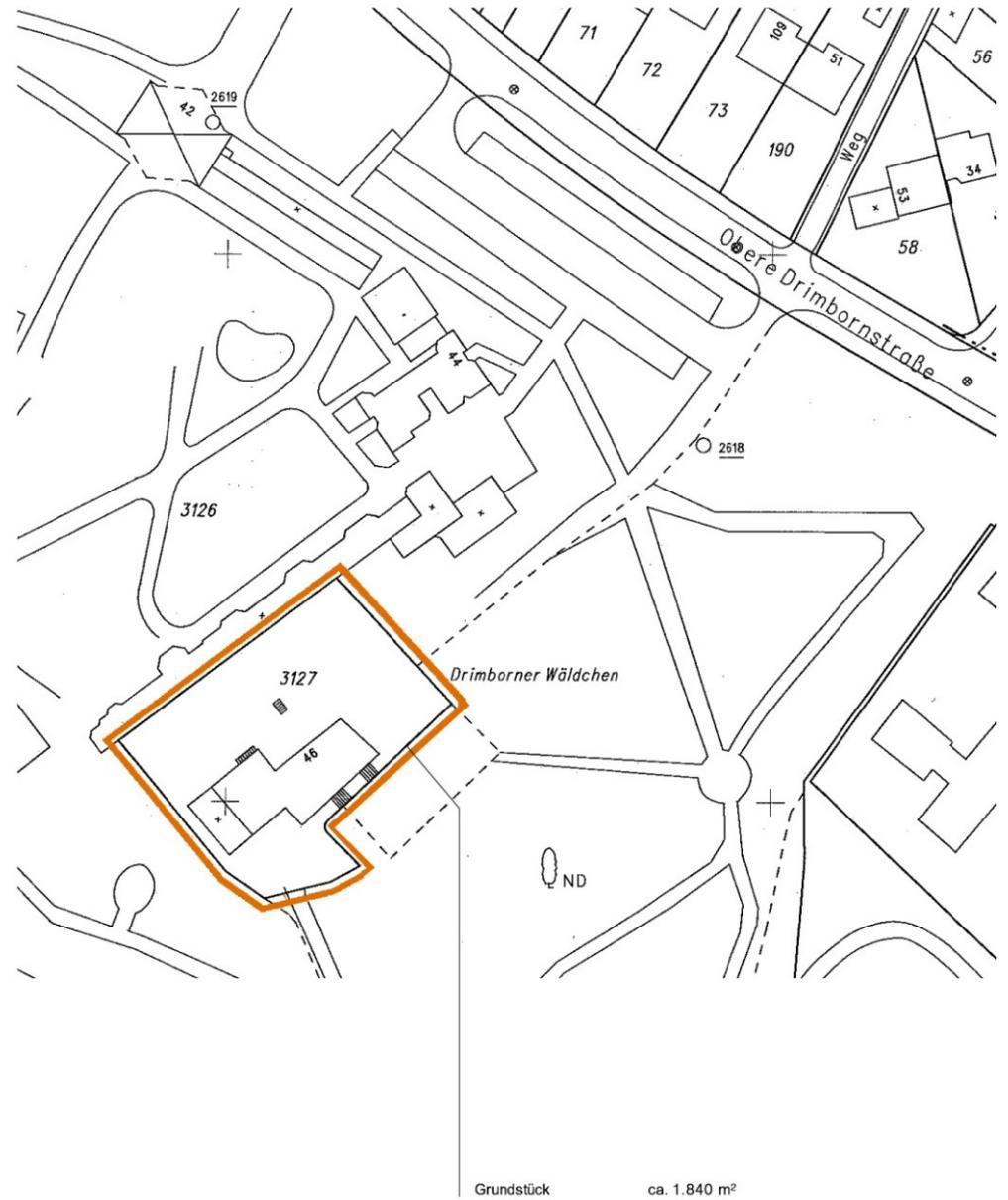
Basis-Gestaltung des Aussengeländes ca. 100,-€/m²

Einrichtung

Erschließung

11 Drimborner Wäldchen





Machbarkeit

negativ

Maßnahme

Umnutzung

Nutzungspotential

Kein Nutzungspotential:

Das Gebäude entspricht in seiner denkmalgeschützten Substanz nicht den Anforderungen einer Kindertagesstätte und kann auch durch entsprechende Umbaumaßnahmen dem nicht zugeführt werden. Daher empfiehlt es sich, dieses Objekt einer geeigneteren Nutzung zuzuführen.

Baurechtliche Belange

Das Gebäude Obere Drimbornstrasse 46 ist in die Denkmalliste der Stadt Aachen eingetragen.

Das Grundstück liegt im Aussenbereich im Sinne des § 35 Baugesetzbuch. Laut Flächennutzungsplan der Stadt Aachen liegt das Grundstück in einem Bereich, der als Grünfläche und Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist.

Laut Landschaftsplan der Stadt Aachen liegt das Grundstück in einem Landschaftsschutzgebiet (vgl. Anlage).

Auf dem Grundstück ist eine Baulast (vgl. Anlage; Baulasten Blatt Nr. 2933) eingetragen.

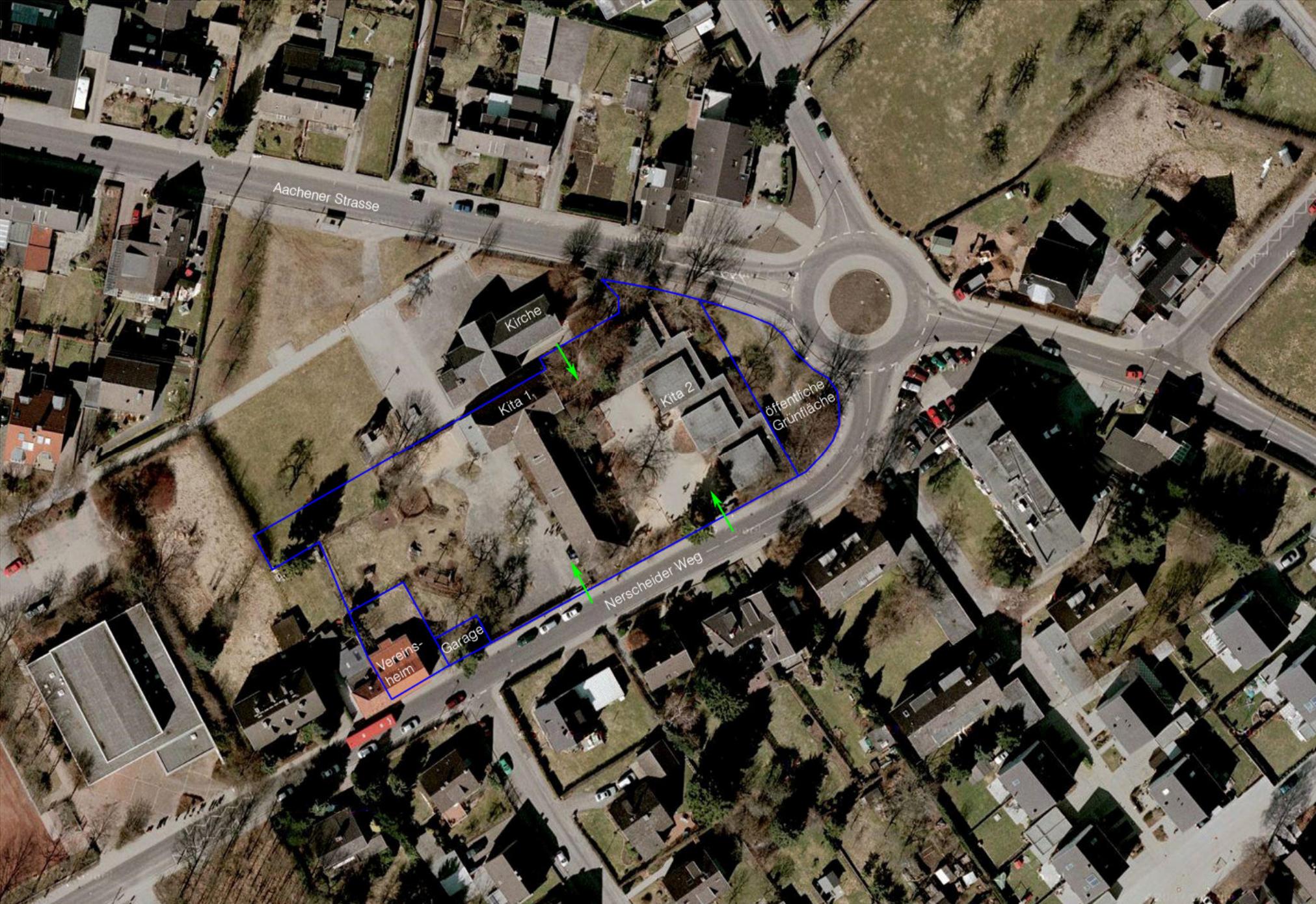
Eignung

Keine Eignung aufgrund des mangelnden Nutzungspotentials.

Kostenrahmen

Keine Kostenermittlung aufgrund des mangelnden Nutzungspotentials.

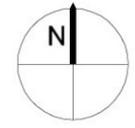
12 Nerscheider Weg

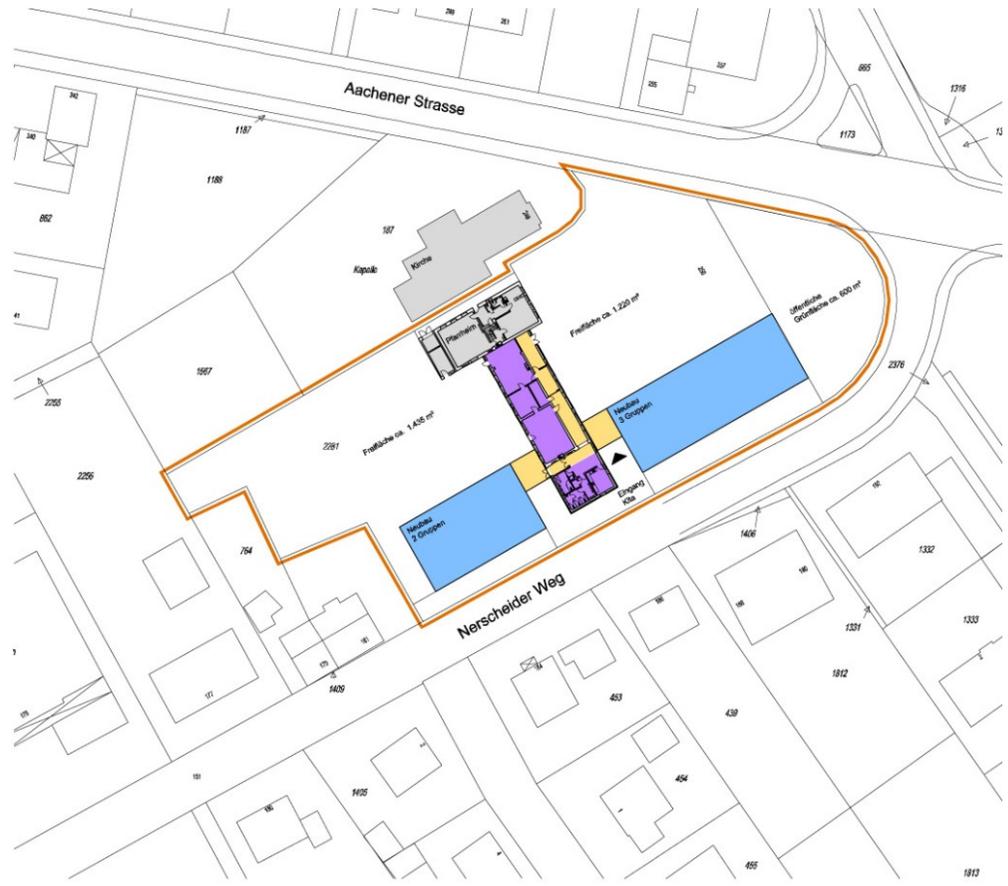


Machbarkeitsstudie KITAS Aachen



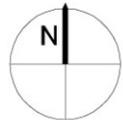
Grundstück ca. 5.060 m²
davon öffentliche Grünfläche ca. 600 m²





Anbau nach Teilabriss

Grundstück	ca. 5.060 m ²
davon öffentliche Grünfläche	ca. 600 m ²
Freifläche	ca. 2.655 m ²
5-zügige Kita 1-geschossig	



- Legende:
- Gruppe nach LVR
 - Nebenräume
 - Flure

Optional: Erhalt des Pfarrheims

Machbarkeit

positiv

Maßnahme

Anbau nach Teilabriss

Nutzungspotential

5-zügige Kita (3 Gruppen Bestand + 2 neue Gruppen)
1-geschossige Bauweise

Baurechtliche Belange

Das zentral gelegene Gebäude (derzeit Kita 1) ist in der Denkmalliste der Stadt Aachen eingetragen.

Sonstiges

In dem Gebäude der Kita 2 (Kellerräume) besteht ein Mietvertrag mit der Schleckheimer Big-Band, Kündigungsfrist 12 Monate.

In dem Gebäude der Kita 1 (nördlicher Teil) besteht ein 10-Jahres-Mietvertrag mit der Kapellengemeinde "Allerheiligste Dreifaltigkeit", Kündigungsfrist 6 Monate zum 30.06.2013.

Das Vereinsheim im Süden des Grundstückes wird durch die Pfadfinder des Ortes genutzt. Nutzungsdauer/frist unbekannt.

Die Garage, rechts des Vereinsheimes ist ebenfalls an die Schleckheimer Big-Band vermietet.

Das Gebäude Kita 2 (Aachener Strasse) wurde bereits im Rahmen einer Voruntersuchung im Jahre 2009 bewertet. Für eine reine energetische Grundsanierung fallen Kosten in Höhe von ca. 691.000 € an. Dies wurde für unwirtschaftlich erachtet und daher nicht weiter verfolgt.

Eignung

Das Grundstück am Nerscheider Weg ist für einen Kita-Neubau, nach Teilabriss der Bestandsbebauung, sehr gut geeignet, da die Platzverhältnisse des Grundstückes, Ausrichtung und Erschließung adäquat sind.

Kostenrahmen

Bau / Technik / Planungskosten ca. 2,64 Mio. €

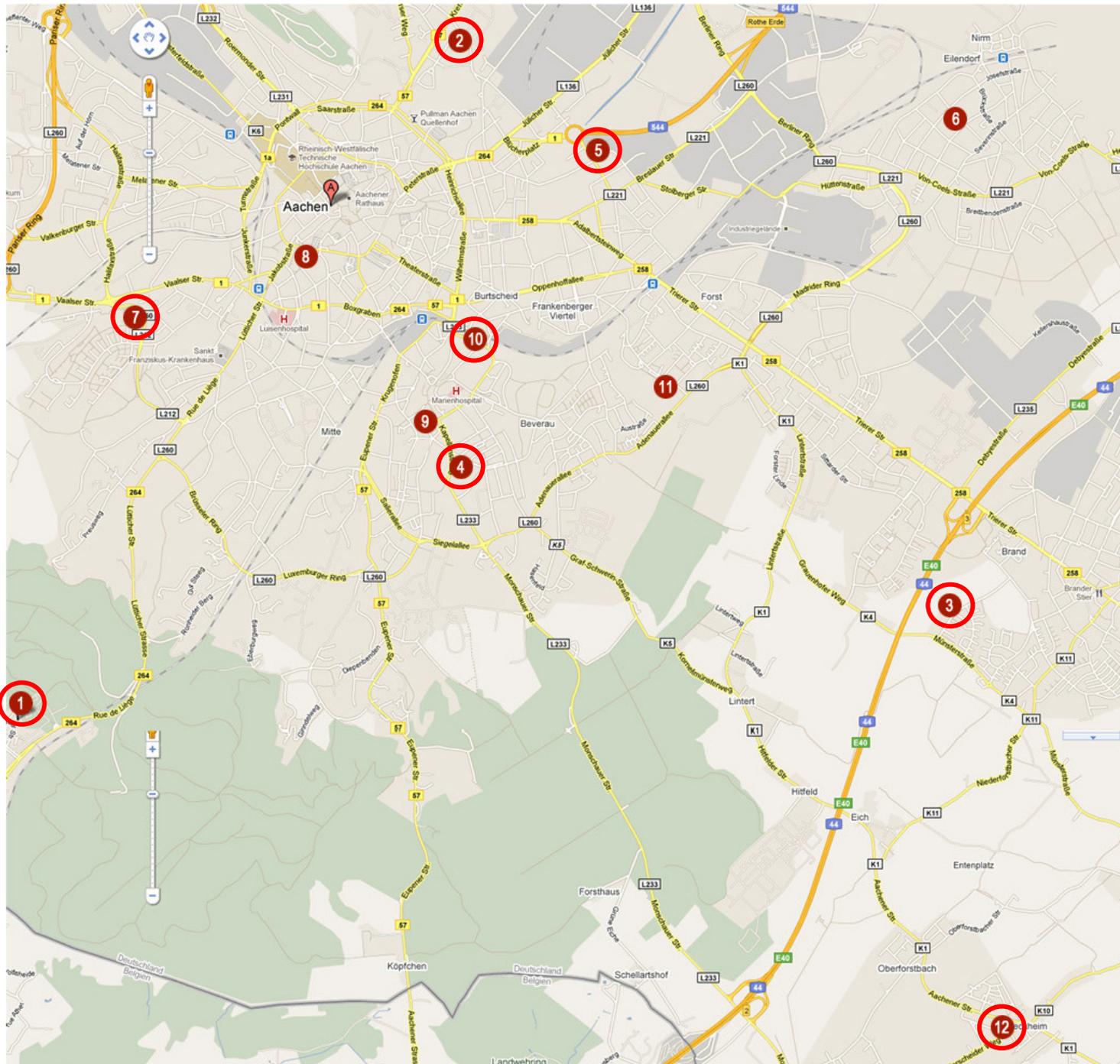
Folgende Kosten sind nicht enthalten:

Abriss Bestandsgebäude Kita Aachener Strasse (ca. 65.000 €)

Einlagerung Einrichtung

Auslagerung Kita

Verlust der Mieteinnahmen



- + 01 Reimser Strasse
- + 02 Pässstrasse
- + 03 Schagenstrasse
- + 04 Kalverbenden
- + 05 Eintrachtstrasse
- 06 Kaiserstrasse
- + 07 Händelstrasse
- 08 Löhergraben
- 09 Kleverstrasse
- + 10 Kurbrunnenstrasse
- 11 Drimbörner Wäldchen
- + 12 Nerscheider Weg

Standort	Maßnahme	Nutzungspotential	Kosten	Kosten pro Gruppe	Voraussetzung für Maßnahmenbeginn
Passstr.	Neubau nach Teilabriss	4 Gruppen	ca. 2,52 Mio. €	ca. 630.000 €	Bauvoranfrage, als rechtliche Grundlage
Schagenstr.	Neubau	6 Gruppen	ca. 3,23 Mio. €	ca. 538.000 €	B-Plan Änderung
Kalverbenden	Neubau nach Abriss	5 Gruppen	ca. 2,84 Mio. €	ca. 568.000 €	-
Eintrachtstr.	Neubau	6 Gruppen	ca. 3,23 Mio. €	ca. 538.000 €	-
Händelstr.	Neubau nach Abriss	6 Gruppen	ca. 3,23 Mio. €	ca. 538.000 €	Freigabe durch FB 45
Kurbrunnenstr.	Neubau	4 Gruppen	ca. 2,93 Mio. €	ca. 733.000 €	-
Nerscheider Weg	Neubau nach Teilabriss	5 Gruppen	ca. 2,64 Mio. €	ca. 528.000 €	Kündigung Mietverträge